



Goldprägungen

u. a. eine Spezialsammlung
Osmanisches Reich und Türkei

Auktion 427

7. Oktober 2025 in Osnabrück

Titelfotos

Nr. 180

STADT DANZIG

Dukat 1657, mit Titel Johann Kasimirs (1649-1668). 3,44 g.

Dutkowski/Suchanek 313 I; Fb. 24; Kopicki 7658 (R5).

Exemplar der Auktion Hess-Divo 288, Zürich 2001, Nr. 46.

Nr. 643

STADT HAMBURG

Bankportugalöser zu 10 Dukaten 1689, von J. Reteke,

auf die großen europäischen Bankstädte Amsterdam, Hamburg, Nürnberg und Venedig. 50,32 mm; 34,75 g.

Gaed. 1643; Geschichte in Gold 97 (dort das Titelstück); Slg. Vogel 8721.

AUKTION 427

Goldprägungen

u. a. eine Spezialsammlung
Osmanisches Reich und Türkei

Dienstag, 7. Oktober 2025

10.00 Uhr - 13.00 Uhr

14.00 Uhr - 18.30 Uhr

Vienna House Remarque Osnabrück,
Natruper-Tor-Wall 1

Auktions-Telefon +49 541 96 202 0

Auktions-Fax +49 541 96 202 22

Zeitplan/Timetable

Auktion 427 Goldprägungen, u. a. eine Spezialsammlung Osmanisches Reich und Türkei		
Dienstag, 7. Oktober 2025	10.00 Uhr - 13.00 Uhr	Nr. 1 - 336
	14.00 Uhr - 18.30 Uhr	Nr. 337 - 773
Auktion 428 Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit, u. a. Spezialsammlung Malta Deutsche Münzen ab 1871		
Mittwoch, 8. Oktober 2025	10.00 Uhr - 13.00 Uhr	Nr. 1001 - 1306
	14.00 Uhr - 18.00 Uhr	Nr. 1307 - 1654
Donnerstag, 9. Oktober 2025	10.00 Uhr - 13.00 Uhr	Nr. 1655 - 1988
	14.00 Uhr - 15.30 Uhr	Nr. 1989 - 2166
Auktion 429 Münzen der niederländischen Überseegebiete – Die Sammlung Henk Verschoor		
Donnerstag, 9. Oktober 2025	15.30 Uhr - 18.00 Uhr	Nr. 2501 - 2693
eLive Premium Auction 430 Papiergeld der Niederlande – Die Sammlung Lodewijk S. Beuth, Teil 4		
Montag, 20. Oktober 2025	ab 14.00 Uhr auf kuenker.auex.de	Nr. 3001 - 3364
eLive Premium Auction 431 Münzen und Medaillen von Salzburg – Die Sammlung Gerhard Lambert		
Dienstag, 21. Oktober 2025	ab 14.00 Uhr auf kuenker.auex.de	Nr. 4001 - 4527
Mittwoch, 22. Oktober 2025	ab 14.00 Uhr auf kuenker.auex.de	Nr. 4528 - 5014

Hinweis:

★= Losnummern, die mit einem Stern gekennzeichnet sind, unterliegen der Regelbesteuerung.

Wichtiger Hinweis:

Zum 01.01.2025 gilt eine neue, für die Staaten der Europäischen Union bindende Richtlinie. Diese EU-Richtlinie führt dazu, dass Ware, die vor der Versteigerung aus Drittländern in die EU eingeführt wurde, ab 2025 nicht mehr differenzbesteuert verkauft werden kann. Beachten Sie daher bitte unsere Auflistung der Lose, die der Regelbesteuerung unterliegen. Diese Liste finden Sie wie gewohnt am Ende des Kataloges. Bitte beachten Sie auch die damit verbundene Aufgeldregelung in §8 in unseren Versteigerungsbedingungen.

Note:

★= Lot numbers indicated with an asterisk are subject to regular taxation.

Important note

As of January 1, 2025 a new European Union directive will be binding for all EU member states. This directive states that goods imported into the EU from third countries prior to the auction can no longer be sold subject to margin scheme taxation from 2025. Therefore, please note our list of lots that are subject to standard taxation. As usual, you will find this list at the end of the catalog. Please also note the associated premium regulation in §8 of our auction terms and conditions.

Liebe Münzfreunde,

wir freuen uns, Ihnen mit diesem Katalog unsere Herbst-Auktionen 2025 präsentieren zu dürfen. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Studium und hoffen, Sie finden einige schöne Stücke für Ihre Sammlung.

Wie gewohnt haben wir unsere Kataloge mit Sorgfalt und Präzision entstehen lassen. Diesen hohen Standard verdanken wir einem Team von numismatischen Experten, die auf jahrzehntelange Erfahrung in der Erstellung von Auktionskatalogen zurückblicken können. Bei Künker können Sie sich daher auf eine exakte Bewertung und Beschreibung der Auktionsobjekte verlassen.

Wir gehen in unserem Qualitätsversprechen sogar noch einen Schritt weiter: Wenn Sie bei uns ein Stück erwerben, geben wir Ihnen eine Echtheitsgarantie – und diese gilt bei uns zeitlich unbegrenzt. Wir gewährleisten damit über die gesetzliche Frist hinaus, dass die von uns verkauften Objekte echt sind und exakt den Beschreibungen im Katalog entsprechen.

Neben der fachlichen Kompetenz und unserem Qualitätsversprechen sehen wir den Kontakt zu Ihnen als unsere wichtigste Aufgabe. Es ist eine Freude für uns, die Begeisterung für die Numismatik mit Ihnen teilen zu dürfen. Ihre Zufriedenheit ist unser Bestreben. Wir stehen Ihnen stets bei allen Fragen mit Lösungsvorschlägen zur Verfügung. Für uns ist es wichtig, Sie bereits ab dem ersten Kontakt persönlich und kompetent beraten zu können. Deswegen sind wir stolz darauf, Sie in insgesamt sechs Sprachen (Deutsch/Englisch/Französisch/Italienisch/Arabisch/Russisch) begrüßen zu können.



Dr. Andreas Kaiser
Geschäftsführer
Managing Director

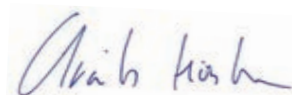
Ulrich Künker
Geschäftsführer
Managing Director

Um stets für Sie persönlich da sein zu können und Sie beim Aufbau oder dem Verkauf Ihrer Sammlung optimal zu betreuen, haben wir über die letzten Jahre ein Netz an Dependancen und Partnern aufgebaut. Darüber hinaus können Sie uns auf vielen großen Münzbörsen und Messen persönlich antreffen.

Wir wünschen Ihnen nun viel Freude mit den Katalogen und viel Erfolg beim Bieten!

A handwritten signature in blue ink that reads "Dr. Andreas Kaiser".

Dr. Andreas Kaiser
Geschäftsführer/
Managing Director

A handwritten signature in blue ink that reads "Ulrich Künker".

Ulrich Künker
Geschäftsführer/
Managing Director

Dear Coin Enthusiasts,

We are delighted to present you our new catalog for the Fall Auction Sales 2025. We hope you enjoy studying it and that you find some beautiful pieces for your collection.

We have, as usual, created our catalogues with care and attention to detail. These high standards, which you as a customer have come to appreciate, come to you courtesy of our team of numismatic experts, who benefit from decades of experience to create the auction catalogues. Thus when you consign to Künker or place a bid, you may depend on a precise, professional assessment and description of the objects to be auctioned.

At Künker we even go one step further with our assurance of quality: when you acquire an item from us, we give you a warranty of authenticity – with no time limit. This means we warrant, beyond the time period set by law that the objects bought from us are authentic and correspond to the descriptions in the catalogues, precisely.

Along with expert competence and our assurance of quality, we consider good relations with you, our customers, to be our most important priority. It is a great pleasure for us to share your enthusiasm and passion for numismatics. Our object in view will be your satisfaction. Our Customer Service is always more than happy to answer your questions and gives proposals for solution. It is important to us to advise you personally and competently, from the very first time you contact us. Therefore we're proud that we can greet you in a total of eight languages (German/English/French/Italian/Spanish/Arabic/Russian/Japanese).

In order to be at your disposal constantly, and help you in building or selling your collection, we have developed a worldwide network of branches and partners in recent years which brings us even closer to you. In addition you can meet us personally at many major coin conventions and coin fairs around the world.

And now, allow us to wish you a pleasant experience with the catalogues, and much success in your bidding!



Dr. Niklas Nollmann

Leiter Numismatik

Director Numismatic Department

Fabian Halbich

Leiter Numismatik

Director Numismatic Department



Oliver Köpp

Auktionator

Auctioneer

Jens-Ulrich Thormann

Leiter Antike Numismatik

Director Ancient Numismatics



Eike Geriet Müller

Leiter Goldhandel

Director Goldtrading Department

Horst-Rüdiger Künker

Goldhandel

Gold Trading

Das „Haus für geprägte Geschichte“

The “House of Minted History”



Fritz Rudolf Künker



Stammhaus Osnabrück/Headquarter Osnabrück

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG,
Nobbenburger Straße 4a, 49076 Osnabrück
Tel. +49 541 96202 0 · service@kuenker.de

Seit der Firmengründung im Jahre 1971 ist die Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG mit der Friedensstadt Osnabrück verbunden. Unser Firmensitz ist heute eines der größten Kompetenzzentren der Münzenkunde und beherbergt zudem eine der bedeutendsten Bibliotheken ihrer Art. Diese steht den numismatischen Experten zur Verfügung, um immer eine exakte Bewertung und Beschreibung sowie geschichtliche Hintergründe der Auktionsobjekte für unsere hochwertigen Auktionskataloge zu liefern.

Im Stammhaus in Osnabrück berät und unterstützt Sie unser Kundenservice in allen Belangen rund um Münzen und Orden sowie zu den Saalauktionen und eLive Auctions. Um Sie auch in Ihrer Nähe betreuen zu können, haben wir ein internationales Netzwerk aufgebaut. Das zweite Standbein unseres Unternehmens ist der Handel mit Gold- und Anlagemünzen, der unseren Kunden eine interessante und reichhaltige Auswahl an Anlage- und Sammlermünzen aus Gold bietet.

Since the company's founding in 1971, the Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG has been strongly associated with the “City of Peace” Osnabrück, Germany. Today, our central offices are home to one of the most important centers of competence in the worldwide coin sphere, and contain one of the most significant libraries in the field as well. Künker makes this library available to numismatic experts, in order to always be in a position to provide precise assessments and descriptions, and of course historic background, of the auction items for our highly-valued auction catalogues.

From the company's Osnabrück headquarters, the Customer Service team can advise and support you in all issues having to do with coins and medallions, and with matters related to the gallery auctions and eLive Auctions. In order to further serve you in your own region, we have built an international network. Our company's second division, too, deals with minted history: the trading department offers customers a wide variety of outstanding gold bullion and collecting gold coins.

Standorte

Locations



Roland Trampe



Michael Autengruber



Dr. Hubert Ruß



Petr Kovaljov



Frank Richardsen



Olaf Niebert



Frank Lagnitre



Sandrine Dorey

Hamburg

Künker Hamburg, c/o Roland Trampe

Roland Trampe

Telefon: +49 40 22861362

roland.trampe@kuenker.de

Konstanz

Künker Konstanz, c/o Michael Autengruber

Schulthaißstraße 10, 78462 Konstanz

Michael Autengruber

Telefon: +49 7531 2829059

michael.autengruber@kuenker.de

München Löwengrube

Künker Numismatik AG

Löwengrube 12, 80333 München

Dr. Hubert Ruß

Telefon: +49 89 5527849 0

service@kuenker-numismatik.de

München Maximiliansplatz

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Maximiliansplatz 12a, 80333 München

Frank Richardsen, Olaf Niebert

Telefon: +49 89 24216990

muenchen@kuenker.de

Wien

Künker Wien, c/o Numfil GmbH

Seidengasse 16, 1070 Wien, Österreich

Petr Kovaljov

Telefon: +43 676 4838 733

petr.kovaljov@kuenker.de

Brno (Brünn)

Künker Brno, c/o Numfil s.r.o.,

Kotlarska 266 /3, 602 00 Brno, Tschechien

Petr Kovaljov

Telefon: +420 603 811031

petr.kovaljov@kuenker.de

Paris

Künker Paris, Maison Platt S.A.S.

Frank Lagnitre

Tel. +33 667240305

platt@kuenkerparis.fr

Sandrine Dorey

Tel. +33 142965048

platt@kuenkerparis.fr

Zürich

Telefon: +41 44 2254090

zuerich@kuenker.de

Termine nach Vereinbarung

Ihre persönlichen Ansprechpartnerinnen



Kmar Chachoua

Français, Deutsch,
English, Arabic
Leiterin Kundenbetreuung
Director Customer Service

Bettina Rietz, Dipl.-Kffr. (FH)

Deutsch, English,
Français

Alexandra Elflein-Schwier, M.A.

English, Français,
Deutsch, Italiano

Cristina Welzel

Italiano, Deutsch,
English, Français

Was ist für Ihre schriftliche Auktionsteilnahme besonders wichtig?

- ▶ Bitte senden Sie uns Ihre Aufträge möglichst frühzeitig zu. Das beiliegende Formular erleichtert Ihnen die Abgabe eines schriftlichen Gebots. Gerne nehmen wir Ihre Gebote per Post, Fax, E-Mail oder **online auf kuenker.de entgegen**.
- ▶ Wenn Sie noch nicht bei uns gekauft haben, bitten wir Sie, uns als Referenz eine Münzhandlung anzugeben, mit der Sie bereits in Geschäftsverbindung stehen.
- ▶ Wir gewährleisten die Echtheit aller verkauften Objekte auch über die gesetzliche Frist hinaus.

Sie möchten telefonisch an der Auktion teilnehmen?

Die telefonische Teilnahme an der Auktion ist bei uns selbstverständlich möglich.

Wir rufen Sie während der Auktion gerne an und helfen Ihnen, die gewünschten Stücke zu ersteigern.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, die folgenden Punkte zu beachten:

- ▶ Telefonisches Bieten ist nur bei Losen mit einer Taxe von mind. € 500 Euro möglich.
- ▶ Bitte teilen Sie uns mindestens 24 Stunden vor der Auktion mit, zu welchen Stücken Sie angerufen werden möchten.
- ▶ Bitte achten Sie darauf, dass Sie erreichbar sind, wenn Ihre Stücke versteigert werden. Der Zeitplan in diesem Katalog hilft Ihnen dabei, den Zeitpunkt der Versteigerung abzuschätzen. Des Weiteren können Sie über den Live-Ticker auf der Startseite von kuenker.de den Auktionsverlauf verfolgen.
- ▶ Wir empfehlen, zusätzlich zu Ihrem Anrufwunsch auch ein schriftliches Gebot abzugeben, damit wir für Sie auch dann bieten können, falls die Verbindung nicht zustande kommt.
- ▶ Bitte beachten Sie, dass telefonisches Bieten eine unsichere Variante der Auktionsteilnahme sein kann. Wir können keine Garantie für das Zustandekommen der telefonischen Verbindung übernehmen. Wenn Sie sicher gehen wollen, besuchen Sie bitte unsere Auktion persönlich oder geben Sie uns ein schriftliches Gebot.

Live bidding

Nutzen Sie die komfortable Möglichkeit der Teilnahme an unseren Auktionen via **SIXBID.com** oder **kuenker.auex.de** und greifen Sie so online live in das Auktionsgeschehen ein.

Was passiert nach der Auktion?

- ▶ Der Versand der Auktionsware startet nach Beendigung der Auktion und dauert in der Regel 8 Tage.
- ▶ Alle Kunden, die an unserer Auktion schriftlich teilgenommen haben, erhalten innerhalb von 2 Wochen nach der Auktion unsere Ergebnisliste gratis.
- ▶ Die Auktionsergebnisse werden zeitnah nach dem Zuschlag ins Internet übertragen.

Telefon: +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22
Gebührenfrei: 0800 5836537

service@kuenker.de
www.kuenker.de

Montag - Donnerstag,
8.30 - 17.00 Uhr
Freitag, 8.30 - 16.00 Uhr

Monday - Thursday:
8.30 am - 5 pm
Friday: 8.30 am - 4 pm

Your personal contact



Dr. Larissa Bunina

Ukrainisch, Russkij,
Deutsch, English

Elke Lamla

Deutsch

Elena Pauls, M.A.

Deutsch, English

Important facts for a written participation in the auction

- › Please send us your instructions as early as possible. The likelihood of errors occurring increases if we receive your instructions only shortly before the auction. The enclosed form should make it simple for you to submit a written bid, you may send your bids by mail, fax, e-mail or **online via kuenker.de**.
- › If you are a new customer who has not yet purchased from us, we do request references.
Please name a coin dealer with whom you have already done business.
- › The genuineness of all objects sold is warranted beyond the statutory length of time.

Do you wish to participate by telephone?

You are welcome to participate in our auction by telephone. We are glad to call you during the auction and to assist you in bidding for your items. Please take notice of the following conditions:

- › Telephone bidding is accepted exclusively on lot numbers with estimates at 500 Euro or above.
- › Please inform us at least 24 hours in advance if you wish to register for telephone bidding, even for single lots.
We do need 48 hours to schedule all incoming requests.
- › Please be available, when your lots will be sold. The time schedule in the catalogue will help you to estimate the approximate time when your items are going to be sold. Furthermore, you can follow the auction process via the live ticker on kuenker.de.
- › When you register for telephone bidding, we recommend to leave a written bid in addition.
This bid will only be executed, should the telephone bidding be interrupted or not be achieved.
- › Please be aware that telephone bidding is a risky way of participation in our auction.
We do not assume liability should the telephone line be interrupted or not be achieved.
We advise you to attend the auction in person or to send written bids.

Live bidding

Use the comfortable possibility of participating in our auctions via **SIXBID.com** or **kuenker.auex.de** and intervene online live in the auction events.

What occurs after the auction?

- › The shipment of all auction goods starts after the completion of the entire auction week and it usually takes 8 days to be completed.
- › All auction results are available on our website one day after the end of the auction week.
- › The auction results are published on the internet as soon as the bid is accepted.



Please scan the
QR code to download
the Information PDF file
in your language



Italiano



Français



Ukrajins'ka



Besichtigung

Künker Osnabrück
Nobbenburger Straße 4a

Wir bitten um frühzeitige Anmeldung für einen Besichtigungstermin.

Über etwaige Änderungen z. B. am Zeitplan oder dem Ort der Versteigerung informieren wir Sie per Newsletter und auf www.kuenker.de.

On View

Künker Osnabrück
Nobbenburger Straße 4a

We would kindly ask you for early registration for a viewing appointment.

About any changes, e.g. to the time schedule or the place of the auction we will inform you by email-newsletter and on www.kuenker.com.

„LiveBidding“ auf kuenker.auex.de

Nutzen Sie die komfortable Möglichkeit der Teilnahme an unseren Auktionen via Internet.

Alles, was Sie dazu brauchen ist ein aktueller Webbrowser, wie zum Beispiel Mozilla Firefox®, Google Chrome® oder Microsoft Edge®. Sie können über ein Smartphone, Tablet, Notebook oder PC jederzeit mitbieten.

Im bedienerfreundlichen Portal finden Sie auf einen Blick alle wichtigen Informationen zu unseren Losen und Ihren Geboten.

Seien Sie „live“ dabei, wenn der Hammer fällt. Hören Sie den Auktionator und sehen Sie das aktuelle Los inklusive aktuellem Gebotsstand sowie Beschreibung. Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre Lieblingsstücke von zu Hause aus oder unterwegs, einfach und bequem per Mausklick zu ersteigern.

Seien Sie am Bildschirm unser Gast im Saal!
Wir laden Sie herzlich ein.

In nur drei Schritten zu Ihrem erfolgreichem Zuschlag:

1. Registrieren Sie sich bitte unter kuenker.auex.de.
2. Aktivieren Sie anschließend die Registrierung über den Link in Ihrer Bestätigungs-E-Mail.
3. Am Auktionstag reicht eine kurze Anmeldung auf kuenker.auex.de und Sie können jederzeit „live“ in die Auktion einsteigen.

„LiveBidding“ on kuenker.auex.de

Take advantage of our convenient online bidding.

All you need is an up to date browser, such as Mozilla Firefox®, Google Chrome® or Microsoft Edge®. Bidding can be done via Smartphone, Tablet, Notebook or PC.

On this user friendly portal you will find all the important information on our lots and your bids at a glance.

Be there live when the gavel falls. Hear the auctioneer and see the current lot, including the current bid status and description. Use the opportunity to purchase your favorite items by auction at home or en route, with just a mouse click.

We welcome you to be our guest in our floor auction sale via your display screen.

In just three steps to a successful bid:

1. Please register at kuenker.auex.de.
2. Activate the registration via the link in your confirmation e-mail.
3. On the auction day all you have to do is log in on kuenker.auex.de and participate live.



INHALT AUKTION 427

	Los-Nr.
GOLDPRÄGUNGEN	
U. A. EINE SPEZIALSAMMLUNG	
OSMANISCHES REICH UND TÜRKEI	1 - 773
Europäische Goldmünzen und -medaillen	1 - 362
Albanien	1
Baltikum	2
Belgien	3 - 17
Bulgarien	18 - 19
Dänemark	20 - 24
Finnland	25
Frankreich	26 - 105
Griechenland	106 - 111
Großbritannien	112 - 133
Italien	134 - 160
Jugoslawien	161
Liechtenstein	162
Monaco	163 - 166
Niederlande	167 - 176
Polen	177 - 180
Portugal	181 - 192
Rumänien	193 - 198
Rußland	199 - 234
Schweden	235 - 242
Schweiz	243 - 254
Serbien	255 - 257
Spanien	258 - 268
Tschechien	269
Spezialsammlung Osmanisches Reich und Türkei	270 - 336
Ungarn	337 - 362
Goldmünzen und -medaillen aus Übersee	363 - 441
Ägypten	363 - 376
Äthiopien	377
Algerien	378 - 380
Australien	381
Bolivien	382 - 383
Brasilien	384 - 397
Chile	398 - 399
China	400
Indien	401 - 402
Irak	403 - 404
Kanada	405 - 407

	Los-Nr.	
Kolumbien	408	- 416
Mexiko	417	- 427
Peru		428
Philippinen		429
Syrien		430
Tunesien		431
Vereinigte Staaten von Amerika / USA	432	- 441
Habsburgische Erblände-Österreich	442	- 514
Römisch-Deutsches Reich	442	- 461
Kaiserreich Österreich	462	- 490
Republik Österreich	491	- 496
Die Geistlichkeit in den Habsburgischen Erbländen	497	- 510
Die österreichischen Standesherren	511	- 512
Städte in den habsburgischen Erbländen	513	- 514
Deutsche Goldmünzen und -medaillen	515	- 773
Aachen		515
Anhalt	516	- 519
Augsburg		520
Baden	521	- 526
Bamberg		527
Bayern	528	- 564
Brandenburg in Franken	565	- 577
Brandenburg-Preußen	578	- 611
Braunschweig und Lüneburg	612	- 630
Breslau	631	- 632
Emden		633
Erfurt		634
Essen		635
Frankfurt	636	- 641
Freising		642
Hamburg	643	- 673
Hanau		674
Hessen	675	- 680
Hildesheim		681
Hohenlohe	682	- 683
Jülich-Kleve-Berg	684	- 686
Kempten	687	- 688
Köln	689	- 698
Lübeck		699
Mainz	700	- 704
Mansfeld		705
Mecklenburg	706	- 708
Münster		709
Nassau	710	- 712
Neuburg am Inn		713
Nürnberg	714	- 728
Paderborn	729	- 730

	Los-Nr.		
Passau	731	-	732
Pfalz			733
Pommern			734
Rantzau			735
Regensburg	736	-	738
Reuß			739
Rostock			740
Sachsen	741	-	750
Schaumburg-Lippe	751	-	753
Schlesien			754
Schleswig-Holstein			755
Speyer			756
Stolberg			757
Trier	758	-	759
Ulm			760
Westphalen	761	-	763
Wismar			764
Württemberg	765	-	768
Würzburg	769	-	772
Eine goldene Goetz-Medaille			773

EUROPÄISCHE GOLDMÜNZEN UND -MEDAILLEN



1,5:1



1



1,5:1

ALBANIEN

- 1 **Zogu I., 1925-1928-1939. 20 Franken 1927 V, Wien. Skanderbeg. 5,81 g Feingold. Fb. 6; Schl. 19. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 65 (6643877-015).**

GOLD. Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 1.500,--



2:1



2



2:1

BALTIKUM

LIVLÄNDISCHER ORDEN

- 2 **Gotthard Kettler, 1559-1561. 2 1/2 Dukaten o. J., Münzstätte vermutlich Riga. 8,54 g. GOTTHARD * D * G * - MAGIS * LIVONIÆ * Geharnischtes Hüftbild halbr., mit der Rechten das Schwert schulternd, die Linke liegt auf einem Totenkopf/MARIA * FILI - SERVA * NOS Zweifach behelmtes, vierfeldiges Wappen, darüber Christus am Kreuz. Fb. 7 (dort als 2 3/8 Dukaten bezeichnet); Neumann 285 (dort als doppelter Goldgulden bezeichnet).**

GOLD. Von größter Seltenheit. Fast vorzüglich 50.000,--

Nach Säkularisierung und Umwandlung des preußischen Ordenslandes in ein erbliches weltliches Herzogtum unter polnischer Lehnshoheit im Jahre 1525 blieb lediglich Livland als geistliches Herrschaftsgebiet des Schwertbrüder- oder Livländischen Ordens, eines Zweiges des Deutschen Ordens, erhalten. Bis zur Mitte des 16. Jahrhunderts hatten die Ordensherren zusammen mit dem Rigaer Erzbischof die Besitzansprüche des aufstrebenden Großfürstentums Moskau auf Livland noch abwehren können. Das Ende des Ordensstaates kam mit dem Livländischen Krieg von 1558 bis 1582, der aus der Expansionspolitik des Zaren Iwan IV. Grosnyi (der Strenge) resultierte. Der später populär Iwan der Schreckliche genannte russische Herrscher (1533-1584) wollte Livland, das ihm einen Zugang zur Ostsee ermöglichte, seinem Reich einverleiben. Die mit tatarischen Hilfskontingenten verstärkten russischen Truppen drangen im Januar 1558 unter Führung des Fürsten Kurbskij in Livland ein und konnten bald die Ordensfestung Narwa nehmen, die Bischofsstadt Dorpat sowie Fellin besetzten. Die wichtige Hafenstadt Riga und auch Reval hielten indes der russischen Belagerung stand. Der schon seit der Reformation geschwächte und in seinem Innern zerrüttete Livländische Orden war letztlich zu schwach, sich den Eindringlingen mit Erfolg entgegenzustemmen. Wilhelm von Fürstenberg geriet in russische Gefangenschaft und starb 1568 in Moskau, ohne die Herrschaft des Zaren in Livland anzuerkennen. Unter seinem Nachfolger Gotthard Kettler, der das Amt 1559 angetreten hatte, wurde das Ordensherren am 2. August 1560 bei Erms vernichtend von den Russen geschlagen. Da der Ordensmeister beim Reich keine Unterstützung fand, begab er sich unter den Schutz von Polen-Litauen. In dem am 28. November 1561 zu Wilna geschlossenen Vertrag erhielt Kettler die südlich der Düna gelegenen Gebiete als erbliches Herzogtum Kurland und Semgallen, die nördlich des Flusses gelegenen Gebiete sollte er als Lehnsmann der polnischen Krone verwalten. Am 5. März 1562 erfolgte die Ausrufung zum Herzog, zugleich erlosch der Ordensstaat. Der von Iwan IV. angezettelte Livländische Krieg war indes mit dem Erlöschen des Ordens nicht beendet, er erstreckte sich noch über 20 Jahre, da Polen und Litauen, Schweden und Dänemark militärisch intervenierten und nicht gewillt waren, ein Machtgebiet des Zaren unmittelbar an der Ostsee hinzunehmen. Im Frieden von Jam Zapolski vom 15. Januar 1582 mußte der Zar seinen Ansprüchen auf Livland abschwören.



4



3



4

BRABANT
BELGIEN

- 3 **Karl V. (Karl I. von Spanien), 1506-1555.** Real d'or o. J. (1521-1540), Antwerpen. 5,37 g. Delm. 97; Fb. 56; Vanhoudt 220 AN (R1); Vanhoudt/Saunders 161. **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 750,--
Exemplar der Sammlung Eberhard Link, Auktion Fritz Rudolf Künker 324, Osnabrück 2019, Nr. 3006; zuvor erworben am 12. August 1967 von Rucins.
- 4 **Philipp IV. von Spanien, 1621-1665.** 2 Souverain d'or 1647, Antwerpen. 10,87 g. Delm. 169 (R); Fb. 105; Vanhoudt 637 AN (R2); Vanhoudt/Saunders 236 (R1). **GOLD.** Winz. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 1.500,--



1,5:1



5



1,5:1

FLANDERN

- 5 **Ludwig von Male, 1346-1384.** Cavalier d'or (Gouden Rijder) o. J. (1361-1364), Gent. 3,86 g. Ritter mit erhobenem Schwert reitet l./Blumenkreuz in Vierpaß, in den Winkeln des Vierpasses je ein Dreiblatt. Delm. 458 (R2); Fb. 156; Martiny 37-1; Vanhoudt Atlas G 2602; Vanhoudt/Saunders 552 (R2). **GOLD.** R Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich 2.000,--



1,5:1



6



1,5:1

- 6 **Lion d'or o. J. (1365-1370), Gent.** 5,40 g. Delm. 460 (R); Fb. 157; Martiny 38; Vanhoudt Atlas G 2604; Vanhoudt/Saunders 555. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 61** (8583800-008). **GOLD.** Selten in dieser Erhaltung. Feine Tönung, vorzüglich 3.500,--



- 7 Lion d'or o. J. (1365-1370), Gent. 5,36 g. Delm. 460 (R); Fb. 157; Martiny 38; Vanhoudt Atlas G 2604; Vanhoudt/Saunders 555. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (8583800-009).
GOLD. Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich 3.500,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 214, Osnabrück 2012, Nr. 7004.



- 8 Franc à pied o. J. (1369/1370), Gent. 4,17 g. Delm. 464 (R1); Fb. 161; Martiny 46.1; Vanhoudt Atlas G 2612; Vanhoudt/Saunders 559 (R1).
GOLD. Kl. Randfehler, fast vorzüglich 1.500,--



- 9 Chaise d'or (Nieuw Gouden Schild) o. J. (1373-1377), Gent. 4,52 g. Delm. 466; Fb. 163; Martiny 48; Vanhoudt Atlas G 2614; Vanhoudt/Saunders 561. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (8583800-007).
GOLD. Vorzüglich 2.000,--



- 10 Chaise d'or (Nieuw Gouden Schild) o. J. (1373-1377), Gent. 4,43 g. Delm. 466; Fb. 163; Martiny 48; Vanhoudt Atlas G 2614; Vanhoudt/Saunders 561. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58 (8583800-006).
GOLD. Winz. Randfehler, vorzüglich 1.500,--



11



1,5:1



11

- 11 Chaise d'or (Nieuw Gouden Schild) o. J. (1373-1377), Gent. 4,46 g. Delm. 466; Fb. 163; Martiny 48; Vanhoudt Atlas G 2614; Vanhoudt/Saunders 561. **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 1.250,--



12



- 12 Philipp IV. von Spanien, 1621-1665. Souverain d'or (Lion d'or) 1651, Brügge. 5,54 g. Münzzeichen Lilie. Delm. 561 (R); Fb. 227; Vanhoudt 638 BG (R1); Vanhoudt/Saunders 652 (R1). **GOLD.** R Sehr schön-vorzüglich 750,--



1,5:1



13



1,5:1

HAINAUT (HENNEGAU)

- 13 Wilhelm III., 1356-1389. Grand mouton d'or o. J. (1357), Dordrecht, für Holland. 5,47 g. Osterlamm l., den Kopf zurückgewandt, dahinter Kreuzfahne, unten **GVL-DVX**/Blumenkreuz in verziertem Vierpaß, in den Winkeln des Kreuzes je ein Adler und in den Winkeln des Vierpasses je ein Doppeladler. Credit de la Bourse, Paris, April 1993, Nr. 1010; Delm. 721 (unter Holland); Fb. 102 (unter Holland); Vanhoudt/Saunders 1166 (R3). **GOLD.** Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar, min. Randfehler, vorzüglich 10.000,--

Die Söhne Kaiser Ludwigs IV. regierten nach seinem Tod 1347 zunächst zwei Jahre lang gemeinsam, bis durch die Landesteilung 1349 die mehr als eineinhalb Jahrhunderte währende Epoche der bayerischen Teilherzogtümer begann. Der vierte Sohn des Kaisers, der am 12. Mai 1330 in Frankfurt am Main geborene Wilhelm, erhielt zunächst mit seinen Brüdern Stephan und Albrecht gemeinsam Niederbayern und Holland, das durch seine aus Holland stammende Mutter Margarethe an Bayern gefallen war. Bei der erneuten Teilung von 1353 erhielt Wilhelm mit seinem jüngeren Bruder Albrecht den kleineren Teil von Niederbayern mit Straubing sowie Holland. Seit 1358 verfiel der in Holland residierende Herzog allmählich dem Wahnsinn und übertrug seinem Bruder Albrecht 1377 die Grafschaft. Am 15. April 1388 starb der 57jährige Wilhelm kinderlos in Quesnoy.



14



1,5:1



14

TOURNAI

- 14 **Philipp II. von Spanien, 1555-1598.** 1/2 Real d'or (1/2 Gouden Reaal) o. J. 3,44 g. Delm. 434 b (R4); Fb. 385; Vanhoudt 359 TO (R3); Vanhoudt/Saunders 525 (R3).

GOLD. Von großer Seltenheit. Vorzüglich 2.000,--



15



1,5:1



15

- 15 **Albert und Isabella von Spanien, 1598-1621.** 2 Souverain d'or 1619. 11,02 g. Delm. 439 (R2); Fb. 391; Vanhoudt 612 TO (R2); Vanhoudt/Saunders 531 (R2).

GOLD. Min. Bearbeitungsspuren am Rand, sehr schön-vorzüglich 2.000,--



1,5:1



16



1,5:1

KÖNIGREICH BELGIEN

- 16★ **Leopold I., 1830-1865.** 25 Francs 1850, Brüssel. 7,12 g Feingold. Fb. 407; Morin 3; Schl. 12. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64 (6458834-001).

GOLD. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--



17



- 17 **100 Francs 1853, Brüssel, auf die Vermählung des Thronfolgers Leopold (später Leopold II.) mit Prinzessin Marie Henriette von Österreich.** 28,49 g Feingold. Fb. 409; Morin M 1; Schl. 38.

GOLD. RR Nur 482 Exemplare geprägt. Min. Fassungsspuren, winz. Kratzer, vorzüglich 3.000,--



18



19



18

FÜRSTENTUM

BULGARIEN

- 18 Ferdinand, 1887-1908 (-1918). 100 Lewa 1894 KB, Kremnitz. 29,03 g Feingold. Fb. 2; Schl. 1.
GOLD. Feiner Prägeglanz, feine Kratzer, sehr schön-vorzüglich 5.000,--

KÖNIGREICH

- 19 Ferdinand, (1887-) 1908-1918. 20 Lewa 1912, Wien, auf sein 25jähriges Regierungsjubiläum und auf die Unabhängigkeitserklärung am 5. Oktober 1908 (nach julianischem Kalender 22. September 1908). 5,81 g Feingold. Fb. 6; Schl. 5.
GOLD. Vorzüglich 600,--



1,5:1



20



1,5:1

KÖNIGREICH

DÄNEMARK

- 20 Christian V., 1670-1699. 2 Dukaten o. J., Kopenhagen. 6,89 g. * FVMO • FLAMMA • PROXIMA • Rauchende Bombe// * SED • SANGVINE • CONSTANT • Kriegstrophäen. Fb. -; Hede 59.
GOLD. Von großer Seltenheit. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 10.000,--

Die lateinische Umschrift des Doppeldukaten lautet • FVMO • FLAMMA • PROXIMA • – SED • SANGVINE • CONSTANT • (Rauch folgt dem Feuer – aber das Blut bleibt) und gedenkt wahrscheinlich der Opfer der Nordischen Kriege im 17. Jahrhundert. (Vgl. Artikel von Holger Hede im "Nordisk Numismatisk Unions Medlemsblad" 1955, S. 201).



21



1,5:1



22



- 21★ Frederik V., 1746-1766. Kurant-Dukat (12 Mark) 1759, Kopenhagen. 3,09 g. Fb. 269; Hede 22 C.
GOLD. Vorzüglich + 400,--

- 22 Christian VII., 1766-1808. Dukat 1802, Altona. 3,49 g. Fb. 283; Hede 2; Schl. 12.
GOLD. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--



23



24



- 23 **Christian VIII., 1839-1848.** 2 Christian d'or 1844, Altona. 11,90 g Feingold. Fb. 289; Hede 1 B; Schl. 40. **GOLD. R Scharf gereinigt, sehr schön-vorzüglich** 1.250,--
- 24 2 Christian d'or 1845, Altona. 11,90 g Feingold. Fb. 289; Hede 1 B; Schl. 41. **GOLD. R Vorzüglich** 1.500,--



1,5:1



25



1,5:1

FINNLAND

- 25 **2. Republik seit 1917.** 100 Markkaa 1926, Helsinki. 3,79 g Feingold. Fb. 8; Schl. 19. **GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz** 1.000,--



2:1



26



2:1

ARCIACAE

FRANKREICH/MEROWINGER

- 26★ **Triens.** 1,26 g. Münzmeister Charifiridus. ANTONNACO Stilisiertes Brustbild r. mit Diadem//CHARIFRIDVS Kreuz. Belfort 227; Prou - (vgl. 909 Vorderseite). **GOLD. Von größter Seltenheit, wohl drittes Exemplar im Handel. Sehr schön +** 10.000,--
- Die mit der Münzstätte ANTONNACO gekennzeichneten Münzen gehören zu den großen Raritäten der Münzprägung der Merowinger, so scheint der Monetar (Münzmeister) Charifiridus neben den seltenen Tremissis bislang auf keinen weiteren Prägungen zu erscheinen.



1,5:1



27



1,5:1

KÖNIGREICH

FRANKREICH

- 27 **Philippe VI, 1328-1350.** Double royal d'or o. J. (1340), 1. Emission. 6,80 g. Der gekrönte König mit Lilienzepter und Lilie sitzt v. v. auf gotischem Thron//Verziertes Blumenkreuz mit Kronen in den Winkeln, umher Vierpaß, an den äußeren Spitzen je ein verziertes Dreiblatt. Duplessy 253; Fb. 267. **GOLD. RR Min. gewellt, sehr schön-vorzüglich** 7.500,--



- 28 **Jean le Bon, 1350-1364. Mouton d'or o. J. (1355). 4,57 g. Duplessy 291; Fb. 280.**
GOLD. Fast vorzüglich 2.000,--



- 29 **Charles V, 1364-1380. Franc à cheval o. J. (1364). 3,86 g. Duplessy 358; Fb. 285.**
GOLD. R Winz. Randfehler, vorzüglich 1.500,--
- 30 **Franc à pied o. J. (1365). 3,72 g. Duplessy 360; Fb. 284.**
GOLD. Fast vorzüglich 1.000,--
- 31 **Charles VI, 1380-1422. Ecu d'or à la couronne o. J. (1385), 1. Emission, unbestimmte Münzstätte. 4,07 g. Duplessy 369; Fb. 291.**
GOLD. Vorzüglich 750,--



- 32 **Charles VII, 1422-1461. Ecu d'or à la couronne o. J. (1423), 1. Typ, 1. Emission, Montpellier. 3,76 g. Duplessy 453; Fb. 306.**
GOLD. Vorzüglich 750,--
- 33★ **François I, 1515-1547. Ecu d'or au soleil o. J. (1515), 2. Typ, 1. Emission, Lyon. 3,34 g. Duplessy 771; Fb. 342.**
GOLD. Sehr schön-vorzüglich 750,--



- 34 **Ecu d'or au soleil o. J. (1519), 5. Typ, 3. Emission, Lyon. 3,38 g. Duplessy 775; Fb. 345.**
GOLD. Vorzüglich 500,--
- 35 **Ecu d'or au soleil du Dauphiné o. J. (nach 1528), 7. Typ, 3. Emission, Romans. 3,38 g. Duplessy 788; Fb. 359.**
GOLD. Sehr schön-vorzüglich 750,--



1,5:1



36



1,5:1

- 36★ **Henri II, 1547-1559. Double henri d'or 1551 B, Rouen. 7,18 g. Geharnischtes Brustbild r.//Vier gekrönte H im Kreuz, in den Winkeln abwechselnd Halbmond und Lilie. Duplessy 971; Fb. 367. GOLD. R Sehr schön 6.000,--**
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 331, Osnabrück 2020, Nr. 785.



37



- 37 **Charles X, 1589-1590. Ecu d'or au soleil 1591 A, Paris. 2,74 g. Duplessy 1172; Fb. 389. GOLD. R Henkelspur, schön-sehr schön 200,--**
Aus einer Frankfurter Privatsammlung.



2:1



38



2:1

- 38★ **Louis XIII, 1610-1643. Louis d'or 1640 A, Paris. LVD • XIII • D • G • - FR • ET • NAV • REX Kopf r. mit Lorbeerkranz, darunter die Jahreszahl 1640//• CHRS • - - REGN • - - VINC • - - IMP ☼ • Gekröntes Doppelmonogramm ins Kreuz gestellt, in den Winkeln je eine Lilie, in der Mitte Münzzeichen A. Duplessy 1304; Fb. 410 a; Gadoury 58. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung XF 45 (5785097-001). GOLD. Von größter Seltenheit. Nur wenige Exemplare dieses seltenen Typs bekannt. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich 25.000,--**

Exemplar der Auktion MDC 9, Monte Carlo 2022, Nr. 451.



39

- 39 Louis XIV, 1643-1715. Louis d'or à l'écu 1690 D, Lyon. Réformation. 6,73 g. Duplessy 1435 A; Fb. 429; Gadoury 250. **GOLD. R** Felder berieben, sehr schön 500,--



1,5:1



40



1,5:1

- 40 Double louis d'or aux quatre L 1694 A, Paris. Réformation. 13,43 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Vier Monogramme "L" ins Kreuz gestellt, dazwischen gekrönte Lilien. Duplessy 1439 A; Fb. 432; Gadoury 260. **GOLD. R** Feine Goldtönung, leichte Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 5.000,--



41



- 41 Louis d'or aux quatre L 1694 D, Lyon. Réformation. 6,71 g. Duplessy 1440 A; Fb. 433; Gadoury 252. **GOLD.** Leichte Überprägungsspuren, fast vorzüglich 1.250,--



1,5:1



42



1,5:1

- 42 Double louis d'or aux huit L et aux insignes 1702 E, Tours. Réformation. 13,38 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Vier gekrönte Doppelmonogramme ins Kreuz gestellt, in den Winkeln je ein Zepter, in der Mitte Münzstätten-signatur E. Duplessy 1442 A; Fb. 435; Gadoury 261. **GOLD. RR** Überdurchschnittlich erhalten. Leichte Überprägungsspuren, sehr schön-vorzüglich 5.000,--



43



44



- 43 Louis d'or aux huit L et aux insignes 1702 A, Paris. Réformation. 6,72 g. Duplessy 1443 A; Fb. 436; Gadoury 253. **GOLD.** Leichte Überprägungsspuren, vorzüglich 2.000,--
- 44 Louis d'or aux insignes 1704 M, Toulouse. Réformation. 6,65 g. Duplessy 1446 A; Fb. 439; Gadoury 254. **GOLD.** Leichte Überprägungsspuren, vorzüglich + 1.000,--



1,5:1



45



1,5:1

- 45 1/2 Louis d'or au soleil 1709 A, Paris. 4,09 g. Duplessy 1450; Fb. 445; Gadoury 243. **GOLD.** Selten, besonders in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich 3.500,--



1,5:1



46



1,5:1

- 46★ Louis XV, 1715-1774. Double louis d'or "mirliton" 1723 A, Paris. 13,01 g. Brustbild r. mit Lorbeerkrantz//Gekröntes Doppelmonogramm "L" über zwei zusammengebundenen Palmzweigen. Duplessy 1637; Fb. 458; Gadoury 345. **GOLD.** Von großer Seltenheit. Min. gereinigt, dennoch attraktives Exemplar, vorzüglich + 6.000,--



47



48



- 47 Louis XVI, 1774-1793. Double louis d'or au buste habillé 1775 W, Lille. Duplessy 1703; Fb. 470; Gadoury 362. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung AU 55 (49463094). **GOLD.** R Min. justiert, sehr schön-vorzüglich 2.500,--
- 48 Double louis d'or au buste habillé 1776 D, Lyon. 16,14 g. Duplessy 1703; Fb. 470; Gadoury 362. **GOLD.** R Leicht gereinigt, sehr schön + 1.250,--



1,5:1



49



1,5:1

49 Louis d'or à la tête nue 1785 W, Lille. 7,62 g. Duplessy 1707; Fb. 475; Gadoury 361.

GOLD. Vorzüglich

750,--

Aus einer Frankfurter Privatsammlung.

Erworben im November 1996 von Herbert Grün, Heidelberg.



2:1



50



2:1

50 Louis d'or à la tête nue 1786 T, Nantes. 7,73 g. Büste 1.//Zwei Wappen nebeneinander, darüber Krone. Duplessy 1707; Fb. 475; Gadoury 361.

GOLD. Sehr selten in dieser außergewöhnlichen Erhaltung. Prachtexemplar. Stempelglanz

5.000,--

Erworben 2001 im Pariser Münzhandel.



51



52



53



51 Louis d'or à la tête nue 1786 T, Nantes. 7,65 g. Duplessy 1707; Fb. 475; Gadoury 361.

GOLD. Leicht justiert, fast Stempelglanz

750,--

52★ Louis d'or à la tête nue 1787 A, Paris. Duplessy 1707; Fb. 475; Gadoury 361. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 60** (3069825-005).

GOLD. Min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz

750,--

53 Louis d'or à la tête nue 1788 A, Paris. 7,63 g. Duplessy 1707; Fb. 475; Gadoury 361.

GOLD. Kl. Probierspür am Rand, fast vorzüglich

600,--

Aus einer Frankfurter Privatsammlung.

Erworben im November 1994 von Herbert Grün, Heidelberg.



1,5:1



54



1,5:1

- 54 Double louis d'or à la tête nue 1789 AA, Metz. 15,31 g. Duplessy 1706; Fb. 474; Gadoury 363. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64 (8583439-001). **GOLD. R** Stempelglanz 5.000,--



1,5:1



55



1,5:1

- 55 **Convention, 1792-1795.** Louis d'or constitutionnel 1793 A, Paris. 7,63 g. Kopf l. mit Haarband//Genius steht nach r. und schreibt die Verfassung auf eine Tafel, l. Liktorenbündel, r. gallischer Hahn. Fb. 477; Gadoury 61; Mazard 2. **GOLD. RR** Sehr schön-vorzüglich 7.500,--
Zu Beginn des Jahres 1793, als bereits der Nationalkonvent herrschte, wurden immer noch die Münztypen aus der Periode der Constitution mit dem Porträt von Louis XVI verwendet.



1,5:1



56



1,5:1

- 56 24 Livres AN II/1793 W, Lille. 7,61 g. Wert in Eichenkranz//Genius steht r. und schreibt die Verfassung auf eine Tafel, l. Liktorenbündel, r. der gallische Hahn. Fb. 478; Gadoury 62; Mazard 250; Schl. 1.2. **GOLD.** Leicht justiert, fast vorzüglich 5.000,--



57



58



57

- 57 **Consulat, 1799-1804.** 40 Francs AN XI (1802/1803) A, Paris. 11,61 g Feingold. Fb. 479; Gadoury 1080; Mazard 402; Schl. 2. **GOLD.** Sehr schön + 1.000,--
58 20 Francs AN 12 (1803/1804) A, Paris. 5,81 g Feingold. Fb. 480; Gadoury 1020; Mazard 416; Schl. 5. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (8583439-002). **GOLD.** Sehr selten in dieser Erhaltung. Fast Stempelglanz 1.500,--
Erworben 2001 im Pariser Münzhandel.



- 59 **Napoléon I, 1804-1814, 1815. 20 Francs AN 12 (1803/1804) A, Paris. 5,81 g Feingold. Fb. 487; Gadoury 1021; Mazard 417; Schl. 6.**
GOLD. Außergewöhnlich erhalten. Feine Goldtönung, vorzüglich 750,--
- 60 **20 Francs AN 12 (1803/1804) A, Paris. 5,81 g Feingold. Fb. 487; Gadoury 1021; Mazard 417; Schl. 6.**
GOLD. Fast vorzüglich 500,--
 Aus einer Frankfurter Privatsammlung.
 Erworben am 05.07.1961 in Straßburg.



- 61 **40 Francs 1806 U, Turin. 11,61 g Feingold. Fb. 482; Gadoury 1082; Mazard 406; Schl. 28.**
GOLD. Sehr schön 1.000,--
- 62 **40 Francs 1808 H, La Rochelle. 11,61 g Feingold. Fb. 495; Gadoury 1083; Mazard 409; Schl. 41.**
GOLD. R Min. justiert, sehr schön 1.000,--
- 63 **40 Francs 1808 W, Lille. 11,61 g Feingold. Fb. 498; Gadoury 1083; Mazard 409; Schl. 42.**
GOLD. R Nur 6.356 Exemplare geprägt. Sehr schön 1.000,--
 Aus einer Frankfurter Privatsammlung.
 Erworben im November 1996 von Herbert Grün, Heidelberg.



- 64 **20 Francs 1809 K, Bordeaux. 5,81 g Feingold. Fb. 513; Gadoury 1025; Mazard 424 a; Schl. 74.**
GOLD. RR Nur 3.614 Exemplare geprägt. Sehr schön 600,--
 Aus einer Frankfurter Privatsammlung.
 Erworben am 09.04.1994 von Fritz Rudolf Künker, Osnabrück.
- 65 **20 Francs 1811 A, Paris. 5,81 g Feingold. Fb. 511; Gadoury 1025; Mazard 426; Schl. 65.**
GOLD. Vorzüglich 500,--
- 66 **20 Francs 1811 U, Turin. 5,81 g Feingold. Fb. 515; Gadoury 1025; Mazard 426; Schl. 103.**
GOLD. Kratzer, sehr schön 500,--



67



68



- 67 40 Francs 1812 W, Lille. 11,61 g Feingold. Fb. 506; Gadoury 1084; Mazard 413; Schl. 60.
Aus einer Frankfurter Privatsammlung.
Erworben am 05.11.1963 in Paris. **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 1.000,--
- 68 20 Francs 1812 R, Rom. 5,81 g Feingold. Fb. 519; Gadoury 1025; Mazard 427 a; Schl. 97.
Aus einer Frankfurter Privatsammlung.
Erworben am 09.05.1994 von Fritz Rudolf Künker, Osnabrück. **GOLD.** R Kl. Randfehler, sehr schön 600,--



69



70



- 69 20 Francs 1812 R, Rom. 5,81 g Feingold. Fb. 519; Gadoury 1025; Mazard 427 a; Schl. 97.
GOLD. R Min. Bearbeitungsspuren, kl. Randfehler, sehr schön 500,--
- 70 20 Francs 1812 U, Turin. 5,81 g Feingold. Fb. 515; Gadoury 1025; Mazard 427 a; Schl. 104.
Aus einer Frankfurter Privatsammlung.
Erworben im Oktober 1994 von Fritz Rudolf Künker, Osnabrück. **GOLD.** Sehr schön 500,--



71



72



- 71 40 Francs 1813 CL, Genua. 11,61 g Feingold. Fb. 510; Gadoury 1084; Mazard 414 a; Schl. 62.
GOLD. R Nur 3.070 Exemplare geprägt. Gereinigt, sehr schön 750,--
- 72 20 Francs 1813 A, Paris. 5,81 g Feingold. Fb. 511; Gadoury 1025; Mazard 428; Schl. 67.
Aus einer Frankfurter Privatsammlung.
Erworben am 12.07.1961 in Paris. **GOLD.** Vorzüglich 500,--



73



74



75



- 73 20 Francs 1813 R, Rom. 5,81 g Feingold. Fb. 519; Gadoury 1025; Mazard 428 a; Schl. 98.
Aus einer Frankfurter Privatsammlung.
Erworben am 25.03.1994 von Fritz Rudolf Künker, Osnabrück. **GOLD.** RR Sehr schön 600,--
- 74 20 Francs 1813, Münnzeichen Fisch und Mast, Utrecht. 5,81 g Feingold. Fb. 521; Gadoury 1025; Mazard 428; Schl. 106.
GOLD. Kl. Kratzer, fast vorzüglich 500,--
- 75 Louis XVIII, 1814, 1815-1824. 20 Francs 1814 A, Paris. 5,81 g Feingold. Fb. 525; Gadoury 1026; Mazard 655; Schl. 107.
Aus einer Frankfurter Privatsammlung.
Erworben am 12.07.1961 in Paris. **GOLD.** Vorzüglich 500,--



- 76 100 Francs o. J. (graviert 1815), Brüssel. **Probeabschlag (Essai) in Gold** des Vorderseitenstempels eines 5 Francs-Stückes, von C. F. Trébuchet; 27,04 g. Mit glattem Rand. Auf der Rückseite befindet sich die Gravur: CENT / FRANCS / 1815 zwischen gravierten Lorbeerzweigen. Gadoury - (Vorderseite vgl. 597); Mazard - (Vorderseite vgl. 749 a). **GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz** 3.000,--
Exemplar der Sammlung Coenen.
Exemplar der Spezialsammlung Frankreich, Auktion Fritz Rudolf Künker 190, Osnabrück 2011, Nr. 3538.



- 77 20 Francs 1815 Q, Perpignan. 5,81 g Feingold. Fb. 529; Gadoury 1026; Mazard 656; Schl. 117. **GOLD. Sehr schön** 500,--
Aus einer Frankfurter Privatsammlung.
Erworben am 28.04.1966 in Paris.

- 78 40 Francs 1816 Q, Perpignan. 11,61 g Feingold. Fb. 535; Gadoury 1092; Mazard 647; Schl. 133. **GOLD. Winz. Randfehler, fast vorzüglich** 1.000,--
Aus einer Frankfurter Privatsammlung.
Erworben am 10.10.1963 in Paris.



- 79 40 Francs 1818 W, Lille. 11,61 g Feingold. Fb. 536; Gadoury 1092; Mazard 649; Schl. 131. **GOLD. Winz. Kratzer, vorzüglich** 1.250,--

- 80 20 Francs 1820 Q, Perpignan. 5,81 g Feingold. Fb. 540; Gadoury 1028; Mazard 662; Schl. 167. **GOLD. Leicht justiert, sehr schön** 500,--
Aus einer Frankfurter Privatsammlung.
Erworben am 21.02.1978 in Paris.



- 81 20 Francs 1824 W, Lille. 5,81 g Feingold. Fb. 539; Gadoury 1028; Mazard 666; Schl. 158. **GOLD. Vorzüglich** 500,--
Aus einer Frankfurter Privatsammlung.
Erworben am 17.08.1964 von der Dresdner Bank Frankfurt/Main.

- 82 **Charles X, 1824-1830. 40 Francs 1830 A, Paris. 11,61 g Feingold. Mit erhabener Randschrift. Fb. 547; Gadoury 1105 a; Mazard 809; Schl. 175.1. GOLD. Von großer Seltenheit. Nur wenige Exemplare geprägt. Sehr schön-vorzüglich** 2.500,--



84



83



84

- 83 **Napoléon III, 1852-1870.** Goldmedaille 1859, von A. J. Depaulis. Prämie der Landwirtschaftlichen Vereinigung des Departements Seine et Oise. Pflug, dahinter Ährenbündel//Text und Jahreszahl in fünf Zeilen, umher Lorbeer- und Eichenzweig. Mit Randpunze: (Hand) OR. 30,30 mm; 22,58 g.

GOLD. Vorzüglich 2.000,--

- 84 100 Francs 1859 A, Paris. 29,03 g Feingold. Fb. 569; Gadoury 1135; Mazard 1409; Schl. 262.

GOLD. Fast vorzüglich 2.500,--

Aus einer Frankfurter Privatsammlung.

Erworben am 07.09.1993 von der Dresdner Bank Frankfurt/Main.



1,5:1



85



1,5:1

- 85 20 Francs 1860 A, Paris. 5,81 g Feingold. Fb. 573; Gadoury 1061; Mazard 1441; Schl. 286.

GOLD. Selten in dieser Erhaltung. Fast Stempelglanz 500,--

Erworben 2008.



1,5:1



86



1,5:1

- 86 100 Francs 1862 A, Paris. 29,03 g Feingold. Fb. 580; Gadoury 1136; Mazard 1411; Schl. 320.

GOLD. Außergewöhnlich gut erhalten. Vorzüglich-Stempelglanz 3.500,--

- 87 Entfällt.



88



89



88 100 Francs 1868 A, Paris. 29,03 g Feingold. Fb. 580; Gadoury 1136; Mazard 1417; Schl. 325.

GOLD. RR Fast vorzüglich 3.000,--

89 100 Francs 1869 A, Paris. 29,03 g Feingold. Fb. 580; Gadoury 1136; Mazard 1418; Schl. 326.

Aus einer Frankfurter Privatsammlung.

GOLD. Kl. Randfehler, fast vorzüglich 2.500,--

Erworben am 07.09.1993 von der Dresdner Bank Frankfurt/Main.



91



90



92



90 3. Republik, 1870-1940. Goldmedaille o. J., von P.-L. Guilbert. Geharnischtes Brustbild von Jeanne d'Arc r./Gekröntes Wappen auf Palm- und Eichenzweig. 22,53 mm; 9,77 g.

GOLD. Gehenkelt, fast vorzüglich 750,--

91 100 Francs 1878 A, Paris. 29,03 g Feingold. Fb. 590; Gadoury 1137; Mazard 1769; Schl. 400.

Aus einer Frankfurter Privatsammlung.

GOLD. Vorzüglich 2.500,--

Erworben im November 1991 von Fritz Rudolf Künker, Osnabrück.

92 50 Francs 1904 A, Paris. 14,52 g Feingold. Fb. 591; Gadoury 1113; Mazard 1800; Schl. 429.

GOLD. Vorzüglich 1.250,--



93



93★ Goldmedaille o. J. (graviert 1931), von R. Marcus. Prämie des Aéro-Clubs in Frankreich, verliehen an Paul Codos. Weibliche Personifikation der Wissenschaft sitzt an einem Ufer und blickt in die Ferne, hinter ihr eine geflügelte, männliche Gestalt, die auf ein Leuchtfener und ein Luftschiff zeigt//Geflügelter Genius mit Palmzweig schwebt r., daneben sieben Zeilen gravierte Schrift. Mit Randpunze: (Raute) OR. 54,34 mm; 95,93 g. **GOLD. RR Mattiert. Min. Randfehler, vorzüglich 6.000,--**

Mit PCGS Bewertung SP 62, das Stück wurde vom Sammler aus dem Plastikholder entfernt. With PCGS Tag SP 62, now removed from encapsulation.

Diese Medaille wurde dem Piloten Paul Codos, *1896, Iviers, †1960, Paris, für seine Karriere in der Luftfahrt und für seinen Flug von Paris nach Hanoi und retour verliehen.



94



- 94 100 Francs 1935, Paris. Stempel von L. Bazor. 5,90 g Feingold. Fb. 598; Gadoury 1148; Mazard 2345; Schl. 495. **GOLD.** Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



2:1



95



2:1

FRANKREICH/FEODALES

AQUITANIEN

- 95 Edouard, dit le Prince Noir, 1362-1372. Hardi d'or o. J., La Rochelle. 4,05 g. **ED' * PO' * GNS' * REGIS * TNGLI' * PMS' * TQVITT'** Hüftbild v. v. mit Schwert in der Rechten, umher bogige Einfassung//**TVVXLLIVS * MEVS * T * DOMINO * R** Blumenkreuz, in den Winkeln: Lilie - Leopard / Leopard - Lilie, umher bogige Einfassung. Duplessy 1122; Fb. 10; Withers/Ford 181. **GOLD.** Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Sauber ausgeprägt, kl. Randfehler, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 17.500,--



97



96



97

ARLES

- 96 Erzbistum. Etienne II de la Garde, 1351-1361. Florin d'or o. J. Florentiner Typ. 3,46 g. Münzzeichen S. Duplessy 1746 B; Fb. 24; Gamberini 681. **GOLD.** R Sehr schön-vorzüglich 500,--
Erworben bei Claude Burgan, Paris.

BESANÇON

- 97 Stadt. 2 Pistolen 1580, mit Titel Karls V. 12,51 g. Nimbierter Doppeladler mit Wappen auf der Brust//Kopf Karls V. r. mit Lorbeerkrantz. Carvalho/Clairand/Kind M1/1580; Fb. 73. **GOLD.** RR Kl. Probierspur am Rand, sehr schön 5.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 201, Berlin 2012, Nr. 27.
Im Jahre 1534 hat ein Abgesandter von Besançon, der damaligen Reichsstadt Bisanz, das Münzrecht von Karl V. erworben, deshalb erscheint auf allen Münzen der Stadt der Titel und meistens auch das Bild Karls V.



2:1



98



2:1

DOMBES

- 98 **Pierre II. de Bourbon, 1482-1503.** Franc à cheval o. J., Trévoux. 3,52 g. + PETRVS * DVX * BORBONI * TREVOSI * DII (Münzzeichen Halbmond) Brustbild mit Perlenkette um den Kopf nach l. // (Lilie) DEXGE * RTA * DNI * EXTALGT * VIG * ME * Der Herzog in Ritterrüstung reitet r., sein Schwert in der Rechten haltend; die Decke des Pferdes ist mit dem Familienwappen des Hauses Bourbon geschmückt. Divo 17; Duplessy 2919; Fb. 120.

GOLD. Von größter Seltenheit. Nur wenige Exemplare bekannt. Leicht gewellt, sehr schön + 15.000,--

Die Ursprünge des Fürstentums Dombes reichen in das 14. Jahrhundert zurück. Unter Louis II (1402-1410) kam das mächtige Haus Bourbon in den Besitz von Dombes. Später wurden dessen Besitzungen vom Staat beschlagnahmt, und erst 1560 konnte die Familie Bourbon-Montpensier das Fürstentum Dombes wiedererlangen.



99



1,5:1



99



100



1,5:1



100

ORANGE

- 99 **Raymond III, 1335-1340 oder Raymond IV, 1340-1393.** Florin d'or o. J. Florentiner Typ. 3,51 g. Münzzeichen Helm. Duplessy 2072; Fb. 189; Gamberini 714.

GOLD. Vorzüglich 750,--

VIENNOIS

- 100 **Humbert II, 1333-1349.** Florin d'or o. J., 1. Emission. Florentiner Typ. 3,38 g. Münzzeichen Delphin. Duplessy 2430; Fb. 246.

GOLD. Vorzüglich 750,--



1,5:1



101



1,5:1

FRANKREICH/LOTHRINGEN

HERZOGTUM

- 101★ **René II. von Vaudémont-Anjou, 1473-1508.** 1/2 Florin d'or o. J., Nancy. 1,54 g. de Saulcy Pl. XII, 3; Fb. 140; Flon 28.

GOLD. Von großer Seltenheit.

Kl. Bearbeitungsspuren am Rand, gut ausgeprägtes Exemplar, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

Mit René II. gelangten die Grafen von Vaudémont an die Regierung, deren Stammsitz südlich von Nancy lag. Der Herzog vereinigte die Herzogtümer Lothringen, Bar und die Grafschaft Vaudémont zu einem Großterritorium, das er mit Unterstützung der Eidgenossen und einiger elsässischer Reichsstände gegen den burgundischen Herzog Karl den Kühnen behaupten konnte. Die Entscheidung fiel in der Schlacht von Nancy am 5. Januar 1477, welche die Burgunderkriege (1414-1477) beendete und in der Karl der Kühne fiel. René II. und sein Sohn Anton vergrößerten das Herzogtum auf Kosten der Bistümer Metz, Toul und Verdun.



1,5:1



102



1,5:1

BAR, HERZOGTUM

- 102 **Robert, 1352- 1411.** Florin d'or o. J. Florentiner Typ. 3,52 g. Mit Münzzeichen Krone. Fb. 65; Flon 37; Gamberini 771. **GOLD.** Vorzüglich 750,--
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 338, Frankfurt/Main 1994, Nr. 1306.



103



- 103 Florin d'or o. J. Florentiner Typ. 3,35 g. Mit Münzzeichen Krone. Fb. 65; Flon 37; Gamberini 771. **GOLD.** Scharf gereinigt, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 300,--
Exemplar der Slg. de Wit, Teil 1, Auktion Fritz Rudolf Künker 121, Osnabrück 2007, Nr. 566.



104



1,5:1



105

**METZ, STADT**

- 104 Goldgulden o. J. 3,30 g. Fb. 164 a; Flon 3 var. **GOLD.** R Fast vorzüglich 1.500,--
105 Goldgulden o. J. 3,49 g. Fb. 164 a; Flon 11 var. **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 750,--



106



107



108

**GRIECHENLAND****UNTER OSMANISCHER HERRSCHAFT**

- 106★ **Süleyman I., 1520-1566.** Sultani 1520/1521 (= 926 AH), Sidre Qapsi (Chalkidiki). 3,39 g. Fb. 3; Pere 187; The Sultan Collection, Part 3 (Auktion Künker/Roland Michel 231) 9248. **GOLD.** Sehr schön 300,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 28, Osnabrück 1995, Nr. 408.
- 107★ **Murad III., 1574-1595.** Sultani 1574/1575 (= 982 AH), Sâqiz (Chios). 3,28 g. Fb. 5; Pere 277; The Sultan Collection, Part 3 (Auktion Künker/Roland Michel 231) 9553. **GOLD.** Sehr schön 300,--
- 108★ Sultani 1574/1575 (= 982 AH), Sidre Qapsi (Chalkidiki). 3,43 g. Fb. 5; Pere 278; The Sultan Collection, Part 3 (Auktion Künker/Roland Michel 231) 9556. **GOLD.** Sehr schön 300,--
Exemplar der Auktion Sotheby's Sale L09447, London October 1999, Nr. 352 (Lot).



109



110



111



- 109★ **Muhammad III., 1595-1603.** Sultani 1595 (= 1003 AH), Sâqiz (Chios). 3,44 g. Fb. 6; Pere 325; The Sultan Collection, Part 3 (Auktion Künker/Roland Michel 231) 9672. **GOLD.** Sehr schön 300,--
Exemplar der Auktion Sotheby's Sale L09447, London October 1999, Nr. 352 (Lot).

KÖNIGREICH

- 110 **Otto I., 1832-1862.** 20 Drachmen 1833, München. 5,18 g Feingold. Divo 9; Fb. 10; Karamitsos 117; Schl. 1. **GOLD.** Winz. Randfehler, fast vorzüglich 750,--
- 111 20 Drachmen 1833, München. 5,18 g Feingold. Divo 9; Fb. 10; Karamitsos 117; Schl. 1. **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 750,--



112



113



GROSSBRITANNIEN

ENGLAND, AB 1707 GROSSBRITANNIEN, AB 1801 VEREINIGTES KÖNIGREICH

- 112 **Edward III., 1327-1377.** 1/2 Noble o. J. (1361), London. Münzzeichen Kreuz. 3,82 g. Fb. 93; Seaby 1500. **GOLD.** Sehr schön 1.000,--
- 113 1/2 Noble o. J. (1361-1369), London. Münzzeichen Kreuz. 3,42 g. Fb. 96; Seaby 1506. **GOLD.** Kleine Schürfspur, sehr schön 400,--
Aus der Sammlung eines Berliner Numismatikers.



114



115



- 114 **Henry V., 1413-1422.** Noble o. J., London. Münzzeichen Kreuz. 6,44 g. Fb. 109; Seaby 1741. **GOLD.** Probierspur am Rand, sehr schön 1.000,--
- 115 **Henry VI., 1422-1461.** Noble o. J. (1422-1427), London. Annulet issue. Münzzeichen Lilie. 6,86 g. Fb. 112; Seaby 1799. **GOLD.** Leichte Prägeschwäche, fast vorzüglich 1.500,--
Aus der Sammlung eines Berliner Numismatikers.



116



1,5:1



116

- 116 **Edward IV., 1461-1470, 1471-1484.** Ryal (Rosenoble) o. J. (1468-1469), London. Münzzeichen Krone. 7,69 g. Fb. 132; Seaby 1951. **GOLD.** Vorzüglich 3.000,--



- 117★ Elizabeth I, 1558-1603. Sovereign o. J. (1584-1586), London. 15,27 g. Münzzeichen Muschel. ELIZABETH • D • G • ANG • FRA • ET HIB • REGINA • (Münzzeichen) • Die gekrönte Königin thront v. v. mit umgelegtem Mantel, in der Rechten Zepter, mit der Linken den Reichsapfel auf dem Schoß haltend, zu den Seiten je eine Säule, unten Gitter//A • DNO' FACTV • EST • ISTVD • ET • EST • MIRAB • IN • OCVLIS • NRS (Münzzeichen) Vierfeldiges Wappen auf Rose. Fb. 209; Seaby 2529.

GOLD. RR Leicht gewellt, fast vorzüglich

15.000,--

Mit der Bewertung der NGC AU 55 (2675491-027), das Stück wurde vom Einlieferer aus dem Plastikholder entfernt / removed from the holder by the collector.

Es überrascht, daß in England zur Zeit der Renaissance noch ein spätgotisches Münzbild erscheint. Königin Elisabeth ist in Anlehnung an Mariendarstellungen des Mittelalters auf der Vorderseite v. v. thronend abgebildet. Der Hintergrund ist mit einem Gittermuster gefüllt, dem horror vacui (Abscheu vor einem leeren Raum) entsprechend.



- 118 Angel o. J. (1592-1595), London. Münzzeichen Glocke. 5,16 g. Fb. 206; Seaby 2531.

GOLD. RR Winz. Druckstelle, kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich

1.000,--

Aus der Sammlung eines Berliner Numismatikers.



- 119 1/2 Pound o. J. (1594-1596), London. 5,64 g. Münzzeichen Wollballen. Gekröntes Brustbild l. in reich verziertem Mantel//Gekröntes, vierfeldiges Wappen, zu den Seiten die Buchstaben E - R. Fb. 215; Seaby 2535 A.

GOLD. Winz. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich

7.500,--



120



1,5:1



120

- 120★ **James I, 1603-1625.** Laurel (Unite oder 20 Shillings) o. J. (1605-1606), London. 8,99 g. Münzzeichen Rose. Fb. 242; Seaby 2638 A. **GOLD.** Attraktives Exemplar, winz. Randfehler, fast vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Auktion CNG 108, Lancaster 2018, Nr. 1159.



1,5:1



121



1,5:1

- 121 **Commonwealth, 1649-1660.** Unite (20 Shillings) 1653, London. Münzzeichen Sonne. 9,01 g. Wappenschild von England, umher Palm- und Lorbeerzweig//Die Wappenschilde von England und Irland nebeneinander, darüber die Wertzahl • XX •. Fb. 269; Seaby 3208. **GOLD. R** Vorzüglich 5.000,--



122



123



- 122★ **William III, 1694-1702.** 1/2 Guinea 1701, London. 4,08 g. Fb. 315; Seaby 3468. **GOLD. R** Sehr schön 750,--

- 123 **George III, 1760-1820.** Guinea 1798, London. "Spade-Guinea". Fünfter Typ. 8,37 g. Fb. 356; Schl. 42; Seaby 3729. **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 750,--



1,5:1



124



1,5:1

- 124 **1/2 Guinea 1804, London.** 3,83 g Feingold. Fb. 364; Schl. 83; Seaby 3737. **GOLD. Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 750,--



125



1,5:1



125

- 125 **George IV, 1820-1830. 2 Pounds 1823, London. 14,64 g Feingold. Fb. 375; Schl. 117; Seaby 3798. GOLD. Kl. Kratzer, winz. Graffito auf der Rückseite, vorzüglich 1.500,--**



1,5:1



126



1,5:1

- 126 **William IV, 1830-1837. 2 Pounds 1831, London. 14,64 g Feingold. Fb. 382; Schl. 137 (dort als Probe beschrieben); Seaby 3828. GOLD. Prachtexemplar. RR Nur 225 Exemplare geprägt. Kl. Randfehler, winz. Prüfspuren, kl. Kratzer, vorzüglich 2.500,--**



127



128



- 127 **Sovereign 1832, London. 7,32 g Feingold. Fb. 383; Schl. 139; Seaby 3829 B. GOLD. Kl. Kratzer, fast vorzüglich 1.500,--**
- 128 **Sovereign 1837, London. 7,32 g Feingold. Fb. 383; Schl. 143; Seaby 3829 B. GOLD. Min. berieben, fast vorzüglich 1.000,--**



129



130



131



- 129 **Victoria, 1837-1901. 2 Pounds 1887, London. Jubilee head. 14,64 g Feingold. Fb. 391; Schl. 342; Seaby 3865. GOLD. Vorzüglich 1.500,--**
- 130 **2 Pounds 1893, London. Old head. 14,64 g Feingold. Fb. 395; Schl. 394; Seaby 3873. GOLD. Fast vorzüglich 1.250,--**
- 131 **Edward VII, 1901-1910. 2 Pounds 1902, London. 14,64 g Feingold. Fb. 399; Schl. 472; Seaby 3967. GOLD. Sehr schön-vorzüglich 1.500,--**



132



133



- 132 **George V, 1910-1936. 2 Pounds 1911, London. 14,64 g Feingold. Fb. 403; Schl. 544; Seaby 3995. GOLD. Nur 2.812 Exemplare geprägt. Etwas berieben, vorzüglich** 1.250,--
Exemplar der Auktion Hess-Divo 302, Zürich 2005, Nr. 94.
- 133 **George VI, 1936-1952. 2 Pounds 1937, London. 14,64 g Feingold. Fb. 410; Schl. 655; Seaby 4075. GOLD. Polierte Platte, min. berührt** 1.500,--



1,5:1



134



135



1,5:1

FLORENZ

ITALIEN

- 134★ **Republik, 1189-1532. Fiorino d'oro o. J. (1252-1303). 3,48 g. Münzzeichen zusammengesetztes Kreuz und Lilie. Fb. 275; Montagano 4 Var. GOLD. Sehr schön-vorzüglich** 750,--
- 135 **Fiorino d'oro o. J. (1252-1303). 3,51 g. Münzzeichen vierfeldiges Wappen (Arma del popolo). Fb. 275; Montagano 4/17 (R). GOLD. Sehr schön-vorzüglich** 750,--



1,5:1



136



1,5:1

KIRCHENSTAAT/VATIKAN

- 136 **Urban V., 1362-1370. Fiorino d'oro o. J., Avignon. 3,50 g. Fb. 29 (dort unter Frankreich); Muntoni 2 (Band IV, S. 161, Teil III: Anonyme Prägungen); Toffanin 223/2 (R). GOLD. R Vorzüglich** 1.000,--
Exemplar der Auktion Vinchon, Paris, 10. Juni 1983, Nr. 316.
Avignon, das römische Avenio, wurde 1348 von den Päpsten durch Kauf erworben. In der Zeit von 1309 bis 1376 und von 1378 bis 1417 war Avignon Residenz der Päpste und ihrer umfangreichen Verwaltung. 1797 verzichteten die Päpste auf die seit 1791 von Revolutionstruppen besetzte Stadt.



1,5:1



137



1,5:1

- 137 **Pius II., 1458-1464. Ducato papale o. J., Rom. 3,52 g. Fb. 12 (dort mit falscher Abb.); Toffanin 361/3. GOLD. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz** 5.000,--
Exemplar der Slg. Butta, Auktion P. & P. Santamaria, Rom, Juni 1939, Nr. 64.



- 138★ Pius IX., 1846-1878. Goldmedaille AN XX/1865, von I. Bianchi, auf die Errichtung der Säule vor San Lorenzo Fuori le Mura. Brustbild I. in geistlichem Ornat//Ansicht der Säule mit dem Standbild des Heiligen Märtyrers Lorenz, dahinter das Kirchengebäude San Lorenzo Fuori le Mura. 43,69 mm; 49,81 g. Rinaldi 59 (dort in Silber). **GOLD.** Feine Goldtönung, winz. Kratzer, vorzüglich 7.500,--



- 139★ Goldmedaille AN XXII/1867, von I. Bianchi, auf die Errichtung des Treppenaufgangs der Piazza del Quirinale. Brustbild I. in geistlichem Ornat//Blick auf die Piazza Quirinale und den Dioskurenbrunnen mit dem Obelisk Quirinale, im Hintergrund der Palazzo della Consulta. 43,75 mm; 51,61 g. Rinaldi 61 (dort in Silber). **GOLD.** Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Goldtönung, winz. Kratzer, vorzüglich + 8.000,--
Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classica 121, Zürich 2020, Nr. 37.



MAILAND

- 140★ Philipp II. von Spanien, 1554-1598. Doppia 1578. 6,59 g. Crippa 4/A; Fb. 716; Toffanin 301/1. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62+ (2933161-009). **GOLD.** R Attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--



NEAPEL UND SIZILIEN

- 141★ **Alfons I. von Aragon, 1442-1458.** Ducatone (Alfonsino d'oro oder 1 1/2 Ducato) o. J., Neapel. Vierfeldiges Wappen (Aragon-Jerusalem/Neapel/Ungarn)//Der gekrönte, behelmte und geharnischte König reitet r. mit Schwert in der erhobenen Rechten. Fb. 816; Pannuti/Riccio 2.
GOLD. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.
 Ungewöhnlich scharf ausgeprägt, fast Stempelglanz 5.000,--
 Exemplar der Auktion Aretusa 4, Lugano 1996, Nr. 865.



- 142★ **Ferdinand II., 1830-1859.** 30 Ducati 1833, Neapel. 37,72 g Feingold. Fb. 866; Pagani 131; Schl. 373.
GOLD. Kl. Randfehler, fast vorzüglich 3.000,--



PARMA

- 143 **Maria Louisa, 1815-1847.** 40 Lire 1815, Mailand. 11,61 g Feingold. Fb. 933; Pagani 1; Schl. 431.
GOLD. Winz. Kratzer, vorzüglich 1.250,--
 Maria Louisa war die Gemahlin Napoléons I.
- 144 **40 Lire 1815, Mailand. 11,61 g Feingold. Fb. 933; Pagani 1; Schl. 431.** In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 60 (8361414-018).
GOLD. Feine Goldpatina, vorzüglich + 1.000,--



2:1

PIACENZA

- | | | |
|-----|---|----------|
| 145 | Odoardo Farnese, 1622-1646. 2 Doppie 1626. 12,98 g. Fb. 917; Varesi 1161/1 (R2).
<div style="text-align: right;">GOLD. RR Fast vorzüglich</div> | 5.000,-- |
|-----|---|----------|



2:1

RETEGNO

- 146 Antonio Tolomeo Trivulzio-Gallio, 1708-1767. Ongaro 1724, Wien. ANT : PTOLOM • TRIVULTIUS • Brustbild Antonio Tolomeo Trivulzio-Gallios r. mit umgelegtem Mantel//S • R • I • PRIN • & BARO • RETENY • IMP • 1724 Gekrönter Wappenmantel mit dem Trivulziowappen in ovalem Schild. Fb. 993; Varesi 913/1 (R3); Schön (Retegno) 3. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58 (2125779-029). **GOLD. Von großer Seltenheit.** Fast vorzüglich 10.000,--



148

SARDINIEN

- | | |
|------|--|
| 147 | <p>Karl Emanuel III., 1730-1773. Goldmedaille o. J., unsigniert, auf Giovanni Battista Cacherano di Bricherasio, ab 1751 Vizekönig und Generalkapitän von Sardinien, und die Aushebung des Infanterieregiments La Regina. Brustbild nach halbl./Wappenschild und zwei Zeilen Schrift auf mit Ornamenten verzierter Kartusche. Mit Punze: K 18. 18,17 mm; 3,03 g. GOLD. RR Fast vorzüglich 400,--</p> |
| 148★ | <p>Victor Amadeus III., 1773-1796. Doppia 1786, Turin. 9,08 g. Cudazzo 982 a (R); Fb. 1120. GOLD. Fast vorzüglich 800,--</p> |



1,5:1



149



1,5:1



SAVOYEN

- 149 Emanuele Filiberto, 1553-1580. Scudo d'oro del sole 1572, Bourg-en-Bresse. 3,35 g. Cudazzo - (Jahrgang fehlt, vgl. 497 h); Fb. - (Jahrgang fehlt, vgl. 1039 b).

GOLD. Sehr seltener Jahrgang. Sehr schön 1.500,--



1,5:1



150



1,5:1

- 150 Doppia 1577, Vercelli. 6,63 g. Cudazzo 491 b; Fb. 1040.

GOLD. RR Min. Fassungsspuren, sehr schön 4.000,--



1,5:1



151



1,5:1

SIZILIEN

- 151 Pietro von Aragon und seine Gemahlin Constanze, 1282-1285. Pierreale d'oro o. J., Messina. 4,38 g. Wappen von Aragon, umher doppelter Schriftkreis//Adler v. v., den Kopf nach r. gewandt, umher doppelter Schriftkreis. Fb. 654; Varesi 170 (R2).

GOLD. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich 6.000,--



1,5:1



152



1,5:1

VENEDIG

- 152★ Giovanni II. Corner, 1709-1722. 2 Zecchini o. J. (1709), geprägt mit den Stempeln des 1/4 Ducato. 6,92 g. Münzmeister Francesco Antonio Paruta. Fb. 1371; Montenegro 2325 (R5).

GOLD. Von großer Seltenheit. Min. gewellt, vorzüglich 4.000,--



153



154



KÖNIGREICH ITALIEN

- 153 Napoleon, 1805-1814. 40 Lire 1814 M, Mailand. 11,61 g Feingold. Fb. 5; Pagani 17 a; Schl. 13.
GOLD. Sehr schön/vorzüglich 1.000,--
- 154 Umberto I., 1878-1900. 20 Lire 1884 R, Rom. 5,81 g Feingold. Fb. 21; Pagani 580; Schl. 68.
GOLD. Sehr seltener Jahrgang in überdurchschnittlicher Erhaltung. Hübsche Goldpatina, vorzüglich + 1.000,--



155



1,5:1



155

- 155 50 Lire 1888 R, Rom. 14,52 g Feingold. Fb. 19; Pagani 573; Schl. 61.
GOLD. RR Nur 2.125 Exemplare geprägt. Winz. Kratzer, vorzüglich + 5.000,--



1,5:1



156



1,5:1

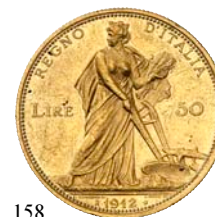
- 156 Victor Emanuel III., 1900-1946. 100 Lire 1903 R, Rom. 29,03 g Feingold. Fb. 22; Pagani 638; Schl. 78. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (6631354-025).
GOLD. RR Nur 966 Exemplare geprägt. Vorzüglich + 10.000,--



158



157



158

- 157 20 Lire 1905 R, Rom. 5,81 g Feingold. Fb. 24; Pagani 664; Schl. 83. **GOLD.** Fast Stempelglanz 1.500,--
- 158 50 Lire 1912 R, Rom. 14,52 g Feingold. Fb. 27; Pagani 653; Schl. 92. **GOLD.** Vorzüglich + 1.500,--



159



160



159

- 159 100 Lire 1923 R, Rom. 1. Jahrestag des Marsches der Faschisten auf Rom. 29,03 g Feingold. Fb. 30; Pagani 644; Schl. 103. **GOLD.** Kl. Randfehler, sehr schön 2.500,--
- 160 20 Lire 1923 R, Rom. 1. Jahrestag des Marsches der Faschisten auf Rom. 5,81 g Feingold. Fb. 31; Pagani 670; Schl. 105. **GOLD.** Vorzüglich 600,--



161



KÖNIGREICH

JUGOSLAWIEN

- 161 Alexander I., 1921-1934. 20 Dinara 1925, Paris. 5,81 g Feingold. Fb. 3; Mandic 7; Schl. 1. **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 500,--



162



FÜRSTENTUM

LIECHTENSTEIN

- 162 Franz Josef II., 1938-1989. 100 Franken 1952, Bern. Franz Josef II. und Georgina, geb. Gräfin von Wilczek. 29,03 g Feingold. Divo 131; Fb. 19; Schl. 9. **GOLD.** R Nur 4.000 Exemplare geprägt. Winz. Kratzer, fast Stempelglanz 2.000,--



163



164



FÜRSTENTUM

MONACO

- 163 Albert I., 1889-1922. 100 Francs 1896 A, Paris. 29,03 g Feingold. de Mey 92; Fb. 13; Schl. 11. **GOLD.** Sehr schön + 2.500,--
- 164 100 Francs 1896 A, Paris. 29,03 g Feingold. de Mey 92; Fb. 13; Schl. 11. **GOLD.** Vorzüglich 2.500,--



166



165



166

- 165 Rainier III., 1949-2005. 50 Francs 1950. Dickabschlag (Piéfort) der Probe (Essai) in Gold, von P. Turin; 36,90 g Feingold. Mit glattem Rand. de Mey - (zu 107); Fb. 26; Gadoury 125; Schl. 26.
GOLD. R Nur 325 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--
- 166 200 Francs 1966, von G. Simon; 29,44 g Feingold. Mit geriffeltem Rand. de Mey S. 62 A; Fb. 32; Gadoury 152; Schl. 32.
GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--



167



NIEDERLANDE

MEDAILLEN (HISTORIEPENNINGEN)

- 167 Wilhelm I., 1813-1815-1840. Goldmedaille 1825, von J.-P. Braemt, auf die Hochzeit des Großmeisters der Großloge der Niederlande, Friedrich mit Luise von Preußen. Latomia mit Strahlendiadem auf Podest fast v. v., in ihrer Rechten Akazienweig und in ihrer Linken zwei Rosenkränze über zwei Schilde mit den Buchstaben 'F' und 'L' haltend, l. eine Säule mit Akazienweig und dem Buchstaben 'J', r. eine Säule mit Rosenzweig und dem Buchstaben 'B', zu ihren Füßen verschiedene Freimaurerwerkzeuge//Buchstabe 'G' in strahlendem Dreieck, umher Schrift. Mit Randschrift: M : A : WYNAENDTS • GR • CEREMONIEMEESTER MDCCCXXV. 45,55 mm; 43,38 g. W. T. R. Marvin. The medal of the Masonic fraternity 1880, S. 28.
GOLD. Von großer Seltenheit. Nur 14 Exemplare in Gold geprägt. Winz. Kratzer, vorzüglich 3.000,--



1,5:1



168



1,5:1

GELDERN

- 168 Provinz. 2 Dukaten o. J. (1594). Spanischer Typ. 6,85 g. Delm. 645 (R4); Fb. - (vgl. 233); Purmer Ge 44; Vanhoudt/Saunders 1071 (R4). GOLD. Von großer Seltenheit. Henkelspur, leicht gewellt, sehr schön 2.000,--



169



HOLLAND

- 169 **Provinz.** 2 Dukaten 1771, Dordrecht. 6,96 g. Delm. 773 (R1-R2); Fb. 248; Purmer/van der Wiel Ho 14; Vanhoudt/Saunders 1228 (R1). **GOLD. R** Vorzüglich 1.000,--
Einen Grand Mouton d'or des holländischen Grafen Wilhelm von Bayern (1350-1389)
finden Sie unter der Nr. 13.



170



1,5:1



170

OVERIJSSSEL

- 170 **Provinz.** Cavalier d'or 1607, Zwolle. 9,94 g. Ritter mit erhobenem Schwert reitet r./Gekrönter Löwenschild, darüber Jahreszahl. Delm. 1058; Fb. 271; Purmer/van der Wiel Ov 29; Vanhoudt/Saunders 1532 (R1). **GOLD. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.** 5.000,--
Sehr attraktives Exemplar, winz. Prägeschwäche, vorzüglich



1,5:1



171



1,5:1

THORN

- 171 **Abtei.** Margaretha von Brederode, 1557-1577. Dukat o. J., 3,45 g. Delm. 262 (R3); Fb. 173 c. Vanhoudt/Saunders 335 (R3). **GOLD. Von großer Seltenheit. Leicht gewellt, sehr schön** 2.000,--



1,5:1



172



1,5:1

UTRECHT

- 172 **Bistum.** David von Burgund, 1456-1496. Goldene Davidsharfe (Harpe d'or David) / Davidsharp o. J. (1457), Rhenen. 3,41 g. Delm. 941 (R2); Fb. 191; Slg. de Wit (Auktion Künker 121) 916; Slg. L. S. Beuth, Teil 2 (Auktion Künker/L. Schulman 414) 4719; Vanhoudt/Saunders 1393 (R2). **GOLD. RR** Winz. Prägeschwäche, vorzüglich 3.000,--
Exemplar der Auktion Hess-Divo 291, Zürich 2002, Nr. 67.



173



174



- 173 **Provinz.** 2 Dukaten (Dubbele Gouden Dukaat) 1653, Utrecht. 6,85 g. Delm. 961 (R1-R2); Fb. 282; Purmer/van der Wiel Ut 23; Vanhoudt/Saunders 1414.

GOLD. R Etwas gewellt, sehr schön-vorzüglich 750,--

- 174 **Dukat** 1729. 3,42 g. Delm. 965 (R-R1); Fb. 285; Purmer/van der Wiel Ut 25; Vanhoudt/Saunders 1422.

GOLD. Sehr schön-vorzüglich 250,--



175



176



KÖNIGREICH HOLLAND

- 175 **Ludwig Napoleon, 1806-1810.** Dukat 1807, Utrecht. 3,45 g Feingold. Mit kleiner Jahreszahl und gerader 7 in der Jahreszahl. Fb. 325; LSch (Handboek) 129; Schl. 52; Schulman 119 a.

GOLD. Sehr schön 300,--

- 176 **Dukat** 1810, Utrecht. 3,45 g Feingold. Fb. 322; LSch (Handboek) 135; Schl. 63; Schulman 133.

GOLD. Sehr schön-vorzüglich 400,--



177



178



POLEN

KÖNIGREICH

- 177 **Republik seit 1989.** 200 Zlotych 1995. Steinadler. 15,55 g Feingold. In Originalblisten der Narodowy Bank. Fb. -; Yeo. 294.

GOLD. Stempelglanz 1.250,--

- 178 **500 Zlotych** 2004. Steinadler. 31,10 g Feingold. In Originalblisten der Narodowy Bank. Fb. -; Yeo. 295.

GOLD. Stempelglanz 2.500,--



1,5:1



179



1,5:1

DANZIG

- 179 **Stadt.** Dukat 1588, mit Titel Sigismunds III. (1587-1632). 3,38 g. Zwei Löwen halten das verzierte Stadtwappen, darüber die abgekürzte Jahreszahl 88//Gekröntes und geharnischtes Brustbild Sigismunds III. r. mit umgelegtem Mantel. Dutkowski/Suchanek 174 I; Fb. 10; Kopicki 7509 (R6).

GOLD. RR Gewellt, kl. Randfehler, sehr schön 5.000,--



1,5:1



180



1,5:1

- 180 Dukát 1657, mit Titel Johann Kasimirs (1649-1668). 3,44 g. Zwei Löwen halten das gekrönte Stadtwappen, darüber Blume in einem Blumenkranz, unten zu den Seiten die geteilte Signatur D - L (Daniel Lesse, Münzmeister in Danzig 1657-1685)//Gekröntes und geharnischtes Brustbild Johann Kasimirs r. mit umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Dutkowski/Suchanek 313 I; Fb. 24; Kopicki 7658 (R5). **GOLD. RR** Vorzüglich 5.000,--
Exemplar der Auktion Hess-Divo 288, Zürich 2001, Nr. 46.



1,5:1



181



1,5:1

KÖNIGREICH
PORTUGAL

- 181★ Johann III., 1521-1557. São Vicente o. J., Lissabon. 7,60 g. Fb. 31; Gomes J3 187.01. **GOLD. RR** Min. gewellt, winz. Randfehler, fast vorzüglich 4.000,--



182



183



- 182 Sebastian, 1557-1578. São Vicente o. J., Lissabon. 7,48 g. Fb. 35; Gomes Se 69.01. **GOLD. R** Sehr schön 2.500,--
183 Peter II., 1683-1706. 4.800 Reis (Nennwert: 4.000 Reis) 1706, Lissabon. 10,59 g. Fb. 76; Gomes P2 99.22. **GOLD.** Vorzüglich 2.500,--



1,5:1



184



1,5:1



- 184 Johann V., 1706-1750. 400 Reis 1738, Lissabon. 1,09 g. Fb. 100; Gomes J 5 84.09. **GOLD.** Vorzüglich 200,--



185



186



187



188



- 185 **Johann VI., 1816-1826.** Peça (6.400 bzw. 7.500 Reis) 1822, Lissabon. 13,15 g Feingold. Mit neun Früchten im Blätterkranz. Fb. 128; Gomes J6 18.0; Schl. 21. **GOLD.** Min. Kratzer, vorzüglich 1.000,--
Per Gesetz vom 6. März 1822 wurde das Verhältnis von Gold zu Silber neu bewertet. Die Peça zu 6.400 Reis erhielt nun einen Wert von 7.500 Reis, bei gleichbleibendem Feingewicht. Ob das vorliegende Exemplar vor oder nach der neuen Gesetzgebung geprägt wurde, läßt sich daher nicht unterscheiden.
- 186 1/2 Peça (3.200 bzw. 3.750 Reis) 1822, Lissabon. 6,57 g Feingold. Fb. 129; Gomes J6 17.06; Schl. 28. **GOLD.** Nur 1.400 Exemplare geprägt. Vorzüglich 750,--
- 187 1/2 Peça (3.200 bzw. 3.750 Reis) 1822, Lissabon. 6,57 g Feingold. Fb. 129; Gomes J6 17.06; Schl. 28. **GOLD.** Nur 1.400 Exemplare geprägt. Hübsche Goldtönung, sehr schön-vorzüglich 750,--
- 188 **Peter IV., 1826-1828.** Peça (7.500 Reis) 1826, Lissabon. 13,15 g Feingold. Fb. 134; Gomes P4 09.01; Schl. 43. **GOLD.** RR Feine Goldtönung, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--



189



190



- 189 **Maria II., 1834-1853.** Peça (7.500 Reis) 1834, Lissabon. 13,15 g Feingold. Fb. 141; Gomes M2 19.01; Schl. 55. **GOLD.** Vorzüglich + 1.750,--
- 190 Peça (7.500 Reis) 1835, Lissabon. 13,15 g Feingold. Fb. 141; Gomes M2 19.02; Schl. 56. **GOLD.** RR Nur 2.989 Exemplare geprägt. Hübscher Prägeglanz, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 1.750,--



191



1,5:1



192



1,5:1



191

- 191 **Karl I., 1889-1908.** Goldmedaille 1908, von C. Antunes und Topázio, auf seinen Tod. Büsten von Karl I. und seiner Gemahlin Amélie nebeneinander r.//Gekröntes Wappen, unten die Jahreszahlen 1889-1908. 38,56 mm; 23,89 g. **GOLD.** Min. Fassungsspuren, vorzüglich 2.000,--

PORTUGIESISCHE BESITZUNGEN

- 192★ **PORTUGIESISCH-INDIEN.** Kadambas, Jayakesin III., 1186-1216. Pagoda o. J., Goa. Fb. 308. In US-Plastikholder der ANACS mit der Bewertung MS 62 (7453656). **GOLD.** Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



193



1,5:1



193

KÖNIGREICH
RUMÄNIEN

- 193 **Karl I., 1866-1914.** 20 Lei 1883 B, Bukarest. 5,81 g Feingold. Fb. 3; Schäffer/Stambuliu 030; Schl. 4. **GOLD.** Fast vorzüglich 500,--



1,5:1



194



1,5:1

- 194 20 Lei 1906, Brüssel, auf sein 40jähriges Regierungsjubiläum. 5,81 g Feingold. Fb. 5; Schäffer/Stambuliu 064; Schl. 7. **GOLD.** Vorzüglich 1.000,--



195



196



- 195 20 Lei 1906, Brüssel, auf sein 40jähriges Regierungsjubiläum. 5,81 g Feingold. Fb. 5; Schäffer/Stambuliu 064; Schl. 7. **GOLD.** Winz. Kratzer, vorzüglich 750,--
- 196 12 1/2 Lei 1906, Brüssel, auf sein 40jähriges Regierungsjubiläum. 3,63 g Feingold. Fb. 8; Schäffer/Stambuliu 063; Schl. 10. **GOLD.** Vorzüglich 600,--



1,5:1



197



1,5:1

- 197 **Ferdinand I., 1914-1927.** 20 Lei 1922, Brüssel, auf seine Krönung zum ersten "König der Rumänen". 5,81 g Feingold. Fb. 10; Schäffer/Stambuliu 082; Schl. 12. **GOLD.** R Vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--



1,5:1



198



1,5:1

- 198 **Karl II., 1930-1940.** 20 Lei 1940, Bukarest, auf sein 10jähriges Regierungsjubiläum. 5,81 g Feingold. Fb. 20; Schäffer/Stambuliu 109; Schl. 22. **GOLD.** RR Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--



3:1



199



3:1

RUSSLAND

KAISERREICH

- 199 **Peter I., der Große, 1682-1725. 2 Rubel 1721, Moskau, Roter Münzhof. 4,04 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//St. Andreas steht v. v., das Kreuz hinter sich haltend. Bitkin 126 leicht var. (R); Diakov 1097 leicht var. (R2); Fb. 91.**

GOLD. RR Attraktives Exemplar, leicht justiert, kl. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich 6.000,--

Laut Petrov - 15 Rubel.



3:1



200



3:1

- 200 **Peter II., 1727-1730. 2 Rubel 1727, Moskau, Roter Münzhof. 4,08 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel, über dem Kopf Stern//St. Andreas mit Heiligenschein steht v. v., das Kreuz hinter sich haltend. Bitkin 11 (R1); Diakov 1; Fb. 104. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU Details - obv rim filed (8361842-001).**

GOLD. Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feinem Prägeglanz, kl. Probierspur am Rand, winz. Kratzer, sehr schön 70.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 400, Berlin 2024, Nr. 609.

Laut Petrov - 35 Rubel. Laut Il'in - 25 Rubel.



1,5:1



201



1,5:1

- 201 Elisabeth, 1741-1761. 2 Rubel 1756, St. Petersburg. 3,22 g. Bitkin 94 (R1); Diakov 384 (R1); Fb. 115. **GOLD. R Min. Schrötlingsriß, sehr schön-vorzüglich** 1.500,--



1,5:1



202



1,5:1

- 202 Rubel 1757 (Jahreszahl im Stempel aus 1756 geändert), Moskau, Roter Münzhof. 1,61 g. Bitkin 66 (R1); Diakov 422 (R1); Fb. 116. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58 (8583390-009). **GOLD. R Min. gewellt, vorzüglich** 1.500,--



2:1



203



2:1

- 203 5 Rubel 1758, Moskau, Roter Münzhof. 8,19 g. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Vier gekrönte Wappen ins Kreuz gestellt, in der Mitte Adlerschild, in den Winkeln die geteilte Jahreszahl 1 - 7 / 5 - 8. Bitkin 49 (R1); Diakov 496 (R3); Fb. 124. **GOLD. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.** Sehr attraktives Exemplar mit hübschem Prägeglanz, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 10.000,--
Laut Petrov: 40 Rubel.



1,5:1



204



1,5:1

- 204 Katharina II., 1762-1796. 5 Rubel 1766, St. Petersburg. 6,51 g. Bitkin 60 (R); Diakov 125 (R1); Fb. 130 a. **GOLD. R Sehr schön/sehr schön-vorzüglich** 3.500,--



205



- 205 5 Rubel 1766, St. Petersburg. 6,51 g. Bitkin 60 (R); Diakov 125 (R1); Fb. 130 a. **GOLD. R Leicht gewellt, sehr schön +** 3.500,--



1,5:1



206



1,5:1

- 206 Alexander I., 1801-1825. 10 Rubel 1802, St. Petersburg. 12,13 g. Bitkin 2 (R1); Fb. 146; Schl. 7.1.
GOLD. RR Leichte Fassungsspuren, kl. Kratzer, sehr schön 5.000,--



207



- 207 5 Rubel 1825, St. Petersburg. 6,36 g. Bitkin 25 (R); Fb. 150; Schl. 23.2. GOLD. R Sehr schön + 1.000,--



1,5:1



208 Pt



1,5:1

- 208 Nikolaus I., 1825-1855. 3 Rubel Platin 1829, St. Petersburg. 10,31 g. Bitkin 74 (R); Fb. 160; Schl. 94.
PLATIN. Prachtexemplar mit herrlicher Tönung.
Kl. Kratzer und winz. Probierspuren am Rand, polierte Platte 7.500,--



209



210



- 209 5 Rubel 1841, St. Petersburg. 6,29 g. Bitkin 18; Fb. 155; Schl. 41.
GOLD. Winz. Kratzer, fast vorzüglich 600,--

- 210 5 Rubel 1842, St. Petersburg. 6,48 g. Bitkin 19; Fb. 155; Schl. 42. GOLD. Winz. Kratzer, vorzüglich 750,--



211 Pt



212



213



- 211 3 Rubel Platin 1844, St. Petersburg. 10,36 g. Bitkin 90 (R); Fb. 160; Schl. 109.
PLATIN. R Kl. Kratzer, fast vorzüglich 2.000,--

- 212 5 Rubel 1852, St. Petersburg. 6,53 g. Bitkin 35; Fb. 155; Schl. 52. GOLD. Fast vorzüglich/vorzüglich 600,--

- 213 Alexander II., 1855-1881. 5 Rubel 1865, St. Petersburg. 6,53 g. Bitkin 11; Fb. 163; Schl. 122.
GOLD. R Min. Belag, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--



214

214 5 Rubel 1872, St. Petersburg. 6,51 g. Bitkin 20; Fb. 163; Schl. 131. **GOLD.** Kl. Kratzer, vorzüglich 600,--



1,5:1



215



1,5:1

215 3 Rubel 1880, St. Petersburg. 3,94 g. Bitkin 43 (R); Fb. 164; Schl. 154. **GOLD.** R Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



1,5:1



216



1,5:1

216 20 Markkaa 1880, Helsinki, für Finnland. 6,43 g. Bitkin 613 (R1); Fb. 1 (dort unter Finnland); Schl. 4 (dort unter Finnland). **GOLD.** Seltener Jahrgang. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



1,5:1



217



217

217 Goldmedaille 1880, von V. Alexeev und A. Griliches, auf die kaiserliche Gesellschaft zur Unterstützung der Handelsschiffahrt. Kopf r., umher Eichen- und Lorbeerzweig//Anker und Segel. 52,14 mm; 95,74 g. Diakov 873.1 (R5). **GOLD.** Von größter Seltenheit. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 20.000,--



1,5:1



218



1,5:1

- 218 Alexander III., 1881-1894. 5 Rubel 1885, St. Petersburg. 6,53 g. Bitkin 8; Fb. 165; Schl. 161.
GOLD. Seltener Jahrgang. Winz. Kratzer, fast Stempelglanz 1.250,--



219



220



- 219 10 Rubel 1894, St. Petersburg. 12,88 g. Bitkin 23; Fb. 167; Schl. 177.
GOLD. Nur 1.007 Exemplare geprägt. Fassungsspuren, sehr schön 1.500,--

- 220 Nikolaus II., 1894-1917. 15 Rubel 1897, St. Petersburg. 12,93 g. Bitkin 2; Fb. 177; Schl. 197.
GOLD. Sehr schön-vorzüglich 1.000,--



221



222



- 221 7 1/2 Rubel 1897, St. Petersburg. 6,43 g. Bitkin 17; Fb. 178; Schl. 215.
GOLD. Sehr schön-vorzüglich 600,--

- 222 10 Rubel 1899, St. Petersburg. 8,59 g. Bitkin 4; Fb. 179; Schl. 204.
GOLD. Vorzüglich 750,--



223



224



- 223 10 Rubel 1899, St. Petersburg. 8,60 g. Bitkin 4; Fb. 179; Schl. 204.
GOLD. Haarlinien, fast vorzüglich 600,--

- 224 5 Rubel 1901, St. Petersburg. 4,29 g. Bitkin 27; Fb. 180; Schl. 222.
GOLD. Vorzüglich 300,--



225



226



227



- 225 Sowjetunion, 1917-1991. 10 Rubel (Tscherwonez) 1923, Leningrad. 7,74 g Feingold. Fb. 181; Schl. 232.
GOLD. Vorzüglich 3.000,--

- 226 10 Rubel (Tscherwonez) 1975, Leningrad. Ohne Münzmeisterzeichen in der Randschrift. 7,74 g Feingold. Fb. 181 a; Schl. 234.
GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 750,--

- 227 10 Rubel (Tscherwonez) 1978, Moskau. 7,74 g Feingold. Fb. 181 a; Schl. 238. GOLD. Vorzüglich 750,--



228



229



230



231



- | | | | |
|-----|---|--|--------|
| 228 | 10 Rubel (Tscherwonez) 1978, Moskau. 7,74 g Feingold. Fb. 181 a; Schl. 238. | GOLD. Leicht berieben, vorzüglich | 750,-- |
| 229 | 10 Rubel (Tscherwonez) 1980, Moskau. 7,74 g Feingold. Fb. 181 a; Schl. 240. | GOLD. Vorzüglich | 750,-- |
| 230 | 10 Rubel (Tscherwonez) 1980, Moskau. 7,74 g Feingold. Fb. 181 a; Schl. 240. | GOLD. Min. gereinigt, vorzüglich | 600,-- |
| 231 | 10 Rubel (Tscherwonez) 1981, Moskau. 7,74 g Feingold. Fb. 181 a; Schl. 243. | GOLD. Vorzüglich | 750,-- |



232



- | | | | |
|-----|--|--|----------|
| 232 | Republik seit 1992. Proof Set 1994, Moskau, bestehend aus 200, 100, 50 und 25 Rubel. Zobel. Insgesamt 57,54 g Feingold. Fb. 228, 229, 230, 231; Schl. 420, 421, 422, 423. | 4 Stück. GOLD. In Originalschatulle mit Originalzertifikaten. Polierte Platte | 6.000,-- |
|-----|--|--|----------|



233



- | | | | |
|-----|---|--|-----------|
| 233 | 1.000 Rubel 1997, Moskau. Segelschiff "Krusenstern". 155,5 g Feingold. Fb. 267. | GOLD. RR Nur 250 Exemplare geprägt. Mit Originalzertifikat. Polierte Platte | 15.000,-- |
|-----|---|--|-----------|



234



- 234 200 Rubel 1997, St. Petersburg. Eisbär. 31,10 g Feingold. Fb. 264.
GOLD. R Nur 1.000 Exemplare geprägt. Polierte Platte 2.500,--



1,5:1



235



1,5:1



KÖNIGREICH

SCHWEDEN

- 235 Friedrich I., 1720-1751. 1/4 Dukat 1733, Stockholm. 0,88 g. Fb. 60; SM (2022) 51 a; SMH 21.2 (dort Münzmeister Hans Malmberg angegeben, anstatt Georg Zedritz).
GOLD. Min. Kratzer, fast vorzüglich 1.500,--
Exemplar der Slg. Gunnar Ekström, Teil 8, Auktion Bjarne Ahlström 35, Stockholm, 1987, Nr. 346 (zuvor erworben 1950 aus der Slg. Israel Berghman, Stockholm) und der Auktion Myntauktioner i Sverige AB 43, Stockholm 2023, Nr. 521.



1,5:1



236



1,5:1

- 236 Karl XIV. Johann, 1818-1844. Dukat 1830, Stockholm. 3,44 g Feingold. Fb. 87; Schl. 54; SM (2022) 25.
GOLD. Prachtexemplar. Kl. Stempelfehler am Rand, fast Stempelglanz 1.500,--
Der Dukat von 1830, der erste Jahrgang in kleinerem Durchmesser, weist einen größeren Perlkreis auf als die späteren Jahrgänge.



1,5:1



237



1,5:1

- 237 Dukat 1843, Stockholm. 3,44 g Feingold. Fb. 87; Schl. 67; SM (2022) 38.
GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



1,5:1



238



1,5:1

- 238 Oskar I., 1844-1859. Dukat 1845 (Jahreszahl im Stempel aus 1844 geändert), Stockholm. 3,44 g Feingold. Fb. 90; Schl. 74.1; SM (2022) 8.
GOLD. Kl. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 750,--
Dieser Dukat zeigt den großen Kopf des Königs Oskar I., dieser Typ wurde nur in zwei Jahrgängen verwendet.



1,5:1



239



1,5:1

- 239 4 Dukat 1846, Stockholm. 13,76 g Feingold. Münzmeister Alexander Grandinsson. Fb. 88; Schl. 68; SM (2022) 1. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (6351199-001).
GOLD. RR Nur 400 Exemplare geprägt. Fast Stempelglanz 10.000,--



1,5:1



240



1,5:1

- 240 Dukat 1847 (Jahreszahl im Stempel aus 1844 geändert), Stockholm. 3,48 g. Fb. 90 a; Schl. 77.1; SM (2022) 11.
GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 750,--



241



242



- 241 Karl XV., 1859-1872. Dukat 1863, Stockholm. 3,44 g Feingold. Fb. 91; Schl. 93; SM (2022) 4.
GOLD. Vorzüglich 400,--
242 Gustav V., 1907-1950. 20 Kronen 1925, Stockholm. 8,06 g Feingold. Fb. 96; Schl. 147; SM (2022) 1.
GOLD. Fast Stempelglanz 1.000,--



243



244



245



SCHWEIZ

BASEL

- 243★ Stadt. Goldgulden o. J. (1433-1437), mit Titel Sigismunds als Kaiser. 3,41 g. Fb. 4; HMZ 2-49 b; Winterstein 33.
GOLD. Sehr schön + 600,--
Exemplar der Slg. Viktor Luthiger-Holzgang, Auktion Sincona AG 74, Zürich 2021, Nr. 5046.
244 Duplone 1795. 7,59 g. D./T. 736; Fb. 71.
GOLD. Vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 125, Osnabrück 2007, Nr. 445.

BERN

- 245 Stadt. Duplone 1793. 7,63 g. D./T. 501 a; Fb. 182.
GOLD. Vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Lagerliste Fritz Rudolf Künker 183, Osnabrück 2007, Nr. 223.



- 246 2 Duplonen 1796. 15,25 g. D./T. 503 b; Fb. 186. **GOLD.** Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--



- LUZERN**
247★ Stadt. 12 Münzgulden (Duplone) 1794. 7,58 g. D./T. 541 a; Fb. 325. **GOLD.** R Sehr attraktives Exemplar mit feinem Prägeglanz, fast vorzüglich 2.500,--



- ST. GALLEN**
248 Abtei. Beda Angehrn, 1767-1796. Dukat 1781. 3,30 g. D./T. 839; Fb. 366. **GOLD. RR** Leicht gewellt, vorzüglich 3.000,--



- SOLOTHURN**
249 Stadt. Duplone 1797. 7,75 g. D./T. 672 b; Fb. 391. **GOLD.** Vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen Deutschland 22, Stuttgart 2007, Nr. 1740.



1,5:1



250



1,5:1

HELVETISCHE REPUBLIK

250

16 Franken (Duplone) 1800 B, Bern. 6,88 g Feingold. D./T. 2; Fb. 282; Schl. 76.

GOLD. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz

2.500,--



1,5:1



251



1,5:1

EIDGENOSSENSCHAFT

251

20 Franken 1873, Brüssel. **Probe**; 6,44 g. Mit geriffeltem Rand und Münzzeichen Engelsköpfchen. Divo (Proben) 16; Fb. 493; Schl. 3.

GOLD. RR Vermutlich nur 1.000 Exemplare geprägt. Vorzüglich +

5.000,--



1,5:1



252



1,5:1

252

20 Franken 1888 B, Bern. 5,81 g Feingold. Divo 107; Fb. 497; Schl. 9.

GOLD. Sehr seltener Jahrgang. Nur 4.224 Exemplare geprägt. Sehr schön +

3.000,--



1,5:1



253



1,5:1

253

100 Franken 1925 B, Bern. Vreneli. 29,03 g Feingold. Divo 359; Fb. 502; Schl. 20. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 63 (34061174).

GOLD. RR Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz

15.000,--



- 254 100 Franken 1925 B, Bern. Vreneli. 29,03 g Feingold. Divo 359; Fb. 502; Schl. 20.
GOLD. RR Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 15.000,--



SERBIEN

UNTER OSMANISCHER HERRSCHAFT

- 255★ Süleyman I., 1520-1566. Sultani 1520/1521 (= 926 AH), Kucanja. 3,43 g. Fb. 1; Pere 175; The Sultan Collection, Part 3 (Auktion Künker/Roland Michel 231) 9208. **GOLD. Sehr schön** 300,--
 Exemplar der Auktion Sotheby's Sale L09447, London October 1999, Nr. 352 (Lot).

FÜRSTENTUM, AB 1882 KÖNIGREICH

- 256 Milan IV. Obrenowitsch, 1868-1882-1889. 20 Dinara 1882 V, Wien. 5,81 g Feingold. Fb. 4; Schl. 2. **GOLD. Kl. Kratzer, fast vorzüglich** 500,--
 257 10 Dinara 1882 V, Wien. 2,90 g Feingold. Fb. 5; Schl. 3. **GOLD. Kl. Kratzer, vorzüglich +** 300,--
 Exemplar der Eric P. Newman Collection.



BARCELONA

- 258 Jose Napoleon, 1808-1814. 20 Pesetas 1812, Barcelona. 6,07 g Feingold. Calicó 54; Fb. 23; Schl. 300. **GOLD. Attraktives Exemplar mit hübscher Goldpatina, fast vorzüglich** 1.250,--

SPANIEN



1.5:1

- GOLD.** Von großer Seltenheit. Feiner Prägeglanz, winz. Kratzer, fast Stempelglanz 10.000,--



260

- GOLD.** Leichte Prägeschwäche, fast vorzüglich 2.000,--



1,5:1

- 10.000,--



262



263



- 262 **Isabella II., 1833-1868.** 100 Reales (Dublone) 1851 M-CL, Madrid. 7,52 g Feingold. Calicó 758; Fb. 327; Schl. 225. **GOLD.** Winz. Randfehler, vorzüglich 600,--

- 263 **Alfonso XII., 1874-1885.** 25 Pesetas 1882/1882 MS-M, Madrid. 7,26 g Feingold. Calicó 85; Fb. 344; Schl. 286. **GOLD.** Seltener Jahrgang. Sehr schön-vorzüglich 600,--



264



265



- 264 25 Pesetas 1883/1883 MS-M, Madrid. 7,26 g Feingold. Calicó 87; Fb. 344; Schl. 287. **GOLD.** Seltener Jahrgang. Kl. Randfehler, vorzüglich 600,--

- 265 25 Pesetas 1884/1884 MS-M, Madrid. 7,26 g Feingold. Calicó 89; Fb. 344; Schl. 288. **GOLD.** Seltener Jahrgang. Vorzüglich 600,--



267



266



267

- 266 **Alfonso XIII., 1886-1931.** 20 Pesetas 1892/1892 PG-M, Madrid. 5,81 g Feingold. Calicó 115; Fb. 346; Schl. 293. **GOLD.** R Sehr schön-vorzüglich 1.500,--

- 267 100 Pesetas 1897/1897 SG-V, Madrid. Originalprägung. 29,03 g Feingold. Calicó 119; Fb. 347; Schl. 294. **GOLD.** Vorzüglich 2.500,--



1,5:1



268



1,5:1

- 268 20 Pesetas 1904/1904 SM-V, Madrid. 5,81 g Feingold. Calicó 117; Fb. 349; Schl. 299. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (2153697-018). **GOLD.** Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Nur 3.814 Exemplare geprägt. Winz. Kratzer, vorzüglich + 3.500,--



1,5:1



269



1,5:1

TSCHECHOSLOWAKEI

TSCHECHIEN

- 269 **Republik.** Dukát 1933, Kremnitz, auf den Tod von Dr. Antonín Svehla. 3,44 g Feingold. Mit Kreuz über der Jahreszahl. Fb. 12 a; Schl. 60.1. **GOLD.** R Nur 1.000 Exemplare geprägt. Winz. Haarlinien, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

SPEZIALSAMMLUNG OSMANISCHES REICH UND TÜRKEI

Die Osmanen

Ein kriegerischer Turkstamm schafft ein Großreich

(1299 – 1922)

Die Entstehung des Hauses Osman

Die Heimat der Turkstämme, aus der auch der Clan der Osmanen stammt, war nach dem heutigen Stand der Forschung eine Region zwischen dem östlichen Zentralasien und der Mandschurei im nordöstlichen China. Einen ersten großen Aufstieg dieser Nomadenstämme nahm zunächst die Dynastie der Seldschuken, die um 1040 das Reich der Großseldschuken begründete, das sich über Zentralasien, Iran, den Irak, und Anatolien sowie Teile der Arabischen Halbinsel erstreckte. Die Seldschuken waren sunnitische Muslime.

Im 11. Jahrhundert drangen einige Seldschuken-Fürsten weiter nach Anatolien vor und bedrängten die dort herrschenden Byzantiner. Unter ihrem Anführer Alp Arslan besiegten sie in der Schlacht bei Malazgirt 1071 den byzantinischen Kaiser Diogenes und begründeten das Reich der „Rumseldschuken“ mit der Stadt Konya im Zentrum Anatoliens. Dieser Begriff geht auf die frühen Muslime zurück, die die Byzantiner „Römer“ nannten und ihr Reich als „Land der Römer“ bezeichneten. Das Seldschukenreich von Rum setzte sich aus einer Vielzahl kleinerer türkischer Herrschaftsbezirke zusammen, die von einem Bey befehligt wurden, der die Oberhoheit des Seldschuken-Sultans anerkannte. Zu diesen Clans gehörten auch die Osmanen, die den Seldschuken treu ergeben waren. Ihr Führer Ertugrul wurde mit Ländereien in der Gegend von Ankara belohnt, die sich weit nach Westen bis Eskisehir ausdehnten. Als jedoch 1243 die Seldschuken von den Mongolen besiegt und zu abgabepflichtigen Vasallen geworden waren, erklärte sich der Sohn Ertugruls, Osman, 1298 für unabhängig. Seine Gefolgsleute nannten sich von da an „*Osmanli*“ („Osmanen“) – der Grundstein für den osmanischen Staat war gelegt.

Die Nachfolger Osmans, Osman und Orhan Gazi, kämpften erfolgreich gegen die Byzantiner und dehnten ihr Territorium auf deren Kosten immer weiter aus. Ihnen gelang es, aus dem zuvor eher losen Stammesverband ein Reich zu formen. Überdies fand der islamische Glaube, den die Eroberer mitbrachten, überall in Anatolien Anhänger. Im Jahr 1326 eroberten die Osmanen die strategisch wichtige Stadt Bursa und machten sie zu ihrer ersten Residenz.

Der Ausbau des Militärs – Die Janitscharen

Unter Sultan Murat I. und seinen Nachfolgern suchte man nach einer Lösung, um ausreichend Soldaten für weitere Expansionen zu rekrutieren. Man holte christliche Jugendliche zwischen zwölf und zwanzig Jahren aus ihren Familien heraus, bekehrte sie zum Islam und bildete sie anschließend durch harten militärischen Drill und eine sorgfältige Erziehung in der Palastschule in einem System der Knabenlese (*Devshirme*) aus. Hadschi Bektasch (1242-1337), der Gründer des Bektaschi-Ordens der Derwische, segnete das erste Janitscharenheer und blieb der Schutzpatron dieser Truppe bis zu deren Auflösung im Jahr 1826. Über Generationen hinweg stiegen diese Janitscharen, die den osmanischen Sultanen bedingungslos ergeben waren, zunächst als Offiziere und Beamte, später sogar als Provinzgouverneure und Wesire in die obersten sozialen Schichten auf. Christliche Familien sahen die Knabenlese allmählich als Sprungbrett für die Karriere ihrer Kinder an; selbst Sinan, der berühmte osmanische Architekt, war ein Rekrut der *Devshirme*.

Die osmanischen Eroberungen des 14. und 15. Jahrhunderts und die „Schlacht auf dem Amselfeld“

Die osmanischen Eroberungen wurden von Sultan Murat I. (reg. 1359-1389) fortgesetzt. Er kämpfte an zwei Fronten: einmal in Anatolien, wo er die Konflikte zwischen verschiedenen muslimischen Fürsten untereinander geschickt für sich auszunutzen verstand, zum anderen auf dem Balkan gegen die Christen, wo ihm die Streitigkeiten zwischen Griechen, Bulgaren, Serben, Bosniern und Albanern sehr zum Vorteil gereichten. Einige dieser Volksgruppen baten die

Osmanen bei ihren kriegerischen Auseinandersetzungen um Unterstützung, wodurch sie immer weiter nach Westen vorankamen. Murat I. eroberte 1361 Ankara von den Turkmenen und 1367 Adrianopel von den Byzantinern, das er zur zweiten Hauptstadt des Osmanenreiches erklärte. Den Weg für die endgültige Eroberung des Balkans öffnete der Sieg Murats über die Serben 1371 am Fluss Marica in Bulgarien. Daraufhin erkannten die christlichen Balkanfürsten die militärische Überlegenheit der Osmanen an und erklärten sich bereit, als Vasallen des Sultans in seinem Heer zu dienen. Dieser Friede hielt jedoch nicht lange – die balkanischen Verbündeten witterten nach einigen Niederlagen Murats eine Schwäche der osmanischen Herrschaft und erhoben sich. Am 15. Juni 1389 traf Murat mit circa 60.000 Mann auf eine Armee von schätzungsweise 100.000 Serben, Bosniern, Walachen, Moldawiern und Albanern auf dem „Amselfeld“ unweit von Pristina im heutigen Kosovo zusammen. Die Osmanen siegten, aber Murat fiel einem serbischen Attentäter zum Opfer. Die verlorene „Schlacht auf dem Amselfeld“ (Kosovo Polje) wird noch heute für serbische nationalistische Ideen ausgeschlachtet. Der Besitz des Kosovos hatte einen bedeutenden wirtschaftlichen Stellenwert, denn er barg große Mineralvorkommen wie Blei und Zink, das für die Waffenproduktion der damaligen Zeit unentbehrlich war.

Sultan Bayezid I. und die Einführung des „Brudermordes“

Der Sohn Murats, Bayezid I. (reg. 1389-1403) wurde zum Sultan des Kosovos ausgerufen, und seine erste Amtshandlung war die Exekution seines Bruders Yakub Celebi, um seine Nachfolge nicht in Gefahr zu bringen. Damit rechtfertigte er die nun nachfolgende Tradition des Brudermords im osmanischen Herrscherhaus. Unter Mehmet dem Eroberer wurde diese Vorgehensweise durch eine *Fetwa* (Rechtsgutachten) legitimiert. Sie bestimmte, dass, wenn Gott das Sultanat für einen Sohn vorgesehen habe, er seine Brüder „um der Ordnung der Welt willen“ töten dürfe. Man vermied dadurch Bruderkriege und bewahrte die Einheit des Reiches. Bis in die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts gab es bei den Osmanen keine Erbfolgeregelung. Derjenige Sohn, der sich militärisch durchsetzen konnte und die meiste Unterstützung bei den hohen Würdenträgern fand, galt als der richtige Nachfolger, den Gott ausgewählt hatte.



Abraham Ortelius, *Teatrum Orbis Terrarum*, Antwerpen 1570, Karte 50: *Turcici imperii descriptio*, Nationalmuseum Bukarest.

Bayezid war ein glänzender Feldherr, unter dem die Expansionswelle der Osmanen weiter rollte. Er untermauerte seine Herrschaft in Anatolien, belagerte 1391 die byzantinische Hauptstadt Konstantinopel und schlug einen abendländischen Kreuzzug nieder. Der entscheidende Sieg gelang ihm 1396 bei Nikopolis an der Donau (im heutigen Bulgarien), worauf er die bedeutende griechische Hafenstadt Saloniki einnehmen konnte.

Ein kurzes mongolisches Zwischenspiel (1402 bis 1421)

Die von den Osmanen besiegt und enteigneten anatolischen Beys riefen aus Rache den Mongolenführer Timur (Tamerlan) gegen Bayezid zu Hilfe. Dieser mächtigste aller Mongolenherrscher seit Dschingis Khan gilt als einer der größten Eroberer der Geschichte. Er war 1398 in Indien einmarschiert und hatte den Iran, Irak und Syrien überrannt. 1402 rückte er in Anatolien ein und besiegte Bayezid in der Schlacht von Ankara. Als er 1405 starb, konnte sein Sohn Mehmet I. (reg. 1413-1421) die schreckliche „Kaiserlose Zeit“ beenden und einen Großteil der an Timur verlorenen Gebiete zurückerobern. Sein Nachfolger Murat II. kämpfte sowohl gegen die Ungarn im Westen als auch gegen die Beys von Karaman in Anatolien, die er 1444 endgültig besiegte. Der Krieg mit den Ungarn endete erst 1448 mit der Niederlage ihres Anführers Janos Hunyadi in einer zweiten Schlacht auf dem Amselfeld.

Mehmet II., der Eroberer von Konstantinopel

Der Ruhm von Mehmet II. (reg. 1451-1481), dem Sohn Murats II., beruht auf der Eroberung Konstantinopels am 29. Mai 1453. Die von den Türken jetzt „Istanbul“ genannte Stadt wurde nun Residenz und prachtvoller Mittelpunkt des osmanischen Imperiums. Dazu wurden die besten Handwerker aus allen Teilen des Reiches zusammengezogen. Die Einwohnerzahl wuchs rapide an, nicht zuletzt nach der Vertreibung der Juden aus Spanien 1492, denen der Sultan angeboten hatte, sich auf osmanischem Herrschaftsgebiet anzusiedeln. Viele von ihnen wählten die Metropole am Bosphorus als neue Heimat. Das osmanische Verwaltungssystem war, verglichen mit dem damaligen Europa, fortschrittlich, und die christlichen Bauern fanden die islamische Herrschaft mit ihren geringeren Abgabelasten weitaus erträglicher als die ihrer adligen Glaubensgenossen. Selbst Martin Luther konnte durchaus nachvollziehen, dass die christliche Landbevölkerung die Osmanen bevorzugte, obwohl er die Türken für „Barbaren“ hielt. Zwischen 1500 und 1600 entwickelte sich Istanbul zu einer der bedeutendsten Städte auf dem europäischen Kontinent. Für den osmanischen See- und Fernhandel war Istanbul von zentraler Bedeutung, vor allem in Hinblick auf die größten Gegner der Türken auf diesem Gebiet – den Venezianern. Um die Schiffwege zu sichern, eroberte Mehmet die Insel Mytilene und setzte die Venezianer so unter Druck, dass sie 1478 notgedrungen ein Waffenstillstandsabkommen unterzeichneten. Mehmet eroberte die Halbinsel Krim, machte die Krimtataren zu seinen Vasallen und erklärte das Schwarze Meer zu osmanischen Hoheitsgewässern. Mit Angriffen auf Rhodos und Süditalien, wo die Osmanen Otranto einnehmen konnten, setzte sich der Expansionszug fort.

Süleyman der Prächtige und der Höhepunkt des osmanischen Weltreichs

Im Verlauf des 15. Jahrhunderts hatten sich die Osmanen zu einem vom Welthandel abhängigen Großreich entwickelt. Ihrem ärgsten Feind, der mächtigen Seemacht Venedig, brachten sie 1496 eine empfindliche Niederlage bei, nach der die Venezianer einen vierprozentigen Exportzoll an das Osmanische Reich zu entrichten hatten – so stellte der Handel eine wesentliche Quelle für Steuereinnahmen dar.

Sultan Selim I. (reg. 1512-1520) konzentrierte sich in seinen Expansionsbestrebungen auf den Orient und rückte gegen die Mamluken vor. Er unterwarf 1516 Syrien und ein Jahr später Ägypten, dessen Landwirtschaft und Handel Istanbul einen beträchtlichen Wohlstand verschaffte. Ägypten brachte die Osmanen in direkten Kontakt mit den Portugiesen im Roten Meer und im Indischen Ozean und dadurch zu wirtschaftlichen Beziehungen mit Indien und Asien. Außerdem waren sie jetzt die Hüter der beiden heiligen Städte des Islams, Mekka und Medina. Jerusalem wurde die drittheiligste Stadt. Das Reich hatte seine Größe verdoppelt. Mit Süleyman dem Prächtigen (reg. 1520-1566) trat der glanzvollste und bekannteste der osmanischen Sultane auf die Bühne der Geschichte. Den Türken ist er als „Kanuni“ (Gesetzgeber) bekannt. Er expandierte weiter nach Westen, eroberte 1521 Belgrad und belagerte 1529 vergeblich Wien. An den abendländischen Konflikten zwischen Karl V. und Franz I. von Frankreich waren die Osmanen aktiv beteiligt. Der türkische Kosar Khair ad-Din (Hayreddin, von den Christen auch „Barbarossa“ genannt) jagte im Auftrag des Sultans Kaiser Karl V. die Kontrolle über die nordafrikanische Küste ab, worauf die Osmanen ihre Herrschaft auf Algier, Tunis

und Libyen ausdehnten. Allerdings waren sie nicht imstande, den portugiesischen Einfluss im Arabischen Meer zu brechen. Ihre Schiffe waren für ruhigere Gewässer wie das Mittelmeer konzipiert und den portugiesischen Galeonen nicht gewachsen. Das dürfte auch der Grund sein, warum die Osmanen niemals den Atlantik besegelt haben, auf den sich im 16. Jahrhundert das allgemeine Interesse des Handels verlagerte. Zwar war das Osmanische Reich noch stabil, es war jedoch an die Grenzen seiner Expansionsbestrebungen gestoßen. Im Unterschied zu den westlichen Staatsmächten wie Spanien, England und Holland, deren Expansionsmotive in erster Linie wirtschaftlicher Art waren und die ihre Kolonien bis zum Letzten ausbeuteten, repräsentierte das Osmanenreich eine „imperiale Überexpansion“. Es musste eine gewaltige Armee in Mitteleuropa und Nordafrika unterhalten, zudem eine schnell einsatzfähige Flotte im Mittelmeer, im Schwarzen und im Roten Meer bereitstellen. Es war zu groß und unübersichtlich, um vom Sultan allein regiert zu werden, der sich immer mehr auf seine Minister (Wezire) verlassen musste. Nach Süleymans Herrschaft wurden die folgenden Sultane zunehmend an den Palast gebunden. Die durch die *Devschirme* aufgestiegenen Bürokraten gewannen immer mehr an Macht und Einfluss ebenso wie die Damen im Palastharem. Der Großwesir war häufig durch Heirat mit dem Sultan verwandt und mit den mächtigen Frauen des Harems oder mit der *Valide Sultan*, der Mutter des Sultans, verbündet. War der Sultan minderjährig, musste seine Mutter ohnehin die Regierungsgeschäfte bis zu dessen Volljährigkeit übernehmen.



A. Savin, Wikipedia, Remote view of Galata Tower in Istanbul, Turkey

Der Zerfall des Osmanischen Reiches und der „Kranke Mann am Bosphorus“

Im Abendland vollzog sich im Verlauf des 17. Jahrhunderts der Übergang vom Feudalismus zum Kapitalismus, eine Bewegung, die von einer aufstrebenden Mittelschicht im Kampf um politischen Einfluss getragen wurde. Bei den Osmanen blieb das System unverändert; hier sorgte der Staat für die Aufrechterhaltung der gesellschaftlichen Ordnung, ließ die Kaufleute Gewinne machen, räumte ihnen aber keinerlei politisches Gewicht ein. Bei der Zusammensetzung der Bevölkerung – Griechisch-Orthodoxe, Katholiken, Armenier, Juden und Muslime – gab es wenig gemeinsame Interessen. In diesem Vielvölkerstaat wurden Maßeinheiten, Warenqualität, Gewichte und Maßeinheiten zwar streng überwacht, aber es konnte so auch keine freie Marktwirtschaft entstehen. Zudem verschlangen der Unterhalt des Militärs, des Beamtenapparats und nicht zuletzt der Sultansresidenz Unsummen. Noch wusste sich das Imperium im 17. Jahrhundert zu behaupten und konnte 1683 sogar Wien ein zweites Mal belagern, aber schon in der Seeschlacht bei Lepanto 1571 hatte die osmanische Marine gegen die verbündeten Europäer eine katastrophale Niederlage erlebt. Von

da an mussten sich die Osmanen auf den östlichen Teil des Mittelmeers beschränken. Ein Krieg mit den persischen Safawiden (1623-1639) stellte eine weitere Belastung für das Reich dar.

Die Krise verlief schleichend: Das Imperium musste enorme Summen für seine erbitterten Schlachten gegen die Habsburger aufwenden. Der finanzielle Druck auf den Staat wurde so stark, dass sich als Lösung die Verschlechterung des Silbergehalts des wichtigsten osmanischen Zahlungsmittels, der Akce-Münze (sprich Aktsche=„Weißling“), anbot, der man Kupfer beimischte. Weil über den Atlantikhandel große Mengen Silbers aus dem spanischen Südamerika nach Europa strömten, sank der Silberwert der Münze ohnehin. Diese Entwicklung löste Inflation und in der Folge soziale Unruhen und sogar Aufstände aus. Bis weit in das 17. Jahrhundert gab es überall eine tiefe Unzufriedenheit. Die militärischen Niederlagen im 18. Jahrhundert verschärften die fatale Lage des Osmanenreiches noch weiter, das trotz mancher zaghafter Ansätze reformunfähig blieb.

Der im Januar 1699 unterzeichnete Friedensvertrag von Karlowitz stellte einen Wendepunkt in den habsburgisch-osmanischen Beziehungen dar: Die Osmanen waren jetzt in die Defensive gedrängt und wurden Teil des europäischen Machtgefüges. Der Krieg mit Russland 1774 endete für die Türkei dramatisch. Zarin Katharinas II. Truppen eroberten die Krim, schlugen die Osmanen an der Donau und enthoben sie der Herrschaft über die nördliche Schwarzmeerküste. Sultan Selim III. (reg. 1789-1807) zog aus den Niederlagen Konsequenzen und versuchte, Reformen durchzusetzen. Dennoch fielen im Verlauf des 19. Jahrhunderts immer mehr Gebiete ab: 1815 wurde das Fürstentum Serbien selbständig, 1804 besetzten die Russen Armenien und den Norden Aserbaidschans, 1805 gründete Muhammad Ali Pascha in Ägypten eine Dynastie, die bis 1952 bestand. In den 1820er Jahren unterstützten Frankreich, Großbritannien und Russland die Aufstände gegen die Osmanen in Griechenland, das 1830 in die Unabhängigkeit entlassen werden musste. Die Gebietsverluste setzten sich bis zum Ersten Weltkrieg fort, so dass man in Europa vom „kranken Mann am Bosphorus“ sprach. Am 1. November 1922 wurde das Sultanat abgeschafft. Der Führer der Unabhängigkeitsbewegung Mustafa Kemal Pascha, später Atatürk, Vater der Türken genannt, rief am 29. Oktober 1923 die Republik aus und wurde deren erster Staatspräsident. Im März 1924 wurde das Kalifat abgeschafft, und alle Angehörigen der Dynastie Osman mussten das Land verlassen.



A. Savin, Wikipedia, Salutation Gate of Topkapı Palace in Istanbul, Turkey.

SPECIAL COLLECTION: OTTOMAN EMPIRE AND TURKEY

The Ottomans

A warlike Turkic tribe creates a great empire

(1299 – 1922)

The emergence of the House of Osman

According to current research the homeland of the Turkic tribes, from which the Osman clan also originated, was a region between eastern Central Asia and Manchuria in northeastern China. The first major rise of these nomadic tribes came with the Seljuk dynasty, which around 1040 founded the Great Seljuk Empire stretching across Central Asia, modern Iran and Iraq, Turkish Anatolia and parts of the Arabian Peninsula. The Seljuks were Sunni Muslims.

In the 11th century, some Seljuk princes advanced further into Anatolia and harassed the Byzantines who ruled there. Under their leader Alp Arslan, they defeated the Byzantine Emperor Diogenes in the Battle of Malazgirt in 1071 and founded the “Rum Seljuk” empire with the city of Konya in central Anatolia. This term goes back to the early Muslims, who called the Byzantines “Romans” and referred to their own new empire as the “Land of the Romans.” The Seljuk Empire of Rum was made up of a large number of smaller Turkish domains each ruled by a *bey* who recognised the supremacy of the Seljuk sultan. Among these clans were the Ottomans, who were loyal to the Seljuks. Their leader, Ertugrul, was rewarded with lands in the Ankara area, which extended as far to the west as Eskisehir. However, after the Seljuks were defeated by the Mongols in 1243 and became vassals obliged to pay tribute, Ertugrul’s son Osman eventually declared independence in 1298. From then on, his followers called themselves “Osmanli” (Ottomans) – and the foundation stone for the Ottoman Empire had been laid.

Osman’s successors, Osman and Orhan Gazi, fought successfully against the Byzantines and continued to expand their own territory at Byzantium’s expense. They succeeded in forming an empire out of what had previously been a rather loose tribal confederation. Moreover, the Islamic faith introduced by the conquerors found followers throughout Anatolia. In 1326, the Ottomans conquered the strategically important city of Bursa and made it their first royal seat.

The expansion of the military: the Janissaries

Under Sultan Murat I and his successors, a solution was sought in order to recruit enough military manpower for further expansion. Christian youths between the ages of twelve and twenty were taken from their families, converted to Islam, and then trained through harsh military drill and careful education in the palace school in a system of “selection of boys” (*Devshirme*). Haji Bektash (1242-1337), founder of the Bektashi order of dervishes, blessed the first Janissary army and remained the patron saint of this troop until its dissolution in 1826. Over generations these Janissaries, who were unconditionally loyal to the Ottoman sultans, rose to the highest social classes – first as officers and civil servants, and later even as provincial governors and viziers. Christian families gradually came to see the *Devshirme* as a springboard for their sons’ careers; even Sinan, the famous Ottoman architect, was a recruit of the *Devshirme*.

The Ottoman conquests of the 14th and 15th centuries and the Battle of Kosovo Field

The Ottoman conquests were continued by Sultan Murat I (reigned 1359-1389). He fought on two fronts: in Anatolia, where he skilfully exploited the conflicts between various Muslim princes, and in the Balkans against the Christians, where the disputes between Greeks, Bulgarians, Serbs, Bosnians and Albanians worked to his advantage. Some of these ethnic groups asked the Ottomans for support in their armed conflicts, enabling the benefactors to advance further and further west. Murat I conquered Ankara from the Turkmen in 1361 and Adrianople from the Byzantines in 1367; the latter he declared to be the second capital of the Ottoman Empire. Murat’s victory over the Serbs in 1371 on the Marica River in Bulgaria paved the way for the final Ottoman conquest of the Balkans. The Christian Balkan princes then recognised the military superiority of the Ottomans and declared their willingness to serve as vassals of the Sultan in his

army. However, this peace did not last long – after several defeats by Murat, the Balkan allies sensed a weakness in Ottoman rule, and rose up in rebellion. On 15 June 1389, Murat and his army of some 60,000 men encountered an army of an estimated 100,000 Serbs, Bosnians, Vlachs, Moldavians and Albanians on the Kosovo field near Pristina in present-day Kosovo. The Ottomans were victorious, but Murat was killed by a Serbian assassin. The lost “Battle of Kosovo Field” (Kosovo Polje) is still exploited today in Serbian nationalist politics. The possession of Kosovo was of significant economic importance because the region contained large mineral deposits such as lead and zinc, which were indispensable for the production of weapons at that time.

Sultan Bayezid I and the introduction of “fratricide”

Murat’s son Bayezid I (reigned 1389-1403) was proclaimed Sultan of Kosovo, and his first act was to execute his brother Yakub Celebi in order to secure his own succession. This was used to justify the tradition of fratricide that followed in the Ottoman ruling family. Under Mehmed the Conqueror, this practice was legitimised by a *fatwa* (legal opinion). It stipulated that if God had intended the sultanate for one son, he could kill his brothers “for the sake of world order”. This prevented fratricidal wars and preserved the unity of the empire. Until the second half of the 19th century, there was no rule of succession among the Ottomans. The son who was able to assert himself militarily and gain the most support from the high dignitaries was considered the rightful successor chosen by God.

Bayezid was a brilliant military commander who continued the Ottoman wave of expansion. He consolidated his rule in Anatolia, besieged the Byzantine capital of Constantinople in 1391, and defeated a Western crusader force. He achieved his decisive victory in 1396 at Nicopolis on the Danube, after which he was able to capture the important Greek port city of Thessaloniki.



Gentile Bellini, *The Sultan Mehmet II.*, Öl auf Leinwand, um 1480, National Gallery, London.

A brief Mongol interlude (1402 to 1421)

The Anatolian *beys*, who had been defeated and dispossessed by the Ottomans, called on the Mongol leader Timur (Tamerlane) to help them against Bayezid. This most powerful of all Mongol rulers since Genghis Khan is considered one of the greatest conquerors in history. He had invaded India in 1398 and had overrun modern Iran, Iraq and Syria. In 1402, he invaded Anatolia and defeated Bayezid in the Battle of Ankara. When he died in 1405, his son Mehmet I (reigned 1413-1421) was able to end the terrible “Emperorless Period” and recapture most of the territories lost to Timur. His successor, Murat II, fought both against the Hungarians in the West and against the Beys of Karaman in Anatolia, finally defeating the latter in 1444. The war with the Hungarians did not end until 1448 with the defeat of their leader Janos Hunyadi in a second battle on the Kosovo field.

Mehmet II, the conqueror of Constantinople

The fame of Mehmet II (reigned 1451-1481), the son of Murat II, rests primarily on the conquest of Constantinople on 29 May 1453. The city, renamed “Istanbul” by the Turks, became the royal residence and magnificent centre of the Ottoman Empire. The best craftsmen from all

parts of the empire were brought together for its glorious transformation. The population grew rapidly, not least after the expulsion of the Jews from Spain in 1492, whom the Sultan had offered to resettle in Ottoman territory. Many of them chose the metropolis on the Bosphorus as their new home. The Ottoman administrative system was advanced compared to the rest of Europe at the time, and Christian peasants found Islamic rule with its lower taxes far more tolerable than that of their noble co-religionists. Even Martin Luther could well understand why the Christian rural population preferred the Ottomans, even though he considered the Turks to be “barbarians”. Between 1500 and 1600, Istanbul developed into one of the most important cities on the European continent: It was of central importance for Ottoman maritime and long-distance trade, especially with regard to the Turks’ greatest opponents in that field – the

Venetians. To secure the shipping routes, Mehmet conquered the island of Mytilene and put so much pressure on the Venetians that they were forced to sign a truce in 1478. Mehmet took the Crimean Peninsula, making the Crimean Tatars his vassals, and declared the Black Sea to be Ottoman territorial waters. The expansion continued with attacks on Rhodes and southern Italy, where the Ottomans were able to capture Otranto.



A. Savin, Wikipedia, Kocatepe Mosque in Ankara, Turkey.

Suleiman the Magnificent and the height of the Ottoman Empire

By the 15th century, the Ottomans had developed into a large empire dependent on world trade. In 1496, they inflicted a severe defeat on their worst enemy, the powerful maritime power of Venice, after which the Venetians were compelled to pay a four per cent export duty to the Ottoman Empire. Trade thus became an essential source of tax revenue.

Sultan Selim I (reigned 1512-1520) focused his expansionist efforts on the Orient, and advanced against the Mamluks. In 1516 he conquered Syria and, a year later, Egypt, whose agriculture and trade brought considerable prosperity to

Istanbul. Egypt brought the Ottomans into direct contact with the Portuguese in the Red Sea and the Indian Ocean, leading to the establishment of economic relations with India and Asia. The Ottomans were now also the guardians of the two holy cities of Islam, Mecca and Medina. Jerusalem thereby became the “third holiest city” by Islamic reckoning. The empire had doubled in size. With Suleiman the Magnificent (reigned 1520-1566), the most brilliant and famous of the Ottoman sultans entered the stage of history. He is known to the Turks as “Kanuni” (lawgiver). He continued to expand westward, conquering Belgrade in 1521 and laying siege to Vienna in 1529 without success. The Ottomans were actively involved in the Western conflicts between the Holy Roman Emperor Charles/Karl V and Francis/Francois I of France. The Turkish corsair Khair ad-Din (Hayreddin, also known as “Barbarossa” by the Christians) challenged Emperor Karl V on behalf of the Sultan to gain control of the North African coast, whereupon the Ottomans extended their rule to Algiers, Tunis and Libya. However, they were unable to break Portuguese influence in the Arabian Sea. Their ships were designed for calmer waters such as the Mediterranean and were no match for the Portuguese galleons. This is probably also the reason why the Ottomans never sailed the Atlantic, to which the general focus of trade shifted in the 16th century. Although the Ottoman Empire was still stable, it had reached the limits of its expansionist ambitions. Unlike Western powers such as Spain, England, and Holland, whose motives for expansion were primarily economic and who exploited their colonies to the maximum extent possible, the Ottoman Empire represented “imperial overexpansion”. It had to maintain a huge army in Central Europe and North Africa, as well as a fleet that could be deployed quickly in the Mediterranean, Black, and Red Seas. It was too large and complex to be ruled by the Sultan alone, who had to rely increasingly on his ministers (*vizirs*). After Suleiman’s reign, the succeeding sultans became increasingly tied to the palace. The bureaucrats who had risen through the ranks of the *Devshirme* gained more and more power and influence, as did the ladies of the palace harem. The Grand Vizier was often related to the Sultan by marriage and allied with the powerful women of the harem or with the *Valide Sultan*, the Sultan’s mother. If the Sultan was a minor, his mother took over the affairs of state until he came of age.

The decline of the Ottoman Empire and the “sick man on the Bosphorus”

In the West, the 17th century saw the transition from feudalism to capitalism, a movement driven by an emerging middle class fighting for political influence. Among the Ottomans, the system remained unchanged: The state ensured the maintenance of social order, allowed merchants to make profits, but did not grant them any political weight. The population – Greek Orthodox, Catholics, Armenians, Jews and Muslims – had few common interests. In this multiethnic state units of measurement, product quality, weights and measures were strictly monitored, but this prevented the emergence of a free market economy. In addition, the maintenance of the military, the bureaucracy and, last but not least, the sultan’s residence swallowed up vast sums of money. The empire was still able to hold its own in the 17th century and even laid siege to Vienna a second time in 1683, but the Ottoman navy had already suffered a catastrophic defeat against the allied Europeans in the Battle of Lepanto in 1571. From then on, the Ottomans were forced to confine themselves to the eastern part of the Mediterranean. A war with the Persian Safavids (1623-1639) placed a further strain on the empire.

The crisis developed gradually: The empire had to spend enormous sums on its bitter battles against the imperial Habsburgs. The financial pressure on the state became so great that the attempted solution was to reduce the silver content of the most important Ottoman currency, the *akçe* coin (pronounced “akçe” = “white coin”), by adding copper. Because large quantities of silver were flowing into Europe from Spanish South America via Atlantic trade, the silver value of the coin was falling anyway. This development triggered inflation and, as a result, social unrest and even riots. Deep discontent prevailed everywhere until well into the 17th century. The military defeats of the 18th century further exacerbated the dire situation of the Ottoman Empire, which remained incapable of reform despite some tentative attempts.

The Peace Treaty of Karlowitz, signed in January 1699, marked a turning point in Habsburg-Ottoman relations: The Ottomans were now forced onto the defensive and became part of the European power structure. The war with Russia in 1774 ended dramatically and catastrophically for Turkey. The troops of Tsarina Catherine II conquered the Crimea, defeated the Ottomans on the Danube, and deprived them of their rule over the northern Black Sea coast. Sultan Selim III (reigned 1789-1807) drew conclusions from the defeats and attempted to implement reforms. Nevertheless, more and more territories fell away during the 19th century. In 1815, the Principality of Serbia became independent; in 1804, the Russians occupied Armenia and northern Azerbaijan; in 1805, Muhammad Ali Pasha founded a dynasty in Egypt that lasted until 1952. In the 1820s, France, Great Britain and Russia supported the uprisings against the Ottomans in Greece, which was granted independence in 1830. The loss of territory continued until the First World War, leading to the term “the sick man of the Bosphorus” being used in Europe. On 1 November 1922, the sultanate was abolished. The leader of the independence movement, Mustafa Kemal Pasha – later known as Atatürk, “Father of the Turks” -- proclaimed the

republic on 29 October 1923 and became its first President. In March 1924, the caliphate was abolished and all members of the Ottoman dynasty were forced to leave the country.



*Huseyinakbas63, The first Bosphorus Bridge in Istanbul, later renamed as the 15 July Martyrs Bridge,
<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.en>, ohne Änderungen.*



1,5:1



270



1,5:1

OSMANISCHES REICH

- 270★ **Selim I., 1512-1520.** Sultani 1512/1513 (= 918 AH), Qustantiniya (Konstantinopel/Istanbul). 3,50 g. Fb. 3; Pere 116; The Sultan Collection, Part 3 (Auktion Künker/Roland Michel 231) 9177 var.

GOLD. R Sehr schön

300,--



271



272



- 271★ **Süleyman I., 1520-1566.** Sultani 1520/1521 (= 926 AH), Qustantiniya (Konstantinopel/Istanbul). 3,53 g. Fb. 4; Pere 178; The Sultan Collection, Part 3 (Auktion Künker/Roland Michel 231) 9304.

GOLD. Fast vorzüglich

300,--

- 272★ **Selim II., 1566-1574.** Sultani 1566/1567 (= 974 AH), Qustantiniya (Konstantinopel/Istanbul). 3,45 g. Fb. 5; Pere 237; The Sultan Collection, Part 3 (Auktion Künker/Roland Michel 231) 9506.

Exemplar der Auktion Spink 125, London 1998, Nr. 289 (Lot).

GOLD. Sehr schön-vorzüglich

300,--



273



274



- 273★ **Murad III., 1574-1595.** Altin 1574 (= 982 AH), Qustantiniya (Konstantinopel/Istanbul). 3,39 g. Fb. 6; Pere 272; The Sultan Collection, Part 3 (Auktion Künker/Roland Michel 231) 9573.

GOLD. Sehr schön

300,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 297, Frankfurt/Main 1979, Nr. 1266 und der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 373, Frankfurt/Main 2002, Nr. 2198.

- 274★ **Ahmed III., 1703-1730.** Zeri Istanbul 1703 (= 1115 AH), Islambol (Istanbul). 3,47 g. Fb. 30; Pere 499; The Sultan Collection, Part 2 (Auktion Künker/Roland Michel 210) 962.

GOLD. Leicht berieben, sehr schön-vorzüglich

300,--

Exemplar der Auktion Spink 125, London 1998, Nr. 289 (Lot).



275



- 275★ **Mahmud I., 1730-1754.** 5 Findik 1730 (= 1143 AH), Islambol (Istanbul). 16,37 g. Fb. 35; Pere 543; The Sultan Collection, Part 2 (Auktion Künker/Roland Michel 210) 1020.

GOLD. Gelocht, kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich

1.250,--



276



277



276

- 276★ 3 Findik 1730 (= 1143 AH), Islambol (Istanbul). 9,28 g. Fb. 36; Pere 545; The Sultan Collection, Part 2 (Auktion Künker/Roland Michel 210) 1022. **GOLD.** Gelocht, sehr schön 750,--
- 277★ Zeri Mahbub 1730 (= 1143 AH), Islambol (Istanbul). 2,59 g. Fb. 43; Pere 556; The Sultan Collection, Part 2 (Auktion Künker/Roland Michel 210) 1032. **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 300,--



278



- 278★ Goldener Amulettanhänger, ca. 18. Jahrhundert, mit religiösen Beschriftungen wie das Glaubensbekenntnis, Grundsätze, Namen der Siebenschläfer und der rechtgeleiteten Kalifen. 59,35 mm; 20,50 g. Ein ähnliches kleineres Goldamulett mit anderen Aufschriften siehe in der Lord Grantley Collection, Auktion Jacques Schulman, Amsterdam 21.12.1921 unter Nr. 2212. **GOLD.** Fassungsspuren, kl. Lochung, sehr schön 2.000,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 363 (2500 Jahre persische Münzprägung), Frankfurt/Main 2000, Nr. 6480.



279



- 279★ **Osman III.**, 1754-1757. 5 Findik 1754 (= 1168 AH), Islambol (Istanbul). 16,76 g. Fb. 45; Pere 588; The Sultan Collection, Part 2 (Auktion Künker/Roland Michel 210) vg. 1120. **GOLD.** RR Gestopftes Loch, sehr schön 1.500,--



280



281



282



- 280★ 1 1/2 Findik 1754 (= 1168 AH), Islambol (Istanbul). 4,88 g. Fb. 49; Pere 593; The Sultan Collection, Part 2 (Auktion Künker/Roland Michel 210) -. **GOLD. Von großer Seltenheit.** Gelocht, sehr schön 500,--
- 281★ **Mustafa III., 1757-1774.** 3 Findik 1764/1765 (= 1171 AH, 8. Regierungsjahr), Islambol (Istanbul). 9,08 g. Fb. 52; Pere 609; The Sultan Collection, Part 2 (Auktion Künker/Roland Michel 210) - (vgl. 1146). **GOLD.** Gelocht, sehr schön 750,--
- 282★ 1 1/2 Findik 1757 (= 1171 AH, 1. Regierungsjahr), Islambol (Istanbul). 4,77 g. Fb. 55; Pere 611; The Sultan Collection, Part 2 (Auktion Künker/Roland Michel 210) 1148. **GOLD.** Gelocht, sehr schön 400,--



1,5:1



283



1,5:1

- 283★ Zeri Mahbub 1767/1768 (= 1181 AH), Islambol (Istanbul). 2,63 g. Fb. 60; Pere 617; The Sultan Collection, Part 2 (Auktion Künker/Roland Michel 210) 1171. **GOLD.** Fast vorzüglich 300,--



284



285



284

- 284★ **Abdul Hamid I., 1774-1789.** 3 Findik 1774/1775 (= 1187 AH, 1. Regierungsjahr), Islambol (Istanbul). 10,36 g. Fb. 63; Pere 651; The Sultan Collection, Part 2 (Auktion Künker/Roland Michel 210) 1281. **GOLD.** Henkelspur, sehr schön 750,--
- 285★ 1 1/2 Findik 1774/1775 (= 1187 AH, 1. Regierungsjahr), Islambol (Istanbul). 4,86 g. Fb. 65; Pere 653; The Sultan Collection, Part 2 (Auktion Künker/Roland Michel 210) 1285. **GOLD.** Gestopftes Loch, sehr schön 500,--
- Erworben von der Münzhandlung Schulten + Co., Köln.



- 286★ Zeri Mahbub 1774/1775 (= 1187 AH, 1. Regierungsjahr), Islambol (Istanbul). 2,63 g. Fb. 72; Pere 661; The Sultan Collection, Part 2 (Auktion Künker/Roland Michel 210) 1302.

GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 400,--



- 287★ 1 1/2 Findik 1780/1781 (= 1187 AH, 8. Regierungsjahr), Islambol (Istanbul). 4,47 g. Fb. 66; Pere 655; The Sultan Collection, Part 2 (Auktion Künker/Roland Michel 210) vgl. 1290.

GOLD. Gelocht, sehr schön-vorzüglich 400,--

- 288★ Findik 1788/1789 (= 1187 AH, 16. Regierungsjahr), Islambol (Istanbul). 3,42 g. Fb. 68; Pere 658; The Sultan Collection, Part 2 (Auktion Künker/Roland Michel 210) 1297.

GOLD. Winz. Prägeschwäche, fast vorzüglich 300,--

Exemplar der Auktion Spink 125, London 1998, Nr. 289 (Lot).

- 289★ Zeri Mahbub 1783/1784 (= 1187 AH, 11. Regierungsjahr), Islambol (Istanbul). 2,65 g. Fb. 72; Pere 661; The Sultan Collection, Part 2 (Auktion Künker/Roland Michel 210) 1308.

GOLD. Sehr schön-vorzüglich 300,--

- 290★ Selim III., 1789-1807. 1/2 Zeri Mahbub 1789 (= 1203 AH, 2. Regierungsjahr), Islambol (Istanbul). 1,31 g. Fb. 80; Schl. 69; The Sultan Collection, Part 2 (Auktion Künker/Roland Michel 210) -.

GOLD. Vorzüglich 150,--



- 291★ Zeri Mahbub 1792 (= 1203 AH, 5. Regierungsjahr), Islambol (Istanbul). 2,40 g. Fb. 79; Schl. 53; The Sultan Collection, Part 2 (Auktion Künker/Roland Michel 210) 1432.

GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 400,--



292



293



294



295



- 292★ Zeri Mahbub 1793 (= 1208 AH, 6. Regierungsjahr), Islambol (Istanbul). 2,39 g. Fb. 79; Schl. 54; The Sultan Collection, Part 2 (Auktion Künker/Roland Michel 210) -. **GOLD. Vorzüglich** 300,--
- 293★ Zeri Mahbub 1794 (= 1203 AH, 7. Regierungsjahr), Islambol (Istanbul). 2,39 g. Fb. 79; Schl. 55; The Sultan Collection, Part 2 (Auktion Künker/Roland Michel 210) 1433. **GOLD. Min. Fassungsspuren, fast vorzüglich** 250,--
- 294★ Findik 1805 (= 1203 AH), 18. Regierungsjahr, Islambol (Istanbul). 2,72 g Feingold. Fb. 76; Schl. 11; The Sultan Collection, Part 2 (Auktion Künker/Roland Michel 210) 1419. **GOLD. Kl. Kratzer, sehr schön** 250,--
- 295★ **Mustafa IV., 1807-1808.** Findik 1807 (= 1222 AH), 1. Regierungsjahr, Konstantinopel (Istanbul). 2,56 g Feingold. Fb. 82; Schl. 100; The Sultan Collection, Part 2 (Auktion Künker/Roland Michel 210) 1583. **GOLD. Kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich** 300,--



1,5:1



296



1,5:1

- 296★ **Mahmut II., 1808-1839.** Neuer doppelter Rumi Altin 1816 (= 1232 AH), 10. Regierungsjahr, Konstantinopel (Istanbul). 4,41 g Feingold. Fb. 90; Schl. 185; The Sultan Collection, Part 2 (Auktion Künker/Roland Michel 210) 1626. **GOLD. Vorzüglich** 400,--



1,5:1



297



1,5:1

- 297★ Neuer Rumi Altin 1819 (= 1235 AH), 13. Regierungsjahr, Konstantinopel (Istanbul). 1,92 g Feingold. Fb. 94; Schl. 205; The Sultan Collection, Part 2 (Auktion Künker/Roland Michel 210) 1637. **GOLD. Vorzüglich** 200,--



1,5:1



298



1,5:1

- 298★ Hayriye Altin 1827 (= 1243 AH), 21. Regierungsjahr, Konstantinopel (Istanbul). 1,49 g Feingold. Fb. 106; Schl. 252; The Sultan Collection, Part 2 (Auktion Künker/Roland Michel 210) 1660.

GOLD. Vorzüglich 200,--



299



- 299 Abdul Mejid, 1839-1861. 100 Piaster 1845 (= 1262 AH), 8. Regierungsjahr, Konstantinopel (Istanbul), auf den Besuch des Sultans in Edirne (Adrianopel). 6,61 g Feingold. Fb. 123; Schl. 368.

GOLD. Sehr schön 500,--



1,5:1



300



1,5:1

- 300 500 Piaster 1855 (= 1272 AH), 18. Regierungsjahr, Konstantinopel (Istanbul). 33,07 g Feingold. Fb. 118; Schl. 311.

GOLD. Min. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 3.000,--



301



- 301 Abdul Aziz, 1861-1876. 500 Piaster 1867 (= 1284 AH), 8. Regierungsjahr, Konstantinopel (Istanbul). 33,07 g Feingold. Fb. 125; Schl. 371.

GOLD. Sehr schön 3.000,--



302



- 302 250 Piaster 1867 (= 1284 AH), 8. Regierungsjahr, Konstantinopel (Istanbul). 16,54 g Feingold. Fb. 126; Schl. 378.

GOLD. Sehr schön 1.500,--



- | | | | |
|-----|--|--|----------|
| 303 | 100 Piaster 1867 (= 1284 AH), 8. Regierungsjahr, Konstantinopel (Istanbul). 6,61 g Feingold. Fb. 127; Schl. 387. | GOLD. Vorzüglich | 500,-- |
| 304 | 500 Piaster 1872 (= 1289 AH), 13. Regierungsjahr, Konstantinopel (Istanbul). 33,07 g Feingold. Fb. 125; Schl. 376. | GOLD. Sehr schön-vorzüglich | 3.000,-- |
| 305 | Murad V. , 1876. 100 Piaster 1876 (= 1293 AH), 1. Regierungsjahr, Konstantinopel (Istanbul). 6,61 g Feingold. Fb. 133; Schl. 420. | GOLD. Sehr schön | 500,-- |
| 306 | Abdul Hamid II. , 1876-1909. 250 Piaster 1900 (= 1317 AH), 26. Regierungsjahr, Konstantinopel (Istanbul). 16,54 g Feingold. Fb. 178; Schl. 469. | GOLD. Nur 1.428 Exemplare geprägt. Henkelspur, sehr schön | 1.500,-- |
- Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 117, Osnabrück 2006, Nr. 5609.



- | | | | |
|-----|--|--|----------|
| 307 | 500 Piaster 1902 (= 1320 AH), 28. Regierungsjahr, Konstantinopel (Istanbul). Luxusprägung. 33,07 g Feingold. Fb. 146; Schl. 585. | GOLD. Nur 1.428 Exemplare geprägt. Vorzüglich | 3.000,-- |
|-----|--|--|----------|
- Erworben von Spink, London.



308



309



310



- 308 100 Piaster 1902 (= 1320 AH), 28. Regierungsjahr, Konstantinopel (Istanbul). 6,61 g Feingold. Fb. 143; Schl. 506. **GOLD.** Vorzüglich 500,--
- 309 500 Piaster 1903 (= 1321 AH), 29. Regierungsjahr, Konstantinopel (Istanbul). 33,07 g Feingold. Fb. 141; Schl. 446. **GOLD.** Sehr schön 3.000,--
- 310 **Mohammed V., 1909-1918.** 100 Piaster 1909 (= 1327 AH), 1. Regierungsjahr, Konstantinopel (Istanbul), auf den Besuch des Sultans in Bursa (Brussa). 6,61 g Feingold. Fb. 167; Schl. 693. **GOLD.** Vorzüglich 500,--



311



312



- 311 100 Piaster 1909 (= 1327 AH), 1. Regierungsjahr, Konstantinopel (Istanbul), auf den Besuch des Sultans in Bursa (Brussa). 6,61 g Feingold. Fb. 167; Schl. 693. **GOLD.** Sehr schön 500,--
Exemplar des Mail Bid Sale 45 der Classical Numismatic Group, London March 1998, Nr. 3175 (Lot).
- 312 100 Piaster 1910 (= 1328 AH), 2. Regierungsjahr, Konstantinopel (Istanbul), auf den Besuch des Sultans in Edirne (Adrianopel). 6,61 g Feingold. Fb. 168; Schl. 697. **GOLD.** Winz. Kratzer, vorzüglich 600,--



313



314



- 313 500 Piaster 1911 (= 1329 AH), 3. Regierungsjahr, Konstantinopel (Istanbul). 33,07 g Feingold. Fb. 152; Schl. 644. **GOLD.** Winz. Randfehler, vorzüglich 3.000,--
- 314 500 Piaster 1911 (= 1330 AH), 4. Regierungsjahr, Konstantinopel (Istanbul). 33,07 g Feingold. Fb. 152; Schl. 645. **GOLD.** Min. berieben, vorzüglich 3.000,--



315



- 315 250 Piaster 1911 (= 1329 AH), 3. Regierungsjahr, Konstantinopel (Istanbul). Luxusprägung. 16,54 g Feingold. Fb. 179; Schl. 716. **GOLD.** Ausgebrochener Henkel, leicht gewellt, sehr schön 1.500,--



1,5:1



316



1,5:1

- 316 100 Piaster 1911 (= 1329 AH), 3. Regierungsjahr, Konstantinopel (Istanbul), auf den Besuch des Sultans in Selânîk (Saloniki). 6,61 g Feingold. Fb. 171; Schl. 706.

GOLD. Nur 750 Exemplare geprägt. Winz. Randfehler, vorzüglich
Exemplar der Turath Collection, Part II, Auktion Spink 138, London October 1999, Nr. 281.

600,--



1,5:1



317



1,5:1

- 317 100 Piaster 1911 (= 1329 AH), 3. Regierungsjahr, Konstantinopel (Istanbul), auf den Besuch des Sultans in Kosova. 6,61 g Feingold. Fb. 169; Schl. 700.

GOLD. Nur 750 Exemplare geprägt. Winz. Kratzer, vorzüglich
Exemplar der Turath Collection, Part II, Auktion Spink 138, London October 1999, Nr. 269.

600,--



1,5:1



318



1,5:1

- 318 100 Piaster 1911 (= 1329 AH), 3. Regierungsjahr, Konstantinopel (Istanbul), auf den Besuch des Sultans in Manastir (Monastir). 6,61 g Feingold. Fb. 170; Schl. 703.

GOLD. Nur 750 Exemplare geprägt. Sehr schön-vorzüglich
Exemplar der Turath Collection, Part II, Auktion Spink 138, London October 1999, Nr. 277.

600,--



319



1,5:1



319

- 319 500 Piaster 1912 (= 1331 AH), 5. Regierungsjahr, Konstantinopel (Istanbul). Luxusprägung. 33,07 g Feingold. Fb. 178; Schl. 711.

GOLD. Vorzüglich
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 117, Osnabrück 2006, Nr. 5611.

3.000,--



320



- 320 250 Piaster 1912 (= 1331 AH), 5. Regierungsjahr, Konstantinopel (Istanbul). Luxusprägung. 16,54 g Feingold. Fb. 179; Schl. 718. **GOLD.** Ausgebrochener Henkel, sehr schön 1.500,--



321



- 321 **Mohammed VI.**, 1918-1922. 250 Piaster 1919 (= 1338 AH), 3. Regierungsjahr, Konstantinopel (Istanbul). Luxusprägung. 16,54 g Feingold. Fb. 190; Schl. 772. **GOLD.** Vorzüglich 1.500,--
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 373, Frankfurt/Main 2002, Nr. 2346.



322



323



324



DIE REPUBLIK TÜRKEI SEIT 1923

- 322 500 Piaster 1926. 33,07 g Feingold. Fb. 193; Schl. 778. **GOLD.** Henkelspur, sehr schön 3.000,--
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 373, Frankfurt/Main 2002, Nr. 2347.
- 323 500 Piaster 1927. Luxusprägung. 32,16 g Feingold. Fb. 198; Schl. 798. **GOLD.** Kl. Kratzer, fast Stempelglanz 3.500,--
Erworben von der Kurpfälzischen Münzhandlung, Mannheim.
- 324 500 Piaster 1927. 33,07 g Feingold. Fb. 193; Schl. 779. **GOLD.** Winz. Henkelspur, sehr schön 3.000,--
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 373, Frankfurt/Main 2002, Nr. 2348.



325 500 Piaster 1928. Luxusprägung. 32,16 g Feingold. Fb. 198; Schl. 799.
Exemplar der Auktion Morton & Eden 9, London 2004, Nr. 1260.

GOLD. R. Vorzüglich 3.000,--



326 100 Piaster 1929 (= 1336 AH). 6,61 g Feingold. Fb. 195; Schl. 789.
Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 153, München 2006, Nr. 5418.

GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 500,--

327 500 Piaster 1946. 23. Jahr der Republik. Ismet İnönü. 33,07 g Feingold. Fb. 213; Schl. 1165.

GOLD. Vorzüglich 3.000,--



328 250 Piaster 1949. Luxusprägung - Ismet İnönü. 16,08 g Feingold. Fb. 219; Schl. 1199.2.

GOLD. Fast Stempelglanz 1.500,--



- 329 100 Piaster 1965. Luxusprägung - Kemal Atatürk. 6,43 g Feingold. Fb. 210; Schl. 1071.
GOLD. Fast Stempelglanz 500,--



- 330 50 Piaster 1965. Luxusprägung - Kemal Atatürk. 3,22 g Feingold. Fb. 211; Schl. 1110.
GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--



- 331 500 Piaster 1966. 43. Jahr der Republik. Kemal Atatürk. 33,07 g Feingold. Fb. 203; Schl. 829.
GOLD. Winz. Kratzer, fast Stempelglanz 3.000,--
- 332 500 Piaster 1967. Luxusprägung - Kemal Atatürk. 32,16 g Feingold. Fb. 208; Schl. 1004.
GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--
- 333 250 Piaster 1967. Luxusprägung - Kemal Atatürk. 16,08 g Feingold. Fb. 209; Schl. 1043.
GOLD. Fast Stempelglanz 1.500,--



- 334 250 Piaster 1975. Luxusprägung - Kemal Atatürk. 16,08 g Feingold. Fb. 208; Schl. 1046.5.
GOLD. Leicht gereinigt, vorzüglich 1.500,--

LOTS TÜRKISCHER GOLDMÜNZEN

- 335★ Diverse Goldmünzen von verschiedenen Regenten (*Süleyman I., 1520-1566; Selim II., 1566-1574; Murad III., 1574-1595; Muhammad III., 1595-1603; Ahmed I., 1603-1617; Murad IV., 1623-1640; Ahmed III., 1703-1730; Mahmud I., 1730-1754; Abdul Hamid I., 1774-1789; Selim III., 1789-1807; Mahmut II., 1808-1839; Abdul Mejid, 1839-1861; Mohammed V., 1909-1918*) und aus verschiedenen Münzstätten (*Bursa, Dimashq, Halab/Aleppo, Islambol, Konstantinopel, Misr, Qustantiniya, Sidre Qapsi, Siroz, Tokat*), u. a. Mahmud I., 1730-1754, 3 Findik 1143 AH (Pere 545); 1 1/2 Findik 1143 AH (Pere 549) sowie Mustafa III., 1757-1774, 1 1/2 Findik 1171 AH/Jahr 9 (Pere 611). Sehr interessantes Lot, bitte besichtigen.
64 Stück. GOLD. Zum Teil mit kl. Fehlern, sehr schön und besser 10.000,--



- 336 1) Abdul Medjid, 1839-1861. 250 Piaster 1855 (= 1272 AH), 18. Regierungsjahr. Fb. 119; Schl. 312 (gehenkelt).
2) Abdul Aziz, 1861-1876. 500 Piaster 1868 (= 1285 AH), 9. Regierungsjahr. Fb. 125; Schl. 372.
3) Abdul Hamid II., 1876-1909. 500 Piaster 1876 (= 1294 AH), 2. Regierungsjahr. Fb. 136; Schl. 424.
Insgesamt 82,68 g Feingold. 3 Stück. GOLD. Mit Henkelspuren, sehr schön 7.500,--



1,5:1



337



1,5:1

UNGARN

- 337 **Ludwig I., 1342-1382.** Goldgulden o. J. (1342-1353), Buda. Florentiner Typ. 3,52 g. Kammergraf Lorandus. Fb. 3; Pohl B 1. **GOLD.** Sehr schön 500,--



1,5:1



338



1,5:1

- 338 Goldgulden o. J. (1353-1357), Buda oder Pécs. 3,53 g. Kammergraf Jacobus Saracenus. Fb. 4; Pohl B 2. **GOLD.** Vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 214, Osnabrück 2012, Nr. 7284.



1,5:1



339



1,5:1

- 339 **Sigismund, 1387-1437.** Goldgulden o. J. (1387-1396), Buda. 3,51 g. Kammergraf Franciscus Bernardi. Fb. 9; Pohl D 1-2. **GOLD.** Vorzüglich 750,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 214, Osnabrück 2012, Nr. 7287.



1,5:1



340



1,5:1

- 340 Goldgulden o. J. (1387-1401), Kaschau. 3,50 g. Kammergrafen vermutlich Jacobus und Christianus. Fb. 9; Pohl D 1-6. **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 214, Osnabrück 2012, Nr. 7290.



1,5:1



341



1,5:1

- 341 Goldgulden o. J. (1399-1401), Buda. 3,53 g. Kammergraf Markus von Nürnberg. Fb. 9; Pohl D 1-12. **GOLD.** Vorzüglich 750,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 214, Osnabrück 2012, Nr. 7293.



1,5:1



342



1,5:1

- 342 Goldgulden o. J. (1404/1405), Offenbánya. 3,57 g. Oberkammergraf Markus von Nürnberg. Fb. 10; Pohl D 2-10. **GOLD. Vorzüglich** 1.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 214, Osnabrück 2012, Nr. 7296.



1,5:1



343



1,5:1

- 343 Goldgulden o. J. (um 1404/1405), Kremnitz. 3,54 g. Oberkammergraf Markus von Nürnberg. Mit Ziffer 7 zwischen den Füßen des Heiligen. Fb. 11; Pohl D 3-2. **GOLD. R Fast vorzüglich** 1.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 214, Osnabrück 2012, Nr. 7306.



1,5:1



344



1,5:1

- 344 Goldgulden o. J. (vor 1427), Offenbánya. 3,54 g. Oberkammergraf Ulrich Kamberer. Fb. 10; Pohl D 2-8. **GOLD. Vorzüglich** 600,--



1,5:1



345



1,5:1

- 345 Goldgulden o. J. (1429-1436), Kremnitz. 3,49 g. Kammergraf Petrus Longus oder Leonardo N. Bardi (Oberkammergraf). Fb. 10; Pohl D 2-35. **GOLD. Sehr schön-vorzüglich** 400,--



1,5:1



346



1,5:1

- 346 **Albert, 1437-1439.** Goldgulden o. J. (1440), Kremnitz. 3,54 g. Kammergraf Konrad Polner. Fb. 12; Pohl E 2-5. **GOLD. Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 214, Osnabrück 2012, Nr. 7308.



1,5:1



347



1,5:1

- 347 **Ladislaus V., 1453-1457.** Goldgulden o. J. (1453), Kremnitz. 3,54 g. Kammergraf Konrad Hölzler, Hubmeister von Österreich. Fb. 16; Pohl H 2-1. **GOLD.** Vorzüglich 750,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 214, Osnabrück 2012, Nr. 7312.



1,5:1



348



1,5:1

- 348 Goldgulden o. J. (1455), Kremnitz. 3,57 g. Kammergraf Christian Rüssel. Fb. 16; Pohl H 3-3. **GOLD.** Vorzüglich 750,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 214, Osnabrück 2012, Nr. 7317.



1,5:1



349



1,5:1

- 349 **Matthias Corvinus, 1458-1490.** Goldgulden o. J. (1469), Kremnitz. 3,55 g. Kammergraf Johann Constorffer. Fb. 20; Pohl K 1-7. **GOLD.** Vorzüglich 1.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 214, Osnabrück 2012, Nr. 7324.



1,5:1



350



1,5:1

- 350 Goldgulden o. J. (1466/1467), Hermannstadt. 3,48 g. Kammergraf Christophorus de Florentia. Mit MATHIAS am Anfang der Vorderseitenumschrift. Fb. 20; Pohl K 3-3 b. **GOLD.** Vorzüglich 750,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 214, Osnabrück 2012, Nr. 7334.



1,5:1



351



1,5:1

- 351 Goldgulden o. J. (um 1460), Hermannstadt. 3,56 g. Mit MO TA am Anfang der Vorderseitenumschrift. Fb. 20; Pohl K 3-4. **GOLD. RR** Vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 214, Osnabrück 2012, Nr. 7335.



1,5:1



352



1,5:1

- 352 Goldgulden o. J. (1483-1485), Kremnitz. 3,59 g. Kammergraf Paul Pek. Fb. 22; Pohl K 8-3.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 214, Osnabrück 2012, Nr. 7345. **GOLD. R** Vorzüglich 1.000,--



1,5:1



353



1,5:1

- 353 Goldgulden o. J. (um 1488), Kremnitz. 3,63 g. Kammergraf Peter Schaidler. Fb. 22; Pohl K 9.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 214, Osnabrück 2012, Nr. 7346. **GOLD. Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 1.000,--



1,5:1



354



1,5:1

- 354 Goldgulden o. J. (1481-1487), Nagybánya. 3,56 g. Städtische Verwaltung. Fb. 22; Pohl K 14-1.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 214, Osnabrück 2012, Nr. 7349. **GOLD. RR** Fast vorzüglich 1.000,--



1,5:1



355



1,5:1

- 355 Goldgulden o. J. (1482-1489), Hermannstadt. 3,44 g. Kammergrafen Melchior Aurifaber und Thomas Altemberger. Fb. 22; Pohl K 21-4.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 214, Osnabrück 2012, Nr. 7364. **GOLD. R** Vorzüglich 1.000,--



1,5:1



356



1,5:1

- 356 Wladislaus II., 1490-1516. Goldgulden o. J. (1501/1502), Kremnitz. 3,46 g. Kammergraf Hans Thurzó. Fb. 32; Pohl L 7-2.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 214, Osnabrück 2012, Nr. 7366. **GOLD. RR** Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



1,5:1



357



1,5:1

- 357 Goldgulden o. J. (vor 1500), Nagybánya. 3,43 g. Fb. 32; Pohl L 16-2.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 214, Osnabrück 2012, Nr. 7372.

GOLD. RR Vorzüglich 1.500,--



1,5:1



358



1,5:1

- 358 Goldgulden 1506, Kremnitz. 3,57 g. Kammergraf Hans Thurzó. Fb. 33; Pohl L 8-1.

GOLD. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 2.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 214, Osnabrück 2012, Nr. 7367.



1,5:1



359



1,5:1

- 359 Ludwig II., 1516-1526. Goldgulden 1520, Kremnitz. 3,55 g. Kammergraf Alexius Thurzó. Fb. 39; Pohl M 1-2.

GOLD. RR Min. gewellt, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 214, Osnabrück 2012, Nr. 7390.



1,5:1



360



1,5:1

- 360 Goldgulden 1526, Hermannstadt. 3,56 g. Kammergraf Markus Pempflinger, Königsrichter. Fb. 39; Pohl M 13-4.

GOLD. RR Vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 214, Osnabrück 2012, Nr. 7394.



1,5:1



361



1,5:1

- 361 Johannes Zapolya, 1526-1540. Goldgulden 1530, Klausenburg. 3,52 g. Fb. 42; Pohl N 6-1.

GOLD. R Winz. Randfehler, fast vorzüglich 2.000,--



362

3:1

STÄDTE IN SIEBENBÜRGEN

362

Karlsburg. Goldmedaille zu 2 Dukaten 1715, von K. J. Hoffmann, auf die Gründung der Festung Karlsburg. Zehn Zeilen Schrift über Hügelkette mit den sieben Burgen//Ansicht der Festung Karlsburg aus der Vogelperspektive, darüber schwebender Adler, der in den Fängen die Initialen C und VI (Karl VI) hält. Müseler Nachtrag 71/10 a; Popelka 198 (dort in Silber); Resch 120; Slg. Montenuovo -. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 65 (5773638-004).

GOLD. Von größter Seltenheit. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 12.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 331, Berlin 2020, Nr. 1017.

Karlsburg geht auf das dakische Tharmis zurück und war unter dem Namen Apulum die Hauptstadt der römischen Provinz Dakien, später als Weißenburg im 16./17. Jahrhundert die Residenz der Fürsten von Siebenbürgen. Im Jahr 1715 wurde die Stadt nach Karl VI., der die Festung anlegte, Karlsburg benannt.

Eine Goldmedaille zu 6 Dukaten auf die Grundsteinlegung der Festung in Karlsburg finden Sie unter Losnummer 453.

GOLDMÜNZEN UND -MEDAILLEN AUS ÜBERSEE



ÄGYPTEN

UNTER OSMANISCHER HERRSCHAFT

- 363★ **Mehmed III., 1595-1603.** Sultani 1595 (= 1003 AH), Misr (Kairo). 3,45 g. Fb. 5; Pere 323; The Sultan Collection, Part 3 (Auktion Künker/Roland Michel 231) 9730.
GOLD. Winz. Randfehler, fast Stempelglanz 300,--



- 364★ **Mahmud I., 1730-1754.** Zeri Mahbub 1730/1731 (= 1143 AH), Misr (Kairo). 2,58 g. Fb. 29; Pere 562; The Sultan Collection, Part 2 (Auktion Künker/Roland Michel 210) 1073. **GOLD.** Vorzüglich 250,--
- 365★ Zeri Mahbub 1730/1731 (= 1143 AH), Misr (Kairo). 2,59 g. Fb. 29; Pere 563; The Sultan Collection, Part 2 (Auktion Künker/Roland Michel 210) 1084. **GOLD.** Fast vorzüglich 200,--
- 366★ **Osman III., 1754-1757.** Zeri Mahbub 1754/1755 (= 1168 AH), Misr (Kairo). 2,60 g. Ohne Münzzeichen. Fb. 33; Pere 596; The Sultan Collection, Part 2 (Auktion Künker/Roland Michel 210) 1135. **GOLD.** Winz. Prägeschwäche, vorzüglich 250,--
- 367★ Zeri Mahbub 1754/1755 (= 1168 AH), Misr (Kairo). 2,61 g. Mit Münzzeichen. Fb. 33; Pere 596 var.; The Sultan Collection, Part 2 (Auktion Künker/Roland Michel 210) 1136. **GOLD.** Vorzüglich 250,--



- 368★ **Mustafa III., 1757-1774.** 2 Zeri Mahbub 1757/1758 (= 1171 AH), Misr (Kairo). 5,05 g. Ziynet-Prägung. Fb. 36; Pere 620; The Sultan Collection, Part 2 (Auktion Künker/Roland Michel 210) - (vgl. 1228). **GOLD.** RR Doppelt gelocht, fast vorzüglich 4.000,--
- 369★ Zeri Mahbub 1757/1758 (= 1171 AH), Misr (Kairo). 2,58 g. Fb. 37; Pere 622; The Sultan Collection, Part 2 (Auktion Künker/Roland Michel 210) 1230. **GOLD.** Kl. Randverprägung, vorzüglich 250,--



1,5:1



370



1,5:1

- 370★ Zeri Mahbub 1766/1767 (= 1180 AH), Misr (Kairo). 2,57 g. Neuer Typ. Fb. 40; Pere 626; The Sultan Collection, Part 2 (Auktion Künker/Roland Michel 210) vgl. 1243. **GOLD. Vorzüglich** 250,--



371



- 371★ Abdul Hamid I., 1774-1789. 1 1/2 Zeri Mahbub (Ziyet-Abschlag) 1774/1775 (= 1187 AH, 2. Regierungsjahr), Misr (Kairo). 3,85 g. Fb. vgl. 46; Pere 663; The Sultan Collection, Part 2 (Auktion Künker/Roland Michel 210) 1360. **GOLD. Gelocht, vorzüglich** 400,--



372



373



374



- 372★ Zeri Mahbub 1774/1775 (= 1187 AH, 2. Regierungsjahr), Misr (Kairo). 2,62 g. Neuer Typ. Fb. 50; Pere 666; The Sultan Collection, Part 2 (Auktion Künker/Roland Michel 210) 1369. **GOLD. Vorzüglich** 250,--
- 373★ 1/2 Zeri Mahbub 1779/1780 (= 1187 AH, 7. Regierungsjahr), Misr (Kairo). 2,62 g. Neuer Typ. Fb. 51; Pere 667; The Sultan Collection, Part 2 (Auktion Künker/Roland Michel 210) 1379. **GOLD. Sehr schön-vorzüglich** 250,--
- 374★ Abdul Aziz, 1861-1876. 100 Piaster 1865 (= 1282 AH, 6. Regierungsjahr), Misr (Kairo). 8,47 g. Fb. 81; Schl. 1540; The Sultan Collection, Part 2 (Auktion Künker/Roland Michel 210) 1540. **GOLD. Sehr schön** 750,--



375



376



375

REPUBLIK, 1953-1958

- 375 5 Pounds 1955 (= 1374 AH). Gründung der Republik. 37,19 g Feingold. Fb. 114. **GOLD. Leicht berieben, vorzüglich** 3.500,--
- 376 Pound 1955 (= 1374 AH). Gründung der Republik. 7,44 g Feingold. Fb. 115. **GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz** 750,--



1,5:1



377



1,5:1

ÄTHIOPIEN

- 377★ **Haile Selassie, 1930-1936 und 1941-1974.** 1/2 Wark 1930 (= 1923 EE). 3,15 g Feingold. Fb. 29. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61+ (2120547-031).
GOLD. R Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



1,5:1



378



1,5:1

ALGERIEN

UNTER OSMANISCHER HERRSCHAFT

- 378★ **Süleyman I., 1520-1566.** Sultani 1520 (= 926 AH), Jazâ'ir (Algier). 3,49 g. Fb. 4; Pere 166; The Sultan Collection, Part 3 (Auktion Künker/Roland Michel 231) 9482.
GOLD. Sehr schön 300,--
Exemplar der Slg. Bon Vivant, Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 373, Frankfurt/Main 2002, Nr. 2187.



379



380



- 379★ **Murad III., 1574-1595.** Dinar 1587 (= 995 AH), Tilimsân (Tlemcen). 4,09 g. Fb. 7; The Sultan Collection, Part 3 (Auktion Künker/Roland Michel 231) 9659.
GOLD. Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 400,--

- 380★ **Mehmed III., 1595-1603.** Dinar 1595 (= 1003 AH), Tilimsân (Tlemcen). 4,19 g. Fb. 10; The Sultan Collection, Part 3 (Auktion Künker/Roland Michel 231) 9737.
GOLD. Sehr schön 400,--
Exemplar der Auktion Leu 53, Zürich 1991, Nr. 582.



1,5:1



381



1,5:1

AUSTRALIEN

- 381 **Victoria, 1837-1901.** Sovereign 1884 S, Sydney. 7,32 g Feingold. Fb. 11; Schl. 218; Seaby 3855.
GOLD. Fast vorzüglich 600,--



383

BOLIVIEN

- | | | |
|------|---|----------|
| 382★ | Carlos III., 1759-1788. 8 Escudos 1786 PTS-PR, Potosi. 26,93 g. Calicó 2072; Fb. 1.
GOLD. Hübsche Goldpatina, sehr schön-vorzüglich | 2.000,-- |
| 383★ | Carlos IV., 1788-1808. 8 Escudos 1806 PTS-PJ, Potosi. 23,63 g Feingold. Calicó 1712; Fb. 14; Schl. 429.
GOLD. Etwas Belag, sehr schön-vorzüglich | 2.000,-- |



1.5:1

384

1.5:1

BRASILIEN

- 384 **Johann V., 1706-1750.** 4.800 Reis (Nennwert: 4.000 Reis) 1719 B, Bahia. 10,78 g. Fb. 30; Gomes J5 103.06.
GOLD. Sehr attraktives Exemplar, feine Kratzer auf der Rückseite, vorzüglich + 1.250,--



1.5:1

385

1.5:1

- | | | | |
|-----|--|--------------------|----------|
| 385 | 4.800 Reis (Nennwert: 4.000 Reis) 1719 B, Bahia. 10,84 g. Fb. 30; Gomes J5 103.06. | GOLD. Vorzüglich + | 1.000,-- |
|-----|--|--------------------|----------|



1.5:1

386

1.5:1

- | | |
|-----|--|
| 386 | <p>4.800 Reis (Nennwert: 4.000 Reis) 1721 B, Bahia. 10,62 g. Fb. 30; Gomes J5 103.08. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 55 (8583800-002).</p> <p style="text-align: right;">GOLD. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--</p> |
|-----|--|



387



388



- 387 24.000 Reis (Nennwert: 20.000 Reis = Dobrao) 1727, Minas Gerais. 53,56 g. Gekröntes Wappen, zu den Seiten Wertangabe und Blüten//Kreuz, in den Winkeln je ein "M", oben die Jahreszahl 1727. Fb. 33; Gomes J5 106.04. **GOLD. R Fast vorzüglich** 5.000,--
- 388 12.800 Reis 1727 M, Minas Gerais. 28,50 g. Büste r. mit Lorbeerkranz, darunter Münzstättenzeichen und Jahreszahl//Gekröntes, verziertes Wappen. Fb. 55; Gomes J5 140.01. **GOLD. R Fast vorzüglich** 5.000,--



390



389



390



- 389 12.800 Reis 1731 M, Minas Gerais. 28,60 g. Büste r. mit Lorbeerkranz, darunter Münzstättenzeichen und Jahreszahl//Gekröntes, verziertes Wappen. Fb. 55; Gomes - (zu J5 140.01 ff., dieser Jahrgang nicht enthalten). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58 (8583800-014). **GOLD. R Fast vorzüglich** 5.000,--
- 390 Josef, 1750-1777. 4.000 Reis 1773, Lissabon. 8,15 g. Fb. 73; Gomes Jo 65.18. **GOLD. Sehr schön-vorzüglich** 600,--



391



392



- 391 Maria I., 1786-1805. 6.400 Reis 1794 R, Rio de Janeiro. 14,10 g. Fb. 87; Gomes M1 33.10. **GOLD. Kl. Randverprägung, vorzüglich** 1.000,--
- 392 6.400 Reis 1800 R, Rio de Janeiro. 13,15 g Feingold. Fb. 87; Gomes M1 33.20; Schl. 219. **GOLD. Hübsche Goldpatina, kl. Kratzer, vorzüglich** 1.000,--



393



394



- 393 Johann, Prinzregent, 1805-1818. 6.400 Reis 1809 R, Rio de Janeiro. 13,15 g Feingold. Fb. 93; Gomes JR 33.09; Schl. 256. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (3606779-004). **GOLD. Vorzüglich +** 1.000,--
- 394 Pedro II., 1831-1889. 20.000 Reis 1851, Rio de Janeiro. 16,44 g Feingold. Fb. 119. **GOLD. Sehr schön-vorzüglich** 1.500,--



- 395 20.000 Reis 1851, Rio de Janeiro. 16,44 g Feingold. Fb. 121. GOLD. Sehr schön-vorzüglich 1.500,--
- 396 10.000 Reis 1856, Rio de Janeiro. 8,21 g Feingold. Fb. 122. GOLD. Vorzüglich + 750,--
- 397 Republik seit 1889. 20.000 Reis 1897. 16,44 g Feingold. Fb. 124. GOLD. Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 1.750,--



CHILE

- 398 Fernando VII., 1808-1817. 8 Escudos 1809 So-FJ, Santiago. 23,63 g Feingold. Calicó 1862; Fb. 28; Schl. 587. GOLD. Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 2.000,--

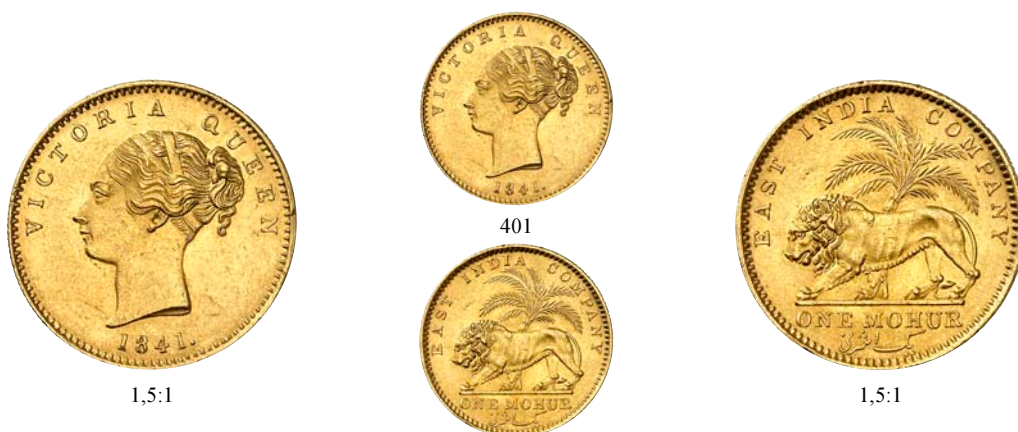
REPUBLIK

- 399 8 Escudos 1851, Santiago. 23,63 g Feingold. Fb. 41. GOLD. Leicht gereinigt, sehr schön 2.000,--



CHINA

- 400 Volksrepublik. Proof Set 1997, bestehend aus 50, 25 und 10 Yuan. Panda. Bimetallprägungen: Gold in silbernem Ring (Ring aus 999er Silber, Kern aus 999er Gelbgold). Insgesamt 26,42 g Feingold. Fb. B 51, B 52, B 53. 3 Stück. GOLD. In Originaltui mit Originalzertifikat. Polierte Platte 2.500,--



INDIEN

- 401 Victoria, 1837-1891. Mohur 1841, Kalkutta. Continuous legend. 10,69 g Feingold. Fb. 1595; Schl. 885. GOLD. Kl. Probierspur am Rand, winz. Haarlinien in den Feldern, vorzüglich 2.000,--



- 402 Mohur 1862, Kalkutta. 10,69 g Feingold. Fb. 1598; Schl. 890. GOLD. Min. Probierspur im Rand, vorzüglich 2.500,--



IRAK

UNTER OSMANISCHER HERRSCHAFT

- 403★ Süleyman I., 1520-1566. Sultani 1520/1521 (= 926 AH), Bagdad. 3,47 g. Fb. 2; Pere 159; The Sultan Collection, Part 3 (Auktion Künker/Roland Michel 231) 9381. GOLD. Sehr schön 300,--
- 404★ Muhammad III., 1595-1603. Sultani 1595 (= 1003 AH), Bagdad. 3,47 g. Fb. 5; Pere 159; The Sultan Collection, Part 3 (Auktion Künker/Roland Michel 231) 9727. GOLD. R Sehr schön 400,--
Exemplar der Auktion Sotheby's Sale L09447, London October 1999, Nr. 352 (Lot).



KANADA

COMMONWEALTH

- 405 Edward VII, 1901-1910. Münzsatz aus der Münzstätte Ottawa: Edward VII, 1901-1910. Sovereign 1908 C, 1909 C, 1910 C (3x Fb. 1; je 7,32 g Feingold). George V, 1910-1936. Sovereign 1911, 1913, 1914, 1917, 1918, 1919 (6x Fb. 2; je 7,32 g Feingold). 10 Dollars 1912, 1913, 1914 (3x Fb. 3; je 15,05 g Feingold). 5 Dollars 1912, 1913, 1914 (3x Fb. 4; je 7,52 g Feingold). Elizabeth II, 1952-2022. 20 Dollars 1967 (Fb. 5; 16,44 g Feingold). Insgesamt 150,03 g Feingold. 16 Stück. GOLD. In schwarzer Schatulle. Vorzüglich-Stempelglanz 12.500,--



406



407



406

- 406 George V, 1910-1936. 10 Dollars 1913, Ottawa. 15,05 g Feingold. Fb. 3; Schl. 851.
GOLD. Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--

NEWFOUNDLAND

- 407 Victoria, 1837-1901. 2 Dollars 1888, London. 3,01 g Feingold. Fb. 1; Schl. 982. GOLD. Vorzüglich 300,--



408


KOLUMBIEN

- 408 Carlos III., 1759-1788. 8 Escudos 1761 NR/J, Santa Fe (Nuevo Reino) 27,00 g. Calicó 2077; Fb. 23.
GOLD. R Fast vorzüglich 2.000,--



409



1,5:1



409

- 409 8 Escudos 1764 NR-JV, Santa Fe de Nuevo Reino (Bogota). 27,01 g. Calicó 2082; Fb. 31. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58 (8583800-011).
GOLD. R Attraktives Exemplar, vorzüglich 6.000,--



410



1,5:1



410

- 410 8 Escudos 1764 NR-JV, Santa Fe de Nuevo Reino (Bogota). 26,95 g. Calicó 2082; Fb. 31. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 53 + (8583800-010).
GOLD. R Attraktives Exemplar, vorzüglich 5.000,--



411



412



411 8 Escudos 1765 NR-JV, Santa Fe de Nuevo Reino (Bogota). 26,93 g. Calicó 2083; Fb. 31.

GOLD. R Vorzüglich 2.000,--

412★ 8 Escudos 1780 (Jahreszahl im Stempel aus 1779 geändert) NR-JJ, Santa Fe (Nuevo Reino). 26,93 g. Calicó 2109; Fb. 35.

GOLD. Attraktives Exemplar mit feinem Prägeglanz und feiner Goldpatina, vorzüglich/fast vorzüglich 2.000,--



413



414



413★ 8 Escudos 1782 NR-JJ, Santa Fe (Nuevo Reino). 26,95 g. Calicó 2114; Fb. 35.

GOLD. Sehr schön + 2.000,--

414★ Carlos IV., 1788-1808. 8 Escudos 1807 P-JF, Popayan. 23,63 g Feingold. Calicó 1688; Fb. 52; Schl. 759.

GOLD. Sehr schön 2.000,--



415



416



415★ Fernando VII., 1808-1819. 8 Escudos 1813 NR-JF, Santa Fe (Nuevo Reino). 23,63 g Feingold. Calicó 1845; Fb. 60; Schl. 856.

GOLD. Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 2.000,--

416★ 8 Escudos 1813 NR-JF, Santa Fe (Nuevo Reino). 23,63 g Feingold. Calicó 1845; Fb. 60; Schl. 856.

GOLD. Sehr schön + 2.000,--



417



1,5:1



417

MEXIKO

417 Felipe V., 1700-1746. 8 Escudos 1743 Mo-Mo-MF, Mexico City. 27,03 g. Fb. 8; Grove 968 (dort irrtümlich Jahreszahl 1742 angegeben).

GOLD. Sehr selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar, winz. Kratzer, vorzüglich 6.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 244, Berlin 2014, Nr. 604.



418



1,5:1



418

- 418 8 Escudos 1744 Mo-MF, Mexico City. 27,10 g. Fb. 8; Grove 969. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU Details - Cleaned (8583800-012).

GOLD. Winz. Kratzer in den Feldern, vorzüglich 5.000,--



419



1,5:1



419

- 419 8 Escudos 1745 Mo-Mo-MF, Mexico City. 26,96 g. Fb. 8; Grove 970. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 53 (8583800-013).

GOLD. Feine Tönung, vorzüglich 4.000,--



420



421



422



- 420 Fernando VI., 1746-1759. 8 Escudos 1756 M-Mo/Mo-M, Mexiko City. 26,95 g. Fb. 17; Grove 1146.

GOLD. R Fast vorzüglich 2.500,--

Exemplar der Auktion Cayón Numismática, Dezember 2015, Nr. 509.

- 421★ Carlos IV., 1788-1808. 8 Escudos 1789 Mo-FM, Mexiko City. 26,96 g. Fb. 37; Grove 1698; Schl. 1000.

GOLD. Leichte Prägeschwäche, winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 2.000,--

- 422★ 8 Escudos 1803 Mo-FT, Mexiko City. 23,63 g Feingold. Fb. 43; Grove 1714; Schl. 1025.

GOLD. Sehr schön-vorzüglich 2.000,--



423



424



- 423★ **Fernando VII., 1808-1821.** 8 Escudos 1811 Mo-HJ, Mexiko City. 23,63 g Feingold. Fb. 47; Grove 1878; Schl. 1089. **GOLD.** Min. gereinigt, sehr schön 1.750,--

- 424★ **8 Escudos 1818 Mo-JJ, Mexiko City.** 23,63 g Feingold. Fb. 52; Grove 1887; Schl. 1116. **GOLD.** Leichte Prägeschwäche, sehr schön/sehr schön-vorzüglich 2.000,--



425



426



- 425 **Republik, 1823-1864.** 8 Escudos 1854 (Jahreszahl im Stempel aus 1853 geändert) M-GC, Mexiko City. 23,63 g Feingold. Fb. 64; Grove 5164. **GOLD.** Kl. Kratzer, sehr schön + 2.500,--

- 426 **Republik, 1867-1905.** 8 Escudos 1867 Mo-CH, Mexiko City. 23,63 g Feingold. Fb. 64; Grove 5177. **GOLD.** Leichte Prägeschwäche, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--



1,5:1



427



1,5:1

- 427 **5 Pesos 1903 Mo - M, Mexico City.** 7,40 g Feingold. Fb. 139; Grove 7038. **GOLD.** Fast Stempelglanz 1.500,--



428



1,5:1



429



1,5:1



428

PERU

- 428★ **Carlos III., 1759-1788.** 8 Escudos 1772 JM-ME, Lima. 26,85 g. Calicó 1929; Fb. 32. **GOLD.** Winz. Kratzer, sehr schön 2.000,--

PHILIPPINEN

- 429 **Isabella II., 1833-1868.** 4 Pesos 1868, Manila. 5,92 g Feingold. Calicó 132; Fb. 1; Schl. 9. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 62 (10763684). **GOLD.** Kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 500,--



1,5:1



430



1,5:1

SYRIEN

UNTER OSMANISCHER HERRSCHAFT

- 430★ Süleyman I., 1520-1566. Sultani 1520/1521 (= 926 AH), Dimashq (Damaskus). 3,49 g. Fb. 2; Pere 168; The Sultan Collection, Part 3 (Auktion Künker/Roland Michel 231) 9422. **GOLD.** Sehr schön 300,--



1,5:1



431



1,5:1

TUNESIEN

- 431 Unter osmanischer Herrschaft. Sultan Abdul Mejid, 1839-1861. 100 Piaster 1855 (= 1272 AH), Tunis, im Namen des Mohammed Bey, 1855-1859. 17,72 g Feingold. Fb. 1; Schl. 1759. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 65 (50461782). **GOLD.** Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 7.500,--



1,5:1



432



1,5:1

VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA / USA

- 432 Föderation. 20 Dollars 1850 O, New Orleans. Liberty. 30,09 g Feingold. Fb. 171. **GOLD.** RR Sehr schön 3.000,--



1,5:1



433



1,5:1

- 433 20 Dollars 1852 O, New Orleans. Liberty. 30,09 g Feingold. Fb. 171. **GOLD. R Sehr schön +** 5.000,--



434



435



- 434 20 Dollars 1865 S, San Francisco. Liberty. 30,09 g Feingold. Fb. 172. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 55 (6515810-002). **GOLD. Fast vorzüglich** 2.000,--
- 435 20 Dollars 1875 S, San Francisco. Liberty. 30,09 g Feingold. Mit Motto: "IN GOD WE TRUST". Fb. 175. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung AU 58 (47886507). **GOLD. Fast vorzüglich** 2.500,--



436



1,5:1



437



- 436 20 Dollars 1877 CC, Carson City. Liberty. 30,09 g Feingold. Mit Motto: "IN GOD WE TRUST". Fb. 179. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung XF 45 (6631518-009). **GOLD. RR Sehr schön-vorzüglich** 3.000,--
- Von den nur 42.565 geprägten Stücken wurden viele zu Beginn des 20. Jahrhunderts wieder eingeschmolzen. Besonders gut erhaltene Exemplare sind unter den generell wenigen überlieferten Stücken kaum zu finden.
Many of the once struck 42,565 pieces were melted down, so that only a small number has survived. Among those it is extremely difficult for the collectors to find well-preserved specimens.
- 437 20 Dollars 1890 CC, Carson City. Liberty. 30,09 g Feingold. Mit Motto: "IN GOD WE TRUST". Fb. 179. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 55 (6631518-016). **GOLD. Sehr schön-vorzüglich** 2.500,--



- 438 5 Dollars 1909 O, New Orleans. Indianer. 7,52 g Feingold. Fb. 149. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung AU Details - Cleaned (57659275).

GOLD. RR Winz. Haarlinien, vorzüglich-Stempelglanz

5.000,--

Die 5 Dollar Stücke von 1909 sind die einzigen "Half Eagles" (5 Dollar Gold), die jemals mit dem Indian Head Design in der Münzstätte New Orleans geprägt wurden und daher äußerst selten.

The 5 \$ pieces from 1909 are the only Half Eagles ever to be struck at the New Orleans mint with the Indian Head design and quite rare.



- 439 5 Dollars 1911 S, San Francisco. Indianer. 7,52 g Feingold. Fb. 150. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (6631516-020).

GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz

750,--



- 440 3 Dollars 1888, Philadelphia. Liberty. 4,51 g Feingold. Fb. 124. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 63 (4223343).

GOLD. Hübsche Goldpatina, vorzüglich-Stempelglanz

500,--



- 441 2 1/2 Dollars 1852, Philadelphia. Liberty. 3,76 g Feingold. Fb. 114.

GOLD. Fast vorzüglich

350,--

HABSBURGISCHE ERBLANDE-ÖSTERREICH



1,5:1



442



1,5:1

RÖMISCH-DEUTSCHES REICH

- 442 **Albrecht II., 1330-1358.** Goldgulden nach Florentiner Typ o. J., Judenburg. 3,49 g. CNA I, E 1; Fb. 1.
GOLD. Selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich 1.750,--
 Exemplar der Auktion Frühwald 154, Salzburg 2022, Nr. 378.



1,5:1



443



1,5:1

- 443 **Erzherzog Karl, 1564-1590.** Dukat 1579, Klagenfurt. 3,46 g. Fb. 54; M. z. A. S. 65. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (8556038-001).
GOLD. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



1,5:1



444



1,5:1

- 444 **Rudolf II., 1576-1612.** Dukat 1608 KB, Kremnitz. 3,48 g. Fb. 63; Huszar 1002.
GOLD. Min. gewellt, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--



1,5:1



445



1,5:1

- 445 **Erzherzog Maximilian als Hochmeister des Deutschen Ordens, 1585-1590-1618.** Dukat o. J., Hall. 3,32 g. Fb. 3379; M./T. 389; Prokisch 55 A/a.
GOLD. Beschnitten, sehr schön 350,--
 Exemplar der eLive Auction Fritz Rudolf Künker 59, März 2020, Nr. 8792.



1,5:1



446



1,5:1

- 446 Erzherzog Leopold V., 1619-1632. Dukat o. J., Hall. 3,47 g. Fb. 184; M./T. 484 var.
GOLD. RR Sehr schön + 1.750,--



447



2:1

- 447★ Ferdinand III., 1625-1637-1657. Einseitiger Goldabschlag zu 1/2 Dukat von den Stempeln des 2 Pfennig-Stückes 1646, Graz. 1,70 g. Fb. -; Herinek - (zu 977).
GOLD. Von allergrößter Seltenheit. Unedierte. Etwas Belag, sehr schön 1.000,--



1,5:1



448



1,5:1

- 448 Dukat 1649 GH, Breslau. 3,45 g. F. u. S. 340; Fb. 225.
GOLD. RR Feld der Vorderseite berieben, vorzüglich 1.500,--



1,5:1



449



1,5:1

- 449 Leopold I., 1657-1705. Dukat 1694 KB, Kremnitz. 3,49 g. Fb. 128; Herinek 360.
GOLD. Hübscher Prägeglanz, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--



- 450★ 10 Dukaten 1695 KV, Klausenburg, für Siebenbürgen. 34,29 g. LEOPOLDVS D • G • ROM • I • S • AVG • GER • HVN • BO • REX • Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrantz und umgelegtem Mantel//DVCATVS NOV, - TRANSVLVANIÆ • 16 - 95 • Gekrönter Doppeladler mit Schwert und Zepter in den Fängen, auf der Brust gekröntes, zweifeldiges Wappen, umher Ordenskette, unten in Kartusche die Signatur K • - V • (Kolos-Vár = Klausenburg). Fb. 482 (dort unter Siebenbürgen); Herinek 62; Resch 13.

GOLD. RR Min. Fassungsspuren, Kratzer im Feld der Vorderseite, berieben, sehr schön 30.000,--

Exemplar der Salton Collection, Auktion Fritz Rudolf Künker 362, Osnabrück 2022, Nr. 1385.

Wir konnten für dieses Stück keine weitere Auktionsprovenienz oder einen Hinweis auf die Einkaufsquelle finden. Ein anderes Exemplar ist in der Slg. G.P. Morosini Nr. 179 belegt.



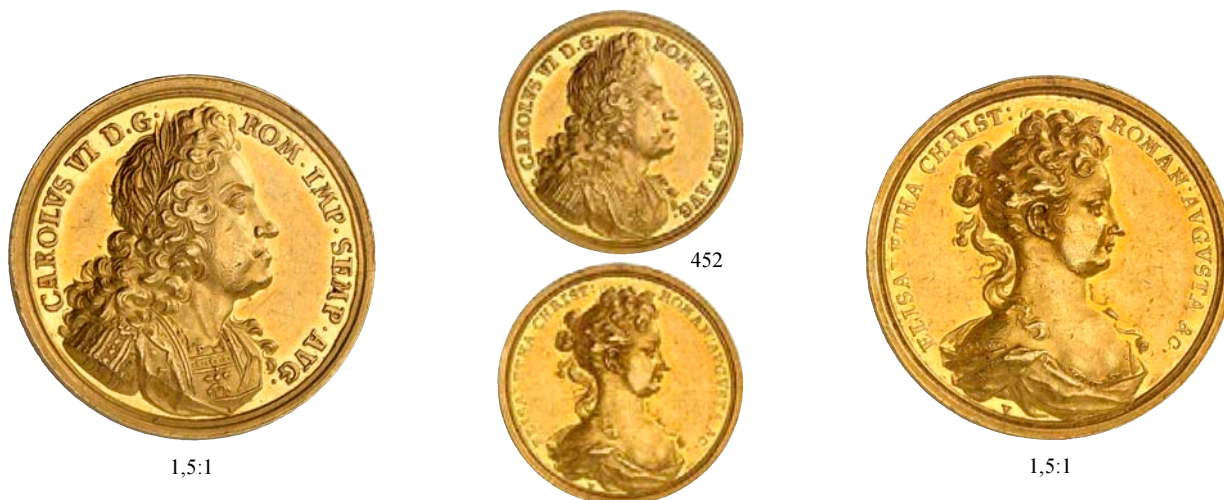
- 451★ 5 Dukaten 1703 (Jahreszahl im Stempel aus 1702 geändert) NB, Nagybanja. 16,78 g. Walzenprägung. Fb. 134; Herinek 134.

GOLD. R

Winz., kaum sichtbar gestopftes Loch, winz. Graffito im Feld der Rückseite, sehr schön-vorzüglich

4.000,--

Exemplar der Auktion CNG / Triton XXI, New York 2018, Nr. 1216.



- 452 Karl VI., 1711-1740. Goldmedaille zu 6 Dukaten o. J. (1711), von G. W. Vestner und D. S. Dockler, auf seine Krönung zum Kaiser in Frankfurt. CAROLVS VI D . G - ROM • IMP • SEMP • AVG • Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz//ELISABETHA CHRIST : - ROMAN : AVGVSTA & C • Brustbild seiner Gemahlin Elisabeth Christine von Braunschweig-Wolfenbüttel r., mit umgelegtem Mantel, unten Medailleursignatur V. 32,38 mm; 20,70 g. Bernheimer 22; Brockmann 428; Förschner 183; Slg. Montenuovo -. **GOLD. RR** Hübsche Goldpatina, winz. Randfehler, vorzüglich 20.000,--



- 453 Goldmedaille zu 6 Dukaten 1715, unsigniert, von K. J. Hoffmann, auf die Grundsteinlegung der Festung Karlsburg. Ansicht der Festung, darüber Adler, der in seinen Fängen Mondsichel und die Zahl VI hält//Neun Zeilen Schrift, darunter sieben Burghügel. 36,72 mm; 20,84 g. Müseler 71/8; Resch - (vgl. 117 A); Slg. Montenuovo 1439 (dort in Silber). **GOLD. RR** Kl. Feilspuren im Randbereich, sehr schön-vorzüglich 7.500,--
- Eine Goldmedaille zu 2 Dukaten auf die Grundsteinlegung der Festung in Karlsburg finden Sie unter Losnummer 362.*



- 454★ Dukats 1729, Wien. 3,46 g. Fb. 375; Herinek 65. **GOLD. Von allergrößter Seltenheit.** Attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, fast vorzüglich 2.000,--



1,5:1



455



1,5:1

455 Dukat 1739 KB, Kremnitz. 3,49 g. Fb. 171; Herinek 166.

GOLD. Vorzüglich 1.500,--



1,5:1



456



1,5:1

456 **Maria Theresia, 1740-1780.** Goldmedaille zu 1 Dukaten 1740, auf die niederösterreichische Huldigung in Wien. Böhmischer Löwe mit ungarischem Patriarchenkreuz und österreichischem Wappenschild 1.//Neun Zeilen Schrift unter Krone. 21,02 mm; 3,46 g. Slg. Horsky Vergl. 2839 (dort in Silber); Slg. Julius Vergl. 1680 (dort in Silber); Slg. Montenuovo vergl. 1680 (dort in Silber).

GOLD. In diesem Gewicht von größter Seltenheit. Feine Goldtönung, vorzüglich

1.500,--

Dieser Goldjeton im Dukatengewicht stellt eine Rarität dar, von den geläufigeren 1 1/4 Dukaten unterscheidet er sich im Stempeldurchmesser und gleicht eher den silbernen Huldigungsjetons.



457



457 Souverain d'or 1755, Antwerpen. 5,52 g. Delm. 212; Eypeltauer 413; Fb. 135.

GOLD. Min. Kratzer, sehr schön 400,--



1,5:1



458



1,5:1

458 Goldmedaille zu 1 Dukaten 1756, von M. Donner, auf den Bau der Universität in Wien. Die Brustbilder des Kaiserpaares nebeneinander r.//Ansicht der Universität. 21,01 mm; 3,42 g. Laverrenz -; Serfas Vergl. 48; Slg. Montenuovo Vergl. 1846.

GOLD. In diesem Gewicht von größter Seltenheit. Winz. Kratzer, fast vorzüglich

1.500,--



459



460



459 2 Souverain d'or 1771, Brüssel. 10,56 g. Delm. 216 (R1); Eypeltauer 447; Fb. 137.

GOLD. Gereinigt, sehr schön + 1.000,--

460 **Franz II., 1792-1804.** Sovrano 1796 M, Mailand. 11,08 g. Fb. 741 a (dort unter Italien); J. 136 a; Schl. 92.

GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--



1.5:1



461



1.5:1

461 Dukat 1796, Kremnitz. 3,47 g. Fb. 209; J. 125; Schl. 5.

GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz	1.000,--
-------------------------------	----------



462



1.5:1



462

KAISERREICH ÖSTERREICH

462 **Franz I., 1804-1835.** Tragbare Goldmedaille zu 7 Dukaten o. J., von J. N. Wirth, auf die Annahme des österreichischen Kaisertitels. Büste r. mit Lorbeerkranz//Krone über gekreuztem Merkurstab und Adlerzepter, darunter Waage, umher IVSTITIA REGNORVM FVNDAMENTVM • 35,77 mm; 24,52 g. Slg. Horsky -; Slg. Montenuovo 2340 (dort in Silber). **GOLD. RR** Winz. Randfehler, fast vorzüglich 5.000,--



463



1.5:1



463

463★ Goldmedaille 1829, unsigniert. Verdienstmedaille für Zivilverdienste. Gekrönte Büste 1./Drei Lilien, umher Eichenkranz. 38,34 mm; 36,15 g. Ricciardi 140.

GOLD. Von großer Seltenheit. Winz. Randfehler, vorzüglich 8.000,--

Geprägt wurde diese äußerst seltene Medaille in Neapel für den von Franz I. von Bourbon am 28. September 1829 gestifteten Verdienstorden. Geehrt wurden „die Tugenden des bürgerlichen Lebens“, das heißt Verdienste in Diplomatie, Staatsverwaltung, Kunst und Wissenschaft, Landwirtschaft, Industrie sowie im Handel. Großmeister des Ordens war der jeweilige König beider Sizilien. Die drei Lilien auf der Rückseite der vorliegenden Medaille beziehen sich auf die drei goldenen Lilien (Fleur-de-lis) auf blauem Grund, die das königliche Wappen der französischen Bourbonen-Dynastie darstellen. Diese Lilien, auch bekannt als Fleur-de-lis, sind ein traditionelles Symbol des französischen Königtums und wurden von verschiedenen Königen, insbesondere den Bourbonen, verwendet.



1,5:1



464



1,5:1

464 Ferdinand I., 1835-1848. Dukat 1843 A, Wien. 3,44 g Feingold. Fb. 481; J. 247; Schl. 267.

GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz

500,--



1,5:1



465



1,5:1

465 Dukat 1844 A, Wien. 3,44 g Feingold. Fb. 481; J. 247; Schl. 268.

GOLD. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz

500,--



1,5:1



466



1,5:1

466 Dukat 1848 E, Karlsburg. 3,44 g Feingold. Fb. 226; J. 247; Schl. 298.

GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz

500,--



467



468



467 Franz Joseph I., 1848-1916. 8 Gulden (20 Franken) 1871, Wien. 5,81 g Feingold. Fb. 502; J. 362; Schl. 588.

GOLD. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

600,--

468 8 Gulden (20 Franken) 1872, Wien. 5,81 g Feingold. Fb. 502; J. 362; Schl. 589.

GOLD. R Sehr schön-vorzüglich

1.500,--



469



2:1



470



469 Dukat 1877, Wien. 3,44 g Feingold. Fb. 493; J. 344; Schl. 541.

GOLD. Kl. Kratzer, vorzüglich +

500,--

470 Dukat 1879, Wien. 3,44 g Feingold. Fb. 493; J. 344; Schl. 543.

GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz

600,--



471



472



471 8 Gulden (20 Franken) 1891, Wien. 5,81 g Feingold. Fb. 502; J. 362; Schl. 608.

GOLD. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

750,--

472 8 Gulden (20 Franken) 1891, Wien. 5,81 g Feingold. Fb. 502; J. 362; Schl. 608.

GOLD. R Vorzüglich-Stempelglanz

600,--



473



474



475



473 4 Dukaten 1898, Wien. 13,76 g Feingold. Fb. 487; J. 345; Schl. 517.

GOLD. Winz. Kratzer, fast Stempelglanz

1.500,--

474 4 Dukaten 1906, Wien. 13,76 g Feingold. Fb. 487; J. 345; Schl. 525.

GOLD. Kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich

1.500,--

475 4 Dukaten 1908, Wien. 13,76 g Feingold. Fb. 487; J. 345; Schl. 527.

GOLD. Prachtexemplar. Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz

2.500,--



1,5:1



476



1,5:1

476 100 Kronen 1908, Wien, auf sein 60jähriges Regierungsjubiläum. 30,49 g Feingold. Fb. 514; J. 400; Schl. 646. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **PF 61 Cameo** (8583800-001).

GOLD. Polierte Platte, min. berührt

8.000,--



- 477 100 Kronen 1908, Wien, auf sein 60jähriges Regierungsjubiläum. 30,49 g Feingold. Fb. 514; J. 400; Schl. 646. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 60 (8376347-001).

GOLD. Winz. Kratzer, polierte Platte 6.000,--



- 478 100 Kronen 1908, Wien, auf sein 60jähriges Regierungsjubiläum. 30,49 g Feingold. Fb. 514; J. 400; Schl. 646.

GOLD. Fast vorzüglich 3.500,--

- 479 4 Dukaten 1909, Wien. 13,76 g Feingold. Fb. 487; J. 345; Schl. 528.

GOLD. Winz. Kratzer, vorzüglich 2.000,--



- 480 100 Kronen 1909, Wien. 30,49 g Feingold. Fb. 507; J. 388; Schl. 651.

GOLD. Nur 3.203 Exemplare geprägt. Winz. Kratzer, vorzüglich + 6.000,--



1,5:1

1,5:1

481 100 Kronen 1909, Wien. 30,49 g Feingold. Fb. 507; J. 388; Schl. 651.

GOLD. Nur 3.203 Exemplare geprägt. Leichte Haarlinien, vorzüglich 5.000,--



482

483

482 4 Dukaten 1910, Wien. 13,76 g Feingold. Fb. 487; J. 345; Schl. 529.

GOLD. Prachtexemplar. Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

483 4 Dukaten 1910, Wien. 13,76 g Feingold. Fb. 487; J. 345; Schl. 529.

GOLD. Vorzüglich + 1.750,--



484

485

486

484 100 Kronen 1910, Wien. 30,49 g Feingold. Fb. 507; J. 388; Schl. 652.

GOLD. Nur 3.074 Exemplare geprägt. Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 6.000,--

485 100 Kronen 1911, Wien. 30,49 g Feingold. Fb. 507; J. 388; Schl. 653.

GOLD. Kl. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--

486 100 Kronen 1913, Wien. 30,49 g Feingold. Fb. 507; J. 388; Schl. 655.

GOLD. Nur 2.696 Exemplare geprägt. Kl. Kratzer und Druckstelle, vorzüglich 4.000,--



487



488



487 100 Kronen 1913, Wien. 30,49 g Feingold. Fb. 507; J. 388; Schl. 655.

GOLD. Nur 2.696 Exemplare geprägt. Kl. Kratzer und Druckstellen, vorzüglich 4.000,--

488 4 Dukaten 1914, Wien. 13,76 g Feingold. Fb. 487; J. 345; Schl. 533.

GOLD. Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--



489



490



489 4 Dukaten 1914, Wien. 13,76 g Feingold. Fb. 487; J. 345; Schl. 533. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58 (3354186-009).

GOLD. Winz. Kratzer, vorzüglich 1.750,--

490 100 Kronen 1914, Wien. 30,49 g Feingold. Fb. 507; J. 388; Schl. 656.

GOLD. Nur 1.195 Exemplare geprägt. Kl. Randfehler, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--



1,5:1



491



1,5:1

REPUBLIK ÖSTERREICH

491 1. Republik, 1918-1938. 100 Kronen 1923, Wien. 30,49 g Feingold. Fb. 518; J. 423; Schl. 675.

GOLD. RR Nur 617 Exemplare geprägt. Prachtexemplar. Erstabschlag, vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--



492

- 492 100 Kronen 1924, Wien. 30,49 g Feingold. Fb. 518; J. 423; Schl. 676.
GOLD. RR Nur 2.851 Exemplare geprägt. Kl. Kratzer, vorzüglich 3.000,--



493



494



- 493 20 Kronen 1924, Wien. 6,10 g Feingold. Fb. 519; J. 422; Schl. 678. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (8583425-003).
GOLD. R Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--
- 494 20 Kronen 1924, Wien. 6,10 g Feingold. Fb. 519; J. 422; Schl. 678. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (5926815-011).
GOLD. R Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



1,5:1



495



1,5:1

- 495 100 Schilling 1935, Wien. Madonna von Mariazell. 23,49 g Feingold. Fb. 522; J. 447; Schl. 695. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PL 62 (8583425-002).
GOLD. Sehr seltener Jahrgang in prachvoller Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz (Prooflike) 6.000,--



496



- 496 100 Schilling 1936, Wien. Madonna von Mariazell. 21,17 g Feingold. Fb. 522; J. 447; Schl. 696. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PL 61 (8583390-012).
GOLD. Kl. Kratzer, vorzüglich (Prooflike) 1.750,--



1,5:1



497



1,5:1

DIE GEISTLICHKEIT IN DEN HABSBURGISCHEN ERBLANDEN

GRAN, ERZBISTUM

- 497 Emerich von Esterhazy, 1725-1745. 1 1/2 Dukaten 1738, auf seine zweite Priesterweihe. 5,24 g. Slg. Hohenkubin 244 (dort in Silber); Slg. Horsky 4422 (dort in Silber).

GOLD. Von großer Seltenheit. Vorzüglich 3.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 310, Osnabrück 2018, Nr. 6399.



1,5:1



498



1,5:1

SALZBURG, ERZBISTUM

- 498★ Leonhard von Keutschach, 1495-1519. Dukat 1515. 3,50 g. Fb. 579; Zöttl 32.

GOLD. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--



1,5:1



499



1,5:1

- 499 Ernst von Bayern, 1540-1554. Dukat 1544. 3,53 g. Fb. 604; Zöttl 380.

GOLD. Vorzüglich 1.000,--



1,5:1



500



1,5:1

- 500 Michael von Kuenburg, 1554-1560. Dukat 1555. 3,52 g. Fb. 614; Zöttl 453.

GOLD. Attraktives Exemplar, vorzüglich 2.000,--



501 Johann Jakob Khuen von Belasi, 1560-1586. 2 Dukaten 1564. 7,05 g. Fb. 617; Zöttl 534 (Typ 1).
GOLD. Vorzüglich + 1.500,--



502 2 Dukaten 1569, mit Titel Maximilians II. 6,51 g. Vierfeldiges Stifts- und Familienwappen, darüber Mitra, dahinter Kreuz- und Krummstab gekreuzt, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 15 - 69//Doppeladler mit Kopfscheinen, zwischen den Halsen Kreuz, oben Krone. Fb. 634; Zöttl 540.
GOLD. RR Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 1.750,--



503 Wolf Dietrich von Raitenau, 1587-1612. 3 Dukaten o. J. Turmprägung. Geschenkmünze an die Truppen. Flaches Gepräge; 10,37 g. SANCTVS • RVDBE - RTVS • EPS • SALISBV • Sechsfeldiges Stifts- und Familienwappen mit Mittelschild, dahinter thront St. Rudbertus mit Mitra, Salzgefäß und Krummstab v. v.//IN • DNO • SPERANS • NON • INFIRMABOR Turm in Wellen, umher die durch Köpfe personifizierten vier Winde, oben aus Wolken fallender Hagel. Fb. 687; Probst 722; Zöttl 843 (Typ 4). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung UNC Details - Rim Filing (6495148-002).
GOLD. Von großer Seltenheit. Kl. Probierspur am Rand (12 Uhr), sonst vorzüglich 12.500,--
Exemplar der Slg. Professor Dr. Franz Schedel, Auktion Fritz Rudolf Künker 384, Osnabrück 2023, Nr. 2669.



1,5:1



504



1,5:1

504 2 Dukaten 1591, mit Titel Rudolfs II. 6,97 g. Fb. 689; Zöttl 892.

GOLD. R. Vorzüglich 1.500,--



505



505 Max Gandolph von Kuenburg, 1668-1687. Dukaten 1686. 3,49 g. Fb. 813; Zöttl 1954.

GOLD. Sehr schön-vorzüglich 750,--



1,5:1



506



1,5:1

506 Andreas Jakob von Dietrichstein, 1747-1753. Dukaten 1747. 3,45 g. Fb. 860; Zöttl 2842.

GOLD. Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



1,5:1



507



1,5:1

507 Dukaten 1751. 3,45 g. Fb. 860; Zöttl 2845.

GOLD. Vorzüglich 1.500,--



508



1,5:1



508

508 Sigismund III. von Schrattenbach, 1753-1771. Donativ zu 6 Dukaten 1764. SIGISMUNDUS • D • G • A • & PR • SAL • S • A • L • NAT • GER • PRIMAS Brustbild r. in geistlichem Ornat mit Pileolus, darunter die Signatur F • M • K • (Stempelschneider Franz Matzenkopf)//Achtfeldiges Stifts- und Familienwappen mit Mittelschild, darüber Kardinalshut mit herabhängenden Quasten, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt, oben Schriftband mit CUIQUE - SUUM, unten zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 17 - 64. 34,85 mm; 20,77 g. B./R. 4152; Fb. -; Probszt -; Zöttl 2890.

GOLD. Von großer Seltenheit, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.

Kl. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 12.500,--



509



510



- 509 Hieronymus von Colloredo, 1772-1803. Dukat 1784. 3,47 g. Fb. 880; Zöttl 3149.
GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

SALZBURG, KURFÜRSTENTUM

- 510 Ferdinand, 1803-1806. Dukat 1804. 3,44 g Feingold. Fb. 888; Zöttl 3404.
GOLD. R Attraktives Exemplar, vorzüglich + 1.250,--



2:1



511



2:1

DIE ÖSTERREICHISCHEN STANDESHERREN

LOBKOWITZ, FÜRSTEN

- 511 Ferdinand August Leopold, 1677-1715. Dukat o. J. 3,48 g. F • D • S • P • - D • LOBK •
Geharnischtes Brustbild r. mit Perücke, umgelegtem Mantel und umgelegter Kette des Ordens vom
Goldenen Vlies//Fürstenhut über sechsfeldigem ovalen Wappen mit aufgelegtem vierfeldigen
Mittelschild, umher Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Fb. 55; Holzmaier S. 36.
GOLD. Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar, vorzüglich 17.500,--
Exemplar der Slg. Köhlmoos, Auktion Sincona 76, Zürich 2022, Nr. 1522.



2:1



512



2:1

SPRINZENSTEIN, GRAFEN

- 512 Johann Ehrenreich, 1705-1729. Dukat 1717, Augsburg. 3,48 g. Stempelschneider P. H. Müller. ✱
IOAN • ERNRIC • S • R • I • C • & DOM • DE ET IN SPRINZ • ET NEUHAUS Geharnischtes
Brustbild halbr.//ARCH • MONETAR • HÆREDIT • UTRIUSQ • ARCHIDUC • AUSTRIÆ ✱ 1717 ✱
Dreifach behelmtes Wappen zwischen Augsburger Stadtpyr und zwei Hufeisen. Fb. -; Forster -;
Hippmann 422A/422a; Holzmaier 89.
GOLD. Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 17.500,--



STÄDTE IN DEN HABSBURGISCHEN ERBLANDEN

KREMNITZ

- 513 Goldmedaille o. J., unsigniert. St. Georg reitet r. und tötet den Drachen mit der Lanze//Windgott bläst nach l. auf Schiff, darin Christus und zwei Apostel. 29,68 mm; 6,87 g. Huszar - (vgl. 38). **GOLD.** Bearbeitungsspuren, sehr schön 600,--
- Aus der Sammlung eines Berliner Numismatikers.
- Huszar weist das vorliegende Stück Heinrich Fuchs zu, der Mitte des 18. Jahrhunderts in Kremnitz tätig war. Er vermutet links unter dem Flügel des Drachens sein Medailleurszeichen.



WIEN

- 514 Goldmedaille zu 10 Dukaten o. J. (um 1683), unsigniert, von J. M. Hoffmann. Salvatormedaille. • SVB UMBRA • - ALARV TVARV Stadtansicht von Wien mit dem Stephansdom, darüber gekrönter Doppeladler mit Schwert, Zepter und Reichsapfel in den Fängen, unten drei Zeilen Schrift in verzierter Kartusche zwischen zwei Schilden//SALVATOR + - MUNDI ‡ Brustbild Christi l. mit Heiligenschein. 42,41 mm; 34,68 g. Slg. Horsky 7024 (dort in Silber).
- GOLD.** R Winz. Bearbeitungsstelle am Rand, sehr schön + 10.000,--
- Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 218, Osnabrück 2012, Nr. 5685 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 371, Osnabrück 2022, Nr. 2477.

DEUTSCHE GOLDMÜNZEN UND -MEDAILLEN



1,5:1



515



1,5:1

STADT

AACHEN

- 515 Dukat 1643, mit Titel Ferdinands III. 3,40 g. Brustbild Kaisers Karls des Großen v. v. mit Mitra, Zepter und Reichsapfel über einer Brüstung, darunter Adlerschild//Ferdinand III. steht v. v., den Kopf nach l. gewandt, in der Rechten Reichsapfel, mit der Linken das Zepter schulternd, zwischen den Füßen ein kleiner Adler, zu den Seiten 16 - 43. Fb. 8; Menadier 206.

GOLD. Von großer Seltenheit. Kl. Stempelfehler, sehr schön-vorzüglich 7.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 9, Osnabrück 1987, Nr. 3001.



1,5:1



516



1,5:1

ANHALT

ANHALT-KÖTHEN, FÜRSTENTUM, SEIT 1807 HERZOGTUM

- 516 August Ludwig, 1728-1755. Dukat 1747. Senioratsdukat. 3,47 g. Fb. 26; Mann 489.

GOLD. R Min. gewellt, winz. Kratzer, fast vorzüglich 1.500,--



517



518



519



ANHALT-BERNBURG, FÜRSTENTUM, SEIT 1806 HERZOGTUM

- 517 Victor Friedrich, 1721-1765. Dukat 1733 (Jahreszahl im Stempel aus 1730 geändert), Stolberg. 3,45 g. Fb. 20; Mann 578.

GOLD. Sehr schön + 1.000,--

- 518 Dukat 1761, Harzgerode. Senioratsdukat. 3,45 g. Fb. 20; Mann 586.

GOLD. Kl. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 1.500,--

- 519 Alexius Friedrich Christian, 1796-1834. 5 Taler (Pistole) 1796, Harzgerode. 6,37 g. Fb. 24; Mann 718.

GOLD. Leichte Bearbeitungsspuren, sehr schön-vorzüglich 1.000,--



1,5:1



520



1,5:1

STADT**AUGSBURG**

- 520★ Dukat 1742, mit Titel Karls VII. (Karl Albert von Bayern). Fb. 94; Forster 528; Vetterle 1742.1. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (3901057-005). **GOLD.** Vorzüglich + 2.500,--



521

**BADEN****BADEN-BADEN, MARKGRAFSCHAFT**

- 521 Ludwig Wilhelm, 1677-1707. Moderne Goldmedaille 1955, unsigniert, gefertigt nach einer Vorlage von G. W. Vestner, auf seinen 300. Geburtstag. Der Türkenlouis reitet r.//Das Rastätter Schloß darüber Adler. Mit Randschrift und geprägter Feingehaltsangabe 900. 50,05 mm; 70,93 g. Slg. Lorenz 2955. **GOLD.** In Originaltui. Von polierten Stempeln, winz. Kratzer, fast Stempelglanz 5.000,--



2:1



522



2:1

BADEN-DURLACH, MARKGRAFSCHAFT, SEIT 1803 KURFÜRSTENTUM, SEIT 1806 GROSSHERZOGTUM

- 522 Karl Friedrich, 1746-1811. Dukat 1768, Durlach. Rheingold. CAROLUS FR : D . G . M . BAD . ET H . Büste r., darunter die Signatur S (Johann Christoph Schepp, Stempelschneider 1749-1770)//EX SABULIS RHENI . Gekröntes Wappen von zwei Greifen gehalten, unten das Kleinod des Fidelitas-Ordens, darunter die Signatur W in Klammern (Johann Georg Wörscheler, Münzmeister in Durlach 1760-1779) zwischen der geteilten Jahreszahl • 17 - 68. Fb. 144; Kirchheimer 19; Wielandt 698. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (6884684-001). **GOLD.** Von größter Seltenheit. Attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz 17.500,--



1,5:1



523



1,5:1

- 523 Dukat 1807. Rheingold. 3,66 g. Divo/S. 2; Fb. 148; Schl. 3.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 306, Osnabrück 2018, Nr. 5863.

GOLD. RR Vorzüglich 5.000,--



1,5:1



524



1,5:1

- 524 Ludwig, 1818-1830. 5 Taler zu 500 Kreuzer 1830. 5,74 g. Divo/S. 7; Fb. 151; Schl. 19.

GOLD. Nur 1.788 Exemplare geprägt. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 3.500,--



1,5:1



525



1,5:1

- 525 Karl Leopold Friedrich, 1830-1852. Dukat 1843. Rheingold. 3,67 g. Mit verkehrter "1" in der Jahreszahl. Divo/S. 9; Fb. 153; Schl. 31.

GOLD. Nur 1.350 Exemplare geprägt. Vorzüglich 1.500,--



1,5:1



526



1,5:1

- 526 Dukat 1852. Rheingold. 3,65 g. Posthume Prägung mit Stern unter dem Kopf. Divo/S. 10 Anm.; Fb. 154; Schl. 41.

GOLD. R Hübsche Goldpatina, min. gewellt, vorzüglich + 2.000,--



1,5:1



527



1,5:1

BISTUM

BAMBERG

- 527 Georg III. von Limpurg, 1505-1522. Goldgulden 1511, Bamberg. 3,24 g. Die aneinandergelassenen Wappenschilde von Bamberg und Limpurg, darüber Krone, umher Mehrpaß//Kaiser Heinrich II. steht v. v. mit Lilienzepter und Reichsapfel. Fb. 157; Krug 200 leicht var.

GOLD. Von großer Seltenheit. Das wohl besterhaltenste der wenigen bekannten Exemplare.

Attraktives Exemplar, vorzüglich

7.500,--

Kaiser Heinrich II., der auf der Rückseite dieses sehr seltenen Goldgulden zu sehen ist, erhob zur Zurückdrängung des fränkischen Adels und zur Missionierung der Slawen im Jahr 1007 die Missionskirche in Bamberg zu einem mit reichem Königsgut und Grafschaftsrechten ausgestatteten Bistum. Immer wieder wurde der Bistumsgründer auf Bamberger Münzen des 15. bis 18. Jahrhunderts dargestellt.



1,5:1



528



1,5:1

BAYERN

HERZOGTUM, SEIT 1623 KURFÜRSTENTUM, SEIT 1806 KÖNIGREICH

- 528 **Maximilian I., 1598-1651. 2 Dukaten 1618, München. 6,92 g. Fb. 191; Hahn 63; Spezialsammlung Bayern (Auktion Künker 108) 66. GOLD. Feine Goldtönung, vorzüglich 4.000,--**
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 174, München 1992, Nr. 1788 und der Auktion Gorny & Mosch 294, München 2023, Nr. 1188 (Exemplar der Slg. Dr. R. K.).



1,5:1



529



1,5:1

- 529 **5 Dukaten 1640, München, auf die Neubefestigung der Stadt München. 17,31 g. Der geharnischte Kurfürst steht fast v. v. mit Schwert, mit der Rechten auf sein Zepter gestützt, die Linke greift nach dem Reichsapfel, der auf einem Postament liegt; vor dem Postament das mit dem Kurhut bedeckte, vierfeldige Wappen (Bayern/Pfalz) mit Mittelschild, darin Reichsapfel, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Stadtansicht von München mit sieben Schanzen, darüber Madonna mit dem Kind auf dem rechten Arm und Zepter in der Linken, umher Engel und Wolken. Fb. 196; Witt. 808. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (8367825-002). GOLD. Vorzüglich + 12.500,--**

Nachdem Bayern und München infolge des Dreißigjährigen Krieges von den Schweden besetzt worden waren, entschloß sich Kurfürst Maximilian I., seine Haupt- und Residenzstadt neu zu befestigen. Auf diesen Anlaß wurden diese 5-Dukaten-Stücke geprägt. Die Vorderseitenumschrift dieses barocken Schaustückes enthält die Titulatur: MAXIMIL(ianus) COM(es) PAL(atinus) RH(enanus) VT(riusque) BA(variae) DVX S(acri) R(omani) I(mperii) ARCHIDAP(ifer) ET ELECT(or) = Maximilian Pfalzgraf bei Rhein, beider Bayern (Ober- und Niederbayern) Herzog, des Heiligen Römischen Reiches Erz- und Kurfürst. Die Rückseite bringt den Psalm 127,1: NISI DOM(inus) CVSTODIERIT CIVIT(atem) FRVST(ra) VIGIL(at) QVI CVSTODIT = Wo der Herr nicht die Stadt bewacht, da wacht der Wächter vergeblich.



- 530 5 Dukaten 1640, München, auf die Neubefestigung der Stadt München. 17,30 g. (Verzierung) • MAXIMIL : COM : PAL : RH : VT : BA : DVX : S : R : I : ARCHIDAP : ET • ELECT • Der geharnischte Kurfürst steht halbr. mit Schwert, mit der Rechten auf sein Zepter gestützt, die Linke greift nach dem Reichsapfel, der auf einem Postament liegt; vor dem Postament das mit dem Kurhut bedeckte, vierfeldige Wappen (Bayern/Pfalz) mit Mittelschild (Reichsapfel), umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies/(Verzierung) NISI • DOM : CVSTODIERIT • CIVIT • FRVST : VIGIL : QVI • CVSTODIT • 1640 Stadtansicht von München mit sieben Schanzen, darüber Madonna mit dem Kind auf dem rechten Arm und Zepter in der Linken, umher Engel und Wolken; am Ende der Umschrift die Jahreszahl. Fb. 196; Spezialsammlung Bayern (Auktion Künker 108) 88; Witt. 811.

GOLD. Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 10.000,--



- 531 Ferdinand Maria, 1651-1679. 4 Dukaten 1665, München. Präsent der bayerischen Landstände zur Geburt des Prinzen Ludwig Amadeus. 13,78 g. + FILV VESTRI SICVT NOVELLÆ OLIVARVM IN CIRCIVTV MENSÆ Die kurfürstliche Familie kniet nach l. vor einem Tisch, auf dem der neugeborene Prinz liegt, oben Engel mit Kranz und Palmzweig auf Wolke//+ (Verzierung) ECCE SIC BENEDICETVR QVITIMET DOMINVM (Verzierung) Die zwei mit Kurhut und Krone bedeckten Wappen von Bayern und Savoyen, umgeben von kleinen Medaillons mit den gekrönten Initialen der vier Kinder, unten der Rautenschild zwischen der Jahreszahl MDC - LXV. Fb. 206; Hahn -; Witt. 1365.

GOLD. Von großer Seltenheit.

Sehr attraktives Exemplar mit feiner Goldtönung, min. justiert, vorzüglich + 50.000,--

Mit der Bewertung der PCGS MS 63 (371328509), das Stück wurde vom Einlieferer aus dem Plastikholder entfernt / removed from the holder by the collector.

Exemplar der Auktion Numismatica Genevensis SA 12, Genf 2019, Nr. 229 (Zuschlag 60.000 CHF).

Auch zur Geburt von Ludwig Amadeus Victor, der nach seinem Großvater, dem savoyischen Herzog Victor Amadeus I. benannt war, am 6. April 1665 ließen die bayerischen Landstände dieses prachtvolle Vierdukatenstück herstellen, auf dem die kurfürstliche Familie mit den drei älteren Geschwistern vor einem Tisch mit dem Neugeborenen zu sehen ist. Die Rückseite zeigt die Wappen von Bayern und Savoyen, darüber auf einem Band die Initialen des Kurfürstenpaares F.M.H.A.EL.B (= Ferdinand Maria, Henriette Adelheid, Kurfürsten von Bayern). Um die beiden Wappen befinden sich Kartuschen mit den Initialen der vier Kinder: 1) MEL (Maximilian Emanuel), 2) MAC (Maria Anna) 3) LAC (= Ludwig Amadeus) 4) LMM (= Louise Margarete). Ganz unten befindet sich das Ständewappen und A. D(evotissimis) • ST(atibus) • B(avariae) (= "Von den sehr ergebenen Ständen Bayerns"). Die Freude über den zweiten Sohn des Kurfürstenpaares währte nicht lange, Prinz Ludwig Amadeus starb - nur acht Monate alt - am 11. Dezember 1665. Seine Grabstätte befindet sich - wie bei vier seiner sieben Geschwister - in der neu erbauten Theatinerkirche.



2,5:1





1,5:1



532



1,5:1

- 532 Dukat 1678, München. 3,48 g. Fb. 213; Hahn 173. **GOLD. RR Winz. Prägeschwäche, vorzüglich** 2.500,--
 Ferdinand Maria wurde am 31. Oktober 1636 als ältester Sohn des Kurfürsten Maximilian I. geboren. Er folgte seinem Vater unter Vormundschaft seiner Mutter und von Albert VI. dem Leuchtenberger von 1651-1654. Er wurde 1657 Reichsvikar und verstarb am 26. Mai 1676 in Schleißheim.



533



534



535



- 533 Goldgulden 1679, München. 3,18 g. Fb. 210; Hahn 166. **GOLD. Kl. Randfehler, sehr schön** 300,--
 534 **Maximilian II. Emanuel, 1679-1726. 2 Dukaten 1687, München. 6,73 g. Fb. 216; Hahn 203.** **GOLD. RR Henkelspur, sehr schön** 1.500,--
 535 Goldgulden 1702, München. 3,23 g. Fb. 219; Hahn 200. **GOLD. Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich** 750,--



1,5:1



536



1,5:1

- 536 Goldgulden 1704, Augsburg. 3,19 g. Geprägt während der bayerischen Besetzung von Augsburg (1703/1704). Mit Ausburger Pyr unter dem Brustbild. Hahn 209; Witt. 1630. **GOLD. Kl. Kratzer, vorzüglich** 5.000,--



1,5:1



537



1,5:1

- 537 Doppelter Max d'or 1717, München. 12,98 g. Kopf r., darunter Stern//Madonna mit Zepter in der Rechten sitzt v. v., die Linke auf das vierfeldige, bayerische Wappen gelegt, das mit einem Mittelschild besetzt und mit dem Kurhut belegt ist; im Arm hält sie das Kind, das in der Rechten den Reichsapfel hält und die Linke segnend emporhebt, zu den Seiten 17 - 17. Fb. 225; Hahn 207. **GOLD. Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Min. justiert, vorzüglich** 7.500,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 264, Osnabrück 2015, Nr. 3573 und der Slg. Roger Wolf, Auktion Fritz Rudolf Künker 383, Osnabrück 2023, Nr. 2257.



- 538 **Karl Albert, 1726-1745.** Karolin 1732, München. 9,84 g. Fb. 232; Hahn 259; Spezialsammlung Bayern (Auktion Künker 108) 245.

GOLD. Selten in dieser Erhaltung. Leichte Prägeschwäche, min. justiert, vorzüglich
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 45, München 1989, Nr. 2057 und der Auktion Gorny & Mosch 294, München 2023, Nr. 1213 (Exemplar der Slg. Dr. R. K.).

1.500,--



- 539 1/2 Karolin 1733, München. 4,89 g. Fb. 233; Hahn 256.

GOLD. Attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich

500,--

- 540 **Maximilian III. Joseph, 1745-1777.** Dukat 1747, Augsburg. Huldigung der bayerischen Landstände. 3,48 g. Fb. 244; Hahn -. **GOLD. R Min. justiert, vorzüglich**

1.500,--



- 541 Dukat 1756, München. 3,53 g. Inngold. D • G • MAX • IOS • U • - B • D • S • R • I • A • & E • L • L • Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//EX AURO OENI • Der Flußgott der Inn lagert nach r. und entleert mit der Rechten eine Wasserurne, mit der Linken hält er das vierfeldige Wappen (Pfalz/Bayern), neben seinen Füßen Schilf, im Abschnitt die römische Jahreszahl MDCCLVI •. Fb. 247; Hahn 313 (Abb. 312); Spezialsammlung Bayern (Auktion Künker 108) -.

GOLD. RR Attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, winz. Randfehler, vorzüglich
Bereits seit dem 8. Jahrhundert befanden sich am Inn zwischen Rosenheim und Passau Goldwäschen. Im 18. Jahrhundert waren etwa 30 Waschorte bekannt, von denen die meisten am linken Flußufer lagen. Es gehörte zur Selbstdarstellung der deutschen Fürsten, in deren Flüssen Gold gewaschen wurde, diese Tatsache auf repräsentativen Flußgoldprägungen hervorzuheben.

10.000,--



- 542★ **Karl Theodor, 1777-1799.** Dukat 1781, München. 3,48 g. Mit Münzmeisterzeichen ST • unter dem Kopf. Fb. 255; Hahn 349. **GOLD. Vorzüglich**

1.500,--

- 543 Dukat 1786, München. 3,48 g. Fb. 255; Hahn 349. **GOLD. Min. berieben, vorzüglich-Stempelglanz**

750,--



2:1



544



2:1

- 544 2 Dukaten 1792, München, auf das Vikariat. 6,98 g. + C • T H • D • G • C • P • R • V • B • D • S • R • I • A • & • E • & • I • P • R • S • & I • F • P R • & • V I C • Büste r., darunter die Signatur D (Cajetan Destouches, Stempelschneider in München 1784-1807)//I • C L • & • M • D • L • L • P • M • M • A • Z • C • V • S • M • & • R • D • I • R • Doppeladler mit Kopfscheinen, auf der Brust das mit dem Kurhut bedeckte, dreifeldige Wappen, umher vier Ordensketten; unten die Wertzahl 2 in Klammern, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 17 - 92. Fb. 260; Hahn 370.

GOLD. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.

Hübsche Goldpatina, vorzüglich-Stempelglanz 17.500,--



2:1



545



2:1

- 545 Dukat 1798, München. Isargold. 3,47 g. CAR • THEODOR • D • G • C • P • R • V • B • D • S • R • I • A • & • E • L • D • I • C • & • M • Büste r. mit zusammengebundenen Haaren//EX AURO - ISARAE • Der Flußgott der Isar lagert nach r. und entleert mit beiden Händen eine Quellurne, darunter das bayerische Wappen, im Hintergrund r. Stadtansicht von München mit der Frauenkirche; im Abschnitt die römische Jahreszahl MDCCXCVIII •. Fb. 252; Hahn 353.

GOLD. Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz

10.000,--



1,5:1



546



1,5:1

- 546 Maximilian I. (IV.) Joseph, 1799-1806-1825. Goldgulden o. J. Neujahrsgoldgulden. Präsent der Stadt Würzburg. 3,24 g. Divo/S. 242 (dort unter Würzburg); Fb. 286; Schl. 938 (dort unter Würzburg).

GOLD. Vorzüglich/fast vorzüglich

1.500,--

Die Stadt Würzburg war seit dem 15. Jahrhundert verpflichtet, ihrem jeweiligen Landesherren als Herzog von Franken eine Zahlung von 50 Goldgulden zum Neujahr eines jeden Jahres zu leisten, vermutlich in Ablösung einer alten Naturalabgabe. Auch nachdem Würzburg an Bayern gefallen war, wurde dieser Brauch beibehalten.



547



548



547 Dukat 1802. 3,45 g. Divo/S. 13; Fb. 262; Schl. 47.

GOLD. Sehr schön-vorzüglich/vorzüglich

1.000,--

548 Goldmedaille zu 3/4 Dukaten 1810, von J. Daiser. Auswurfmünze auf die Vermählung seines Sohnes Ludwig mit Therese, Tochter Herzog Friedrichs von Sachsen-Hildburghausen. Acht Zeilen Schrift//LAETITIA / PVBLICA, umher Kranz aus Lorbeer- und Rosenzweig. 21,61 mm; 2,59 g. Hollmann 233; Witt. 2619.

GOLD. Leicht gewellt, vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 294, München 2023, Nr. 1284.



2:1



549



2:1

549★ Goldabschlag zu 5 Dukaten von den Stempeln des 1/2 Schulprealsters o. J. (geprägt bis 1837). Halber Schulprealster. MAXIMILIAN IOSEPH KÖNIG VON BAIERN Büste des Königs nach r./Im Eichenkranz: LOHN / DES / FLEISSES • 17, 41 g. AKS 64 (dort in Silber); J. 19 (dort in Silber). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 PL (6437516-004).

GOLD. Von größter Seltenheit. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

25.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 359, Osnabrück 2022, Nr. 339.



1,5:1



550



1,5:1

550 Ludwig I., 1825-1848. Dukat 1830. Donaugold. 3,46 g. Mit lateinischer Vorderseitenumschrift. LUDOVICUS I BAVARIAE REX Kopf r./EX AURO DANUBII Der Flußgott lagert nach l., den rechten Arm auf eine Wasserurne gelegt; der linke Arm liegt auf dem bayerischen Wappen, neben seinen Füßen Schilf, im Abschnitt die römische Jahreszahl MDCCCXXX. Divo/S. 28; Fb. 272; Schl. 87.

GOLD. RR Vorzüglich +

10.000,--

Exemplar der Slg. Roger Wolf, Auktion Fritz Rudolf Künker 383, Osnabrück 2023, Nr. 2306.

Die Rückseitendarstellung dieses Dukaten ist aus dem 18. Jahrhundert übernommen worden. Sie lehnt sich an römische Vorbilder an.



1,5:1



551



1,5:1

551 Dukat 1831. 3,47 g. Divo/S. 24; Fb. 270 a; Schl. 81.

GOLD. Nur 3.907 Exemplare geprägt. Min. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz

1.500,--



1,5:1



552



1,5:1

552 Dukat 1842. 3,49 g. Divo/S. 25; Fb. 271; Schl. 94.

GOLD. Nur 5.000 Exemplare geprägt. Winz. Kratzer, vorzüglich

2.000,--



1,5:1



553



1,5:1

553 Dukat 1844. 3,48 g. Divo/S. 25; Fb. 271; Schl. 96.

GOLD. Kl. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz

1.250,--



1,5:1



554



1,5:1

554 Dukat 1847. 3,49 g. Divo/S. 25; Fb. 271; Schl. 99.

GOLD. R Vorzüglich-Stempelglanz

1.500,--



2:1



555



2:1

555 **Maximilian II., 1848-1864. 1/2 Vereinskrone 1858. 5,55 g. Kopf r./Wertangabe und Jahreszahl in Eichenkranz. Divo/S. 38; Fb. 281; Schl. 129.**
GOLD. Sehr seltener Jahrgang. Nur 1.020 Exemplare geprägt. Prachtexemplar.
Feld der Rückseite min. berieben, vorzüglich- Stempelglanz

5.000,--

Exemplar der Auktion WAG Online 77, Dortmund 2017, Nr. 780 und der Slg. Roger Wolf, Auktion Fritz Rudolf Künker 383, Osnabrück 2023, Nr. 2324.



2:1



556



2:1

- 556 1/2 Vereinskrone 1864. 5,55 g. Divo/S. 38; Fb. 281; Schl. 134.
GOLD. Sehr seltener Jahrgang. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--



558



557



558

- 557 **Ludwig II., 1864-1886. Dukat o. J. (1864). 3,49 g. Geschenkmünze des Cabinets Seiner Majestät des Königs. Stempel von C. Voigt. Divo/S. 42; Fb. -; Schl. 146.1. GOLD. Winz. Kratzer, vorzüglich** 600,--
- 558 Tragbare Goldmedaille zu 15 Dukaten o. J. (graviert 1883), von A. Scharff, auf die Internationale Kunstausstellung in München. Brustbild l. mit umgelegtem Mantel und Orden//Das Münchener Stadtwappen mit einem Spruchband umwunden, darauf Tafel mit Jahreszahl 1883, umher Lorbeerkranz. Mit Randwidmung: CIARDIG. 39,42 mm; 52,00 g. Witt. - (vgl. 2963, dort in Silber und Jahreszahl 1879).
GOLD. RR Kl. Randfehler, Kratzer in den Feldern, sehr schön 3.000,--



560



559



560

- 559 **Luitpold, Prinzregent, 1886-1912. Goldmedaille o. J. (1888), auf die Münchener Dienstboten- und Arbeiterstiftung und den Gründer A. G. Mascher. Gekröntes Stadtwappen von München//Sieben Zeilen Schrift in Kranz. Mit Randpunze: BAYER. HAUPTMÜNZAMT (Kreis mit Punkt) 985 f. 30,23 mm; 13,89 g. Hauser 330. GOLD. Kl. Probierspür am Rand, vorzüglich** 1.250,--
- Apotheker Mascher schenkte der Gemeinde München im Jahre 1886 3.000 Mark. Aus den Zinsen dieses Kapitals sollten jährlich eine Gold- und drei Silbermedaillen an Dienstboten oder Arbeiter verteilt werden, die in einem Münchener Geschäft oder einer Familie 30 Jahre gedient hatten und auf städtische Medaillen keinen Anspruch hatten, weil sie Kost und Logie nicht im Hause des Arbeitgebers hatten.
- 560 Goldmedaille zu 10 Dukaten o. J. (graviert 1891), von A. Börsch. Große Preismedaille der internationalen Kunstausstellung in München, I. Klasse. Pallas Athene sitzt l. mit Lanze, den linken Arm auf einen Schild gelegt, mit der Rechten pflückt sie einen Zweig von einem Lorbeerbaum//Lorbeerkranz, darauf liegt eine Schrifttafel mit dem eingravierten Namen MAX LIEBERMANN, unten Schrifttafel mit eingravierter Jahreszahl 1891. 41,71 mm; 37,39 g. Gebhardt 228; Witt. 3054.
GOLD. Kl. Probierspür am Rand, vorzüglich 3.000,--
- Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch 141, München 1984, Nr. 1304.



- 561 Goldmedaille zu 8 Dukaten o. J. (graviert 1891), von A. Börsch. Kleine Preismedaille der internationalen Kunstausstellung in München, II. Klasse. Pallas Athene sitzt l. mit Lanze, den linken Arm auf einen Schild gelegt, mit der Rechten pflückt sie einen Zweig von einem Lorbeerbaum//Lorbeerkrantz, darauf liegt eine Schrifttafel mit dem eingravierten Namen MAX HORTE, unten Schrifttafel mit eingravierter Jahreszahl 1891. 33,79 mm; 27,65 g. Gebhardt 229; Witt. 3055.
GOLD. Kl. Kratzer, vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch 190, München 1996, Nr. 1765.
- 562 Goldmedaille 1896, von A. Börsch, auf die bayerische Landes-, Industrie-, Gewerbe- und Kunstausstellung. Brustbild l.//Thronende Stadtgöttin reicht Kranz an Handwerker, im Hintergrund Ausstellungsgebäude. Mit Randgravur: MECH: SEILER WAARENFABRIK BAMBERG. 39,08 mm; 41,27 g. Gebhardt 358; Slg. Erlanger 1360.
GOLD. Kl. Randfehler und Kratzer, sehr schön-vorzüglich 3.500,--
- 563 Goldmedaille zu 6 Dukaten o. J. (graviert 1905), von A. Börsch. Kleine Preismedaille der internationalen Kunstausstellung in München, II. Klasse. Pallas Athene sitzt l. mit Lanze, den linken Arm auf einen Schild gelegt, mit der Rechten pflückt sie einen Zweig von einem Lorbeerbaum//Lorbeerkrantz, darauf liegt eine Schrifttafel mit dem eingravierten Namen JOHAN TIREN, unten Schrifttafel mit eingravierter Jahreszahl 1905. 33,82 mm; 20,63 g. Gebhardt 233; Witt. 3057.
GOLD. Kl. Bearbeitungsstelle am Rand, vorzüglich-Stempelglanz 1.750,--
Exemplar der Auktion Gießener Münzhandlung 72, München 1995, Nr. 2381.



HERZOGLICH BAYERISCHE NEBENLINE

- 564 Maximilian, Herzog in Bayern, *1808, †1888. Goldmedaille zu 7 Dukaten o. J., von C. Voigt. Kopf r.//Sieben Zeilen Schrift in Eichenkranz. 35,52 mm; 23,91 g. Slg. Memmesh. 2766 (dort in Silber); Witt. 3089.
GOLD. Winz. Kratzer, kl. Feilspuren im Rand, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--
Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch Nachf. 191, München 1996, Nr. 2835.
Beiliegend drei Briefe vom 20. Juli 1879, 5. April 1880 und 28. Dezember 1883.
Maximilian, *4. Dezember 1808, war der Sohn des Herzogs Pius August von Birkenfeld-Gelnhausen und der Onkel Maximilians II., König von Bayern. Er starb am 15. November 1888 in München.



2:1



565



2:1

BRANDENBURG IN FRANKEN

BRANDENBURG IN FRANKEN, MARKGRAFSCHAFT

- 565 **Friedrich V., 1361-1397.** Goldgulden o. J. (1372-1396), Neustadt an der Aisch oder Langenzenn. 3,50 g. Der burggräfliche Wappenschild mit drei Ringeln in Sechspass, in den Außenwinkeln je ein Ringel//St. Johannes steht v. v. mit erhobener Rechten, mit der Linken den Kreuzstab schulternd, oben links Helm mit Brackenkopf, im Feld links und rechts je eine Rosette mit zwei Lilien, unten rechts der vierfeldige Zollernschild. Fb. 301; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 3003; v. Schr. 127.

GOLD. Von großer Seltenheit. Min. gewellt, attraktives, vorzügliches Exemplar 10.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 186, Osnabrück 2011, Nr. 8416, der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 409, Frankfurt/Main 2013, Nr. 2213 und der Slg. Roland Grüber, Auktion Fritz Rudolf Künker 267, Osnabrück 2015, Nr. 3003.



566



567



568



569



- 566 **Friedrich von Ansbach und Sigismund von Kulmbach, 1486-1495.** Goldgulden o. J., Schwabach. 3,22 g. Fb. 305; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 3104; v. Schr. 360. **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 400,--
- 567 Goldgulden 1498, Schwabach. 3,31 g. Fb. 306; Levinson I-376a; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 3119; v. Schr. 464 var. **GOLD. Selten in dieser Erhaltung.** Winz. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich 1.250,--
- 568 **Friedrich allein, 1495-1515.** Goldgulden 1499, Schwabach. 3,23 g. Fb. 306; Levinson I-401a; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 3122; v. Schr. 468. **GOLD. Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön +** 600,--
- 569 **Georg der Fromme, 1527-1536.** Goldgulden 1530, Schwabach. 3,23 g. Fb. 308; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 3182; v. Schr. 581 leicht var. **GOLD. RR Sehr schön** 2.000,--



1,5:1



570



1,5:1

BRANDENBURG-BAYREUTH, MARKGRAFSCHAFT

- 570 **Christian, 1603-1655.** Dukat 1631, Nürnberg. 3,49 g. Münzmeister Hans Christoph Lauer. Fb. 368; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 3449; Slg. Wilm. 557.

GOLD. Selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--

Exemplar der Slg. Roland Grüber, Auktion Fritz Rudolf Künker 267, Osnabrück 2015, Nr. 3449.



- 571 Dukat 1642 (Jahreszahl im Stempel aus 1641 geändert), Nürnberg. 3,47 g. Fb. 370; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 3452; Slg. Wilm. 558. **GOLD.** Attraktives Exemplar, vorzüglich 2.000,--



- 572★ Friedrich Christian, 1763-1769. Dukat 1767, Bayreuth, auf die Kreisobristenwürde. 3,49 g. Fb. 391; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4036; Slg. Wilm. 796. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (6894287-010). **GOLD.** Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 3.000,--

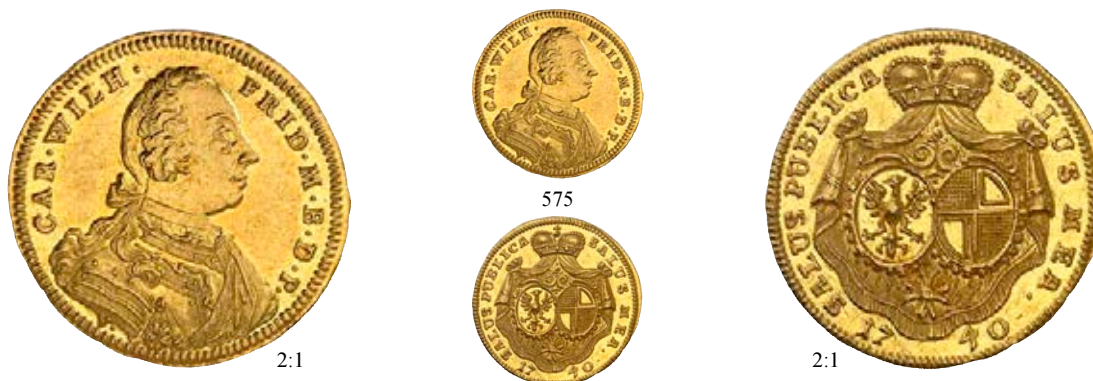


BRANDENBURG-ANSBACH, MARKGRAFSCHAFT

- 573 Albrecht, 1639-1667. Dukat 1651, Nürnberg. 3,46 g. Münzmeister Georg Nürnberger senior. Fb. 330; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4227; Slg. Wilm. 877. **GOLD.** Min. gewellt, vorzüglich 2.500,--
Exemplar der Slg. Roland Grüber, Auktion Fritz Rudolf Künker 267, Osnabrück 2015, Nr. 4227.



- 574★ Wilhelm Friedrich, 1703-1723. Dukat 1715, Schwabach. 3,46 g. Münzmeister Martin Hoffmann. Stempelschneider Philipp Heinrich Müller. Fb. 338 (dieses Exemplar); Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4366; Slg. Wilm. 943. **GOLD.** Von großer Seltenheit. Min. gewellt, leicht berieben, fast vorzüglich 2.500,--
Exemplar der Slg. Roland Grüber, Auktion Fritz Rudolf Künker 267, Osnabrück 2015, Nr. 4366.



- 575 **Karl Wilhelm Friedrich, 1729-1757.** Dukat 1740, Schwabach. 3,45 g. Münzmeister Johann Jakob Ebenauer. Stempelschneider Andreas Vestner. Geharnischtes Brustbild r. mit Haarband, umgelegtem Mantel und Ordensband mit dem Stern des Adlerordens, darunter die Stempelschneidersignatur V•//Die mit der Kette des Adlerordens verzierten Wappenschilde von Brandenburg und Zollern nebeneinander auf gekröntem Wappenmantel, unten die geteilte Jahreszahl 17 - 40. Fb. 350; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4440; Slg. Wilm. -.

GOLD. Sehr selten in dieser Erhaltung, eines der am besten erhaltenen Exemplare.

Attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz

7.500,--

Exemplar der Slg. Roland Grüber, Auktion Fritz Rudolf Künker 267, Osnabrück 2015, Nr. 4440.



- 576 **Dukat 1753, Schwabach.** 3,42 g. Fb. 353; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4444; Slg. Wilm. 1001. **GOLD.** R Winz. Schürf- und Schleifspuren am Rand, fast vorzüglich

1.500,--



- 577 **Christian Friedrich Karl Alexander, 1757-1791.** Dukat 1779, Schwabach, auf die Erneuerung des Ordens des Brandenburgischen Roten Adlers (Ordre de la Sincérité = Orden der Aufrichtigkeit) in Hochfürstlich Brandenburgischer Roter Adlerorden. 3,43 g. Fb. 365; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4597; Slg. Wilm. 1073. **GOLD.** Attraktives Exemplar mit feinem Prägeglanz, vorzüglich

3.000,--

Exemplar der Salton Collection, Part II, Auktion Künker/Stack's Bowers 362, Osnabrück 2022, Nr. 1507.



578

BRANDENBURG-PREUSSEN

BRANDENBURG, MARKGRAFSCHAFT, SEIT DEM 14. JAHRHUNDERT KURFÜRSTENTUM

- 578 **Joachim II.**, 1535-1571. Portugalöser zu 10 Dukaten 1570, Berlin. 35,21 g. * : IOACHIM x Z + D + G + MARCHIO + BRANDEMBVR / * ELECTOR + DVX + PRVSSIE + 1570 Verziertes, sechsfeldiges Wappen mit Mittelschild, darüber Kurhut// * IN + XP-O + CRVCIFIXO + PENDET + SALVS + NR-A Kreuz des Portugiesischen Christus-Ordens, in den Winkeln Verzierungen, umher Kranz aus Arabesken und Schnörkeln. Kluge, Die kurbrandenburgische Goldmünzenprägung im 16. Jahrhundert, in: Numismatische Zeitschrift 103, Wien 1995, Nr. 19 (dort dieses Exemplar erwähnt); Bahrf. 457; Fb. 2135; v. Arnim (Ducaten) 14 Anm.

GOLD. Von allergrößter Seltenheit.

Feine Goldpatina, Henkelspur, kl. Schrötlingsfehler auf der Rückseite, sehr schön 175.000,--

Exemplar der Auktion Adolph Hess AG 253, Luzern 1983, Nr. 351 (ehemals aus dem Herzoglichen Kabinett Gotha), der Slg. Gunther Hahn, Auktion Fritz Rudolf Künker 300, Berlin 2018, Nr. 7 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 369, Osnabrück 2022, Nr. 504.

Die Portugalöser oder auch Portugaleser gehen auf die große portugiesische Goldmünze Portuguez zurück und wurden insbesondere im Norden Deutschlands hergestellt, wo die portugiesische Handelsmünze ebenfalls umlief. Drei Wertstufen wurden für den Portugalöser entwickelt, nämlich zu 10, 5 und 2 ½ Dukaten. Wie die Hamburger Prägungen trägt auch dieses Exemplar noch das portugiesische Kreuz auf der Rückseite. Der Vertrauensmann Joachims II., Lippold, übte auch das Münzmeisteramt aus. Carl Friedrich Pauli schreibt in seiner Allgemeinen preußischen Staatsgeschichte (Band 3, Halle 1762, S. 218) über diesen: „Noch vor dem letztern Weihnachtsfest (1569) hatte er dem Churfürsten eine goldene Kette 15 Pfund schwer abgeschwätzt, Portugaleser daraus gemünzet, und zum Theil solche zum neuen Jahrgeschenk ausgegeben, zum Theil auf andere Art veräußert“ (zitiert nach Heinz Fengler, 700 Jahre Münzprägung in Berlin, Berlin 1976).



2,5:1





1,5:1



579



1,5:1



- 579 **Friedrich Wilhelm, der Große Kurfürst, 1640-1688. 1/2 Dukats 1671 TT, Königsberg. 1,75 g. Fb. 2263; v. Schr. 129. GOLD. RR Sehr schön-vorzüglich 2.000,--**



1,5:1



580



1,5:1

PREUSSEN, KÖNIGREICH

- 580 **Friedrich Wilhelm I., der Soldatenkönig, 1713-1740. Dukats 1714 HFH, Magdeburg. 3,46 g. Fb. 2344; Olding 351; v. Schr. 139. GOLD. RR Sehr schön + 2.000,--**



1,5:1



581



1,5:1

- 581★ **Dukats 1723 IGN, Berlin. 3,47 g. Fb. 2358; v. Schr. 35 leicht var. GOLD. Selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar, winz. Kratzer auf der Vorderseite, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--**



582



583



- 582 **Dukats 1725 IGN, Berlin. 3,47 g. Fb. 2358; Olding 312; v. Schr. 41. GOLD. Min. gewellt, sehr schön 1.500,--**

- 583 **Dukats 1725 IGN, Berlin. 3,41 g. Fb. 2358; Olding 312; v. Schr. 41. GOLD. Kl. Schürfspur im Feld der Rückseite, sehr schön 1.000,--**



1,5:1



584



1,5:1

- 584 **Dukats 1726 (Jahreszahl im Stempel aus 1725 geändert) CG, Königsberg. 3,46 g. Fb. 2348; Olding 377 Anm. 2; v. Schr. 127. GOLD. Selten, besonders in dieser Erhaltung. Min. gewellt, vorzüglich 3.500,--**



586



1,5:1



585



1,5:1



587



- 585 1/2 Dukat 1726 EGN, Berlin. 1,71 g. Fb. 2360; Kluge 101; Olding 329; v. Schr. 158.
GOLD. Kl. Probierspür am Rand, leicht gewellt, sehr schön-vorzüglich 600,--
- 586 Dukat 1728 EGN, Berlin. 3,41 g. Fb. 2359; Olding 313; v. Schr. 46.
GOLD. Min. gewellt, kl. Schürfspür im Feld der Vorderseite, sehr schön/vorzüglich 1.000,--
- 587 Dukat 1735 EGN, Berlin. 3,16 g. Fb. 2338; v. Schr. 75.
GOLD. Etwas beschnitten, kl. Knickspür, sehr schön 750,--



1,5:1



588



1,5:1

- 588 Wilhelms d'or 1737 EGN, Berlin. 13,41 g. Mit Münzmeistersignatur auf der Vorderseite und kleiner Rückseitenumschrift. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Ordensband, am Armabschnitt die Signatur EGN (Ernst Georg Neubauer, Münzmeister in Berlin 1725-1749)//Adlerschild, umher vier gekrönte Doppelmonogramme ins Kreuz gestellt. Fb. 2363; Olding 332; v. Schr. 177.
GOLD. R Winz. Kratzer, fast vorzüglich 6.000,--
- Der preußische Wilhelms d'or wurde von Friedrich Wilhelm I. eingeführt und nach ihm benannt. Er fällt etwas aus der Reihe der Pistolen heraus. Während normalerweise die 5-Taler-Stücke in Gold als Louis d'or, Max d'or und auch später in Preußen als Friedrichs d'or bezeichnet wurden, wurde hier das Doppelstück, also die 10-Taler-Goldmünze nach dem Namensgeber benannt.



589



590



591



- 589 1/2 Wilhelms d'or 1739 EGN, Berlin. 6,63 g. Mit gekreuzten Monogrammen auf der Rückseite. Fb. 2364; Olding 338 a; v. Schr. 188.
GOLD. R Sehr schön 1.500,--
- 590 Friedrich II., der Große, 1740-1786. Dukat 1741 EGN, Berlin. 3,46 g. Fb. 2367; Kluge 15.1; Olding 382 a.
GOLD. RR Min. gewellt, kl. Kratzer, vorzüglich 2.000,--
- 591 Friedrichs d'or 1750 A, Berlin. 6,65 g. Ohne Ordenskreuz und auf jeder Seite der Waffengruppe sechs Spitzen. Fb. 2381; Kluge 38.1; Olding 400 a 2. **GOLD.** Winz. Randfehler und Kratzer, vorzüglich 2.000,--



1,5:1



592



1,5:1

- 592 Friedrichs d'or 1751 B, Breslau. 6,66 g. Auf jeder Seite der Waffengruppe drei Spitzen. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Ordensband und Kreuz//Gekrönter Adler zwischen Armaturen, unten Münzzeichen B in Kartusche, unten zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 17 - 51. Fb. 2400; Kluge 42.2; Olding 413 a Anm. II. **GOLD. RR** Vorzüglich 4.000,--
- Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 33, Osnabrück 1996, Nr. 1230 und der Slg. Prof. Dr. Rudolf Wiechert, Auktion Fritz Rudolf Künker 331, Berlin 2020, Nr. 62.



1,5:1



593



1,5:1

- 593 1/2 Friedrichs d'or 1751 A, Berlin. 3,30 g. Fb. 2387; Kluge 49.2; Olding 405 a 2. **GOLD.** Überdurchschnittlich erhalten, sehr schön + 1.000,--



594



- 594 Friedrichs d'or 1752 A, Berlin. 6,58 g. Auf der rechten Seite der Waffengruppe fünf Spitzen. Fb. 2392; Kluge 39.1; Olding 401 a. **GOLD. RR** Sehr schön 1.500,--



595



- 595 Doppelter Friedrichs d'or 1753 C, Cleve. 13,36 g. FRIDERICUS BORUSSORVM REX Geharnischtes Brustbild r. mit Ordensband, Kreuz und umgelegtem Mantel//Gekrönter Adler auf barocker Verzierung zwischen Armaturen, unten Münzzeichen * C * und die geteilte Jahreszahl 17 - 53. Fb. 2399; Kluge 36.2; Olding 418.3; Slg. Gunther Hahn (Auktion Künker 300) 92 (dieses Exemplar). **GOLD. Von allergrößter Seltenheit.** Attraktives Exemplar mit feiner Goldtönung, vorzüglich 50.000,--
- Exemplar der Slg. Achim von Thielau, Auktion Jacques Schulman 249, Amsterdam 1969, Nr. 1167 und der Slg. Gunther Hahn, Auktion Fritz Rudolf Künker 300, Berlin 2018, 92.
- Dieses Stück ist in der Monographie Hahn/Kernd'l, Friedrich der Grosse im Münzbildnis seiner Zeit, auf S. 172/173, unter Abbildung 27 zu finden.
- Die 1740 eingerichtete Münze in Kleve prägte zunächst nur Zwölfteltaler, nach der Reform des Münzwesens von 1750 und der Neuanlage der Münzstätte kamen viele weitere Nominale dazu. In den Jahren 1751 bis 1755 wurden die drei Goldnominale – Doppelfriedrichs d'or, Friedrichs d'or und Halbfriedrichs d'or in das Prägeprogramm in Kleve aufgenommen, wobei allerdings nur der Friedrichs d'or alle Jahrgänge umfaßt. Die Prägezahlen waren gering, sodaß 1753 aus Aurich französische Louis d'or im Wert von 2040 Reichstalern zum Umprägen nach Kleve gesandt wurden (Hahn/Kernd'l, Friedrich der Grosse im Münzbildnis seiner Zeit, S. 172).



3:1





596

- 596 1/2 Friedrichs d'or 1753 (Jahreszahl im Stempel aus 1752 geändert) A, Berlin. 3,28 g. Fb. 2393; Kluge 50.2; Olding 406 b Anm. 2. **GOLD. R Sehr schön** 1.000,--



2:1



597



2:1

- 597 Doppelter Friedrichs d'or 1768 A, Berlin. 13,35 g. Berliner Typ. FRIDERICUS BORUSSORUM REX Büste r. mit Lorbeerkranz//Gekrönter Adler zwischen Armaturen, oben die geteilte Jahreszahl 17 - 68, unten Münzzeichen * A *. Fb. 2405; Kluge 109.5; Olding 432. **GOLD. Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz 15.000,--
Exemplar der Slg. eines Ästheten und Kunstfreundes, Auktion Fritz Rudolf Künker 346, Osnabrück 2021, Nr. 89 und der Slg. Annemarie und Gerd Köhlmoos, Auktion Fritz Rudolf Künker 370, Osnabrück 2022, Nr. 1080.



598



- 598 Friedrichs d'or 1770 A, Berlin. 6,58 g. Berliner Typ. Fb. 2406; Kluge 111.7; Olding 434. **GOLD. Fast sehr schön** 1.000,--



1,5:1



599



1,5:1

- 599 Doppelter Friedrichs d'or 1775 A, Berlin. 13,30 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Gekrönter Adler auf Armaturen. Fb. 2405; Kluge 109.9; Olding 432. **GOLD. RR Attraktives Exemplar, fast vorzüglich** 5.000,--



600



601



600



- 600 Doppelter Friedrichs d'or 1776 A, Berlin. Greisenantlitz. 13,20 g. Fb. 2410; Kluge 110; Olding 433. **GOLD. Von großer Seltenheit.** Sehr schön 4.000,--
- 601 Friedrichs d'or 1778 A, Berlin. 6,56 g. Fb. 2411; Kluge 112.4; Olding 435. **GOLD.** Fast sehr schön 1.000,--



602



603



- 602 Friedrich Wilhelm II., 1786-1797. Dukat 1787 A, Berlin. Handelsmünze. 3,45 g. Fb. 2419; J. 181; Olding 62. **GOLD.** Winz. Probierspur am Rand, sehr schön-vorzüglich 1.000,--
- Die offiziellen Goldmünzen Preußens waren die "Pistolen" (Friedrichs d'or) zu 5 Talern. In vielen Teilen Europas (norddeutsche Küstenländer, Süddeutschland, Niederlande und Osteuropa) war jedoch der Dukat die gängige Goldmünze. Der Handel mit diesen Ländern führte daher zur Ausprägung von Dukaten.

- 603 Friedrichs d'or 1797 A, Berlin. 6,66 g. Fb. 2417; J. 100; Olding 60. **GOLD.** Attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich 1.250,--



1,5:1



604



1,5:1

- 604★ Friedrich Wilhelm III., 1797-1840. Friedrichs d'or 1797 A, Berlin. Friedenstyp. Fb. 2425; J. 101; Olding 207; Schl. 524. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 60** (6606273-011). **GOLD.** Leicht justiert, vorzüglich 2.000,--
- Der vorliegende Friedrichs d'or wird als "Friedenstyp" bezeichnet, da auf der Rückseite der preußische Adler ungekrönt mit Zepter, Lorbeer- und Palmzweig (statt sonst gekrönt auf Waffengruppe) dargestellt ist.



1,5:1



605



1,5:1

- 605 Doppelter Friedrichs d'or 1800 A, Berlin. 13,33 g. Uniformiertes Brustbild I., am Armabschnitt die Signatur L (David Friedrich Loos, Stempelschneider in Berlin seit 1768)//Gekrönter Adler auf Armaturen, unten die Jahreszahl 1800 und Münzzeichen A. Divo/S. 153; Fb. 2421; Olding 206; Schl. 517. **GOLD.** Selten in dieser Erhaltung. Winz. Justierspuren, vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--
- Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 70, Leipzig 2010, Nr. 1368 und der Slg. Prof. Dr. Rudolf Wiechert, Auktion Fritz Rudolf Künker 331, Berlin 2020, Nr. 92.



606



1,5:1



607



1,5:1



608



606 Friedrichs d'or 1800 A. Divo/S. 154; Fb. 2422; Olding 209 a; Schl. 528. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 53 (6771860-007).

GOLD. Hübsche Goldpatina, kl. Randfehler, fast vorzüglich 1.250,--

607 Doppelter Friedrichs d'or 1839 A, Berlin. 13,34 g. Divo/S. 161; Fb. 2428; Olding 215; Schl. 571.

GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

608 Doppelter Friedrichs d'or 1840 A. 13,34 g. Divo/S. 161; Fb. 2428; Olding 215; Schl. 572.

GOLD. Vorzüglich 1.750,--



1,5:1



609



1,5:1

609 Friedrich Wilhelm IV., 1840-1861. Friedrichs d'or 1841 A. 6,66 g. Divo/S. 165; Fb. 2432; Olding 357; Schl. 606.

GOLD. Vorzüglich + 2.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 260, Osnabrück 2015, Nr. 2369.



1,5:1



610



1,5:1

610 Friedrichs d'or 1853 A, Berlin. 6,65 g. Divo/S. 168; Fb. 2435; Olding 358; Schl. 628.

GOLD. Sehr schön-vorzüglich 2.000,--



1,5:1



611



1,5:1

611 Wilhelm I., 1861-1888. Vereinskrone 1868 A. 11,10 g. Divo/S. 172; Fb. 2439; Olding 434; Schl. 642.

GOLD. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 6.000,--



BRAUNSCHWEIG UND LÜNEBURG

BRAUNSCHWEIG-WOLFENBÜTTEL, FÜRSTENTUM

- 612 **Friedrich Ulrich, 1613-1634.** Goldgulden 1625, Clausthal. 3,23 g. Fb. 631; Welter 1006 (dort irrtümlicherweise als Dukaten bezeichnet).
GOLD. Von großer Seltenheit. Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 2.500,--
 Exemplar der Auktion H. G. Oldenburg 29, Kiel 1994, Nr. 429, der Auktion Fritz Rudolf Künker 42, Osnabrück 1998, Nr. 384, der Sammlung Friedrich Popken, Auktion Fritz Rudolf Künker 308, Osnabrück 2018, Nr. 2064 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 361, Osnabrück 2022, Nr. 96.



- 613★ **Anton Ulrich, 1704-1714.** 10 Dukaten 1706, Braunschweig. 34,62 g. ANTONIUS ULRICUS • D • G • DUX BR • ET LUN • Geharnischtes Brustbild r.//CONSTANTER Fünffach behelmtes, 14feldiges Wappen, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 17- 06. Fb. 646; Welter 2288.
GOLD. Von allergrößter Seltenheit. Wohl einziges Exemplar in Privatbesitz.
 Feine Goldpatina, Felder altgeglättet, fast vorzüglich 30.000,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 359, Osnabrück 2022, Nr. 447.



614



615



- 614★ **August Wilhelm, 1714-1731.** Goldabschlag zu einem Dukaten von den Stempeln des Ku.-Pfennigs 1726, Zellerfeld. Welter 2360. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung AU 55 (2826208).

GOLD. R Min. gewellt, fast vorzüglich 1.000,--

- 615 2 Dukaten 1728, Zellerfeld. 6,78 g. Fb. 692; Welter 2351.

GOLD. Von großer Seltenheit. Belegstück, scharf gereinigt, schön 600,--



1,5:1



616



1,5:1

- 616★ **Ludwig Rudolf, 1731-1735, seit 1714 in Blankenburg.** 2 Dukaten 1732, Braunschweig. 6,97 g. Fb. 682; Welter 2425.

GOLD. RR Vorzüglich 6.000,--

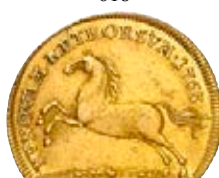
Als vierter Sohn Anton Ulrichs besaß Ludwig Rudolf keine großen Aussichten auf eine Thronfolge, sodass er sich auf eine Militärkarriere vorbereitete. In der Schlacht bei Fleurus 1690 kam er in französische Gefangenschaft, wurde aber bald freigelassen. Nach seiner Rückkehr erhielt er die Grafschaft Blankenburg, obwohl dies gegen die Unteilbarkeit der Herrschaft verstieß. Er heiratete Christine Luise von Oettingen-Oettingen und bekam mit ihr vier Töchter, die von seinem Vater Anton Ulrich verheiratet wurden, u. a. mit dem späteren Kaiser Karl VI., der ein jüngerer Bruder des Kaisers Joseph I. war. Daraufhin wurde 1707 die Grafschaft zum Fürstentum aufgewertet. Nach dem kinderlosen Ableben seines Bruders August Wilhelm 1731 übernahm Ludwig Rudolf die Herrschaft über Braunschweig-Wolfenbüttel. Die dringendste Aufgabe bestand darin, den Haushalt zu sanieren. 1735 verstarb Ludwig Rudolf bereits. Sein Wahlspruch war „EX ADVERSO DECVS“ – aus widrigen Umständen entsteht Ruhm.



617



618



619



- 617 **Karl I., 1735-1780.** Dukat 1738, Braunschweig. 3,46 g. Fb. 716; Welter 2704.

GOLD. Leicht gewellt, kl. Schrötlingsfehler im Feld der Rückseite, fast vorzüglich 1.000,--

- 618 10 Taler 1763, Braunschweig. 13,36 g. Fb. 713; Welter 2692. **GOLD. Fast vorzüglich/vorzüglich** 2.000,--

- 619 5 Taler 1763, Braunschweig. 6,68 g. Fb. 714; Welter 2694. **GOLD. Attraktives Exemplar, vorzüglich** 1.000,--



1,5:1



620



1,5:1

- 620 **Karl Wilhelm Ferdinand, 1780-1806.** 10 Taler 1805 MC. 13,26 g. Zwitterprägung. Die Vorderseite ist mit dem Vorderseitenstempel des 8 Gute Groschen-Stücks geprägt und trägt die Umschrift: CAROLVS GVIL • FERD • D • G • DVX BRVNSV • ET LV •. Divo/S. 43 var.; Fb. 725 var.; Schl. 157.1.1; Welter 2895.

GOLD. Von großer Seltenheit. Min. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 4.000,--



1,5:1



621



1,5:1

- 621 **Karl II., 1815-1830.** Unter Vormundschaft des Prinzregenten Georg von Großbritannien (später Georg IV.), 1815-1820. 5 Taler 1816 FR. 6,64 g. Divo/S. 52; Fb. 733; Schl. 180.

GOLD. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--



1,5:1



622



1,5:1

- 622 **Karl II., 1815-1830. Selbständige Regierung, 1823-1830.** 10 Taler 1829 CvC. 13,27 g. Divo/S. 60; Fb. 742; Schl. 205. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64 PL (8583800-004).

GOLD. Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar von schönster Erhaltung. Fast Stempelglanz (Prooflike) 6.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 112, Osnabrück 2006, Nr. 1604.

Der älteste Sohn Friedrich Wilhelms, des „Schwarzen Herzogs“, Karl II., kam bedingt durch den Schlachtentod seines Vaters bereits mit zehn Jahren auf den Thron. Die Vormundschaft hatte der Prinzregent Georg, ab 1820 Georg IV., König von Großbritannien und Hannover, inne. Mit 19 Jahren erhielt Karl II. auf Betreiben Metternichs die Regierung. Hierauf folgten Streitigkeiten mit seinen ausführenden Vormündern und Ministern, Karl erkannte auch die von Georg IV. erlassenen Verordnungen nicht an. Auch bei den Ständen machte er sich sehr unbeliebt, sodaß es 1830 zu einem Aufstand gegen den wegen seiner Prunksucht „Diamantenherzog“ genannten Karl kam. Die Volksmenge steckte das Schloß in Braunschweig in Brand, der Herzog mußte fliehen. Der Landtag beschloß seine Abdankung, sein Bruder Wilhelm folgte ihm auf den Thron.



623



1,5:1



623

- 623 Wilhelm, 1831-1884. 10 Taler 1831 CvC. 13,29 g. Divo/S. 63; Fb. 744; Schl. 207.
GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--



624



625



626



BRAUNSCHWEIG-CALEMBERG-HANNOVER, AB 1692 KURFÜRSTENTUM HANNOVER, AB 1815 KÖNIGREICH HANNOVER

- 624 Georg II., 1727-1760. Goldabschlag zu einem Dukaten von den Stempeln des Ku.-Pfennigs 1729, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. 3,43 g. Müseler 10.6.2/7; Welter 2542.
GOLD. Fast vorzüglich 1.250,--
- 625★ Goldabschlag zu einem Dukaten von den Stempeln des Ku.-Pfennigs 1732, Clausthal. 3,43 g. Müseler 10.6.2/19; Smith 116; Welter 2542.
GOLD. Vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 30, Basel 1965, Nr. 384 und der Preussag Collection Part II, Auktion London Coin Galleries/Künker 2, London 2016, Nr. 1232.
- 626★ Goldabschlag zu einem Dukaten von den Stempeln des Ku.-Pfennigs 1737, Clausthal. Welter 2543. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58 (3892962-024).
GOLD. Min. gewellt, fast vorzüglich 1.250,--



1,5:1



627



1,5:1

- 627 Georg V., 1851-1866. 5 Taler 1853 B. 6,66 g. Harzgold. Ausbeute der Harzer Gruben. Divo/S. 115; Fb. 1181; Schl. 427.
GOLD. R Vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--



1,5:1



628



1,5:1

- 628 10 Taler 1854 B. 13,30 g. Divo/S. 113; Fb. 1179; Schl. 419.
GOLD. Vorzüglich 3.000,--
Exemplar der Slg. Dr. Eberhard Werther, Auktion Fritz Rudolf Künker 381, Osnabrück 2023, Nr. 1195.



1,5:1



629



1,5:1

629 5 Taler 1855 B. 6,63 g. Divo/S. 114; Fb. 1180; Schl. 423.

GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



1,5:1



630



1,5:1

630 1/2 Vereinskronen 1866 B. 5,55 g. Divo/S. 118; Fb. - (zu 1184); Schl. 444.

GOLD. Seltener Jahrgang. Nur 2.909 Exemplare geprägt. Vorzüglich + 2.500,--



2:1



631



2:1

BRESLAU

BISTUM

631 Franz Ludwig von Neuburg, 1683-1732. Dukat 1701, Neisse. 3,45 g. • D • G • F • L • S • M • T • O • A • P • E • W & W • P • E • C • P • R • B • I • C • M • D • Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Ordenskrenz, auf der Schulter das Wappen des Deutschen Ordens//Gekröntes, achtfeldiges Wappen (Pfalz/Sulzbach) mit dem Familienwappen als Mittelschild, umher vier Wappenschilde (Deutscher Orden, Ellwangen, Breslau, Worms), dazwischen vier verschlungene Monogramme, unten die geteilte Signatur L P - H (Münzmeister Leonhard P. Haller, Münzmeister in Neisse 1678-1701). Dudik 281; F. u. S. 2750; Fb. 524 und 3389 (dort unter Deutscher Orden).

GOLD. Von größter Seltenheit. Vorzüglich 10.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 346, Berlin 2021, Nr. 180 (zuvor erworben in den 1960er Jahren von der Tiroler Münzhandlung (Siegfried Werkner, Innsbruck) und der Slg. Annemarie und Gerd Köhlmoos, Auktion Fritz Rudolf Künker 370, Osnabrück 2022, Nr. 1172).



632



STADT

632 2 Dukaten 1630, mit Titel Ferdinands II, auf die Huldigung Schlesiens an seinen Sohn Ferdinand III. 6,54 g. F. u. S. 3489; Fb. 470.

GOLD. R Fassungs- und Bearbeitungsspuren, sehr schön 2.500,--



2:1



633



2:1

STADT

EMDEN

- 633 Dukat 1694. 3,47 g. MONET • NOVA • REIP • EMBD • Geharnischter Ritter steht v. v. mit Helm, in der erhobenen Rechten Schwert, mit der Linken den Emdener Wappenschild haltend//1694 / DVCATVS / VALORIS / HVNG / I • V • R , umher Kartusche. Fb. 915; Knyph. -.

GOLD. Von allergrößter Seltenheit, wohl Unikum. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 20.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 96, Osnabrück 2004, Nr. 4332.



1,5:1



634



1,5:1

STADT

ERFURT

- 634★ Unter Schweden. Gustav II. Adolf, 1631-1632. Dukat 1634. 3,42 g. Posthume Prägung. Ahlström 15 a; Fb. 923; Gräßler/Walde 584.

GOLD. Feine Goldpatina, sehr schön-vorzüglich 1.250,--



1,5:1



635



1,5:1

STIFT

ESSEN

- 635 Franziska Christina, 1726-1776. Dukat 1754. 3,44 g. Mit Fürstenhut bedeckte Rokokokartusche mit Wappen, dahinter Krummstab und Schwert//Gottesmutter steht v. v. mit Lilienzweig auf einer Schlange. Fb. 933; Kramer 59. **GOLD.** Von großer Seltenheit. Herrlicher Prägeglanz, fast vorzüglich Franziska Christina, die Tante des pfälzischen Kurfürsten Karl Theodor, wurde 1717 im Alter von nur 21 Jahren Äbtissin von Thoren an der Maas. Am 15. Oktober 1726 wurde sie zur Äbtissin von Essen gewählt. Die Äbtissin besaß bedeutende Einkünfte und konnte auf ihrem Schloß Borbeck eine aufwendige Hofhaltung betreiben. Ausdruck ihres Prestigebewußtseins ist auch der hier zur Versteigerung gelangende sehr seltene und prachtvoll erhaltene Dukat.

5.000,--



1,5:1



636



1,5:1



STADT

FRANKFURT

- 636 Dukat 1742, auf die Wahl Karls VII. zum römischen Kaiser am 24. Januar. 3,45 g. Fb. 1003; Förschner 254; J. u. F. 747 (2. Typ); Schön -. **GOLD.** R Min. gewellt, winz. Kratzer, vorzüglich 2.000,--



1,5:1



637



1,5:1



- 637 Dukat 1790, auf die Wahl Leopolds II. zum römischen Kaiser. 3,50 g. Fb. 1017; Förschner 391; J. u. F. 926. **GOLD.** Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich 1.000,--



638



639



640



- 638★ Dukat 1817, auf die 300-Jahrfeier der Reformation. Fb. 1026; J. u. F. 1016; Schl. 244.10; Slg. Opitz 3151; Slg. Whiting 551. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (3892964-012). **GOLD.** Min. gewellt, winz. Kratzer, vorzüglich + 600,--
- 639 Dukat 1853. 3,49 g. Divo/S. 71; Fb. 1027; Schl. 245. **GOLD.** R Nur 1.121 Exemplare geprägt. Winz. Kratzer, vorzüglich 1.000,--
- 640 Dukat 1856. 3,49 g. Divo/S. 71; Fb. 1027; Schl. 246. **GOLD.** Nur 665 Exemplare geprägt. Prachtexemplar. Von polierten Stempeln, fast Stempelglanz 1.500,--



641



- 641 Goldmedaille 1887, Werkstatt Lauer, Nürnberg, auf das 9. Bundesschießen in Frankfurt. Gekrönter Adler, auf der Brust Wappenschild//Zwei Wappenschilde mit dem Reichs- und dem Frankfurter Adler nebeneinander auf Postament, dahinter Schütze in historischer Tracht v. v. mit Gewehr über der rechten Schulter, oben Schriftband. 33,26 mm; 16,08 g. J. u. F. 1464; Slg. Peltzer -. **GOLD.** RR Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



1,5:1



642



1,5:1

BISTUM
FREISING

- 642 **Clemens Wenzeslaus von Sachsen, 1763-1768. Dukat 1766, München. 3,46 g. Fb. 1032; Sellier 93. GOLD. RR Attraktives Exemplar mit feiner Goldtönung, vorzüglich** 5.000,--



643


STADT
HAMBURG

- 643 Bankportugalöser zu 10 Dukaten 1689, von J. Reteke, auf die großen europäischen Bankstädte Amsterdam, Hamburg, Nürnberg und Venedig. SUB UMBRA ALARUM TUARUM Stadtansicht mit dem Hafen, im Vordergrund zahlreiche Schiffe, oben strahlender Name Jehovas in Wolken, im Abschnitt verzierte Kartusche darin HAMBURG, zu den Seiten die Signatur I - R (Johann Reteke, Stempelschneider in Hamburg 1664-1720)/(Verzierung) BANCHORUM IN EUROPA BONO CUM DEO ERECTORUM MEMORIA • M • DC • LXXXIX : Die Wappenschilder der vier Bankstädte Venedig, Amsterdam, Hamburg und Nürnberg in Barockkartuschen, oben geflügelter Engelskopf, unten die Initialen H - B - M (Hinrich Burmester, ältester Bankbürger). 50,32 mm; 34,75 g. Gaed. 1643; Geschichte in Gold 97 (dort das Titelstück); Slg. Vogel 8721. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 PL (8583457-001).

GOLD. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.
Vorzüglich-Stempelglanz (Prooflike)

50.000,--

Bankportugaleser stellen unter den Hamburger Prägungen eine Besonderheit dar. Sie dienten zu Ehrengeschenken bei speziellen Gelegenheiten. Hamburgs 1619 gegründete Bank gab diese in der Regel im Gewicht zu 10 Dukaten geprägten Stücke heraus. Neben der Stempelschneidersignatur findet sich auf den Geprägten zumeist die Namenschrift des Bankpräsidenten (ältester Bankbürger), im vorliegenden Fall H. B. M. für Hinrich Burmester, der damit für Gewicht und Feingehalt garantierte. Zuweilen sind Hamburger Bankportugaleser im halben oder doppelten Gewicht herausgegeben worden.



1,5:1



644



1,5:1

- 644★ Satirische Goldmedaille zu einem Dukaten o. J. (1708), unsigniert, auf die Bestechlichkeit der kaiserlichen Kommission. Hand mit einem Geldstück, davor Spruchband//Vor Gesicht gespreizte Hand, davor Spruchband. 21,42 mm; 3,45 g. Coll. Fieweger 345 (dort in Silber); Gaed. II, S. 25, 15.2; Slg. Vogel (Auktion Künker 221) 8739. **GOLD. RR Feine Goldpatina, min. gewellt, vorzüglich +** 800,--



2:1





- 645 Dukat 1708, mit Titel Josephs I. 3,45 g. Münzmeister Jochim Rustmeyer. Fb. 1118; Gaed. 125.
GOLD. Seltener Jahrgang. Leicht gewellt, vorzüglich 1.000,--



- 646 2 Dukaten 1717, mit Titel Karls VI. 6,88 g. Münzmeister Jochim Rustmeyer. Fb. 1119; Gaed. 18 a.
GOLD. RR Winz. Fassungspur, sehr schön-vorzüglich 750,--



- 647 Dukat 1729, mit Titel Karls VI. 3,45 g. Münzmeister Johann Hinrich Löwe. Fb. 1120; Gaed. 133.
GOLD. Selten in dieser Erhaltung.
 Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Goldpatina, min. gewellt, vorzüglich 1.000,--



- 648 1/4 Dukat 1729, mit Titel Karls VI. 0,86 g. Münzmeister Johann Hinrich Löwe. Dazu: 5 Mark 1877 (J. 208). Fb. 1121; Gaed. 254.
2 Stück. GOLD. R Sehr schön-vorzüglich 500,--



- 649 Dukat 1737, mit Titel Karls VI. 3,45 g. Münzmeister Johann Hinrich Löwe. Fb. 1120; Gaed. 138.
GOLD. Min. gewellt, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



650



651



- 650 2 Dukaten 1740, mit Titel Karls VI. 6,90 g. Münzmeister Johann Hinrich Löwe. Fb. 1119; Gaed. 27.
GOLD. Seltener Jahrgang. Nur 352 Exemplare geprägt.
 Kl. Schürfspur im Feld der Vorderseite, sehr schön 600,--
- 651 Dukat 1750, mit Titel von Franz I. 3,38 g. Fb. 1125; Gaed. 150; Slg. Vogel (Auktion Künker 221) 8588.
GOLD. Seltener Jahrgang. Henkelspur, berieben, sehr schön 400,--
 Exemplar der eLive Auktion Fritz Rudolf Künker 66, Mai 2021, Nr. 1008.



1,5:1



652



1,5:1

- 652 Dukat 1761, mit Titel von Franz I. 3,45 g. Fb. 1125; Gaed. 161.
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 306, Osnabrück 2018, Nr. 6091. **GOLD. Vorzüglich** 750,--



1,5:1



653



1,5:1

- 653 Dukat 1767, mit Titel Josephs II. 3,48 g. Fb. 1127; Gaed. 167.
GOLD. Winz. Stempelfehler, vorzüglich + 1.000,--



654



655



656



- 654 2 Dukaten 1772, mit Titel Josephs II. 6,95 g. Fb. 1126; Gaed. 46 d.
GOLD. Winz. Randfehler, vorzüglich 1.500,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 241, Osnabrück 2013, Nr. 2191, der Auktion Fritz Rudolf Künker 186, Osnabrück 2011, Nr. 8472 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 283, Osnabrück 2016, Nr. 5345.
- 655 Dukat 1772, mit Titel Josephs II. 3,45 g. Münzmeister Otto Heinrich Knorre. Fb. 1127; Gaed. 172; Slg. Vogel (Auktion Künker 221) 8628.
GOLD. Kl. Henkelspur, vorzüglich 600,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 310, Osnabrück 2018, Nr. 6591.
- 656 2 Dukaten 1784, mit Titel Josephs II. 6,93 g. Münzmeister Otto Heinrich Knorre. Fb. 1128; Gaed. 57; Slg. Vogel (Auktion Künker 221) 8616.
GOLD. Leicht justiert, vorzüglich + 1.500,--



657

- 657 Dukat 1790, mit Titel Josephs II. 3,46 g. Fb. 1129; Gaed. 190.
GOLD. Seltener Jahrgang. Winz. Kratzer, fast vorzüglich 750,--



658

- 658 Goldabschlag zu einem 1/4 Dukaten von den Stempeln des Dreilings 1794. 0,85 g. Münzmeister Otto Heinrich Knorre. Gaed. - (zu 1212); J. - (zu 29 a Anm.); Slg. Vogel (Auktion Künker 221) 8669.
GOLD. Fast vorzüglich 250,--



659

660

- 659 2 Dukaten 1797, mit Titel von Franz II. Münzmeister Otto Heinrich Knorre. 6,95 g. Fb. 1135; Gaed. 69.
GOLD. Nur 670 Exemplare geprägt. Min. Probierspür am Rand, sehr schön-vorzüglich 1.000,--
- 660 Dukat 1806, mit Titel von Franz II. 3,47 g. Divo/S. 73; Fb. 1136; Schl. 276.
GOLD. Kl. Prüfspür am Rand, winz. Kratzer im Feld der Vorderseite, vorzüglich 750,--



661

662

- 661 Goldabschlag von den Stempeln des Sechslings 1807. 1,14 g. AKS 23 Anm.; J. 30 b Anm.; Schl. 346.13.
GOLD. Leicht gewellt, winz. Prüfspür am Rand, sehr schön 200,--



662

663

- 662 Goldabschlag von den Stempeln des Dreilings 1807. 0,67 g. AKS 31 Anm.; J. 29 b Anm.; Schl. 346.19.
GOLD. Erstabschlag, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 250,--



663

664

- 663 2 Dukaten 1808. 6,96 g. Divo/S. 75; Fb. 1139; Schl. 278.
GOLD. R Nur 1.250 Exemplare geprägt. Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 1.000,--



1,5:1



664



1,5:1

- 664 2 Dukaten 1809. 6,97 g. Divo/S. 75; Fb. 1139; Schl. 279; Slg. Vogel (Auktion Künker 213) 4752.
GOLD. R Nur 1.250 Exemplare geprägt. Fast Stempelglanz 2.500,--
 Erworben 1996 vom Bankhaus Partin, Bad Mergentheim.



1,5:1



665



1,5:1

- 665 Dukat 1809. 3,46 g. Divo/S. 76; Fb. 1140; Schl. 282.
GOLD. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



1,5:1



666



1,5:1

- 666 2 Dukaten 1810. 6,97 g. Divo/S. 75; Fb. 1139; Schl. 280.
GOLD. Selten, besonders in dieser Erhaltung. Nur 1.050 Exemplare geprägt.
 Attraktives Exemplar, vorzüglich 1.750,--



1,5:1



667



1,5:1

- 667 Dukat 1819. 3,47 g. Divo/S. 77; Fb. 1141; Schl. 293.
GOLD. Sehr schön-vorzüglich 500,--



1,5:1



ex 668



1,5:1



- 668 Goldabschlag zu einem 1/2 Dukaten von den Stempeln des Schillings 1823. 1,74 g. Dazu: 1 Schilling 1840.
 AKS 16 Anm.; J. 42 Anm.; Schl. 346.8. **2 Stück. 1x GOLD. Vorzüglich und sehr schön** 300,--



669

669 Dukat 1839. 3,48 g. Divo/S. 78; Fb. 1141; Schl. 313.



670

670 Dukat 1851. 3,50 g. Divo/S. 79; Fb. 1142; Schl. 325.



GOLD. Vorzüglich +

600,--

GOLD. Min. berieben, vorzüglich

500,--



1,5:1

671 Dukat 1863. 3,48 g. Divo/S. 80; Fb. 1142; Schl. 337.



671



1,5:1

GOLD. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

600,--



672

672 Dukat 1863. 3,49 g. Divo/S. 80; Fb. 1142; Schl. 337.



673

673 Dukat 1872. 3,49 g. Divo/S. 80; Fb. 1142; Schl. 346.



GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz

600,--

GOLD. Vorzüglich

500,--



1,5:1



674



1,5:1

HANAU

HANAU-MÜNZENBERG, GRAFSCHAFT

674★ Wilhelm VIII. von Hessen-Kassel, 1736-1760. Dukat 1740, Hanau. 3,41 g. Geharnischtes Brustbild r., darunter EK (über K ein Punkt) (Engelhard Johann Kruss, Münzmeister in Hanau 1737-1742)// Gekröntes, siebenfeldiges Wappen mit Mittelschild. Fb. 1152 a; Schütz 1753.

GOLD. Von größter Seltenheit. Leicht gewellt, sehr schön

2.000,--

Wir konnten keinen weiteren Dukaten dieses seltenen Typs mit schmalen Wappen im Handel ermitteln.

Exemplar des Fürstenbergischen Münzcabinetts, Auktion Helbing Dezember 1932, Nr. 1376 (Zuschlag dort 350 Mark) sowie der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 77, Dortmund 2016, Nr. 1444.



1,5:1



675



1,5:1

HESSEN

HESSEN-KASSEL, LANDGRAFSCHAFT, SEIT 1803 KURFÜRSTENTUM

675 Karl, 1670-1730, bis 1675 unter Vormundschaft seiner Mutter Hedwig Sophie von Brandenburg. Dukat o. J. (um 1725), Kassel. 3,47 g. Fb. 1277; Müller 2408; Schütz 1500.2.

GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz

2.000,--



2:1



676



2:1

- 676★ **Wilhelm (IX.) I., (1785-) 1803-1821.** 5 Taler 1803, Kassel. 6,63 g. Büste r./Löwe liegt nach r., dahinter gekrönte Säule, zwei Fahnen, zwei Lanzen, zwei Trommeln und eine Kanone, im Abschnitt die Jahreszahl, darunter die Signatur F • (Dietrich Henrich Fulda, Münzmeister in Kassel 1782-1831). Divo/S. 124; Fb. 1289; Schl. 454; Schütz 2203.

GOLD. RR Nur 1.659 Exemplare geprägt. Attraktives Exemplar, winz. Randfehler, vorzüglich + 7.500,--
Exemplar der Slg. Mercator, Auktion Fritz Rudolf Künker 220, Osnabrück 2012, Nr. 7679.



1,5:1



677



1,5:1

- 677 **Friedrich Wilhelm, 1847-1866.** 5 Taler 1851. 6,66 g. Divo/S. 134; Fb. 1298; Schl. 482.

GOLD. R Nur 596 Exemplare geprägt. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--



2:1



678



2:1

HESEN-DARMSTADT, LANDGRAFSCHAFT, SEIT 1806 GROSSHERZOGTUM

- 678 **Ludwig VIII., 1739-1768.** 2 Dukaten o. J., Darmstadt. Doppelter Jagddukat. 6,90 g. Ein Reiter und zwei Hunde in Landschaft verfolgen einen Hirsch, oben der Jagdruf DAIO, unten die Signatur S (Anton Schäfer, Münzmeister und Medailleur in Mannheim)//Drei Hunde in Landschaft stellen den Hirsch, oben der Jagdruf HALLALI. Fb. 1224; Müller 3601; Schütz 3129.Au.

GOLD. Von großer Seltenheit. Vorzüglich 7.500,--

Exemplar der Auktion Münchener Münzhandlung Karl Kreß 99, München 1995, Nr. 958.

Landgraf Ludwig VIII. ist weniger durch hohe Regierungskunst als durch seine ausgesprochene Jagdleidenschaft bekannt geworden. Als Belohnung erhielten seine Jäger die berühmten Jagdprägungen, die der "Jagdlandgraf" in einem Umfang wie kein anderer Fürst prägen ließ. Während die Staatskassen unter seiner Verschwendungssucht litten und die Bauern durch sein Jagdfieber geschädigt wurden, hielt sich der Landesherr am liebsten im Jagdschloß Kranichstein auf.



679



680



- 679★ **Ludwig (X.) I., (1790-) 1806-1830.** Goldmedaille 1817, von H. Rössler, auf die 300-Jahrfeier der Reformation. Brustbild Martin Luthers l. mit umgelegtem Mantel//Sieben Zeilen Schrift. Fb. 1229; Schütz 3280; Slg. Opitz 3137; Slg. Whiting 546. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (3892957-011). **GOLD.** Sehr attraktives Exemplar, kl. Stempelfehler, vorzüglich + 1.250,--
- 680★ **Ludwig II., 1830-1848.** 10 Gulden 1840. Divo/S. 120; Fb. 1231; Schl. 447. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 53 (3892955-018). **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 1.000,--



681


BISTUM
HILDESHEIM

- 681★ **Friedrich Wilhelm von Westfalen, 1763-1789.** 1/2 Pistole 1763. Fb. 1327; Mehl 692. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung F 15 (3892964-018). **GOLD.** Von großer Seltenheit. Schön-sehr schön 500,--



1,5:1



682



1,5:1

HOHENLOHE
HOHENLOHE-NEUENSTEIN-WEIKERSHEIM, GRAFSCHAFT

- 682 **Karl Ludwig, 1708-1756.** Dukat 1737, Nürnberg. 3,47 g. Albrecht 141; Fb. 1337. **GOLD.** RR Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--



1,5:1



683



1,5:1

HOHENLOHE-SCHILLINGSFÜRST, GRAFSCHAFT, SEIT 1744 FÜRSTENTUM

- 683 **Karl Albrecht, 1750-1793.** Dukat 1776, Nürnberg. 3,47 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, im Armabschnitt die Signatur OE (Johann Leonhard Oexlein, Stempelschneider in Nürnberg und Regensburg 1737-1787), zu den Seiten *DEO PATRIÆ - NON NOBIS*//Phönix steigt aus den Flammen auf, im Vordergrund das mit dem Fürstenhut belegte Wappen auf Hermelin, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 17 - 76. Albrecht 296; Fb. 1347 a. **GOLD.** Prachtexemplar. Winz. Stempelfehler, fast Stempelglanz 7.500,--
- Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 285, Berlin 2017, Nr. 395 und der Slg. Annemarie und Gerd Köhlmoos, Auktion Fritz Rudolf Künker 370, Osnabrück 2022, Nr. 1172.



1,5:1



684



1,5:1

JÜLICH-KLEVE-BERG

BERG, GRAFSCHAFT, SEIT 1380 HERZOGTUM

- 684★ **Wilhelm II., 1360-1408.** Goldgulden o. J., Münzstätte wahrscheinlich Mülheim. 3,52 g. Fb. 1376 (dieses Exemplar); Noss 75. **GOLD. Äußerst selten.** Attraktives Exemplar, sehr schön 3.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 49, Osnabrück 1999, Nr. 2047 sowie der Auktion Fritz Rudolf Künker 258, Berlin 2015, Nr. 374.



1,5:1



685



1,5:1

JÜLICH-BERG, HERZOGTUM

- 685 **Philipp Wilhelm, 1653-1679.** Dukat 1663, Mülheim. 3,30 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Mit Fürstenhut bedecktes, achtfeldiges Wappen mit Mittelschild, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Fb. 1392; Noss 678. **GOLD. Von allergrößter Seltenheit, wohl einziges im Handel befindliches Exemplar.** Hübsche Goldpatina, sehr schön-vorzüglich 5.000,--



1,5:1



686



1,5:1

- 686★ **Karl Theodor, 1743-1799.** 2 Dukaten 1750, Düsseldorf. 6,96 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, darunter die Signaturen S und D (Schäfer in Mannheim und Christian Dietz, Stempelschneider in Düsseldorf 1746-1778)//Drei aneinandergelehnte Wappen in gekrönter Kartusche, am unteren Wappen die Kette des Hubertusordens mit Kreuz, unten zu den Seiten die geteilte Signatur A - K (Anton Kamphausen, Münzmeister in Düsseldorf 1748-1766). Fb. 1415; Noss 952; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 1037. **GOLD. RR Attraktives Exemplar, vorzüglich** 7.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 331, Osnabrück 2020, Nr. 324.



2:1



687



2:1

KEMPTEN

STADT

- 687 Goldgulden 1511. 3,29 g. Gekrönter Doppeladler//St. Magnus steht v. v. mit Kreuz- und Krummstab, zu seinen Füßen ein Drache. Fb. 1427; Haertle 1. **GOLD.** Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Sauber ausgeprägt, winz. Randfehler, vorzüglich 8.000,--



2:1



688



2:1

- 688 Goldgulden 1514. 3,22 g. Gekrönter Doppeladler//St. Magnus steht v. v. mit Kreuzstab, zu seinen Füßen ein Drache. Fb. 1427; Haertle 7. **GOLD.** RR Hübsche Goldpatina, min. gewellt, vorzüglich 8.000,--



1,5:1



689



1,5:1

KÖLN

ERZBISTUM

- 689 Friedrich III. von Saarwerden, 1371-1414. Goldgulden o. J. (1383), Deutz. 3,51 g. Fb. 789; Felke 469; Noss 206 b. **GOLD.** Min. gewellt, vorzüglich 500,--



690



691



- 690 Dietrich II. von Moers, 1414-1463. Goldgulden o. J. (1455), Riel. 3,44 g. Fb. 797; Felke 1329; Noss 391 a. **GOLD.** Sehr schön 300,--
- 691 Hermann IV. von Hessen, 1480-1508. Goldgulden o. J. (1480), Bonn. Prägung als Elector. 3,27 g. Fb. 802; Felke 1488; Noss 467. **GOLD.** Sehr schön/sehr schön-vorzüglich 400,--



1,5:1



692



1,5:1

- 692 **Philipp II. von Daun-Oberstein, 1508-1515.** Goldgulden 1512, ohne Angabe der Münzstätte (Deutz?). 3,25 g. Fb. 804; Noss 542 a. **GOLD. RR** Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 500,--
Erworben vor 1985 vom Bankhaus Partin, Bad Mergentheim.



1,5:1



693



1,5:1

- 693 **Hermann V. von Wied, 1515-1546.** Goldgulden 1515, unbekannte Münzstätte. 3,20 g. Fb. 805; Noss 564 a. **GOLD. RR** Sehr schön 1.750,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 218, Osnabrück 2012, Nr. 5767.



1,5:1



694



1,5:1

- 694 **Gebhard Truchseß von Waldburg, 1577-1583.** Goldgulden 1582, Deutz. Prägung im Rheinischen Münzverein. 3,22 g. Vierfeldiges Kölner Wappen mit Mittelschild von Waldburg, darüber Brustbild des heiligen Petrus mit Schlüssel//Verzietes, vierfeldiges Wappen mit den Schilden der Vertragspartner, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 8 - 2. Fb. 818; Noss 101. **GOLD. Von großer Seltenheit.** Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 2.000,--

Exemplar der Slg. Virgil M. Brand, Teil 2, Auktion Leu 47, Zürich 1988, Nr. 1515 (zuvor erworben am 23.9.1920 von Jacques Schulman, Amsterdam).

Gebhard Truchseß von Waldburg war der zweite Sohn des Truchsessens Wilhelm des Jüngeren von Waldburg, Ertruchseß in Friedberg, Scheer und Trauchburg und der Gräfin Johanna von Fürstenberg. Sein Onkel Kardinal Otto von Truchseß, Bischof von Augsburg, übernahm Gebhards Einführung in die Theologie. Gebhard studierte in Dillingen, Löwen, Bourges und Perugia. Pfründe erwarb er in Augsburg, Straßburg, Ellwangen und Köln. Als der Rücktritt von Salentin von Isenburg abzusehen war, trat Gebhard vermehrt in Köln auf. Bei der Wahl zum Erzbischof 1577 konnte er knapp seinen Gegenkandidaten, den von Bayern, Papst, Kaiser und Spanien unterstützten Ernst von Bayern ausstechen, wohl weil einigen protestantischen Domherren ein strenger Katholik Unbehagen bereitete. Gebhard ließ sich zum Priester weihen und legte die Professio fidei Tridentina ab. Er förderte die Jesuiten gegen den Bürgerwillen und bereitete eine Visitation im Herzogtum Westfalen vor. 1579 führte er den Pazifikationstag in Köln durch, auf dem Spanier und aufständische Niederländer zum Frieden bewegt werden sollten. Im Umfeld dieses Tages lernte er die protestantische Stiftsdame Agnes von Mansfeld kennen und begann ein Liebesverhältnis mit ihr. Auf Drängen der Grafen von Mansfeld und protestantisch gesinnter Domherren faßte Gebhard den Plan, zum Protestantismus überzutreten, um legal heiraten zu können. Dazu wollte er sein Amt als Erzbischof behalten und die Konfession im Erzbistum freistellen. Ende 1582 zog er mit Truppen nach Bonn und besetzte die Stadt. Dort erklärte er sich zum Protestantismus und heiratete Agnes von Mansfeld. Der Widerstand formierte sich im Domkapitel. Es wurden Truppen aufgestellt, die die Territorien besetzten. Gebhard wurde nach Exkommunikation durch den Papst für abgesetzt erklärt, und in einer neuen Wahl Ernst von Bayern zum Erzbischof bestimmt. Gebhard zog sich in das Herzogtum Westfalen zurück. Dort versuchte er mit Zwang, die Reformation zu befördern, ehe er den Truppen seines Nachfolgers weichen mußte. Im Kölnischen Krieg (1583-1588) wurden weite Teile des Erzbistums in Mitleidenschaft gezogen, ehe sich Gebhard 1589 nach Straßburg zurückzog.



1,5:1



695



1,5:1

- 695 **Maximilian Heinrich von Bayern, 1650-1688.** Dukat 1665, Münzstätte vermutlich Bonn. 3,39 g. Fb. 825; Noss 418. **GOLD. Von großer Seltenheit.**

Attraktives Exemplar mit feiner Goldtönung, kl. Randfehler, fast vorzüglich

3.500,--

Exemplar der Auktion Gießener Münzhandlung 17, München 1980, Nr. 542 und der Auktion Partin Bank 14, München 1982, Nr. 66.

Der am 8.10.1621 in München geborene Sohn Herzog Alberts VI., des Leuchtenbergers, wurde von Jesuiten zum Nachfolger seines Onkels, des Kölner Erzbischofs und Kurfürsten Ferdinand von Bayern erzogen. Bereits 1642 wurde er dessen Koadjutor und trat nach seinem Tod 1650 die Nachfolge in Kurköln, Lüttich und Hildesheim an, 1652 wurde er Abt von Stablo. Im Jahr 1671 ließ sich der Kurfürst zu einem Offensivbündnis mit Ludwig XIV. von Frankreich bewegen, wodurch er vorübergehend seine Residenz Bonn an die Kaiserlichen verlor. Von 1674 bis 1684 lebte Maximilian Heinrich, der 1683 noch zum Bischof von Münster gewählt wurde, als Mönch im Kloster St. Pantaleon. Er starb am 3.6.1688 in Köln.



1,5:1



696



1,5:1

- 696 **Clemens August von Bayern, 1723-1761.** Dukat 1750, Bonn. 3,46 g. Fb. 838; Noss 747.

GOLD. RR Attraktives Exemplar mit feiner Goldtönung, vorzüglich

3.000,--

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 74, Basel 1988, Nr. 676 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 313, Osnabrück 2018, Nr. 3661.



697



698



STADT

- 697 Goldgulden 1527. 3,19 g. Fb. 752; Noss 99 a.

GOLD. Von großer Seltenheit. Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön

600,--

Erworben vor 1985 vom Bankhaus Partin, Bad Mergentheim.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf 313, Osnabrück 2018, Nr. 3693.

- 698 Goldgulden 1587, mit Titel Rudolfs II. 3,26 g. Fb. 760; Noss 237 b.

GOLD. Vorzüglich

750,--

Exemplar der Auktion Hess-Divo 285, Zürich 2000, Nr. 274.



699



STADT

LÜBECK

- 699★ Dukat 1730, mit dem Abzeichen des Bürgermeisters Heinrich Balemann, auf die 200-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. Behrens 638 b; Fb. 1496; J. 42; Slg. Opitz 2843; Slg. Whiting 403. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung XF 45 (3892962-023).

GOLD. Sehr schön-vorzüglich

750,--



ERZBISTUM

MAINZ

- 700 **Georg Friedrich von Greiffenclau zu Vollrads, 1626-1629.** Goldgulden 1627, Mainz. 3,23 g. Prägung des Rheinischen Münzvereins. Vierfeldiges Wappen//Blumenkreuz, in den Winkeln die Wappen von Mainz, Köln und Trier. Fb. 1639; Slg. Pick -; Slg. Pick II (Auktion Künker 404) -; Slg. Walther 234. **GOLD. Von größter Seltenheit.** Attraktives Exemplar, fast vorzüglich Die Prägung erfolgte für Würzburg zur Auslösung der an Brandenburg-Ansbach verpfändeten Stadt Kitzingen. 7.500,--



- 701 **Johann Friedrich Karl von Ostein, 1743-1763.** 2 Dukaten 1748. 6,91 g. ♀ IO : FRID : CAROL : D . G . A . E . MOG : S . R . I . P . G . A : CANC : P . E Brustbild r. in Hermelinmantel und mit umgelegtem Ordenskrenz//♂ DOCE ME FACERE VOLUNTATEM TUAM QUIA DEUS MEUS ES Vierfeldiges Wappen in verzierter Kartusche, mit Schwert und Krummstab besteckt, dahinter gekrönter Wappenmantel. Fb. 1676; Slg. Pick 661; Slg. Walther 519. **GOLD. Von großer Seltenheit.** Vorzüglich-Stempelglanz 15.000,--



- 702 **Emmerich Joseph von Breidbach-Bürresheim, 1763-1774.** Dukat 1769, Mainz. 3,47 g. Fb. 1680; Slg. Pick 741; Slg. Walther 616. **GOLD. RR** Sehr attraktives Exemplar, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 74, Heidelberg 2018, Nr. 1378 (in Zusammenarbeit mit der Firma Fritz Rudolf Künker, Osnabrück) und der Slg. Annemarie und Gerd Köhlmoos, Auktion Fritz Rudolf Künker 370, Osnabrück 2022, Nr. 1197. 3.000,--



1,5:1



703



1,5:1

- 703 Friedrich Karl Joseph von Erthal, 1774-1802. Dukat 1795, Mainz. 3,47 g. Fb. 1682; Slg. Pick 792; Slg. Walther 656. **GOLD. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz** 2.000,--



2:1



704



2:1

- 704 Goldabschlag zu 1/2 Dukaten von den Stempeln des Kreuzers 1795 IA, Mainz. 1,74 g. Slg. Pick 794; Slg. Walther 658. **GOLD. R. Vorzüglich-Stempelglanz** 500,--



1,5:1



705



1,5:1

MANSFELD

MANSFELD-ARTERN, GRAFSCHAFT

- 705★ Volrat VI., Wolfgang III. und Johann Georg II., 1620-1627. Goldgulden 1626, Eisleben. Fb. 1585; Tornau 730 a. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (6612243-004). **GOLD. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Leichte Prägeschwäche, vorzüglich-Stempelglanz** 2.500,--



1,5:1



706



1,5:1

MECKLENBURG

MECKLENBURG-SCHWERIN, HERZOGTUM, SEIT 1815 GROSSHERZOGTUM

- 706★ Friedrich Wilhelm, 1692-1713. Dukat 1701, Schwerin. 3,47 g. Gekröntes Wappen auf Wappenmantel//Gekrönter Stierkopf in Lorbeerkrantz. Fb. 1715; Kunzel 274 A/a (dort Rückseitenumschrift falsch angegeben, siehe Abbildung). **GOLD. Äußerst selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz** 7.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 306, Osnabrück 2018, Nr. 6191.



1,5:1



707



1,5:1

- 707 **Friedrich Franz I., 1785-1837. 5 Taler (Pistole) 1828**, auf den Besuch des Großherzogs in der alten Münzstätte zu Schwerin. 6,65 g. Divo/S. 140; Fb. 1727; Kunzel G 391; Schl. 507.

GOLD. Von größter Seltenheit. Nur 8 Exemplare geprägt. Vorzüglich

10.000,--

Großherzog Friedrich Franz I. (1785-1837) besuchte am 28. März 1828 die alte Münzstätte in Schwerin. Auf diesen Anlaß ist die vorliegende 5-Taler-Goldmünze geprägt worden, von der auch Abschlüge in Silber existieren und die in der älteren Literatur oftmals auch als Probe bezeichnet worden ist. Erst im April 1827 hatte man mit dem Umbau der Schweriner Münzstätte begonnen, der insgesamt mehr als 8.000 Reichstaler kosten sollte und beim Besuch des Großherzogs noch nicht vollendet war. So teilte ihm der Schweriner Departementsrat Joachim Christ von Steinfeldt in einem Schreiben am 26. März 1828 mit, daß man lediglich in der Lage sei, das Rändeln und Prägen der Münzen vorzuführen. Die offizielle Veranstaltung in Anwesenheit des Landesherren verlief dann jedoch ohne weitere Zwischenfälle und man prägte auf einer der neu angeschafften Münzmaschinen des Hannoveraner Hofmechanikers Hohnbaum 17 Friedrich-Franz-d'or und das vorliegende Stück auf den Münzbesuch des Großherzogs. Während bei J.-P. Divo / H.-J. Schramm (Nr. 140) und H. Schlumberger (Nr. 507) eine Prägung von 5-6 Exemplaren verzeichnet ist, schreibt M. Kunzel in seinem Katalog zum Münzwesen Mecklenburgs von 1492 bis 1872, daß "auch acht goldene Exemplare mit der Aufschrift 28. März 1828 realisiert werden konnten" (S. 195), die keine Wertbezeichnung FÜNF THALER trugen und von deren Stempeln 20 Silberabschlüge zur Probe vorgesehen waren.



1,5:1



708



1,5:1

- 708 **Paul Friedrich, 1837-1842. 10 Taler (Doppelpistole) 1839.** 13,27 g. Divo/S. 145; Fb. 1730; Schl. 510.

GOLD. RR Fast vorzüglich

4.000,--

Exemplar der Auktion Möller 14, Kassel 1994, Nr. 915.

Paul Friedrich kam als Enkel des Friedrich Franz I. auf den Thron. Nach dem Studium in Genf, Jena und Rostock konzentrierte er sich auf eine militärische Laufbahn. Als Schwiegersohn des preußischen Königs Friedrich Wilhelm III. erhielt er auch Posten in der preußischen Armee. 1837 bestieg er den Thron und verlegte die Residenz von Ludwigslust zurück nach Schwerin. Der Bau eines neuen Schlosses wurde geplant, das Militär nach preußischem Vorbild reformiert und die Infrastruktur ausgebaut (Paulsdamm, Eisenbahn). Doch viele Projekte konnte Paul Friedrich nur initiieren, er starb nämlich bereits 1842, nachdem er sich bei der Bekämpfung eines Großbrandes im Januar eine Lungenentzündung zugezogen hatte.



1,5:1



709



1,5:1

MÜNSTER

BISTUM

- 709 **Heinrich von Schwarzburg, 1466-1496. Goldgulden o. J., Münster.** 2,74 g. Die Wappenschilde von Schwarzburg, Bremen und Münster kleeblattförmig angeordnet, in der Mitte $\mathfrak{h}$ /Hüftbild des Heiligen Paulus v. v. mit Schwert und Buch unter baldachinartigem Bogen, unten der Stiftsschild von Münster. Fb. 1754; Ilisch XXVI, 1.

GOLD. Von großer Seltenheit. Kl. Prägeschwäche, sehr schön

2.000,--

Aus der Sammlung eines deutschen Fabrikanten und Geschichtsfreundes.

Exemplar der Slg. Phoibos, Auktion Fritz Rudolf Künker 298, Osnabrück 2017, Nr. 4957 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 315, Osnabrück 2018, Nr. 8195.



NASSAU

NASSAU-DIEZ-ORANIEN, FÜRSTENTUM

- 710 **Wilhelm IV. Friso, Generalstatthalter der Niederlande, 1711-1751.** Goldmedaille 1751, von J. G. Holtzhey, auf seinen Tod. Brustbild r., darüber ein Kranz aus Sternen gebildet//Sarkophag unter gekröntem Mantel, auf dem Sarg ein kleiner Genius mit zwei Wappenschilden. 21,89 mm; 2,95 g. Verv. v. Loon - (vgl. 303). **GOLD.** Fast vorzüglich 500,--
- Exemplar der Sammlung Coenen.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 191, Osnabrück 2011, Nr. 5718.



NASSAU, HERZOGTUM

- 711★ **Wilhelm, 1816-1839.** Dukat 1818, Limburg. 3,48 g. Kleiner Kopf. Divo/S. 149; Fb. 1790 a; Schl. 514.1. **GOLD.** R Nur 501 Exemplare geprägt. Hübscher Prägeglanz, vorzüglich 3.000,--
- Exemplar der Slg. Vogel, Teil 2, Auktion Fritz Rudolf Künker 213, Osnabrück 2012, Nr. 5002.



- 712 **Adolph, 1839-1866.** Tragbare, goldene Zivilverdienstmedaille o. J. 3. Modell (jüngeres Porträt Herzog Adolphs, so verliehen 1841-1864), ohne Band. Kopf r., am Halsabschnitt Stempelschneidersignatur ZOLLMANN//ADOLPH / HERZOG / ZU / NASSAU, umher Lorbeer- und Eichenzweig. 48,55 mm; 68,19 g. Isenbeck 229; Klenau 1284; Nimmergut 1846; OEK 1453. **GOLD.** Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar, winz. Kratzer, vorzüglich 10.000,--

Exemplar der Auktion Frankfurter Münzhandlung 157, Frankfurt/Main 2023, Nr. 620.

Heyden gibt (ohne Quellenangabe) für diese extrem seltene Medaille 39 Verleihungen an. Er schreibt, daß die Medaille ursprünglich nicht zum Tragen bestimmt war. Erst ab dem 13. Februar 1843 habe der Herzog in einer Mitteilung des Herzoglichen Staatsministeriums gestattet, dass die Medaillen nunmehr an einem orangefarbenen, dreimal dunkelblau gestreiften Band auf der linken Brust getragen werden könne. Dem gegenüber führt jedoch Isenbeck aus (der auch von Heyden zitiert wird), dass am 22. Oktober 1839 angeordnet wurde, die noch vorrätigen Medaillen umzuprägen: "Es sollen 8 goldene und 12 silberne Medaillen, wovon die Hälfte mit Henkeln zu versehen, mit dem Profil des Herzogs Adolph, neu geprägt werden."



2:1



713



2:1

GRAFSCHAFT

NEUBURG AM INN

713

Georg Ludwig von Sinzendorf, 1616-1680. Dukat 1676, Wien. 3,45 g. + GE • LVDOVIC • COM • A • SINTZENDORF Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Kappe//S • R • I • THESAUR • - • A • V • EQ • 1 6 7 6 • Gekröntes, achtfeldiges Wappen mit geteiltem Mittelschild, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Fb. 3289; Kellner 1. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (2125847-004).

GOLD. Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Goldtönung, vorzüglich 12.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 316, Berlin 2019, Nr. 328.

Graf Georg Ludwig (1616-1680) hat in der Geschichte der österreichischen Finanzverwaltung traurige Berühmtheit erlangt. Nachdem ihm bereits eine Reihe von Ämtern und Würden erteilt wurde, ist er 1657 von Leopold I. zum Hofkammerpräsidenten ernannt worden. In dieser Stellung, die er mehr als zwanzig Jahre bekleidete, hat er in großer Maßlosigkeit alle Möglichkeiten ausgeschöpft, um sich persönlich zu bereichern. Wie später nachgerechnet wurde, hatte er dem Staat rund 2 Millionen Gulden Schaden zugefügt. 1680 wurde ihm wegen "Mißbrauch der Amtsgewalt, Meineid, Diebstahl, Unterschleif und Erpressung" der Prozeß gemacht. Die wirtschaftlichen und diffamierenden Folgen blieben ihm jedoch erspart, da er noch im selben Jahr verstarb.



714



REICHSMÜNZSTÄTTE

NÜRNBERG

714

Sigismund, 1410-1437. Goldgulden o. J. (1414-1419). 3,48 g. Fb. 1798; Slg. Erlanger 51 var.

GOLD. R Sehr schön 750,--



2:1



715



2:1

STADT

715

Dicker doppelter Goldgulden 1614. 6,44 g. * NVRENBERG 1614 MONE * REIPVB Ovale und verziertes, zweifeldiges Wappen//+ SANCTVS + - LAVRENTIVS St. Laurentius steht nach r. mit Buch in der Rechten und Rost in der Linken. Fb. -; Kellner 23 Anm.

GOLD. Von allergrößter Seltenheit. Einzig bekanntes Exemplar in Privatbesitz.
Attraktives Exemplar, min. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 20.000,--



1,5:1



716



1,5:1

- 716 Goldgulden 1646 (Jahreszahl im Stempel aus 1645 geändert). Sebaldusgoldgulden. 3,24 g.
 MONETA AVREA REIPVB NORIMBERG Ao 1646 Adler, den Kopf nach l. gewandt, auf der Brust Wappen, darin N//SANCTUS - SEBALDUS St. Sebaldus steht v. v. mit Kirchenmodell und Stab.
 Fb. 1818; Kellner 36. **GOLD. Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz** 10.000,--



1,5:1



717



1,5:1

- 717 Goldmedaille zu 5 Dukaten o. J. (um 1700), unsigniert, auf die Ehe. Zwei junge, mit den Stämmen ineinander verschlungene Bäume in Flußlandschaft, oben die strahlende Sonne//Ein in antikisierender Gewandung gekleidetes junges Paar steht bei einem brennenden Altar und reicht sich die rechte Hand. 35,53 mm; 17,37 g. Kahane 228 (dort im Gewicht von 3 Dukaten); Slg. Erlanger -; Slg. Erlanger II, -; Slg. Feill -; Slg. Goppel -. **GOLD. Von großer Seltenheit. Vorzüglich** 7.500,--
- Eine motivlich übereinstimmende, stilistisch eng verwandte und ebenfalls unsignierte Hochzeitsprägung aus varianten Stempeln (Abb. in: Numismatisches Nachrichtenblatt, Jg. 30, 1981, S. 62) läßt sich aufgrund der Stempelkopplung ihrer Vorderseite mit zwei anderen, doch signierten Rückseiten (Slg. Erlanger 2210, 2211) dem Stempelschneider Georg Hautsch (geboren in Nürnberg 8. September 1664, gestorben ebendort 21. August 1715, zu den Lebensdaten siehe die Recherche von H. Jürgens in: money trend, 20. Jg., April 1988, S. 40) zuweisen.



1,5:1



718



1,5:1

- 718★ 2 Dukaten 1700. Lammprägung. 6,90 g. Fb. 1882; Kellner 51. **GOLD. Fast vorzüglich** 750,--



719



720



- 719 Doppelte Dukatenklippe 1700. Lammprägung. 6,86 g. Fb. 1884; Kellner 52.
GOLD. RR Winz. Bearbeitungsstelle am Rand, kl. Kratzer, sehr schön 4.000,--
- 720 Dukat 1700. Lammprägung. 3,47 g. Fb. 1885; Kellner 70. **GOLD. Vorzüglich** 600,--



1,5:1



721



1,5:1



- 721 Dukatenklippe 1700 (geprägt 1755-1764). Lammprägung. 3,46 g. Fb. 1886; Kellner 74.
GOLD. Vorzüglich 750,--



1,5:1



722



1,5:1



- 722 1/2 Dukatenklippe 1700. Lammprägung. 1,73 g. Fb. 1890 a; Kellner 90.
GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--



1,5:1



723



1,5:1

- 723★ Dukat 1717, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. Fb. 1902; Kellner 77; Slg. Opitz 2571; Slg. Whiting 218. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58 (3892957-013).
GOLD. RR Vorzüglich 1.250,--



1,5:1



724



1,5:1

- 724 Goldmedaille zu einem Dukaten o. J. (um 1750), von G. F. Loos, auf die Ehe. Zwei aus Wolken kommende Hände halten gemeinsam ein Herz, oben strahlender Name Jehovas, darüber Signatur Stern, unten zwei schnäbelnde Tauben mit Lorbeerzweigen/Mann und Frau reichen sich die Hände, dahinter zwei zusammengewachsene Weinstöcke. 22,40 mm; 3,48 g. Forster -; Slg. Erlanger 2254; Slg. Goppel 4002.
GOLD. Vorzüglich 1.000,--



1,5:1



725



1,5:1

- 725 Dukat 1760, mit Titel von Franz I. Kaiserliche Kontributionsprägung. 3,50 g. Fb. 1910; Kellner -; Slg. Erlanger 740. **GOLD. RR Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz** 4.000,--

Exemplar der Auktion Meister & Sonntag 4, Stuttgart 2006, Nr. 2221 und der Slg. Annemarie und Gerd Köhlmoos, Auktion Fritz Rudolf Künker 370, Osnabrück 2022, Nr. 1214.



1,5:1

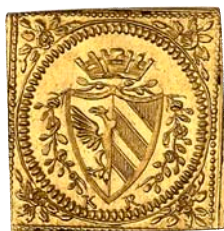


726



1,5:1

- 726 Dukat 1766, mit Titel Josephs II. 3,48 g. Fb. 1911; Kellner 80. **GOLD. Vorzüglich** 1.500,--



2:1



727



2:1

- 727 1/2 Dukatenklippe o. J. (um 1800). 1,75 g. Gekröntes und mit Lorbeerzweigen verziertes, zweifeldiges Stadtwappen, unten zu den Seiten die Signaturen K (Wardein Joh. Christoph Knoll) und R (Münzmeister Adam Nikolaus Riedner), in den Ecken Verzierungen//F • II • D • G • - R • I • S • A • . Büste des Kaisers Franz II. mit Lorbeerkranz r., in den Ecken Verzierungen. Fb. -; Imhof -; Kellner -; Slg. Erlanger -. **GOLD. Von größter Seltenheit. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz** 8.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 321, Osnabrück 2019, Nr. 6809.

Bei dem vorliegenden Exemplar handelt es sich um das schönste von drei bekannten Exemplaren: Auktion Hess-Divo 303, Zürich 2005, Nr. 1410 (dort: "Von allergrößter Seltenheit, vermutlich unediertes Unikum, vorzüglich"); Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 298, Frankfurt/Main 1979, Nr. 1351 (dort: "Scheint unedierte, gelocht, sehr schön") und der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 423, Frankfurt/Main 2018, Nr. 2461 (dieses Exemplar).



1,5:1



728



1,5:1

- 728 Dukat 1806, auf den Frieden von Preßburg. 3,46 g. Divo/S. 152; Fb. 1919; Kellner 85; Schl. 516. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 61** (8583800-005). **GOLD. Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich** 3.000,--



2:1

729

729

BISTUM**PADERBORN**

- 729★ **Wilhelm Anton von der Asseburg, 1763-1782.** 12 Dukaten 1763, Neuhaus, auf seine Wahl zum Bischof. Geprägt mit den Stempeln des Konv.-Talers. Brustbild r.//★ WILHELMUS / ANTONIUS / D • G • EPS • PADERB • / S • R • I • PR • COM • PYRM • / NATUS MDCCVII / XVI FEBRUAR • / ELECTUS MDCCLXIII / XXV IANUAR • / ★. Fb. 1963 a; Schwede - (vgl. 284 A/a); Weing. - (vgl. 268). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (6320013-006).

GOLD. Von allergrößter Seltenheit. Wohl einziges Exemplar in Privatbesitz.

Vorzüglich-Stempelglanz 125.000,--

Aus dem Besitz der Fürsten von Metternich.

Wilhelm Anton von der Asseburg (*1707, Schloß Hinnenburg bei Brakel; † 1782, Schloß Neuhaus) war Fürstbischof von Paderborn und ein Mitglied des westfälischen Adelsgeschlechts von der Asseburg. Er trat 1763 die Nachfolge seines Vorgängers als geistlicher Landesherr des Hochstifts Paderborn an. In einer Zeit, die vom aufgeklärten Absolutismus geprägt war, bemühte sich Wilhelm Anton um Reformen in Verwaltung, Bildung und Seelsorge. Er setzte sich für eine Modernisierung des geistlichen Fürstentums ein, wobei ihm insbesondere die Förderung des Schulwesens und eine bessere Ausbildung des Klerus am Herzen lagen. Obwohl seine Regierungszeit nur bis zu seinem Tod 1782 dauerte, hinterließ er dennoch bleibende Spuren durch seine umsichtige und reformorientierte Amtsführung. Wilhelm Anton war ein Vertreter einer gemäßigten Aufklärung innerhalb der katholischen Kirche und trug zur Stabilität des Hochstifts in einer Zeit wachsender politischer und gesellschaftlicher Umbrüche bei.



- 730★ 5 Taler 1767, Neuhaus. 6,62 g. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Pektoralkreuz//Vierfeldiges Wappen mit Mittelschild auf gekröntem Wappenmantel, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt, zu den Seiten des Wappens das Münzmeisterzeichen A • - S • (Johann Anton Schröder, Münzmeister in Hannover und Neuhaus 1751-1777). Fb. 1964; Schwede 329.

GOLD. RR Hübsche Goldpatina, fast vorzüglich/vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 125, Osnabrück 2007, Nr. 993.



BISTUM

PASSAU

- 731★ Johann Philipp von Lamberg, 1689-1712. Dukat 1705, Regensburg. 3,44 g. Münzmeister Johann Michael Federer. Stempelschneider P. H. Müller. IOAN • PHILIP • CARDINAL • DE LAMBERG • Brustbild r. in geistlichem Ornat, darunter Stern// D • G • EP • - PATAV • - S • R • I • - PRINCEPS • Vierfeldiges Familienwappen mit Mittelschild der Herren von der Leiter (della Scala), dahinter Krummstab, Kreuz und Schwert gekreuzt, oben Kardinalshut mit herabhängenden Quasten, unten Flügel, oben die geteilte Jahreszahl 17 - 05. Fb. 2069; Kellner 138.

GOLD. Von größter Seltenheit. Nur 953 Exemplare geprägt. Min. gewellt, sehr schön-vorzüglich 10.000,--



- 732★ **Joseph Dominikus von Lamberg, 1723-1761.** 5 Dukaten 1753, Wien, auf sein 50jähriges Priesterjubiläum. 17,42 g. Geprägt mit den Stempeln des Konv.-Talers. IOS • DOMINIC • CARDINAL • DE • LAMBERG Brustbild r. in geistlichem Ornat//D • G • EPISC • PATAV • - S • R • I • PRINC • 1753 Gekrönter Doppeladler, auf der Brust vierfeldiges Familienwappen mit zwei Mittelschilden von Passau und der Herren von der Leiter (della Scala) unter Mitra, dahinter Krummstab, Kreuz und Schwert gekreuzt, darüber Kardinalshut mit herabhängenden Quasten. Fb. 2074 ("Rare"); Kellner 164.

GOLD. Von großer Seltenheit. Feiner Prägeglanz, min. berieben, winz. Kratzer, fast vorzüglich 20.000,--

Joseph Dominikus Kardinal Lamberg wurde am 8. Juli 1680 auf Schloß Lamberg in Steyr geboren und starb am 30. August 1761 in Passau. Er studierte in Rom, Bologna und Besançon und empfing am 21. September 1703 in Passau die Priesterweihe. Im Jahr 1706 wurde er Dompropst in Passau, 1707 Domkapitular im Erzbistum Salzburg, 1712 Bischof des Bistums Seckau und 1723 der 68. Bischof von Passau. Während seiner langen Amtszeit als Bischof von Passau wurden viele Kirchen und Klöster neu erbaut oder umgestaltet und von ihm geweiht. Der Fürstbischof kümmerte sich vor allem um den Ausbau des deutschen Schulwesens und unternahm etwa hundert Visitationsreisen. Am 20. Dezember 1738 ernannte ihn Papst Clemens XII. auf Vorschlag von Kaiser Karl VI. zum Kardinal der Titelkirche San Pietro in Monorio (Rom). Er ist in der Bischofsgruft im Dom St. Stephan in Passau bestattet.



1,5:1



733



1,5:1

PFALZ

PFALZ-NEUBURG, HERZOGTUM

- 733 Otto Heinrich und Philipp, 1504-1544. Goldgulden 1515, Neuburg. 3,23 g. ⚔ MONA : ROVT : TVRETT : NEVBVRGERS Vierfeldiges Wappen, umher Dreipaß, oben die Jahreszahl 1515//TVE : GR PLÆ - NT • DR • TGVW Madonna mit Zepter in der Rechten und dem Kind auf dem linken Arm steht v. v. auf Mondsichel, umher Strahlenkranz. Fb. 1988; Slg. Memmesh. -; Slg. Noss -.

GOLD. Von allergrößter Seltenheit. Sehr schön 7.500,--



1,5:1



734



1,5:1

POMMERN

POMMERN-STETTIN, HERZOGTUM

- 734 Philipp II., 1606-1618. Goldgulden 1616, Stettin. 3,23 g. Fb. 2091; Hildisch 34; Olding 43 a; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1083; Slg. Pogge -.

GOLD. RR Unregelmäßiger Schrötling, vorzüglich 3.500,--

Exemplar der Slg. Dr. Eberhard Werther, Auktion Fritz Rudolf Künker 380, Berlin 2023, Nr. 814.



1,5:1



735



1,5:1

RANTZAU

GRAFSCHAFT

- 735 Christian, 1650-1663. Dukat 1656, Rantzau. 3,46 g. Brustbild r. in verziertem Mantel//Dreifach behelmtes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, unten zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 56, am Anfang der Umschrift Münzzeichen Kleeblatt hinter gekreuzten Zainhaken (Mathias Freude senior, Münzmeister in Hamburg 1637-1668). Fb. 2449; Lange 1006 a; Meyer 2.

GOLD. RR Min. gewellt, fast vorzüglich 6.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 191, Osnabrück 2011, Nr. 5732 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 370, Osnabrück 2022, Nr. 1232.

Nach dem Aussterben der Linie Pinneberg des Hauses Schaumburg wurde die Grafschaft Pinneberg im Jahr 1640 zwischen Dänemark und Holstein-Gottorp aufgeteilt. Herzog Friedrich III. von Holstein-Gottorp verkaufte 1649 die an ihn gefallen Kirchspiele Barmstedt und Elmshorn an Christian von Rantzau, den Münzherrn des hier angebotenen, äußerst seltenen Dukaten. Im Jahr 1650 erreichte Christian die Erhebung seiner Länder zur Grafschaft und die Aufnahme in den Reichsgrafenstand.

Im Jahr 1655 erhielt Graf Christian die Mitgliedschaft als Stand des niedersächsischen Reichskreises mit Sitz und Stimme wie die anderen Kreisstände. Dies war auch die Vorbedingung für die Ausübung des ihm von Kaiser Ferdinand III. zugestandenen Münzrechtes. Bereits am 28. Februar 1655 schloß der Graf in Hamburg mit dem dortigen städtischen Münzmeister Matthias Freude einen Vertrag, demzufolge Freude in Hamburg die Stempel und Zaine vorbereiten und dann nach Schloß Rantzau zur Prägung von Dukaten und Talern transportieren sollte.



1,5:1



736



1,5:1

REGENSBURG

STADT

- 736 Dukat 1712, mit Titel Karls VI. 3,48 g. Die gekreuzten Stadtschlüssel in verzierter Barockkartusche, darüber Engelskopf, darunter Münzzeichen Flügel (Johann Michael Federer, Münzmeister in Regensburg 1700-1740)/Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrantz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, im Armabschnitt die Jahreszahl 1712. Beckenb. 440; Fb. 2500; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4736. **GOLD. RR Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 5.000,--
- Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 75, Osnabrück 2002, Nr. 1895 und der Slg. Annemarie und Gerd Köhlmoos, Auktion Fritz Rudolf Künker 370, Osnabrück 2022, Nr. 1234.



1,5:1



737



1,5:1

- 737 Dukat o. J. (1745-1765), mit Titel von Franz I. 3,48 g. Münzmeister Johann Christoph Busch. Stempelschneider Johann Leonhard Oexlein. Beckenb. 451; Fb. 2538; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4802. **GOLD.** Min. gewellt, vorzüglich 2.000,--



1,5:1



738



1,5:1

- 738 Dukat o. J. (1792-1806), mit Titel von Franz II. 3,48 g. Münzmeister Georg Christoph Busch. Stempelschneider vermutlich Johann Nikolaus Körnlein. Mit leicht veränderter Stadtansicht sowie Pfeil auf dem Fluss. Beckenb. 457; Fb. 2571; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4930. **GOLD.** Leicht gewellt, fast vorzüglich 1.500,--



1,5:1



739



1,5:1

REUSS

REUSS-SCHLEIZ, GRAFSCHAFT, SEIT 1806 FÜRSTENTUM

- 739 Heinrich XII., 1744-1784. Dukat 1763, Saalfeld, auf den Frieden von Hubertusburg. 3,46 g. Variante mit fünf Rauten in der Krone sowie veränderten Zacken. Fb. 2579; Schmidt/Knab 521 Anm. **GOLD. R Kl.** Stempelfehler, min. gewellt, vorzüglich + 2.000,--
- Heinrich XII. wurde 1716 als Sohn Heinrichs XI. und seiner Gemahlin Auguste Dorothea, Gräfin von Hohenlohe-Langenburg geboren. Er wurde 1739 königlich dänischer Kapitän bei der Leibgarde zu Fuß, folgte am 6. Dezember 1744 seinem Bruder in der Regierung und wurde 1782 Ältester des Gesamthauses. Er starb am 25. Juni 1784.



1,5:1



740



1,5:1

STADT

ROSTOCK

740 Goldgulden 1617, mit Titel von Matthias. 3,23 g. Fb. 2584; Kunzel 31 A/a.

GOLD. Von großer Seltenheit. Kl. Zainende, sehr schön-vorzüglich 3.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 294, Osnabrück 2017, Nr. 3739.



1,5:1



741



1,5:1

SACHSEN, KURFÜRSTENTUM

SACHSEN

741 Albrecht als Herzog, 1486-1500. Goldgulden o. J., Leipzig. 3,22 g. Fb. 2609; Keilitz 2; Slg. Merseb. 344.

GOLD. Sehr schön + 1.000,--

Exemplar der Auktion Hess-Divo 285, Zürich 2000, Nr. 301.

Albrecht der Beherzte war der Begründer der albertinischen Linie, die durch die Leipziger Teilung von 1485 entstand, während sein Bruder Ernst die ernestinische Linie begründete.



742



1,5:1



742

742★ Johann Georg I., 1615-1656. 5 Dukaten 1630, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. 17,19 g. Brustbild Johann Georgs I. r. im Kurornat, mit der Rechten das Schwert schulternd, unten Wappen//Brustbild des Kurfürsten Johann r. im Kurornat, mit der Rechten das Schwert schulternd, in der Umschrift vier kleine Wappen. Clauß/Kahnt 308; Fb. 2698; Slg. Opitz 2079; Slg. Whiting 111.

GOLD. Von großer Seltenheit.

Min. gewellt, leichte Bearbeitungsspuren am Rand, kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich

8.000,--

Das 100-jährige Jubiläum des Augsburger Bekenntnisses wurde aufgrund einer landesherrlichen Verfügung in ganz Kursachsen vom 25. bis 27. Juni 1630 feierlich begangen. In der Form entsprachen die Festivitäten jenen des Reformationsfestes von 1617.

Die Augsburger Konfession war im Wesentlichen von Kursachsen initiiert worden. Am 25. Juni 1530 trug auf dem Augsburger Reichstag nach einer lateinischen Einführungsrede des ehemaligen kursächsischen Kanzlers Gregor Brück der junge kursächsische Kanzler Christian Beyer dem Kaiser Karl V. das Augsburger Bekenntnis (Confessio Augustana) vor, das weitgehend von Melanchthon erarbeitet und von den protestantischen Reichsständen unterzeichnet war. Kurfürst Johann der Beständige, der hier (ähnlich wie Friedrich der Weise auf den Gedenkprägungen von 1617) als Vorgänger Johann Georgs I. vorgestellt wird, hatte den Auftrag zu einem Gutachten über die zwiespältigen Glaubensfragen erteilt.

Zu diesem Anlass wurde in Dresden ein umfangreiches Spektrum von Gold- und Silbermünzen geprägt, das vom Mehrfachducaten bis zum Achteltaler reichte.



743



743★ 2 Dukaten 1644, Dresden. 6,85 g. Clauß/Kahnt 110; Fb. 2682.

GOLD. RR Henkelspur, kl. Kratzer, sehr schön 1.000,--



2:1

744

744

744 Friedrich August I., 1694-1733 (August der Starke). 5 Dukaten 1697, Leipzig. 17,22 g. FRID • AUGUST • D • G • DVX • SAX • I • C • M • A • & W • Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//SAC • ROM • IMP • ARCHIM • & EL • (Münzzeichen Hecht) 16 - 97 Mit Fürstenhut belegter Wappenschild, zu den Seiten Palmwedel und Blumen, unten Münzzeichen E • P • H • (Ernst Peter Hecht, Münzmeister in Leipzig 1693-1714). Fb. -; Kahnt -.

GOLD. Von allergößter Seltenheit. Unedierter Typ.

Leicht gewellt, leichte Bearbeitungsspuren am Rand, sehr schön + 20.000,--



1,5:1



745



1,5:1

- 745★ Friedrich August II., 1733-1763. Dukat 1741, Dresden, auf das Vikariat. 3,45 g. Fb. 2865; Kahnt 637.
GOLD. Sehr schön-vorzüglich 1.500,--



1,5:1



746



1,5:1

- 746★ Friedrich August III. (I.), 1763-1806-1827. 5 Taler (August d'or) 1777, Dresden. Fb. 2876; Kahnt 1038.
In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 61 (46344684).
GOLD. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--



1,5:1



747



1,5:1

SACHSEN, KÖNIGREICH

- 747 Anton, 1827-1836. 5 Taler 1834 G. 6,66 g. Divo/S. 196; Fb. 2893 a; Schl. 815.
GOLD. Sehr seltener Jahrgang. Nur 490 Exemplare geprägt. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 5.000,--
Exemplar der Slg. Vogel, Teil 2, Auktion Fritz Rudolf Künker 213, Osnabrück 2012, Nr. 5225 und der Slg. Annemarie und Gerd Köhlmoos, Auktion Fritz Rudolf Künker 370, Osnabrück 2022, Nr. 1263.



1,5:1



748



1,5:1

- 748 Dukat 1834 G. Divo/S. 197; Fb. 2894; Schl. 825. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 65 PL (4463241-013).
GOLD. Selten, besonders in dieser Erhaltung. Nur 1.582 Exemplare geprägt. Prachtexemplar.
Winz. Schrötlingsfehler am Rand, polierte Platte 2.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 338, Osnabrück 2020, Nr. 3559.



- 749 Friedrich August II., 1836-1854. 10 Taler 1839 G. 13,31 g. Divo/S. 198; Fb. 2897; Schl. 831.
GOLD. Von großer Seltenheit. Nur 1.855 Exemplare geprägt. Vorzüglich 12.500,--



- 750 Albert, 1873-1902. Goldmedaille zu 8 Dukaten 1889, von M. Barduleck, auf die 800-Jahrfeier des Hauses Wettin. ALBERT KÖNIG VON SACHSEN Büste r. mit umgelegtem Mantel und Orden//GEDENKTHALER Z. 800 JÄHRIG. JUBELFEIER D. HAUSES WETTIN Weibliche Gestalt mit Mauerkrone kniet nach l. und bekränzt das gekrönte, sächsische Wappen. 33,18 mm; 27,33 g. Barduleck 118.
GOLD. Von großer Seltenheit. Nur 16 Exemplare geprägt. Kl. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 10.000,--



1,5:1



751



1,5:1

SCHAUMBURG-LIPPE

SCHAUMBURG-LIPPE, GRAFSCHAFT, SEIT 1807 FÜRSTENTUM

- 751★ **Wilhelm Friedrich Ernst, 1748-1777. 10 Taler (Doppelte Pistole) 1763. 13,37 g. Büste l.//Gekröntes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild auf gekreuzten Marschallstäben, umher die preußische Adlerordenskette. Fb. 3068; Weinm. 49. GOLD. RR Kl. Stempelfehler, vorzüglich 5.000,--**

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 214, Osnabrück 2012, Nr. 7743.



1,5:1



752



1,5:1

- 752 **Philipp Ernst, 1777-1787. Dukat 1777. 3,48 g. Fb. 3071; Weinm. 59. GOLD. Von großer Seltenheit. Sehr schön-vorzüglich 4.000,--**

Exemplar der Mark & Lottie Salton Collection, Part II, Auktion Künker 362, Osnabrück 2022, Nr. 1647.



2:1



753



2:1

- 753 **Georg Wilhelm, 1807-1860. 10 Taler 1829 FF, Altona. 13,26 g. GEORG WILH . R . FÜRST Z . SCH . LIPPE & . & . Büste l. mit umgelegtem Mantel, am Halsabschnitt die Signatur ALSING (Stempelschneider Hans Frederik Alsing)//ZEHN - THALER Vierfeldiges Wappen mit Mittelschild auf gekröntem Wappenmantel, unten die Jahreszahl 1829 . zwischen der geteilten Signatur F . - F . (Münzmeister Friedrich Freund). Divo/S. 208; Fb. 3073; Schl. 872; Weinm. 78. GOLD. Von großer Seltenheit. Nur 874 Exemplare geprägt. Sehr attraktives Exemplar, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 20.000,--**

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 73, Osnabrück 2002, Nr. 6642 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 370, Osnabrück 2022, Nr. 1277.



2:1



754



2:1

SCHLESIEN

EINE SCHLESISCHE GOLDMEDAILLE AUF DIE FREUNDSCHAFT

- 754 Goldmedaille zu einem 1/4 Dukats o. J., unsigniert, auf die Freundschaft. Ein Baum mit den Namen von David und Jonathan//Zwei aus Wolken kommende Arme reichen sich die Hände über Landschaft, darüber strahlendes Gottesauge. 13,94 mm; 0,87 g. F. u. S. vgl. 5059; Slg. Goppel vgl. 1159.
GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 250,--



1,5:1



755



1,5:1

SCHLESWIG-HOLSTEIN

HOLSTEIN-SCHAUENBURG, GRAFSCHAFT

- 755 Ernst III., 1601-1622. Goldgulden 1603, Altona, mit Titel Rudolfs II. 3,22 g. M • AV • E • D • G • H - S • E • S • C • E • D • G • Dreifach behelmter, vierfeldiger Wappenschild mit aufgelegtem Mittelschild//RVDOL • II • ROM • IMP • SEM • AV 1603 Gekrönter Doppeladler mit leerem Reichsapfel auf der Brust. Fb. 3062 (dort unter Schaumburg); Lange 828.
GOLD. Von großer Seltenheit. Sehr schön + 6.000,--



1,5:1



756



1,5:1

BISTUM

SPEYER

- 756 Damian Hugo von Schönborn, 1719-1743, seit 1716 Koadjutor. Dukats 1726, auf die Erbauung des Schlosses Bruchsal. 3,43 g. Zwei Wappen nebeneinander unter Kardinals- und Fürstenhut//Stadtansicht und Schloß Bruchsal. Ehrend 7/19 b; Fb. 3308. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 PL (6884669-007). GOLD. RR Sehr attraktives Exemplar mit feinem Prägeglanz, vorzüglich 7.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 331, Berlin 2020, Nr. 545.

Die Karriere von Damian Hugo von Schönborn war bemerkenswert vielseitig. Nach Studien in Rom, Leiden und Leuven und Militärdienst als Offizier in der Reichsarmee, trat er 1699 in den Deutschen Orden ein. Von 1708 bis 1712 bemühte er sich als Reichskommissar um die Vereinheitlichung der Hamburger Rechtsverhältnisse, danach wirkte er bis 1713 als kaiserlicher Gesandter in Berlin und war von 1713 bis 1715 Präsident des zur Beendigung des Nordischen Krieges zusammengetretenen Braunschweiger Kongresses. Kaiser Karl VI. konnte 1715 trotz Widerstandes des Papstes die Ernennung Damian Hugos zum Kardinal durchsetzen. 1716 wurde der fränkische Adelige zum Koadjutor des Speyerer Bischofs ernannt. 1719 wurde Damian Hugo Bischof von Speyer, 1740 auch Bischof von Konstanz. Er verlegte 1726 die Residenz von Speyer nach Bruchsal in das von ihm neu erbaute Schloß. Der Bischof konnte durch seine geschickte Wirtschaftspolitik und sorgfältige Finanzverwaltung sowohl sein kostspieliges Bauprogramm finanzieren als auch eine bedeutende Geldreserve von 1,7 Millionen Gulden aufbauen.



1,5:1



757



1,5:1

STOLBERG

STOLBERG-STOLBERG UND STOLBERG-ROSSLA, GRAFSCHAFTEN (DIE JÜNGERE STOLBERGER HAUPTLINIE AUS DER TEILUNG VON 1645)

- 757 Christof Friedrich zu Stolberg-Stolberg, allein, 1704-1738. 1/2 Dukat 1715. 1,70 g. Fb. 3328; Friederich 1788. **GOLD. Fast vorzüglich** 1.000,--



758



759



TRIER

ERZBISTUM

- 758 Werner von Falkenstein, 1388-1418. Goldgulden o. J. (1394), Trier. 3,49 g. Fb. 3432; Felke 593; Noss 373. **GOLD. R Vorzüglich** 1.000,--
- 759 Goldgulden o. J. (1402), Koblenz. 3,42 g. Fb. 3417; Noss 254 a. **GOLD. Min. gewellt, sehr schön +** 500,--



1,5:1



760



1,5:1

ULM

STADT

- 760 Dukat o. J. 3,42 g. Ovaler Stadtschild in reich verzierter Kartusche, oben geflügelter Engelskopf, unten K.//DVCATVS / NOVVS / REIPVBL / VLME / SIS, umher eine Verzierung aus Blumenranken. Fb. 3480; Nau 126. **GOLD. Von großer Seltenheit. Leicht gewellt, sehr schön** 10.000,--
- Bisher gibt es nur zwei uns bekannte Vorkommen im Handel: bei der Versteigerung der Slg. Franz Heerdt, Auktion Auktion S. Rosenberg 77, Frankfurt/Main 1933, Nr. 1706 und zuletzt bei der Auktion Gorny & Mosch 209, München 2012, Nr. 3555.



1,5:1



761



1,5:1

WESTPHALEN

KÖNIGREICH

- 761 Hieronymus Napoleon, 1807-1813. 10 Taler 1810 B. 13,29 g. AKS 1; Divo/S. 213; Fb. 3511; Schl. 880. **GOLD. Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich** 3.000,--



762 10 Taler 1810 B. 13,25 g. AKS 1; Divo/S. 213; Fb. 3511; Schl. 880. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58 (8583425-001). **GOLD.** Fast vorzüglich 2.000,--



763 10 Taler 1813 B. 13,29 g. Divo/S. 215; Fb. 3513; Schl. 884. **GOLD.** Min. justiert, vorzüglich 3.500,--



WISMAR

STADT

764 Goldgulden 1629, mit Titel Ferdinands II. 3,16 g. Heiliger Laurentius mit Rost und Palmwedel hinter Stadtwappen//Gekrönter Doppeladler. Fb. 3528; Kunzel 188 A/a. **GOLD.** Von größter Seltenheit. Sehr schön 4.000,--



WÜRTTEMBERG

WÜRTTEMBERG, HERZOGTUM, SEIT 1806 KÖNIGREICH

765 Karl Alexander, 1733-1737. Karolin 1735, Stuttgart. 9,54 g. Fb. 3589; Klein/Raff 164 a. **GOLD.** Hübscher Prägeglanz, vorzüglich 2.500,--



2:1



766



2:1

- 766 Friedrich II. (I.), 1797-1806-1816. Friedrichs d'or 1810. 7,61 g. FRIDERICUS WÜRTEMB. REX. Büste r., darunter die Signatur I . L . W . (Johann Ludwig Wagner, Stempelschneider in Stuttgart 1798-1837)//Gekröntes, zweifeldiges Wappen von Löwe und Hirsch mit Reichssturmfluren gehalten, im Abschnitt zwei gekreuzte Palmzweige und die geteilte Jahreszahl 18 - 10 •. Divo/S. 225; Fb. 3608; Schl. 910. **GOLD. RR Prachtexemplar. Min. justiert, fast Stempelglanz** 15.000,--



1,5:1



767



1,5:1

- 767 Wilhelm I., 1816-1864. 10 Gulden 1824. 6,66 g. Divo/S. 228; Fb. 3612; Schl. 913. **GOLD. RR Nur 1.896 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz** 4.000,--



1,5:1



768



1,5:1

- 768 Dukat 1841. 3,47 g. Ohne Signatur auf der Vorderseite. Divo/S. 231; Fb. 3611; Schl. 922. **GOLD. Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz** 2.000,--



2:1



769



2:1

BISTUM

WÜRZBURG

- 769 Johann Philipp von Schönborn, 1642-1673. Dukat o. J., Nürnberg. Geharnischtes Brustbild fast v. v., davor gekröntes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild//Strahlender Name Jehovas über drei Bergspitzen (die Bergspitzen kommen im Schönborn'schen Familienwappen und im Würzburger Wappen als fränkischer Rechen vor). Fb. 3653; Helmschrott 290. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (6884669-004). **GOLD. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Feine Goldtönung, vorzüglich-Stempelglanz** 7.500,--



770 **Peter Philipp von Dernbach, 1675-1683.** 5 Dukaten o. J., Würzburg. 17,23 g. ♂ PETR, PHILL : D . G : EP . BAMB • - HERB : S • R • I • PR : F • O • DVX Brustbild r. in geistlichem Ornat hinter gekröntem vierfeldigen Wappen mit Mittelschild, dahinter Schwert und Krummstab gekreuzt// CLYPEVS OMNIBVS - IN TE SPERANTIB, Madonna mit Zepter in der Rechten und dem Kind auf dem linken Arm steht v. v. auf Mondsichel. Fb. - (vgl. 3659); Helmschrott 364.

GOLD. Von großer Seltenheit.

Feine Goldtönung, kl. Schrötlingsfehler im Feld der Rückseite, vorzüglich 25.000,--

Exemplar der Auktion WAG Online 143, Oktober 2023, Nr. 1356.

Bei dem bei Fb. unter der Nr. 3659 abgebildeten Exemplar handelt es sich um einen Goldabschlag von den Stempeln des Talers o. J., der zu der Dav. Nr. 5986 gehört. Das hier angebotene Stück ist dagegen ein Goldabschlag von den Talerstempeln des unter der Dav. Nr. 5985 aufgeführten Stückes.



1,5:1



771



1,5:1

- 771 **Christoph Franz von Hutten, 1724-1729.** Dukat o. J., Würzburg, geprägt vor seiner Weihe am 8. April 1725. 3,44 g. Fb. 3694; Helmschrott 579. **GOLD.** Vorzüglich 2.500,--



2:1



772



2:1

WÜRZBURG NACH DER SÄKULARISATION

- 772 **Ferdinand von Österreich, 1806-1814.** Goldgulden 1809. Neujahrgoldgulden. 3,28 g. Büste r. mit umgelegtem Mantel//Wappenschild lehnt an Palme. Divo/S. 237; Fb. 3741; Schl. 930. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (6884669-005). **GOLD.** Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Goldtönung, winz. Justierspuren, fast Stempelglanz 8.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 339, Osnabrück 2020, Nr. 2118.

Das Territorium des Bistums Würzburg fiel im Zuge der Säkularisation 1803 an das Kurfürstentum Bayern. Als der Habsburger Ferdinand, der zweite Sohn Kaiser Leopolds II., der durch den Frieden von Lunéville sein Großherzogtum Toskana verloren und als Entschädigung das neugeschaffene Kurfürstentum Salzburg erhalten hatte, 1805 sein neues Land wiederum an Österreich abgeben mußte, wurde ihm Würzburg übertragen. Würzburg wurde zum Großherzogtum erhoben, und Ferdinand regierte bis 1814, als ihm das Großherzogtum Toskana wieder zugesprochen wurde. Der Großherzog kehrte nach Florenz zurück, und Würzburg wurde wieder dem Königreich Bayern angegliedert. Auch unter dem Habsburger folgte die Stadt Würzburg der Sitte, ihrem Landesherren als Herzog von Franken jährlich eine Neujahrzahlung von 50 Goldgulden zu leisten und ließ für diesen Zweck entsprechende Goldmünzen mit dem Porträt des Großherzogs prägen.

EINE GOLDENE GOETZ-MEDAILLE



773



1,5:1



773

- 773 Goldmedaille 1927 D, München, auf den 80. Geburtstag des Reichspräsidenten Paul von Hindenburg. Kopf von Hindenburgs r., l. Münzzeichen D//Zweifach behelmtes, vierfeldiges Familienwappen, darüber Adlerschild. Mit Randpunze: BAYER. HAUPTMÜNZAMT (Kreis mit Punkt) 900 f. 36,11 mm; 22,68 g. Kienast 386; Schl. 14. **GOLD.** Min. Prüfspur am Rand, vorzüglich 2.000,--

INVESTITION IN EDELMETALLE ALS SICHERE WERTANLAGE



Neben der Numismatik bieten wir Ihnen ein breites Spektrum aller klassischen Anlageprodukte in Gold, Silber und anderen Edelmetallen. Mit unserer langjährigen Erfahrung und unserem umfangreichen Wissen im Edelmetallhandel unterbreiten wir Ihnen gerne ein individuelles Angebot, was genau auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt ist:

- › Umfassende professionelle Beratung
- › Zuverlässige und sichere Abwicklung
- › Tagesaktuelle Preise

Profitieren Sie von unserem Service und liefern auch Sie bei uns ein!

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Telefon: +49 541 96202 0 · Gebührenfrei: 0800 5836537

Fax: +49 541 96202 22 · service@kuenker.de

Nobbenburger Straße 4a · 49076 Osnabrück · www.kuenker.de

eLive Auctions,
Online-Shop
und online bieten –
direkt auf
www.kuenker.de

**DIE MÜNZREFORM CHRISTIANS, ERWÄHLTEN BISCHOFS
ZU MINDEN, HERZOGS ZU BRAUNSCHWEIG UND LÜNEBURG
UND SEINE PRÄGUNGEN IN DER MÜNZSCHMIEDE
ZU WINSSEN AN DER LUHE** JÜRGEN KLAHN

K
KÜNKER



Jürgen Klahn



**Die Münzreform Christians,
Erwählten Bischofs zu Minden,
Herzogs zu Braunschweig und Lüneburg
und seine Prägungen in der Münzschmiede zu
Winsen an der Luhe**

2., neu durchgesehene und verbesserte Auflage

**Die 2. Auflage –
erweitert und verbessert**

Neu entdeckte Münzen, zusätzliche Varianten aus Literatur, Museen und Sammlungen sowie brillante, technisch optimierte Fotos machen diese Ausgabe zum unverzichtbaren Standardwerk. Ergänzt durch neue Schriftquellen zum Münz-edikt von 1621 bietet sie tiefere Einblicke, schließt Wissenslücken und zeigt die ganze Vielfalt der Winsener Gepräge.

**Die Münzreform Christians, Erwählten Bischofs
zu Minden, Herzogs zu Braunschweig und Lüneburg
und seine Prägungen in der Münzschmiede
zu Winsen an der Luhe**

Autor: Jürgen Klahn

Auflage: 100 Exemplare

Umfang: 210 Seiten, durchgehend vierfarbig

Einband: Softcover im A4-Format

Preis inkl. MwSt.: 23,90 € zzgl. Versandkosten



Das Buch ist zu erwerben über
den Künker-Onlineshop unter
www.kuenker.de

Liste der regelbesteuerten Lose unserer Herbst- Auktionen 427-428

Hinweis:

★= Losnummern, die mit einem Stern gekennzeichnet sind, unterliegen der Regelbesteuerung.

Wichtiger Hinweis:

Zum 01.01.2025 gilt eine neue, für die Staaten der Europäischen Union bindende Richtlinie. Diese EU-Richtlinie führt dazu, dass Ware, die vor der Versteigerung aus Drittländern in die EU eingeführt wurde, ab 2025 nicht mehr differenzbesteuert verkauft werden kann. Beachten Sie daher bitte unsere Auflistung der Lose, die der Regelbesteuerung unterliegen. Diese Liste finden Sie wie gewohnt am Ende des Kataloges. Bitte beachten Sie auch die damit verbundene Aufgeldregelung in §8 in unseren Versteigerungsbedingungen.

List of lots subject to regular taxation in our Fall Auction Sales 427-428

Note:

★= Lot numbers indicated with an asterisk are subject to regular taxation.

Important note

As of January 1, 2025 a new European Union directive will be binding for all EU member states. This directive states that goods imported into the EU from third countries prior to the auction can no longer be sold subject to margin scheme taxation from 2025. Therefore, please note our list of lots that are subject to standard taxation. As usual, you will find this list at the end of the catalog. Please also note the associated premium regulation in §8 of our auction terms and conditions.

16	271	367	542	746	1.111	1.371	1.551
21	272	368	572	751	1.113	1.375	1.580
26	273	369	574	1.011	1.173	1.376	1.584
33	274	370	581	1.017	1.174	1.377	1.585
36	275	371	604	1.022	1.175	1.384	1.587
38	276	372	613	1.036	1.191	1.386	1.590
46	277	373	614	1.044	1.194	1.396	1.594
52	278	377	616	1.047	1.195	1.400	1.604
93	279	378	625	1.048	1.205	1.401	1.632
101	280	379	626	1.066	1.209	1.406	1.644
106	281	380	634	1.068	1.211	1.407	1.647
107	282	382	638	1.074	1.212	1.412	1.650
108	283	383	644	1.075	1.213	1.414	1.651
109	284	403	674	1.076	1.214	1.415	1.665
117	285	404	676	1.085	1.215	1.416	1.696
120	286	412	679	1.086	1.216	1.417	1.776
122	287	413	680	1.088	1.217	1.421	1.780
134	288	414	681	1.089	1.220	1.449	1.834
138	289	415	684	1.090	1.225	1.452	1.853
139	290	416	686	1.091	1.238	1.466	1.860
140	291	421	699	1.092	1.262	1.477	1.888
141	292	422	705	1.093	1.273	1.487	1.889
142	293	423	706	1.094	1.278	1.490	1.902
148	294	424	711	1.096	1.282	1.499	1.973
152	295	428	718	1.099	1.292	1.505	2.079
181	296	430	723	1.100	1.293	1.508	2.095
192	297	447	729	1.101	1.297	1.525	2.096
243	298	450	730	1.102	1.298	1.527	2.114
247	335	451	731	1.103	1.315	1.528	2.143
255	363	454	732	1.107	1.316	1.529	
260	364	463	742	1.108	1.320	1.534	
267	365	498	743	1.109	1.325	1.545	
270	366	520	745	1.110	1.332	1.549	

Leitfaden zur erfolgreichen schriftlichen Auktionsteilnahme

- Studieren Sie den Katalog sorgfältig und notieren Sie alle Lose, die interessant für Sie sind.
- Legen Sie für jedes Los Ihr persönliches Limit fest, das Sie maximal zu zahlen bereit sind.
- Füllen Sie das beiliegende Formular aus (siehe rechts) und tragen Sie für jedes Los Ihr Höchstgebot ein.
- Schicken Sie uns Ihren Auftrag frühzeitig. Bei gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene Gebot den Zuschlag.
- Die Summe Ihrer Gebote beträgt 10.000 Euro, Sie möchten jedoch nur 2.000 Euro ausgeben, das ist kein Problem: Sie geben als Gesamtlimit (ohne Aufgeld) 2.000 Euro an.
- Wenn Sie Fragen haben: Die MitarbeiterInnen unserer Kundenbetreuung sind für Sie da: Telefon 0800 5836537 (gebührenfrei).
- Wenn Sie telefonisch an unseren Auktionen teilnehmen möchten, ist das ab einer Schätzung von 500 Euro pro Los möglich. Bitte teilen Sie uns diesen Wunsch mindestens einen Werktag vor Beginn der Versteigerung schriftlich mit.

Wie entsteht der Preis einer Auktion?

Der im Auktionskatalog angegebene Preis ist ein Schätzpreis, der durch unsere Experten festgelegt wurde. Das Mindestgebot liegt bei 80 % dieses Wertes. Die Zuschlagpreise sind oft deutlich höher als die Schätzpreise. Als Auktionshaus müssen wir bereits vor der Auktion alle schriftlichen Gebote koordinieren. Folgende Beispiele sind im Bietverfahren möglich:

Beispiel 1 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegt kein schriftlicher Auftrag vor: Der Auktionator ruft das Los in der Auktion mit 800 Euro aus. Wenn im Saal nur ein Bieter darauf ein Gebot abgibt, erhält der Saalbieter den Zuschlag für 800 Euro.

Beispiel 2 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegen dem Auktionator drei schriftliche Gebote vor:

Bieter 1: Limit 2.900 Euro

Bieter 2: Limit 1.800 Euro

Bieter 3: Limit 800 Euro

Nach der Versteigerungsordnung muss der Auktionator im Interesse von Bieter 1 und 2 angemessen überbieten (um ca. 5 bis 10%). Der Ausrufpreis in der Auktion beträgt daher im Interesse von **Bieter 1** 1.900 Euro (obwohl die Schätzung 1.000 Euro beträgt). Falls keine höheren Gebote aus dem Saal erfolgen, erhält **Bieter 1** den Zuschlag für 1.900 Euro. Das Höchstangebot von 2.900 Euro musste nicht ausgeschöpft werden.

Beispiel 3 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von 850 Euro vor: Das Los wird in der Auktion mit 800 Euro ausgerufen. Falls kein Bieter im Saal ein Gegenangebot abgibt, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei 800 Euro.

Beispiel 4 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von 1.200 Euro vor: Der Auktionator ruft das Los mit 800 Euro aus. Gibt es im Saal keinen Gegenbieter, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei 800 Euro. Falls es im Saal Gegenbieter gibt, bietet der Auktionator für seinen schriftlichen Bieter bis maximal 1.200 Euro und erteilt einem Gegenbieter im Saal erst bei mehr als 1.200 Euro den Zuschlag.

Beispiel 5 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegen drei Gebote von je 975 Euro vor: Um Missverständnisse zu vermeiden, überzieht der Auktionator das zuerst eingegangene Gebot geringfügig und erteilt den Zuschlag bei 1.000 Euro.

Antworten auf Fragen, die uns oft gestellt werden

- Zuschlagpreis/Aufgeld: Für Lose, die der **Differenzbesteuerung** unterworfen sind, berechnen wir für Kunden in Deutschland und der Europäischen Union ein Aufgeld von 25 % auf den Zuschlagpreis. Darin ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten. Für Lose, die der **Regelbesteuerung** unterliegen berechnen wir Kunden in Deutschland und in Ländern der Europäischen Union ein Aufgeld von 20 % auf den Zuschlagpreis zzgl. der Umsatzsteuer des jeweiligen EU-Mitgliedstaates auf den Gesamtbetrag (Zuschlagpreis + Aufgeld). Kunden **in Drittländern**, z. B. Norwegen, Schweiz, USA, berechnen wir ein Aufgeld von 20 %, wenn die Münzen durch uns **exportiert** werden.

Beispiel 1, Differenzbesteuerung Kunde in Deutschland

Zuschlagpreis	100 Euro
Aufgeld 25 % (inkl. MwSt)	25 Euro
Rechnungs-Betrag (ohne Versandkosten**)	125 Euro

Beispiel 2, Regelbesteuerung Kunde in Deutschland

Zuschlagpreis	100 Euro
Aufgeld 20 %	20 Euro
Mehrwertsteuer (7%*)	8,40 Euro
Rechnungs-Betrag (ohne Versandkosten**)	128,40 Euro

Beispiel 3, Export in Drittländer Kunde in Norwegen

Zuschlagpreis	1.000 Euro
Aufgeld 20 %	200 Euro
Rechnungs-Betrag (ohne Versandkosten**)	1.200 Euro

- Bitte beachten Sie, dass einige Objekte der Auktion der Regelbesteuerung unterliegen. Diese Objekte sind auf der vorherigen Seite aufgelistet. Bitte beachten Sie hierzu die damit verbundene Aufgeldregelung in §8 in unseren Versteigerungsbedingungen sowie im vorhergehenden Beispiel 2.
- Seit dem 01.01.2000 sind einige Goldmünzen, die nach 1800 geprägt wurden, steuerfrei. Bei Fragen zu der MwSt-Berechnung rufen Sie uns an, gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- Rücklosverkauf: Alle Lose, die in der Auktion nicht verkauft wurden, können Sie innerhalb von vier Wochen nach der Versteigerung zu 80 % des Schätzpreises (zzgl. 25 % Aufgeld inkl. Mehrwertsteuer) erwerben. Achtung: Viele Rücklose sind schnell vergriffen.
- Unser Spezialservice: Alle Bieter erhalten gratis die Ergebnisliste innerhalb von zwei Wochen nach der Auktion. Im Internet können Sie die Ergebnisliste der Auktion sofort nach der Auktion unter www.kuenker.de einsehen.

* nach aktueller Rechtslage Stand November 2024; Einzelfälle können abweichen.

Bei Fragen wenden Sie sich an unsere Kundenbetreuung.

** Die Kosten für Versand und Versicherung werden nach Aufwand berechnet.

Musterauftrag für schriftliche Gebote

Name, Adresse, Telefon

Ihre vollständige Anschrift ist wichtig, damit wir Ihren Auktionsauftrag annehmen und bearbeiten können. Ihre Telefonnummer brauchen wir, um Sie bei Rückfragen zu Ihren Geboten schnell erreichen zu können.

Ihre Kundennummer

Die Angabe Ihrer Kundennummer unterstützt uns bei der Bearbeitung Ihres Auktionsauftrages. Viele Vorarbeiten für die Auktion werden dadurch einfacher und es werden Fehler vermieden.

Überschreitung Ihrer Limits pro Einzellos

In der Praxis zeigt sich, dass oft mehrere Bieter mit ihren Geboten dicht beieinander liegen. Deshalb empfiehlt es sich, an dieser Stelle einer geringfügigen Überschreitung Ihrer Gebote zuzustimmen. Dadurch erhöhen sich Ihre Chancen, im Wettbewerb mit anderen den Zuschlag zu erhalten.

Begrenzung Ihres Gesamtlimits

Hier können Sie die Gesamtsumme Ihrer Gebote begrenzen und festlegen, was Sie insgesamt maximal bereit sind, auszugeben. Aufgeld und Mehrwertsteuer kommen später noch hinzu.

Losnummern und Gebote

Listen Sie alle Lose, für die Sie sich interessieren, mit ihrer Katalognummer auf und legen Sie für sich selbst fest, wie viel Sie bereit sind, für jedes einzelne Los zu bieten.

„Oder“-Gebote

Wenn Sie sich für mehrere Münzen interessieren, aber nur ein Stück davon erwerben wollen, können Sie Ihre Gebote einfach mit einem „Oder“ verbinden.

Unterschreiben Sie Ihren Auktionsauftrag ...

... nachdem Sie Ihre Angaben noch einmal überprüft haben. Ihre Unterschrift ist wichtig, denn damit bestätigen Sie uns, dass Sie tatsächlich teilnehmen wollen.

AUFTRAG FÜR DIE BERLIN-AUKTION 418

BID FORM FOR THE BERLIN AUCTION SALE 418

29. Januar 2025

Name: Max Mustermann
 Straße: Bahnhofstraße 22
 PLZ/Ort: 00000 Musterstadt
 Land: Deutschland
 Telefon: 0099-452280
 E-Mail: max.mustermann@muster.de

Kunden-Nr. Customer no. 1 2 3 4 5 6

Hiermit beauftrage ich Sie, die folgenden Nummern zu den verzeichneten Limits auf Grund der im Katalog erwähnten Auktionsbedingungen zu versteigern. Falls erforderlich darf der Auktionator die Limits um 3-5% überschreiten. Für diesen Auftrag sind nur die aufgeführten Nummern maßgebend. Die angegebenen Preise sind Schätzpreise. Die Mindestgebote liegen bei 80% der Schätzpreise.

Please bid on my behalf for the following lots within the limits indicated and according to the conditions of auction. If necessary, the auctioneer is allowed to increase the bids by 3-5%. Please process my order according to the limits I have entered. Prices are estimated prices. The lowest bid is 80 percent of the estimated price.

☐ Ich möchte telefonisch bieten.
 Unter folgender Telefonnummer erreichen Sie mich während der Auktion:
 I wish to bid via telephone.
 Please, contact me during the auction under the following telephone number:

☒ Sie werden ermächtigt, die angegebenen Gebote im Bedarfsfall zu überschreiten:
 If necessary to gain the lots Kuenker may increase my bids by: ☒ 10% ☐ 20% ☐ 50% ☐ %

☒ Mein Gesamtlimit (ohne Aufgeld) soll folgenden Höchstbetrag nicht übersteigen:
 My total bids (without buyer's premium) should not exceed the following amount: € 2.000,-

Nummer Number	Limit € Limit EUR	Bemerkungen Comments	Nummer Number	Limit € Limit EUR	Bemerkungen Comments
130	180,-		2890	570,-	
131	220,-		oder		
245	130,-		2891	600,-	
380	1850,-				
700	270,-		3070	120,-	
1120	1.100,-		3085	300,-	
1558	300,-				

☒ Ich möchte meine ersteigerten Stücke nach Vereinbarung am folgenden Künker Standort abholen:
 I will collect the objects at the following locations by prior appointment:

☒ Osnabrück ☐ München Maximiliansplatz ☐ München Künker am Dom

Bitte beachten Sie, dass Ihre Gebote per Brief, Fax, Email oder online über Ihren myKuenker Zugang bis spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn bei uns eintreffen sollten. Bei späterem Empfang können wir für die Auftragsbearbeitung nicht mehr garantieren.
 Please note that your bids must be submitted by either mail, email, fax or via your myKuenker account 24 hours at the latest before of the auction. If we receive the bids at a later point in time, we cannot guarantee processing.

26.11.2022 Max Mustermann
 Datum, Unterschrift
 Date, Signature
 Hiermit akzeptiere ich die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die Versteigerungsbedingungen.
 Herewith I agree to the general terms and conditions and the terms and conditions of auction.

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
 Nobbenburger Straße 4a
 49076 Osnabrück - Germany
 Telefon +49 541 962020 - Fax +49 541 962022
 www.kuenker.de - service@kuenker.de

USI-IDNr. DE 256 270 181
 Amtsgericht Osnabrück HRA 300 755
 Komplementärin: Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH
 Sitz Osnabrück - Amtsgericht Osnabrück HRB 20 12 74
 Geschäftsführer: Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker

Besuchen Sie uns doch einmal persönlich auf der Auktion!

- Wir freuen uns sehr, wenn Sie persönlich nach Osnabrück kommen möchten. Das Flair einer Auktion und die Stimmung im Auktionssaal sind ein besonderes Erlebnis für Sie als Sammler. Osnabrück ist außerdem immer eine Reise wert und die persönliche Betreuung durch unsere Mitarbeiter wissen immer mehr Kunden zu schätzen.
- Bitte rufen Sie uns rechtzeitig an, damit wir Ihnen Tipps für die Anreise geben und Ihnen ein Hotelzimmer reservieren können. Sie erreichen uns gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- Als erfolgreicher Bieter können Sie Ihre neu erworbenen Stücke gleich persönlich mit nach Hause nehmen.



Guidelines for successful participation in a written auction

- › Study the catalogue carefully and make a note of all the items that interest you.
- › Set your personal limit for each item, i.e. the maximum you are prepared to pay.
- › Fill out the attached form (see right) and enter your maximum bid for each item.
- › Send us your instructions well ahead of the deadline. If two or more bids are the same, the first one received will be accepted.
- › Your bids total 10,000 euros, but you only want to spend 2,000 euros? That's not a problem: you simply enter 2,000 euros as your total limit (excluding premium).
- › If you have any questions, our Customer Service team is there for you: call 0800 5836537 (toll-free).
- › If you would like to participate in our auctions by telephone, this is possible with an estimate of at least 500 euros per lot. Please let us know of your wish in writing at least one working day before the auction begins.

How is the auction price determined?

The price stated in the auction catalogue is an estimated price determined by our experts. The minimum bid is 80% of this value. The hammer prices are often significantly higher than the estimated prices. As an auction house, we have to coordinate all written bids before the auction. The following examples are possible in the bidding process:

Example 1 (estimated price: 1,000 euros)

There is no written bid: The auctioneer calls the lot in the auction at 800 euros. If only one bidder in the room bids on it, the room bidder wins with the bid of 800 euros.

Example 2 (estimated price: 1,000 euros)

The auctioneer has received three written bids:

Bidder 1:	limit	2,900 euros
Bidder 2:	limit	1,800 euros
Bidder 3:	limit	800 euros

According to the auction rules, the auctioneer must overbid in the interest of bidders 1 and 2 (by about 5 to 10%). The starting price in the auction is therefore 1,900 euros in the interest of **Bidder 1** (although the estimate is 1,000 euros). If there are no higher bids from the room, **Bidder 1** wins with the bid of 1,900 euros. The maximum bid of 2,900 euros did not have to be exhausted.

Example 3 (estimated price: 1,000 euros)

The auctioneer has only a written bid of 850 euros: The lot is called out at 800 euros. If no bidder in the auction room makes a counter-offer, the written bidder is awarded the bid at 800 euros.

Example 4 (estimated price: 1,000 euros)

The auctioneer has only received one written bid of 1,200 euros: The auctioneer calls out the lot at 800 euros. If there is no counterbidder in the room, the written bidder wins at 800 euros. If there are counterbidders in the room, the auctioneer bids for his written bidder up to a maximum of 1,200 euros, and only awards the bid to a counterbidder in the room if the bid exceeds 1,200 euros.

Example 5 (estimated price: 1,000 euros)

There are three bids of 975 euros each: To avoid misunderstandings, the auctioneer slightly exceeds the first bid received, and accepts the bid at 1,000 euros.

Answers to questions we are often asked

- › **Hammer Price/Premium:** For lots subject to **differential taxation**, we charge customers in Germany and the European Union a premium of 25% on the hammer price. This includes the statutory Value Added Tax. For lots subject to **standard taxation**, we charge customers in Germany and in European Union countries a premium of 20% on the hammer price plus the VAT of the respective EU member state on the total amount (hammer price + premium). We charge customers in **third countries**, e.g., Norway, Switzerland, USA, a premium of 20% if the coins are **exported** by us.

Example 1 – Marginal Taxation Customer in Germany

Hammer Price	100 euros
Surcharge 25 % (incl. VAT)	25 euros
Invoice amount (not including shipping costs**)	125 euros

Example 2 – Standard Taxation Customer in Germany

Hammer Price	100 euros
Premium 20 %,	20 euros
VAT (7 per cent*)	8.40 euros
Invoice Amount (not including shipping costs**)	128.40 euros

Example 3 – Export to Third Countries Customer in Norway

Hammer Price	1,000 euros
Premium 20%,	200 euros
Invoice Amount (not including shipping costs**)	1,200 euros

- › Please note that some objects in the auction are subject to standard taxation. These objects are listed on the previous page. Please note the associated commission regulation in §8 of our auction conditions and in the previous Example 2.
- › Since 1 January 2000, some gold coins minted after 1800 have been tax-free.
If you have any questions about the VAT calculation, please call us toll-free at: 0800 5836537.
- › **Resale of unsold items:** You can purchase any lots that have not been sold at auction within four weeks of the auction at 80% of the estimated price (plus 25% premium including VAT). Please note: Many unsold lots are quickly sold.
- › **Our special service:** All bidders receive the list of results free of charge within two weeks of the auction.
On the internet, you can view the auction's list of results immediately after the auction at www.kuenker.de.
- * Information presented here applies according to current legislation as of November 2024; individual cases may differ.
If you have any questions, please contact our Customer Service.
- ** Shipping and insurance costs are calculated according to expenditure.

Sample order for absentee bids

Name, address, telephone

Your full address is important so that we can accept and process your auction order. We need your telephone number so that we can contact you quickly if we have any questions about your bids.

Your customer number

Your customer number helps us to process your auction order. It makes much of the preparatory work for the auction easier and helps to avoid mistakes.

Exceeding your limit per individual lot

In practice, it has been shown that several bidders often end up with very similar bids. Therefore, it is recommended that you agree here to a slight increase in your bids. This increases your chances of winning the bid in competition with others.

Limiting your total expenditure

Here you can limit the total amount of your bids and determine the maximum that you are willing to spend. The premium and VAT will be added later.

Lot numbers and bids

List all the lots you are interested in, with their catalogue numbers, and determine for yourself how much you are willing to bid for each lot.

'Or' bids

If you are interested in several coins but only want to purchase one of them, you can simply connect your bids with the word 'or'.

Sign your auction order...

...after you have checked all of your information again. Your signature is important because it confirms that you actually want to participate.

AUFTRAG FÜR DIE BERLIN-AUKTION 418

BID FORM FOR THE BERLIN AUCTION SALE 418

29. Januar 2025

Name: Max Mustermann

Strasse: Bahnhofstrasse 22

PLZ/Ort: 00000 Musterstadt

Land: Deutschland

Telefon: 0099-452280

E-Mail: max.mustermann@muster.de

Bemerkungen:

☐ Ich möchte telefonisch bieten.
Unter folgender Telefonnummer erreichen Sie mich während der Auktion:
I wish to bid via telephone.
Please, contact me during the auction under the following telephone number:

☒ Sie werden ermächtigt, die angegebenen Gebote im Bedarfsfall zu überschreiten:
If necessary to gain the lots Kuenker may increase my bids by:

☒ Mein Gesamtlimit (ohne Aufgeld) soll folgenden Höchstbetrag nicht übersteigen:
My total bids (without buyer's premium) should not exceed the following amount: € 2.000,-

Nummer	Limit €	Bemerkungen	Nummer	Limit EUR	Bemerkungen
130	180,-		2890	570,-	
131	220,-		oder		
245	130,-		2891	600,-	
380	1850,-				
700	270,-		3070	120,-	
1120	1.100,-		3085	300,-	
1558	300,-				

☒ Ich möchte meine ersteigerten Stücke nach Vereinbarung am folgenden Künker Standort abholen:
I will collect the objects at the following locations by prior appointment:

☒ Osnabrück ☐ München ☐ München

Bitte beachten Sie, dass Ihre Gebote per Brief, Fax, Email oder online über Ihren myKuenker Zugang bis spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn bei uns eintreffen sollten. Bei späterem Empfang können wir für die Auftragsbearbeitung nicht mehr garantieren.
Please note that your bids must be submitted by either mail, email, fax or via your myKuenker account 24 hours at the latest before of the auction. If we receive the bids at a later point in time, we cannot guarantee processing.

26.11.2022 Max Mustermann

Datum, Unterschrift
Date, Signature

Herewith I agree to the general terms and conditions and the terms and conditions of auction.

Eritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Nobbenburger Straße 4a
49076 Osnabrück - Germany
Telefon +49 541 962020 - Fax +49 541 962022
www.kuenker.de - service@kuenker.de

USI-IDNr. DE 256 270 181
Amtsgericht Osnabrück HRA 300 755
Komplementärin: Eritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH
Sitz Osnabrück - Amtsgericht Osnabrück HRB 20 12 74
Geschäftsführer: Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker

Kunden-Nr.
Customer no. 1 2 3 4 5 6

Hiermit beauftrage ich Sie, die folgenden Nummern zu den verzeichneten Limiten auf Grund der im Katalog erwähnten Auktionsbedingungen zu ersteigern. Falls erforderlich darf der Auktionator die Limits um 3-5% überschreiten. Für diesen Auftrag sind nur die aufgeführten Nummern maßgebend. Die angegebenen Preise sind Schätzpreise. Die Mindestgebote liegen bei 80% der Schätzpreise.

Please bid on my behalf for the following lots within the limits indicated and according to the conditions of auction. If necessary, the auctioneer is allowed to increase the bids by 3-5%. Please process my order according to the limits I have entered. Prices are estimated prices. The lowest bid is 80 percent of the estimated price.

Why not come and visit us at the auction in person?

- We would be delighted to welcome you to Osnabrück. The flair of an auction and the atmosphere in the auction hall will be a special experience for you as a collector. Osnabrück is also always worth a visit, and more and more customers appreciate the personal attention they receive from our staff.
- Please call us well before the deadline so that we can give you tips for your journey and reserve a hotel room for you. You can call us toll-free at: 0800 5836537.
- As a successful bidder, you can take your newly-acquired items home with you in person.



Versteigerungsbedingungen

§ 1 Geltungsbereich

Wir versteigern als Kommissionär im eigenen Namen und für Rechnung der Einlieferer, die unbenannt bleiben. Durch die Teilnahme an der Versteigerung werden die Versteigerungsbedingungen anerkannt.

§ 2 Vertragsschluss

Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Ausruf des höchsten Gebotes und verpflichtet zur unverzüglichen Abnahme der Ware. Bei Vorlage besonderer Gründe können wir den Zuschlag verweigern oder uns vorbehalten. Geben mehrere Bieter gleich hohe Gebote ab, können wir nach freiem Ermessen einem Bieter den Zuschlag erteilen, durch Los über den Zuschlag entscheiden oder die Nummer noch einmal ausrufen. Der Versteigerer ist berechtigt, aus wichtigem Grund Nummern zu vereinigen oder zu trennen, in einer anderen als der im Katalog vorgesehenen Reihenfolge aufzurufen oder zurückzuziehen. Erfolgt ein Zuschlag unter Vorbehalt, erlischt das Gebot mit Ablauf von 4 Wochen ab dem Tag des Zuschlags, es sei denn, wir haben dem Bieter innerhalb dieser Frist die vorbehaltlose Annahme des Gebotes mitgeteilt.

Das Eigentum an der Ware geht erst mit vollständiger Bezahlung auf den Käufer über. Sofern nichts anderes vereinbart wird, ist der Kaufpreis von anwesenden Käufern sofort, bei schriftlichen bzw. telefonischen Bietern spätestens 20 Tage nach Erhalt der Rechnung zu zahlen. Bei Zahlungsverzug werden Zinsen i. H. v. 1 % pro Monat berechnet.

Verweigert der Käufer ernsthaft und endgültig die Abnahme der Ware, können wir vom Kaufvertrag zurücktreten und Schadensersatz verlangen mit der Maßgabe, dass wir den Gegenstand nochmals versteigern und unseren Schaden in derselben Weise wie bei Zahlungsverzug des Käufers geltend machen können, ohne dass dem Käufer ein Mehrerlös aus der erneuten Versteigerung zusteht. Der Versand erfolgt schnellstmöglich nach der Auktion beziehungsweise in Absprache mit dem Käufer und auf seine Kosten und Gefahr. Soll ein Versand in das Ausland erfolgen, ist unter Umständen die Einholung einer Ausfuhrgenehmigung nach dem Kulturgutschutzgesetz erforderlich. Dadurch bedingte Verzögerungen oder eine etwaige Versagung der Ausfuhrgenehmigung gehen nicht zu unseren Lasten und lassen die Verpflichtung des Käufers zur Abnahme der Ware und fristgerechten Zahlung des Kaufpreises unberührt.

Wir sind nach dem Geldwäschegesetz (GWG) verpflichtet, alle Bieter zu identifizieren. Als Bieter verpflichten Sie sich, alle notwendigen Identifizierungsunterlagen (Kopie des Ausweises, Handelsregistrauszug, etc.) auf Nachfrage uns zu übermitteln.

§ 3 Gebote, Saalauktion

Wir berücksichtigen bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Gebote bzw. Gebote via Internet und behandeln diese grundsätzlich gleich wie Angebote aus dem Versteigerungssaal. Aufträge von uns unbekannten Sammlern können wir nur ausführen, wenn ein Depot hinterlegt wird oder Referenzen benannt werden. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden, telefonische Bieter müssen sich mindestens zwei Werktage vor der Auktion voranmelden.

Im Bedarfsfall sind wir berechtigt, die Limits um 3 - 5 % zu überschreiten. Gebote, die unter 80 % des Schätzpreises liegen, werden nicht berücksichtigt.

§ 4 Gebote, eLive Premium (Online-Auktion)

Jedes Gebot des Kunden im Rahmen der eLive Premium Auction stellt ein verbindliches Angebot zum Abschluss eines Kaufvertrages dar. Dieses ist solange wirksam, bis ein höheres Gebot (Übergebot) abgegeben oder die eLive Premium Auction ohne Erteilung eines Zuschlages geschlossen wird.

Die Vorgebote für die Online-Auktion eLive Premium Auction können über die Website www.elive-auction.de abgegeben werden, sobald die Auktion online verfügbar ist. Während der Auktion erfolgt das „live bidding“ bis zum finalen virtuellen Zuschlag.

Für die Abgabe von Geboten wird ein myKünker-Zugang benötigt, der auf www.kuenker.de erstellt werden kann. Eine Neuregistrierung oder Passwortänderung ist nach dem Start der Auktion technisch nicht mehr möglich. Da wir für Neuregistrierungen und Aufträge von uns unbekannten Sammlern ein Depot oder eine Referenzen benötigen, muss die Neuregistrierung mindestens 48 Stunden vor Auktionsbeginn auf www.kuenker.de abgeschlossen sein.

Darüber hinaus berücksichtigen wir bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Gebote. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden. Geht während der Bearbeitung eines schriftlichen Gebots ein gleich lautendes Vorgebot über www.elive-auction.de bei uns ein, wird dieses bevorzugt. Bei mehreren gleichhohen schriftlichen Geboten erhält das zuerst eingegangene den Zuschlag.

Bei schriftlichen Geboten sind wir im Bedarfsfall berechtigt, die Limits um 3 - 5 % zu überschreiten. Gebote, die unter 100 % des Schätzpreises liegen, werden in der eLive Premium Auction nicht berücksichtigt.

§ 5 Übermittlung von Geboten

Unlimitierte Aufträge haben keinen Anspruch auf unbedingte Ausführung. Schriftliche, fernmündliche und Internet-Gebote werden von uns ohne Auftragsprovision ausgeführt; sie müssen den Gegenstand mit Katalognummer und dem gebotenen Preis, der sich als Zuschlagssumme ohne Aufgeld und Umsatzsteuer versteht, benennen und sind bindend. Unklarheiten oder Ungenauigkeiten gehen zu Lasten des Bieters. Wir übernehmen für diese Gebote jedoch keinerlei Haftung, insbesondere nicht für das Zustandekommen und die Aufrechterhaltung von Übermittlungsfehlern, ebenso wenig für Ausfall- und Verzögerungszeiten, verursacht durch Wartungen und Wiederherstellungen des jeweiligen Servers, durch Störungen und Probleme im Internetverkehr, durch höhere Gewalt sowie weitere Störungen, die durch Umstände begründet sind, die außerhalb unserer Verantwortung liegen. Dies gilt nicht für den Fall, dass uns hieran der Vorwurf grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz trifft.

§ 6 Gebotsschritte, Saalauktion

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren betragen:

bis zu	100 Euro	5 Euro
bis zu	200 Euro	10 Euro
bis zu	500 Euro	20 Euro
bis zu	1.000 Euro	50 Euro
bis zu	2.000 Euro	100 Euro
bis zu	5.000 Euro	200 Euro
bis zu	10.000 Euro	500 Euro
bis zu	20.000 Euro	1.000 Euro
bis zu	50.000 Euro	2.000 Euro
ab	50.000 Euro	5.000 Euro (bzw. 10%)

§ 7 Gebotsschritte, eLive Premium Auction (Online-Auktion)

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren während des live-biddings online betragen:

bis zu	50 Euro	2 Euro
bis zu	200 Euro	5 Euro
bis zu	500 Euro	10 Euro
bis zu	1.000 Euro	25 Euro
bis zu	2.000 Euro	50 Euro
bis zu	5.000 Euro	100 Euro
bis zu	10.000 Euro	250 Euro
bis zu	20.000 Euro	500 Euro
bis zu	50.000 Euro	1.000 Euro
ab	50.000 Euro	2.500 Euro

§ 8 Aufgeld und Umsatzsteuer

Der Zuschlagpreis bildet die Berechnungsgrundlage für das vom Käufer zu zahlende Aufgeld.

Bei **mehrwertsteuerfreier Ware** beträgt das Aufgeld einheitlich 20 %.

Bei **differenzbesteuertem Ware und Lieferung innerhalb der EU** beträgt das Aufgeld 25%, einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer.

Bei **regelbesteuertem Ware und Lieferung innerhalb der EU** beträgt das Aufgeld 20 % zzgl. der Umsatzsteuer im jeweiligen EU-Mitgliedsstaat auf den Gesamtbetrag (Zuschlagspreis + Aufgeld).

Für Käufer mit Wohnsitz in **Drittländern** (außerhalb der EU) gilt: Das Aufgeld beträgt einheitlich 20 % (wird die Ware vom Käufer selbst oder durch Dritte in Drittländer ausgeführt, wird die gesetzliche Mehrwertsteuer berechnet, jedoch bei Vorlage der gesetzlich geforderten Ausfuhrnachweise erstattet. Führen wir diese Ware selbst in Drittländer aus, wird die gesetzliche Umsatzsteuer nicht berechnet).

Institutionelle Käufer (eingetragene Münzhändler) aus einem EU-Mitgliedsstaat mit gültiger Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (UST-ID), können die Ware auch als **innergemeinschaftliche Lieferung** erwerben (bei Abholung bedarf es der Vorlage einer Gelangensbestätigung).

Wir behalten uns vor, keinen Versand in sanktionierte und Risikoländer durchzuführen. Bitte sprechen Sie bei Fragen unsere Kundenbetreuung an.

Im Ausland anfallende Steuern (z. B. Umsatzsteuern, Einfuhrumsatzsteuern o. ä.) und Zölle trägt in jedem Fall der Käufer. Die Versandkosten werden dem Käufer nach Aufwand berechnet.

§ 9 Mängelhaftung

Die Katalogbeschreibungen sind keine vertraglich vereinbarten Beschaffenheiten i. S. d. § 434 BGB, sondern dienen lediglich zur Information und zur Abgrenzung der Ware. Die Angabe der Erhaltung wird streng nach den im deutschen Münzhandel üblichen Erhaltungseinstufungen vorgenommen und erfolgt nach persönlicher Beurteilung. Die Echtheit der Stücke wird gewährleistet, sofern nichts Gegenteiliges im Katalog oder bei der Versteigerung angegeben wird; hier haften wir gegenüber dem Käufer für einen insoweit entstandenen Schaden bis zur Höhe des Kaufpreises. Im Übrigen übernehmen wir keine Verantwortung für etwaige Rechts- oder Sachmängel bezüglich der im Katalog aufgeführten Ware.

Wir geben durch Vorbesichtigung Gelegenheit, sich vom Erhaltungszustand der Ware zu überzeugen. Fehler, die sich bereits aus den Abbildungen ergeben, berechtigen nicht zur Beanstandung. Bei der Auktion anwesende Käufer kaufen grundsätzlich »wie gesehen«. Bei Losen mit mehreren Stücken sind die Stückzahlen nur Cirkaangaben. Gewährleistungsansprüche wegen Sach- und Rechtsmängeln oder irrtümlichen Zuschreibungen sind ausgeschlossen. Innerhalb der gesetzlichen Gewährleistungsfrist vorgetragene und begründete Mängelrügen des Käufers leiten wir jedoch unverzüglich an den Einlieferer der bemängelten Sache weiter. Nach unserer Wahl treten wir unsere gegen den Einlieferer aus der Verletzung des Kommissionsvertrages zustehenden Ansprüche an den Käufer ab bzw. stellen den Käufer durch Rückabwicklung des Kaufvertrages schadlos, wobei ein über die Erstattung des Kaufpreises hinausgehender Anspruch des Käufers ausgeschlossen ist. Ort der Rückabwicklung ist Osnabrück.

§ 10 Umgang mit Grading-Unternehmen

Wir übernehmen keine Verantwortung dafür, dass die durch uns versteigerte Ware von den sogenannten Grading-Unternehmen angenommen oder die Erhaltungsqualität in einer ähnlichen Form eingeschätzt wird, wie durch uns. Reklamationen, die daraus resultieren, dass ein Grading-Unternehmen zu einer abweichenden Qualitätsbewertung gekommen ist, berechtigen nicht zu einer Rückabwicklung des Kaufes.

Bei Stücken, die uns in den sogenannten „Slabs“, (Münzen sind eingeschweißt in Plastikholder, ausgegeben von den Grading-Unternehmen) eingeliefert werden, entfällt die oben genannte Echtheitsgarantie. Auch für versteckte Mängel, z. B. Randfehler, Henkelspuren, Schleifspuren, etc., die durch den Plastikholder verdeckt werden, übernehmen wir keine Mängelhaftung.

§ 11 Haftungsbeschränkung

Schadensersatzansprüche des Käufers gegen uns sind – gleich aus welchem Rechtsgrund – ausgeschlossen. Dies gilt nicht für Schäden, die auf einem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen

Verhalten von uns, unseren gesetzlichen Vertretern oder Erfüllungsgehilfen beruhen bzw. ihre Ursache in der Verletzung von vertraglichen Kardinalpflichten haben; im letzteren Fall ist Haftung jedoch auf den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden beschränkt. Die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt.

Der Käufer kann nicht aufrechnen, es sei denn, seine Gegenansprüche sind rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von uns anerkannt. Zurückbehaltungsrechte des Käufers sind ebenfalls ausgeschlossen, es sei denn, er ist nicht Unternehmer i. S. d. § 14 BGB und sein Gegenanspruch beruht auf demselben Vertragsverhältnis.

§ 12 Anzuwendendes Recht, Gerichtsstand

Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf (CISG) findet keine Anwendung. Gegenüber Unternehmern i. S. d. § 14 BGB und Käufern ohne allgemeinen Gerichtsstand im Inland ist Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand bei allen aus dem Vertragsverhältnis unmittelbar oder mittelbar sich ergebenden Streitigkeiten Osnabrück. Sollte eine der Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt. Die unwirksame ist durch eine wirksame zu ersetzen, die dem wirtschaftlichen Gehalt und Zweck der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt. Gleiches gilt für eine Lücke. Soweit die Versteigerungsbedingungen in mehreren Sprachen vorliegen, ist stets die deutsche Fassung maßgebend.



Auction Terms and Conditions

§ 1 Scope

We auction objects on commission in our own name, but for the account of the submitting party whose identity will not be disclosed. Participation in any auction shall be deemed acceptance of these Auction Terms and Conditions.

§ 2 Establishment of Contract

After the highest bid has been called out three times, this bid is deemed to be accepted, and the bidder is under the obligation to accept the goods without delay. At our reasonable discretion, we are entitled to refuse acceptance of a bid or accept it only on special terms. If several bidders make a bid in the same amount, we are entitled to choose to accept a bid from any one of these at our reasonable discretion. The auctioneer is authorised to combine or separate numbered lots if there are important reasons, or to call them up in another order than listed in the catalogue, or to withdraw them. If a bid is conditionally accepted, its acceptance expires at the end of 4 weeks from the original acceptance date, unless we have notified the bidder of unconditional acceptance of the bid within this period.

Title to any goods shall only pass to the purchaser upon payment in full. Unless otherwise agreed, the purchase price shall be paid immediately by any purchaser present, at the latest within 20 days of receipt of an invoice in the case of bids submitted in writing or by telephone. Interest will be charged on late payments at a rate of 1% per month.

Should the buyer seriously and finally refuse to accept the goods, we shall be entitled to withdraw from the purchase contract and demand compensation; we shall then be entitled to re-auction the goods and cover our loss in the same manner as in the event of late payment by the buyer, without the latter being entitled to any additional proceeds from the re-auction. Shipment will be effected as soon as reasonably possible after the auction, or as agreed with the buyer, and at his cost and risk. For shipments abroad, an export license which is in accordance to the German Cultural Property Law may be necessary. We cannot be held liable for delays in delivery caused by obtaining the export licence or in case that export licence will not be approved. It also has no effect on the buyer's acceptance of the goods and payment in time.

The Buyer is obligated to provide all necessary identification documents (passports, excerpts from commercial register, etc.) required to comply with the Anti Money Laundering (AML) legislation.

§ 3 Bids, Floor Auction

Wherever possible, we shall take into consideration written or telephone or internet bids to the best of our ability and shall treat them in the same manner as auction room bids. We can only accept orders from collectors not known to us if a deposit is lodged, or if references are quoted. Written bids will only be taken into consideration if received 24 hours before commencement of the auction at the latest; telephone bidders must lodge their application to participate two working days before the auction at the latest.

We shall be entitled to exceed any limits by 3 to 5%. Bids below 80% of the estimated price will not be taken into consideration.

§ 4 Bids, eLive Premium Auction (Online Auction)

Every submission by a customer within the scope of an eLive Premium Auction constitutes a binding offer to enter into a purchase contract. This offer shall remain in force until a higher bid is received, or until the eLive Auction is closed without acceptance of any bid.

Offers may be made before an online auction through the website www.elive-auction.de, as soon as access to the online auction has been facilitated. During the auction, "live bidding" will continue until final virtual acceptance.

In order to be able to bid, the bidder will require access to myKünker, which can be established through www.kuenker.de. For technical reasons, new registrations or password changes are not possible after the start of the auction. Since we require a security deposit or references from collectors not known to us, new registrations must be completed at least 48 hours before the start of the auction through www.kuenker.de.

In addition, we shall allow for written bids (via letter, e-mail, fax or telephone) to the best of our ability. Written bids cannot be accepted later than 24 hours before the start of an auction. During processing of written bids, any identical bid received via www.elive-auction.de will be given priority. In the event of receipt of several equal written bids, the first one received will be accepted.

We shall be entitled to exceed any limits by 3 to 5% in cases of bids submitted in writing. Bids below 100% of the estimated price will not be taken into consideration in the eLive Premium Auction.

§ 5 Transmission of Bids

Instructions without a quoted limit are not dealt with unconditionally. Written, telephonic and internet bids shall be executed by us without any additional commission payment. Such bids must state the object with catalogue number and bid limit, net of all premiums and taxes and shall be binding. Unclear or inaccurate instructions are the bidder's responsibility. We do not accept any liability for such bids, in particular no liability for occurrence and persistence of transmission errors, nor for any failure or delays caused by maintenance and restoration of any servers, or breakdowns, or problems occurring during internet communication, due to force majeure and any other disruptions occurring for reasons beyond our control. This does not apply in cases where we are accused of gross negligence or malicious action.

§ 6 Bidding Scale, Floor Auction

The minimum bid scale is set out below:

up to	100 Euro	5 Euro
up to	200 Euro	10 Euro
up to	500 Euro	20 Euro
up to	1.000 Euro	50 Euro
up to	2.000 Euro	100 Euro
up to	5.000 Euro	200 Euro
up to	10.000 Euro	500 Euro
up to	20.000 Euro	1.000 Euro
up to	50.000 Euro	2.000 Euro
from	50.000 Euro	5.000 Euro

§ 7 Bids, eLive Premium Auction (Online Auction)

The minimum bid scale for online-bidding is set out below:

up to	50 Euro	2 Euro
up to	200 Euro	5 Euro
up to	500 Euro	10 Euro
up to	1.000 Euro	25 Euro
up to	2.000 Euro	50 Euro
up to	5.000 Euro	100 Euro
up to	10.000 Euro	250 Euro
up to	20.000 Euro	500 Euro
up to	50.000 Euro	1.000 Euro
from	50.000 Euro	2.500 Euro

§ 8 Premium and sales tax

The hammer price forms the basis for calculating the premium to be paid by the buyer.

For **goods exempt from VAT**, the premium is a standard 20%.

For **goods subject to margin scheme taxation and delivery within the EU**, the premium is 25%, including statutory VAT.

For **goods subject to the regular taxation scheme and delivery within the EU**, the premium is 20% plus VAT on the total amount (hammer price + premium) in the respective EU member state.

For buyers, who are residents of **non-EU countries**, the following rules apply: The premium shall be 20 % (where the goods are exported to a non-EU country by the buyer himself or by a third party, the statutory VAT will be charged but reimbursed on presentation of the statutory evidence of export. If we ourselves effect the export to non-EU countries, no VAT will be charged).

Institutional buyers (registered coin dealers) from an EU member state with a valid VAT registration number can also purchase the goods as an **intra-Community delivery** (a confirmation of arrival is required upon collection).

We reserve the right not to ship to sanctioned or high-risk countries. Please contact our customer service department if you have any questions.

Any taxes (e.g., sales taxes, import sales taxes, etc.) and customs duties incurred abroad shall be borne by the buyer in all cases. The shipping costs will be charged to the buyer based on the costs incurred.

§ 9 Liability for Defects

Catalogue descriptions do not constitute contractually agreed warranties within the meaning of § 434 German Civil Code (BGB) and serve merely for identification and definition of the goods. The description of condition is based strictly on the customary gradings applied by the German Coins Trade and is subject to personal verification. Items are warranted as genuine, unless information to the contrary is provided in the catalogue or during the auction. Here our liability to the buyer is limited to the purchase price. We accept no further liability statutory or other in respect of any item included in the catalogue.

We afford potential buyers an opportunity to verify the condition of any item before an auction. Defects already apparent from illustrations do not entitle a bidder to complain. Buyers who are present at the auction buy on an “as seen” basis as a matter of principle. In the case of lots that comprise several items, the numbers are approximate only. Warranty claims on grounds of material or legal defects or accidental attribution are excluded. However, justified complaints by the buyer about defects on substantiated grounds lodged within the statutory time limit will be passed on to the party that has submitted the defective article. At our choice, we will either assign any rights on grounds of breach of the commissioning agreement against the party submitting an article to the buyer, or we will indemnify the buyer through rescission of the purchase agreement. Any claims the buyer may have that exceed the purchase price are excluded. The place of rescission is Osnabrück.

§ 10 Handling with Grading-Companies

We do not accept any responsibility for acceptance by the so-called Grading-Companies nor for a similar assessment of the condition of goods. Complaints based on a different quality assessment by a Grading-Company do not entitle the buyer to rescind from the purchase transaction.

For pieces consigned to us in so-called „slabs“ (plastic holders from grading companies) the stated Künker warranty of authenticity is not applicable. Also we are not liable for defects such as rim damages, traces of mounting or filing etc. that are covered by the plastic holder.

§ 11 Limitation of Liability

Claims against us by a buyer for any legal reason whatsoever are excluded. This does not apply in cases of malicious or grossly negligent action by us, by our legal representatives or agents, or caused by a breach of cardinal contractual obligations. However, in the latter case our liability shall be limited to the foreseeable typical loss under the terms of contract. Our liability for loss of life, bodily injury or damage to health remains unaffected.

The buyer has no offsetting rights, unless any claims he may have against us have been legally established, are undisputed, or have been accepted by us. The buyer shall have no lien to the goods, provided he is not a company within the meaning of § 14 BGB and his counter claim is based on the same contractual relationship.

§ 12 Applicable Law, Place of Jurisdiction

The law of the German Federal Republic is exclusively applicable. The UN Convention on the International Sale of Goods (CSIG) does not apply. The place of performance generally and the exclusive place of jurisdiction for companies within the meaning of § 14 BGB for all disputes arising from, or in connection with the contractual relationship is Osnabrück. Should any term or condition be or become and remain partially or wholly inapplicable, this is without prejudice to the remaining terms. Any ineffective term or condition shall be replaced by an effective one with which the intended economic effect and purpose comes closest to that of the ineffective term or condition. The same applies to any omissions. Where these Auction Terms and Conditions are issued in several languages, the German version shall be the binding one.

Numismatische Ausdrücke/Numismatic Terms/Expressions Numismatiques/ Termini di Numismatica/Нумизматические Термины

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
Abschlag	struck	frappe	coniazione	оттиск
Am Rand	at the rim/border	en tranche	al bordo	на гурте
Berieben	slightly polished	frotté	trattato	потертая
Blei	lead	plomb	piombo	свинец
Dezentriert	uncentered	décentré	non centrato	асимметричный
Doppelschlag	double struck	double frappe	ribattitura	двойной чекан
Einfassung	frame	encadrement	cornice	кайма
Einseitig	uniface	uniface	uniface	односторонняя
Emailliert	enamelled	émailé	smaltato	эмалированная
Erhaltung	condition/preservation	conservation	conservazione	сохранность
Etwas	slightly	un peu	un poco	слегка
Exemplar	specimen, copy	exemplaire	esemplare	экземпляр
Fassungsspuren	trace of mounting	traces de monture	tracce di montatura	следы обработки
Fehlprägung	mis-strike	défaut de frappe	difetto di coniazione	ошибка в процессе чеканки
Feld(er)	field(s)	champ	campo	поле
Gedenkmünze	commemorative coin	monnaie commémorative	moneta commemorativa	памятная монета
Geglättet	tooled	retouché	liscio	отглаженная
Gelocht	holed	troué	bucato	проколота
Geprägt	minted	frappé	coniato	отчеканенная
Gewellt	bent	ondulé	ondolato	волнистая
Goldpatina	golden patina	patine dorée	patina d'oro	золотая патина
Henkelspur	mount mark	trace de monture	tracce di appicagnolo	следы от ушка
Hübsch	attractive	joli	carino	красивая
Jahrh. = Jahrhundert	century	siècle	secolo	столетие
Kl. = klein	small	petit	piccolo	маленький
Korrosionsspuren	traces of corrosion	traces de corrosion	segni di corrosione	следы коррозии
Kratzer	scratch(es)	rayure	graffio(i)	царапина
Kupfer	copper	cuire	rame	медь
Legierung	alloy	alliage	lega	сплав
Leicht(e)	slightly	légèrement	leggero	легкий
l. = links	left	gauche	sinistra	слева
Min. = minimal	minimal	minime	minimamente	минимальный
Nachahmung	imitation	imitation	contraffazione	имитация
Prachtexemplar	attractive, perfect piece	pièce magnifique	esemplare magnifico	превосходный экземпляр
Prägeschwäche	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	издержки при чеканке
Randdelle	edge nick	défaut sur la tranche	ammaccatura al bordo	вмятина на гурте
Randfehler	edge faults	choc sur la tranche	errore nel bordo	ошибка на гурте
Randschrift	lettered edge	tranche inscrite	iscrizione sul bordo	гуртовая надпись
r. = rechts	to right	droite	destra	справа
Rückseite	reverse	revers	rovescio	реверс
Schriftspuren	traces of inscription	traces de légende	tracce di leggenda	следы предыдущей надписи
Schrötling	flan	flan	tondello	заготовка
Schrötlingsfehler	flan defect	flan défectueux	errore di tondello	брак заготовки
Schwach ausgeprägt	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	слабо отчеканена
Selten in dieser Erhaltung	rare in this condition	rare en cet état	conservazione rara	редкая в такой сохранности
Seltener Jahrgang	rare year	année rare	annata rara	редкий год
Stempel	die(s)	coin	conio	штамп
Stempelfehler	mistake in the die	erreur de frappe	errore di conio	ошибка штампа
Überdurchschnittlich erhalten	extraordinary condition	conservation extraordinaire	conservazione straordinaria	сохранность выше среднего
Überprägt	overstruck	surfrappé	ribattuto	перечекан
Unediert	unpublished	inédit	inedito	неопубликованная монета
Unikum	unique specimen	unique	pezzo unico	уникальная
Vergoldet	gilt	doré	dorato	позолоченная
Von allergrößter Seltenheit	extremely rare	de toute rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Vorderseite	averse	en face	diritto	аверс
Winz.= winzig	tiny	petit	veramente piccolo	незначительный
Zain	flan	flan	tondello	заготовка
Zierrand	ornamental border	tranche ornée	taglio ornato	декоративный гурт
Zinn	tin	étain	stagno	олово
ziseliert	chased	cisé	cesellato	гравированный

Erhaltungsgrade/Grading Terms/Degrès de Conservation/ Gradi di Conservazione/Шкала сохранности

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
Polierte Platte	Proof	Flan bruni	Fondo specchio	полированная
Stempelglanz	Uncirculated	Fleur de coin	Fior di conio	превосходная
Vorzüglich	Extremely fine	Superbe	Splendido	отличная
Sehr schön	Very fine	Très beau	Bellissimo	очень хорошая
Schön	Fine	Beau	Molto Bello	хорошая
Gering erhalten	Very good	Très bien conservé	Bello	удовлетворительная

Seltenheitsgrade/Rarity Terms/Degrés de Rareté/Grado di Rarità/Шкала редкости

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
R = Selten	R = Rare	Rare	raro	редкая
RR = Sehr selten	RR = Very rare	Très rare	molto raro	очень редкая
Von großer Seltenheit	Very rare	De grande rareté	di grande rarità	большой редкости
Von größter Seltenheit	Extremely rare	Extrêmement rare	di grandissima rarità	наибольшей редкости
Von allergrößter Seltenheit	Extremely rare	De la plus extrême rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Unediert	Unpublished	Inédit	inedito	ранее не описанная





Impressum

Numismatische Bearbeitung

Sarah Donner, Julia Fesca M. A., Johanna Kleiner,
Marc Niehsen M. A., Dr. Margret Nollé,
Dr. Justus Richter (Lektorat), Kerstin Schuster,
Elena Tschaikowski, Petra Wedekämper,
Manuela Weiß, Felix Wunder M. A.

Fotos

Lübke + Wiedemann KG, Leonberg
B. Seifert / O. Graf

Layout

danner pc - gesteuerte systeme waiblingen

Druck

Fromm + Rasch GmbH & Co. KG, Osnabrück

Jeglicher Nachdruck, auch auszugsweise,
bedarf der Genehmigung des Auktionshauses

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Nobbenburger Straße 4a
49076 Osnabrück
Germany

Telefon +49 541 96202 0
Fax +49 541 96202 22
www.kuenker.de
service@kuenker.de

USt.-IdNr. DE 256 270 181
Sitz Osnabrück
AG Osnabrück HRA 200 755

Komplementärin:
Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH
Sitz Osnabrück
AG Osnabrück HRB 201 274

Geschäftsführer:
Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker

Bankverbindungen – Bank-Details

Deutsche Bank Osnabrück

Wittekindstr. 9 | 49074 Osnabrück
(for international payments)
IBAN: DE11 2657 0090 0017 7006 00
BIC: DEUTDE33B265
(BLZ 265 700 90) Konto-Nummer 0 177 006

Sparkasse Osnabrück

Wittekindstr. 17 | 49076 Osnabrück
(for international payments)
IBAN: DE50 2655 0105 0000 2473 20
Swift-Code: NOLADE22XXX
(BLZ 265 501 05) Konto-Nummer 247 320

Commerzbank Osnabrück

IBAN: DE27 2658 0070 0780 5202 00
BIC: DRESDEFF265
(BLZ 265 800 70) Konto-Nummer 780 520 200

Volksbank eG

Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle
IBAN: DE26 2656 2490 1200 2224 00
BIC: GENODEF1HTR
(BLZ 265 624 90) Konto-Nummer 1 200 222 400

Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG, Osnabrück

IBAN: DE81 4802 0151 0000 1740 76
BIC: HAUKDEFFXXX
(BLZ 480 201 51) Konto-Nummer 174 076

HypoVereinsbank München

IBAN: DE06 7002 0270 0002 4179 52
BIC: HYVEDEMMXXX
(BLZ 700 202 70) Konto-Nummer 24 17 952

Oldenburgische Landesbank AG Oldenburg

IBAN: DE30 2802 0050 5085 0338 00
BIC: OLBODEH2XXX
(BLZ 280 200 50) Konto-Nummer 508 50338 00

